SIEH FERN MIT
HÖR ZU



Kritischer Augenblick

3
1961
SÜDAUSGABE FRANKFURT/MAIN
EUROPA-PROGRAMME VOM 15. BIS ZUM 21. JANUAR
50 PFENNIG
C 3772 C

KURZ UND BÜNDIG

Jeder dritte bis vierte Rundfunkhörer in der Bundesrepublik ist auch Fernsehteilnehmer. Die größte Fernsehdichte besteht im WDR-Bereich. Dort kommen auf 100 Hörer schon 40 Fernseher.

Der Dirigent Ferenc Fricsay soll in den nächsten drei Jahren Konzerte im Fernseh-Programm des SFB leiten. Die Mitwirkung der Berliner Philharmoniker, des Radio-Sinfonieorchesters Berlin und bekannter Solisten wie Dietrich Fischer-Dieskau und Yehudi Menuhin ist vorgesehen.

Zum neuen Vorsitzenden des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks ist der Oberbürgermeister von Hanau, Staatsminister a. D. Heinrich Fischer, gewählt worden. Er ist Nachfolger von Werner Hess, der seit 1. Dezember 1960 Fernsehprogramm-Direktor ist.

Die nationale britische Lehrergewerkschaft schlägt vor, das geplante dritte britische Fernsehprogramm nicht dem Werbefernsehen, sondern der öffentlich-rechtlichen Anstalt BBC zu übertragen; diese könne einen besseren Ausgleich zwischen konkurrierenden Programmen schaffen als die kommerziellen Gesellschaften.

In Londoner Krankenhäusern werden Fernseh-Geräte erprobt, bei denen der Ton nicht über einen Lautsprecher geht, sondern von den einzelnen Patienten mittels winziger Hörmuscheln gehört werden kann. Nicht fernsehwillige Nachbarn werden auf diese Weise nicht gestört.

Eine Million Teilnehmer hat das schwedische Fernsehen. Diese Zahl wurde in nur drei Jahren erreicht.

Der dänische Rundfunk zieht von Invalidenrentnern und Volkspensionären nur die halbe Fernsehgebühr ein.

Die Zahl der englischen Schulen, die sich als Interessenten an Schulfernseh-Programmen gemeldet haben, ist auf 2300 angestiegen.

Die rapide Entwicklung des Schulfernsehens in Italien — täglich vier Stunden Programm — hat den Bau eines neuen Studio- und Bürokomplexes erforderlich gemacht.

Drei Theater in New York haben Fernsehanlagen eingebaut, die die Vorführung auf Bildschirme im Foyer übertragen. Dort können zu spät kommende Besucher sie verfolgen. Die Türen zum Zuschauerraum werden erst in der Pause geöffnet.

In Japan sind jetzt rund 6 Millionen Fernsehgeräte in Betrieb.

Japan entwickelt sich schnell zum wichtigsten Farbfernsehland der Welt. In Tokio kann jetzt ein tägliches Farbprogramm von fünfzig Minuten Dauer empfangen werden, in Osaka eins von 29 Minuten Dauer. Spezial-Schulfunksender verbreiten zusätzlich in den beiden größten Städten des Landes täglich siebzehn Minuten Farbprogramme. Ein Richtfunknetz für den Austausch von Farbsendungen zwischen den Stationen ist geplant.

HÖR ZU

DIE ILLUSTRIERTE RUNDFUNK- UND FERNSEHZEITUNG

Chefredakteur: Eduard Rhein

Verantwortl. f. d. redaktion. Teil: Arnold W. Thederan. Redaktion der Südausgabe: **Stuttgart-O.**, Werastr. 18, Ruf: 24 09 03, Telegrammadresse: HÖRZU-Stuttgart. Weitere Redaktionen in Hamburg / Köln / Berlin. Für unverlangt eingesandte Beiträge haft. wir nicht. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Heinz Abraham

Druck und Verlag:
Hammerich & Lesser Verlag
Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, Ruf: 34 10 11, Telegrammadresse: Hammerlesser
Anzeigenpreisliste Nr. 20

HÖR ZU kostet im Einzelhandel 50 Pfennig, bei Lieferung ins Haus zuzüglich Zustellgeld.
Postbezugspreis innerhalb der Bundesrepublik monatlich DM 2,21 zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr. HÖR ZU darf nicht in Lesezirkeln geführt werden.



Den möcht ich sehn!

GEORG FRIEDEL

Als Georg Friedel 1954 beim Stuttgarter Fernsehen begann, brachte er Redaktionserfahrung von Zeitschriften mit, hatte jedoch vom Fernsehen keine Ahnung. Nach drei Monaten führte er schon Bildregie bei Fußball-Länderspielen, Ringerweltmeisterschaften und Schwimmwettkämpfen. Er setzte sich auch mit aktuellen Themen auseinander — z. B. in den Sendungen ›Wenn die Weihnachtskassen klingeln‹, ›Kunden der Traumfabrik‹, ›Neubauwohnungen‹, ›Kongreß der Ideale‹, ›Aufstand der Jecken‹.

Er will nicht nur informieren, sondern auch Positives und Negatives gegeneinander abwägen, wobei er durch geschickte Fragen den Befragten anregt, eine Kritik anzubringen. Die Methoden dabei sind nicht immer einfach. So mußte er zur Sendung ›Lebensmittelpreise‹ einen Metzger überreden, die Kamera hinter einem Stapel Kisten postieren zu dürfen, um die Kunden filmen zu können. Er selbst montierte sich das Mikrofon in den Mantelärmel und verwickelte Passanten in ein Gespräch. Er ging sogar so weit, sie einen Aufruf zum Käuferstreik unterschreiben zu lassen. Erst hinterher wurden die Befragten aufgeklärt.

Privat pendelt er zwischen seiner Heimatstadt München und Stuttgart hin und her, ist begeisterter Junggeselle, Bergsteiger und Skifahrer und malt im verschwiegenen Kämmerlein. »Meine Bilder würde ich aber nicht einmal mir selbst zeigen«, sagt er.

Chef ohne Amt

Die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten hat in einem Kommuniqué mitgeteilt:

›Die Verhandlungen mit Gerd Ruge, dem die Position des Chefredakteurs des Deutschen Fernsehens angeboten worden war, haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Frage der Koordination politischer Programme des Deutschen Fernsehens wird von einer Kommission weiter verfolgt.‹

Der Leser, der gewohnt ist, Verlautbarungen von Rundfunkanstalten und von der Arbeitsgemeinschaft zu lesen, wundert sich über die Fassung nicht. Er weiß, daß die Kommuniqués nicht unter die Rubrik ›Information‹, sondern in die Spalte ›Silbenrätsel‹ oder ›Quiz‹ einzuordnen sind. Das Kommuniqué enthält beispielsweise keinen einzigen Hinweis darauf, weshalb die Verhandlungen gescheitert sind, und keine Mitteilung, wie sich die erwähnte Kommission zusammensetzt.

Da müssen wir also ein wenig nachhelfen — wie meist bei Verlautbarungen, die eigentlich den Titel Verschweigbarungen tragen müßten. Vor garnicht langer Zeit hieß es noch in Fernsehkreisen, daß man wahrscheinlich keinen Chefredakteurposten schaffen würde. Kurz darauf wurde er doch eingerichtet und Gerd Ruge gekürt. Allerdings stimmte Ruge nicht gleich zu, weil er erst Näheres wissen wollte.

Um nun die Vollmachten festzusetzen, wurde eine Kommission bestimmt. Sie setzte sich aus dem Koordinator, einigen Intendanten und Programmdirektoren zusammen. Dieser Ausschuß hatte die Aufgabe, die Zuständigkeiten für ein Amt zu bestimmen, das bereits geschaffen war. Im allgemeinen schlägt man den umgekehrten Weg ein: Man legt das Ziel fest, bestimmt den Umfang der Kompetenzen und sucht dann den geeigneten Mann.

Der Chefredakteur sollte seine Arbeitsstelle beim Sitz des hauptamtlichen Koordinators, also in München, haben. Sosehr man diese Stadt leiden mag — sie ist sicher kein Zentrum des politischen Geschehens wie zum Beispiel Bonn. Es ist weltfremd, einen Chefredakteur nach München setzen zu wollen! In München sollte dann wahrscheinlich auch die Tagesschau angesiedelt werden (und man kann auch dagegen nur die gleichen Einwände erheben). Jeder muß sich sagen, daß ein Chefredakteur ohne Tagesschau eben kein Chefredakteur ist. Doch als erste Reaktion auf eine bloße Andeutung, daß die Tagesschau dem neuen Chefredakteur unterstellt werden sollte, kündigte der bisherige Leiter der Tagesschau, H. J. Reiche. Die Kündigung wurde aber schließlich zurückgenommen. Dann verhandelte man weiter über die Rumpf-Befugnisse des neuen Chefredakteurs. Sie waren so gering, daß Ruge — und das war vernünftig — sagte: ›Ich danke, meine Herren, ohne mich.‹

Und nun sitzt ein Ausschuß, bestehend aus dem Koordinator, einigen Intendanten und Programmdirektoren, irgendwo in der Bundesrepublik, ›um die Frage weiter zu verfolgen‹.

So geht es in unserem Fernsehen, wenn es einmal einen vernünftigen Beschluß in die Tat umsetzen will...

Der Leidtragende? Nicht Herr Ruge, sondern — wie immer — der Zuschauer, der unter einem Chefredakteur zweifellos aktuellere Programme bekommen hätte.

HZ

KLATSCH UND TRATSCH

SPENCER TRACY wurde von einem vorwitzigen jungen Schauspieler bei einer Party angesprochen: »Sagen Sie, Mr. Tracy, wie machen Sie es bloß, daß Sie immer so phantastisch hohe Gagen bekommen?« Der 60jährige Hollywood-Star antwortete listig: »Wissen Sie, mir geht es wie dem Whisky. Je älter ich bin, desto kostbarer werde ich!«



SOFIA LOREN, die zur Zeit auf dem Eise schwitzt, um eines Tages auch allein auf Schlittschuhen laufen zu können, wurde in einer Verschnaufpause von einem Filmsternchen gefragt: »Soll ich meinem Mann sagen, daß ich mich scheiden lassen will?« Sofia: »Warten Sie damit bis zu seinem Geburtstag. Dann sparen Sie das Geschenk.«



PAT BOONE, amerikanischer Schlagersänger, wird bald sein zweites Buch herausbringen. Titel: ›Zwischen dir, mir und der Gartentür‹. Auch dafür will er kein Honorar. Die Einnahmen seiner schriftstellerischen Tätigkeit sind ausschließlich für wohltätige Zwecke bestimmt.

JEAN-PIERRE LÉAUD, 15 Jahre, Hauptdarsteller in ›Sie küßten und sie schlugen ihn‹, hat eine neue Filmrolle übernommen. Aber Regisseur Duvivier war schon kurz nach Beginn der Dreharbeiten zornig: Jean kam jeden Morgen zu spät. Jetzt wohnt der kleine Star stets greifbar in den Studiogebäuden.



BOB MATHIAS, amerikanischer Olympia-Sieger im Zehnkampf, hat jetzt Gelegenheit, seine Heldenbrust auf der Leinwand zu recken und den Kinobesuchern seine sportlichen Talente zu zeigen. In dem Monsterfilm ›Theseus, Held von Hellas‹ wird er neben Rosanna Schiaffino die Titelrolle verkörpern.



DR. GUNTHER PHILIPP, Brustschwimmer, Nervenarzt und Witzbold, wollte das Boxen erlernen. Der Inhaber der Boxschule, ein Kleiderschrank mit eingedrückter Nase und kopfgroßen Fäusten, erläuterte ihm den Kursus und meinte dann: »Haben Sie noch eine Frage?« Gunther hustete kurz und sagte: »Kann man nicht auch Fernunterricht nehmen?«



Diesmal in HÖR ZU





EIN KANAL WIRD SCHICKSAL

Ein Dokumentarfilm über Land und Leute der Republik Panama • Im Fernsehen am Dienstag um 20.20 Uhr



Eine Hälfte des Ponamokanals wurde durch Stauungen geschaffen, die andere wurde ins Gebirge eingesprengt. Die engste Stelle des Kanols bei Culebra (oben) ist ständig vom Erdrutsch bedroht

Es ist nicht eben viel, was die Republik von Panama einem Touristen zu bieten hat: ein höllisches Klima, einen fieberkochenden Urwald, ein paar verwahrloste Städtchen. Und natürlich den Kanal! Doch der gehört garnicht der Republik. Er gehört dem großen amerikanischen Bruder. Mit einem acht Kilometer breiten Landstreifen an beiden Ufern ist der wichtigste Wasserweg zwischen Atlantik und Pazifik ›auf ewige Zeiten‹ an die USA verpachtet worden. Und doch leben die gut eine Million Panamesen fast nur vom Kanal. Auf seinen Wellen schwimmt das Geld ins Land. Ohne diesen Kanal könnte das kleine Panama nie existieren.

Die Panamesen sind ein spielwütiges Volk. In den wenigen Städten des Landes sieht man häufig solche Gruppen am Straßenrand sitzen, die schnell ihr Glück im Spiel versuchen wollen (links)





Links: Die Indianer auf den San-Blas-Inseln vor der Atlantikküste Panamas leben still und zurückgezogen. Es ist sehr schwierig, bis zu ihnen vorzudringen. Die Reporter des NWRV-Fernsehens haben es trotzdem geschafft

Oben: In den engen Geschäftsstraßen von Panama City drängen sich vor allem Seeleute und Touristen. Hier können sie die schönsten Dinge aus aller Welt spottbillig kaufen. Sämtliche Waren strömen zollfrei ins Land

blick in die welt

Der Widerspenstigen Zähmung

Eulen haben keine gute Kinderstube. Sie haben unangenehme, taute Stimmen, beim Fressen schlingen und würgen sie riesige Bissen hinunter und machen sagar var wehrlasen Artgenassen nicht halt. Im übrigen sind sie scheu, nicht sehr intelligent und schwer abzurichten. Mister Wayre aus Nartalk aber schatfte es tratzdem, eine Eule zu dressieren. Sie fliegt trei umher und kehrt immer wieder auf die Hand ihres Eigentümers zurück. Der Engländer ist begreitlicherweise stalz aut sein Dressurergebnis



Erstlingswerk künftiger Meister

Diese Landaner Vierlinge halte man zur Feier ihres 3. Geburtstages ins Zeitungsviertel und ermunterte sie, zusammen ein Bild zu malen. Die kleinen Künstler gingen unverzüglich ans Werk. Während sich das eine Mädchen nach ein wenig hausbacken des Pinsels bediente, rückten die Geschwister der Leinwand nach maderneren Gesichtspunkten mit alien zehn Fingern zu Leibe. Nach ist nicht ganz ausgereift, was zutage trat, aber das abstrakte Gemälde berechtigt zu den schönsten Hatfnungen



Das Wahrzeichen der Stadt Graz

Hach über den Dächern der steierischen Landeshauptstadt erhebt sich auf dem Schlaßberg der Uhrenturm. Das 28 Meter hahe Bauwerk mit dem steilen Helmdach und dem gedeckten hölzernen Wehrgang wurde 1561 errichtet. Es gehörte neben dem Glackenturm und der Bastei zu den wichtigsten Befestigungsanlagen der Stadt. 1712 milderte man das trutzige Aussehen des Wehrturms durch den Einbau einer Uhr mit vier graßen Zifterblättern. Den Burgberg zieren heute Anlagen mit Bäumen und Blumen



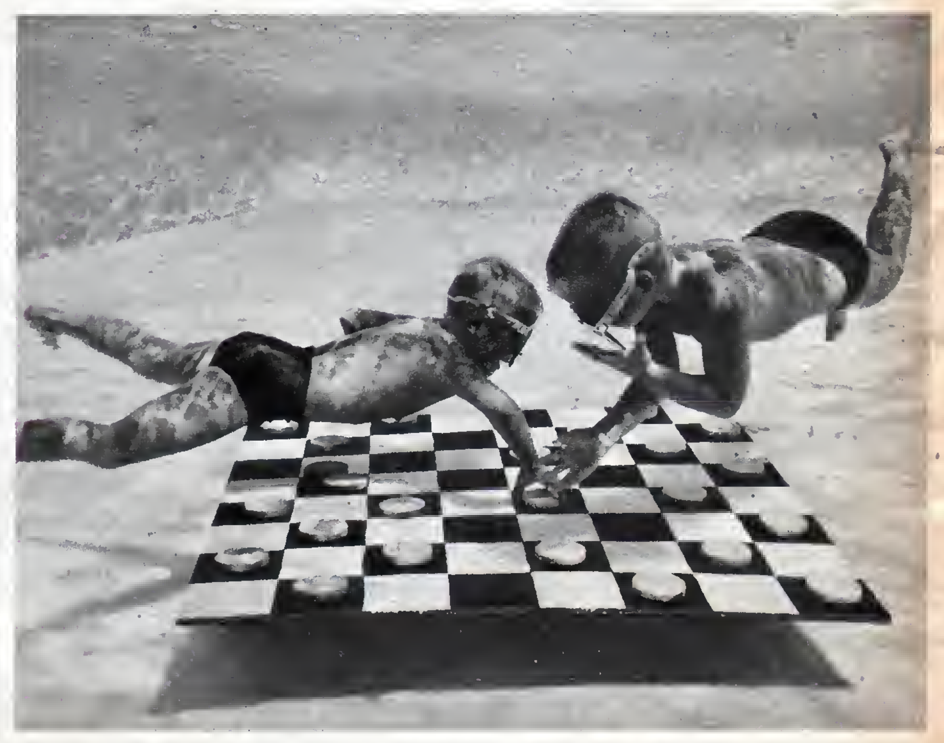
Hilfe für hungernde Kinder

Bei den Vereinten Natianen gibt es eine Organisatian tür arme Kinder in aller Welt. Jugendliche van 13 bis 19 Jahren können Mitglied werden. Täglich gehen dart unzählige Briefe van jungen Menschen ein, die gerne heiten wallen



Wo bloß die Kunden bleiben?

Jeden Sanntagmargen steht Ennia mit seinem blumengeschmückten Laden var einer der graßen Kirchen in Venedig und verkautt gezuckerte Datteln. Sagar ein Handtuch hat er dabei, damit sich die Käuter die Finger reinigen können



So tief können leidenschaftliche Spieler sinken

Das Damespiel kennt man seit dem Mittelalter. Immerhin hat es bis in unsere Tage gedauert, daß einer auf den Gedanken kam, es damit einmal unter Wasser zu prabieren. Die beiden Jungen, die van ihrer Leidenschaft aftensichtlich nach im Bassin verfatgt werden, beschaftten sich zu diesem Zweck ein Brett, Dame-Steine und riesige Sannenbrillen. Zum Luttholen und bei Streitigkeiten müssen sie auftauchen. Anfänger aut diesem Gebiet wallen sich tüglichst einer Badewanne bedienen





Wenn sie auftritt, ist ein Paar Schuhe hin

Cherry Wainer, eine Artistin aus England, spielt auf Bühnen, in Varietés und beim Fernsehen auf einer elektrischen Orgel, die ungefähr 30 000 D-Mark wert ist. Dabei spielen auch die Füße eine Rolle, denn sie treten die Pedale. Bei der 24jährigen Künstlerin scheint es dabei recht temperamentvoll zuzugehen, denn sie muß nach jedem Auftritt die Schuhe wechseln. Obwohl die Dame nur Sonderanfertigungen mit verstärkter Sohle trägt, verbraucht sie im Laufe eines Jahres an die 200 Paar



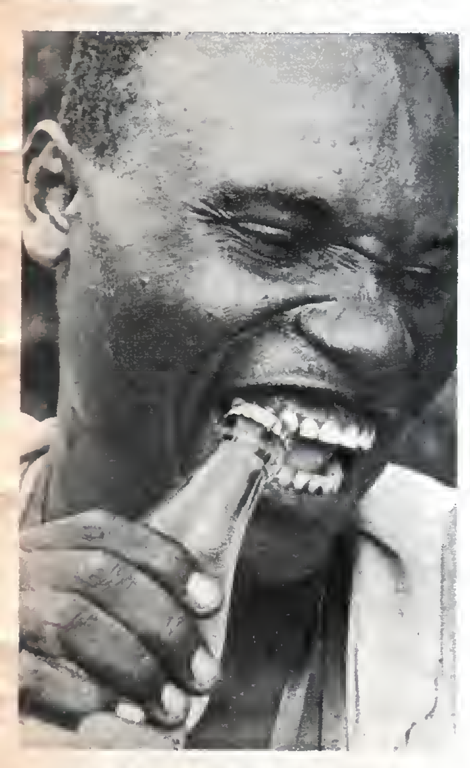
Schönes Pommern: Rathaus in Wolgast

Die Stadt, die schon in einer Urkunde aus der Zeit Heinrichs I. (919–936) erwähnt wird, liegt an der Peene auf einer welligen Hochfläche. Es sind nur wenige Kilometer bis zur Ostsee. Kurz vor 1300 bekam die Ansiedlung Stadtrecht. Das Schloß und die Kirche St. Petri stammen aus dem 14. Jahrhundert. Das Rathaus wurde 1512 erbaut und 1718–24 erneuert. Die Patrizierhäuser, Fachwerkbauten und Bürgerhäuser mit Barockfassaden entstanden im 18. Jahrhundert und prägten das Gesicht der Stadt



Meerjungfrauen im Preis einbegriffen

Im heißen Florida scheinen sich manche Leute mit Vorliebe unter Wasser aufzuhalten. Ein Gastronom hat dort den Rumpf eines Wracks als Hotel eingerichtet. Natürlich hat er auch ein Schwimmbecken mit eingebaut, in das man durch eine dicke Glasscheibe hineinsehen kann. Man sitzt schön im Trockenen und genießt ein kühlendes Getränk sowie den Anblick anmutiger junger Damen. Der Herr im Bild verschwendet allerdings keinen Blick an die reizenden Nymphen – oder traut er sich am Ende nicht?



Gebiß wie ein Nußknacker

Hierzulande steht man Flaschen mit Metallverschlüssen machtlos gegenüber, falls man weder einen Öffner noch einen Afrikaner zur Hand hat. Die gezeigte Methode sollte bei uns nur anwenden, wer seiner zweiten Zähne überdrüssig ist



In das Plätschern mischte sich ein Grunzen

Der Mann hat keinen alltäglichen Beruf. Er reist umher, erstellt Hallen mit den nötigen Licht- und Wasseranschlüssen und organisiert darin Zuchtviehausstellungen. Als er während einer solchen Schau seinen Durst löschte, tauchte zu seinem Erstaunen ein schwarzhaariges Borstenvieh neben ihm am Brunnen auf und tat es ihm nach. Natürlich hat das Schwein den Hahn nicht selber aufgedreht. Immerhin beweist das Tier, daß Schweine nicht unbedingt dumm sind. Wenigstens nicht, wenn sie Durst haben



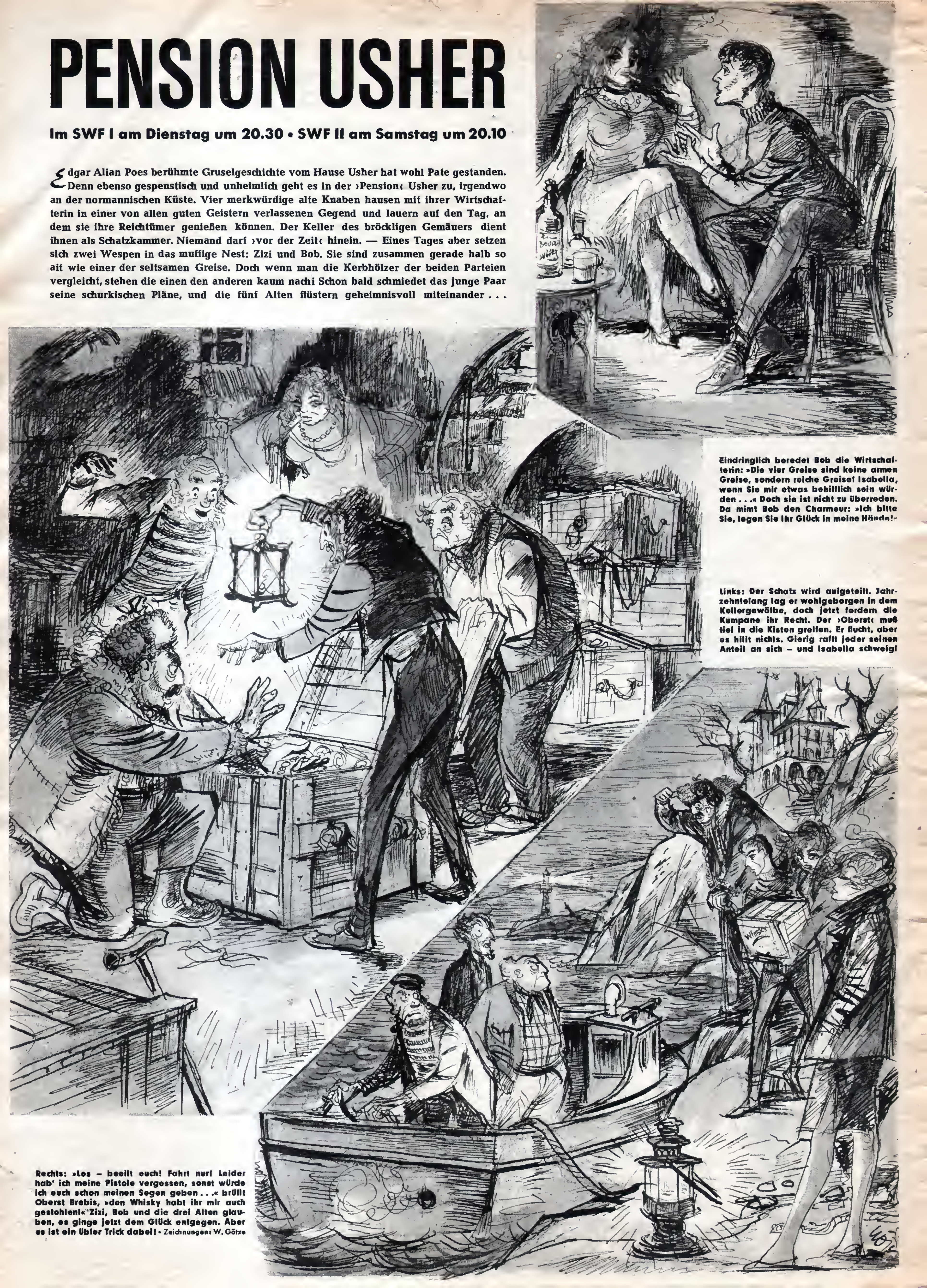
Wie komme ich an den Honig?

Ein Bienenvolk ließ sich während des Schwärmens in einem Dickicht nieder. Der Imker fand seinen Schwarm lange nicht. Mittlerweile hatten die Tierchen, die meistens Mauerecken und hohle Bäume aufsuchen, an einen Ast gebaut

PENSION USHER

Im SWF I am Dienstag um 20.30 • SWF II am Samstag um 20.10

Edgar Allan Poes berühmte Gruselgeschichte vom Hause Usher hat wohl Pate gestanden. Denn ebenso gespenstisch und unheimlich geht es in der ›Pension‹ Usher zu, irgendwo an der normannischen Küste. Vier merkwürdige alte Knaben hausen mit ihrer Wirtschafterin in einer von allen guten Geistern verlassenen Gegend und lauern auf den Tag, an dem sie ihre Reichtümer genießen können. Der Keller des bröckligen Gemäuers dient ihnen als Schatzkammer. Niemand darf ›vor der Zeit‹ hinein. — Eines Tages aber setzen sich zwei Wespen in das muffige Nest: Zizi und Bob. Sie sind zusammen gerade halb so alt wie einer der seltsamen Greise. Doch wenn man die Kerbhölzer der beiden Parteien vergleicht, stehen die einen den anderen kaum nach! Schon bald schmiedet das junge Paar seine schurkischen Pläne, und die fünf Alten flüstern geheimnisvoll miteinander . . .



Eindringlich beredet Bob die Wirtschafterin: »Die vier Greise sind keine armen Greise, sondern reiche Greise! Isabella, wenn Sie mir etwas behilflich sein würden . . .« Doch sie ist nicht zu überreden. Da mimt Bob den Charmeur: »Ich bitte Sie, legen Sie Ihr Glück in meine Hände!«

Links: Der Schatz wird aufgeteilt. Jahrzehntelang lag er wohlgeborgen in dem Kellergewölbe, doch jetzt fordern die Kumpane ihr Recht. Der ›Oberst‹ muß tief in die Kisten greifen. Er flucht, aber es hilft nichts. Gierig rafft jeder seinen Anteil an sich – und Isabella schweigt

Rechts: »Los – beeilt euch! Fahrt nur! Leider hab' ich meine Pistole vergessen, sonst würde ich euch schon meinen Segen geben . . .« brüllt Oberst Brebis, »den Whisky habt ihr mir auch gestohlen!« Zizi, Bob und die drei Alten glauben, es ginge jetzt dem Glück entgegen. Aber es ist ein übler Trick dabei! • Zeichnungen: W. Götze

Sang und Klang im Alpenland

Hessischer Rundfunk am Samstag, 14.35 Uhr

Musizierfreude und Traditionsbewußtsein der Menschen zwischen Grenoble und dem Burgenland haben uns allen eine Musik erhalten, die zur ursprünglichsten in Europa zählt. Wer das Alpenland besucht, dem klingt sie bei Prozessionen und im ländlichen Gasthaus entgegen, auf der bayerischen Kirchweih und beim dörflichen Tanz. Texte, Melodien und Spielweisen wurden meist nur mündlich überliefert. Und immer wieder ist es der Jodler, der wie ein Leitmotiv die ganze alpenländische Musik durchzieht. Jahrhundertelang gab es ihn nur in der Bergwelt, deren Echo einst zu seiner musikalischen Ausdrucksform gehörte.

Rechts: Das Alphorn ist das längste musikalische Blasinstrument. Seinen weichen, sehnsuchtsvollen Ton kann man viele Kilometer weit hören



Jodler beim Zitherklang. Erst um 1820 drang die Jodelkunst über die Grenzen der Alpenländer und wurde bald überall populär



Eine Südtiroler Trachten-Blaskapelle. Beim Klang des Marsches ›Tiroler Adler‹ dirigiert ihr Kapellmeister sie zum Platzkonzert

Fiedel und Hackbrett gehören zu den traditionellen Begleitinstrumenten der alpenländischen Volkslieder

Mit Mutti in der Stadt und im Urlaub





Oben: **Flottes Schulkleid in gedeckten Farben**
Ein blau-grünes Streifenmuster belebt das hübsche Mädchenkleid. Es ist in der bewährten Hemdblusenfarm gearbeitet. Der Knapfschluß reicht bis zum Saum. Die aufgesetzten Taschen garniert ein schmaler Querstreifen mit Schnalle

Rechts: **Ein praktischer Mantel für alle Tage**
Mahair-Glenscheck ist das Material, aus dem dieser Knabenmantel angefertigt ist. Der varn eingesetzte Ärmel ist im Rücken angeschnitten. Der kleine Reverskragen und der einfache Knapfschluß unterstreichen die klassische Schnittfarm







Oben: **Wettermantel im sportlichen Stil**
Mit einem mollig warmem Teddyfutter ausgestattet ist dieser grün-blau karierte Papelinemantel. Er hat eine knapp anliegende Kapuze, aufgesetzte Taschen und blitzende Galdknöpfe. Ein Gürtel hält die lackere Weite

Links: **Wenn's draußen friert und schneit**
Wind- und wetterfester Hirtenladen wird für diese schicke dreiviertellange Jacke verwendet. Ziernähte umrahmen die schräggestellten Tascheneingriffe und kanturieren die Kanten. Das Modell paßt zu Rack und Hase

Rechts: **Aus schneeweißem Teddystoff**
Lebhaft bunt gemusterte Barten umrahmen die reizenden Anaraks, die der kleinen und graßen Schwester gleich gut stehen. Sie haben eine angeschnittene Kapuze und schmale Strickbündchen am Ärmel • Modelle: Hummelsheim



Wündrich-Meißen

Teenager leben modern und hygienisch

Teenager haben nicht nur ihre eigene Sprache, ihre eigenen Ausdrücke, Teenager haben auch ihre eigenen Lebensgewohnheiten. Nur ein kleines Beispiel: Teenager benutzen »Wegwerf-Tücher« – also Tempotücher. Das ist nicht nur praktischer, sondern auch hygienischer. Und dann der Preis: die Tempo-Packung mit 20 Tüchern kostet nur 40 Pfennig: das ist die Gesundheit schließlich wert. Teenager haben längst herausgekriegt, daß mit »Tempo« der Schnupfen schneller verschwindet – und sie lächeln über manchen Erwachsenen, der das noch nicht kapiert hat.

Tempo
Taschentücher

Antibakteriell bestrahlt

griffbereit und seidenzart
das Taschentuch von Lebensart

NEU! Vollkost für Hunde!





SH 11

SCHAPPI
übertrifft Fleisch als vollgesunde Nahrung

SCHAPPI ist ausgewähltes Fleisch . . .

PLUS



Wichtige Kohlehydrate für lebensfrohe Energie!

PLUS



10 x mehr Kalzium für starke Knochen und Zähne!

PLUS



7 x mehr Vitamin A für strahlende Augen und seidiges Fell!

SCHAPPI jetzt auch im Lebensmittel- und Milchgeschäft
Lieferung z. Zt. leider nur möglich in Berlin, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.



Dr. ERNST RICHTER's FRÜHSTÜCKS-KRÄUTERTEE

Erhalten Sie Ihre Gesundheit –
vertrauen Sie der Natur!

Wer seine Gesundheit erhalten will, der muß auf Verdauung und Drüsentätigkeit achten. Dies gilt für alle, die viel sitzen und für ältere Menschen. Dr. Richter's Kräutertee sorgt für regelmäßige Verdauung, entwässert das Gewebe, reinigt das Blut und erhält Ihre Figur jugendlich schlank.

Trinken Sie täglich eine Tasse Gesundheit – trinken Sie täglich Dr. Richter's Kräutertee!

Lecker zubereitet



Oben: Weinsuppe, wie man sie in Madrid kocht

Zwei Scheiben getoastetes Weißbrot grob zerbrechen und mit einer Mischung aus einem dreiviertel Liter Weißwein und einem viertel Liter Wasser übergießen. Leicht salzen und einen Eßlöffel Zucker dazugeben. Zugedeckt bei sehr kleiner Flamme kochen lassen, bis der Toast völlig zergangen ist. Durch ein Sieb streichen oder in den elektrischen Mixer tun. Die Suppe soll schön cremig sein. Nochmals auf dem Feuer erhitzen. 1 Eßl. Butter mitkochen. Mit Zwiebelringen reichen

Links: Vorzügliche skandinavische Appetits-Happen

Auf frische grüne Salatblätter je eine dicke Scheibe eines mit Zitronensaft angefeuchteten Apfels legen. Einen in Weinsoße eingelegten Hering zusammenrollen. (Weinsoße: Zwiebel in Olivenöl hell rösten, Weißwein dazugießen, Zitronensaft, etwas Knoblauch, Pfeffer und ein Sträußchen Petersilie zufügen. Etwa 15 Minuten kochen lassen. Abgekühlt die Heringsfilets darin marinieren.) Den Fisch mit Zwiebelringen, Paprikastreifen und Eiervierteln garnieren. In die Mitte gew. Mayonnaise



Frischer grüner Salat mit appetitlichen Karotten-Bällchen

500 Gramm guten Weißkäse mit vorher gequollenen Rosinen (nach Belieben zwischen 125 bis 250 Gramm) vermischen. Diese Quarkmasse mit Milch dickcremig rühren. Dann kleinere oder größere Bällchen daraus formen. Diese Kugeln in fein geraspelten Karotten vorsichtig wälzen. – Einen frischen grünen Salat zubereiten, mit einer französischen Soße würzen (Olivenöl, Weinessig, wenig Salz, frisch gemahlener Pfeffer und etwas Zucker). Das Gemüse nach Geschmack variieren mit Rapunzel-Salat, Tomaten, frischen grünen Gurken, Paprikaschoten oder Chicorée. Die Karotten-Bällchen auf diesem Salat anrichten. – Das sehr erfrischende Gericht schmeckt nicht nur ausgezeichnet, es sieht dazu noch besonders hübsch und bunt aus



Oben: Rehsteaks mit Wacholder

Steaks spicken, salzen, pfeffern und in Butter beiderseitig 7 Min. braten. Herausnehmen. – In den Bratensaft einige zerdr. Wacholderbeeren und 1 Gl. Wacholderschnaps geben. – Sauce Poivrade: feingeschn. Suppengrün anrösten, Lorbeerblatt, Thymian und Pfeffer zufügen. Mit Essig aufgießen, einkochen lassen, durch ein Sieb streichen. Verlängern mit Fleischbrühe und zur Bratensoße geben. Aufkochen, mit Sahne binden. – Steaks auf Toast anrichten, dazu Apfel-Timbal: Auflaufform mit Hefeteig auslegen. Mit gedämpften Apfelspalten füllen. Obenauf Teig, mit Ei bestreichen, backen



Rechts: Rinderkarbonade auf flämische Art

Rinderschnitzel in Fett von beiden Seiten anbräunen. Herausnehmen. Eine große Portion Zwiebeln in dem Bratfett glasig rösten. Die Hälfte davon in eine Kasserolle tun. Schnitzel darüber, obenauf die restl. Zwiebeln. – Eine nicht zu helle Mehlschwitze mit Bier aufgießen, Brühe dazu, alles zu dem Fleisch gießen. Pfeffern, salzen und 1 Str. Petersilie darangeben. Zugedeckt bei kl. Flamme 2 Std. kochen lassen. Die Karbonaden in eine Schüssel legen, Zwiebel darauf. Soße durchsieben, entfetten und über das Fleisch schütten. Mit gebr. Tomaten garnieren



Wunderpudding für kleine und große Familienfeste

60 g Butter schaumig rühren. Nach und nach 300 g Zucker und 3 ganze Eier unterziehen. 200 g Mehl mit einem Päckchen Backpulver vermischen, dazugeben. 200 g geriebene rohe Kartoffeln und ebensoviel geriebene rohe Karotten abwechselnd unter die Masse mengen. Mit gestoßenen Nelken, Zimt, etwas Honigkuchengewürz, einer Prise Salz, 250 g grob gehackten Walnüssen, einer Tasse Rosinen und ½ Tasse feingeschnittener Datteln würzen. Diese Mischung gut durchrühren und in einer gebutterten und ausgebröselten Puddingform verteilen. Fest schließen. Im Wasserbad zwei Stunden kochen lassen. Stäbchenprobe machen! Dann auf eine Platte stürzen, gefällig garnieren und mit einer Vanille- oder Weincremesoße zu Tisch geben



X 011

Besonders Zartes braucht besonderen Schutz

So ist es überall in der Natur, und so ist es auch bei zarten Frauenhänden. Sie brauchen besonderen Schutz – sie brauchen atrix! Denn atrix ist eine Handcreme eigener Art. atrix enthält Silikon, das sich wie ein unsichtbarer Handschuh über die Haut legt und Ihre Hände schön und gepflegt erhält.

Zwei Eigenschaften von atrix begeistern Millionen Hausfrauen: vor der Arbeit – schützt atrix nach der Arbeit – pflegt atrix die Hände.



Dosen zu DM -,50 -,75 1,30 und 2,-

atrix jetzt auch im Creme-Spender

Neuartig und praktisch zugleich ist der flexible atrix-Creme-Spender aus Plastic



Und dies sind seine Vorzüge:

Verschlußkappe dient als Saughaken und haftet an jeder glatten Fläche

Creme-Spender hängt griff- und entnahmebereit über Spülbecken oder Arbeitsplatz

Kein umständliches Öffnen und Wiederschließen – Spender bleibt offen – Inhalt läuft garantiert nicht aus – kein Eintrocknen

Einreiben ohne Berührung der Handinnenflächen möglich, für viele Berufstätige wichtig

DM 1,75

Schöne Hände trotz aller Arbeit



Ein Knittax muß ins Haus!

Der Knittax ist eines der wenigen Haushaltsgeräte, die nicht nur die Arbeit erleichtern, sondern auch wertvolle Güter produzieren. Die Kleidung für die ganze Familie ist mit diesem vollkommenen Strickapparat bei unglaublich niedrigen Kosten schnell hergestellt. Strickerfahrung ist nicht notwendig! Lassen Sie sich die bunte Broschüre „Schneller als 100 Hände" schicken. Karl Steinhof, Apparate-Fabrik, Abt.W, Berlin-Reinickendorf 1

Fast 1 Million sind vom Knittax begeistert



Ihr Heim wird schöner durch

BRÖCKER WOHN- UND ANBAUSCHRÄNKE

Fordern Sie den farbigen Modellkatalog und Bezugsquellen von der Möbelfabrik

KARL BRÖCKER · STROMBERG/WESTF.



Säge WIAME

Unglaublich DM 15,- pro Monat während 12 Monaten und eine Anzahlung von DM 50,– bei Empfang

oder gegen Barzahlung von DM 209,-

45 kg — kann demontiert werden — Motor mit automatischem Anlauf von ½ PS für Lichtstrom — kompl. mit Säge, 28-cm-Keilriemen — Kabel — Leitschiene und Welle für Bohrkopfhalter — Tisch 50×70 cm.

Lieferung franko Bahnhof

Auskunft und Anlieferung durch:

Peter Goebgens, Aachen

Harscampstraße 39 — Ruf 3 66 80

Das Sprachgenie

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Russisch mit dem Sprachen-Satz-Schnellsetzer. Wußten Sie, daß die 320 häufigsten Wörter 72 % der allgemeinen Umgangssprache ausmachen und daß wir diese Erkenntnisse französischer Sprachforscher in unserem Lehrmaterial mit überwältigendem Erfolg anwenden?

30 Tage Sprach-Schnellkurs nur 2,90 DM

Auf Wunsch zusätzlich Ausspracheplatten. Sie geben uns die gewünschte Sprache an, und wir senden Ihnen postwendend das Lehrmaterial 10 Tage zur Probe oder unser Prospektmaterial kostenlos zu. Postkarte genügt!

Fortschritt-Sprachenverlag R. Pille
München 55 · Abteilung 6



Sonderangebote - Sonderleistungen

Niedrigste Preise - großzügige Ratenzahlung!

DM 23,- Monatsraten kostet bei Möbel-Matzkau ein kompl. **Schlafzimmer** bestehend aus: 4-tür. Schrank, 2 Betten, 2 Nachtsch., Wandsp., 2 Stahlmatr., 2 Schonerdecken, 2 Satz Matratzen, 2 Steppdeck. od. 1 Tagesdecke, Wäschetruhe zus. nur DM **695,-**

DM 19,- Monatsraten kostet bei Möbel-Matzkau ein kompl. **Wohnzimmer** bestehend aus: Wohnzimmerschrank, Bettcouch, 2 Sessel, Couchtisch, Teppich und Blumenständer zus. nur DM **645,-**

DM 18,- Monatsraten kostet bei Möbel-Matzkau eine komplette **Küche** bestehend aus: Küchenschrank od. Schwedenküche, Tisch, 4 Stühle, Couch, Schuhschrank und Handtuchhalter zus. nur DM **595,-**

Lieferung frei Haus mit eigenen Fahrzeugen durch unsere Tischler. Fordern Sie unverbindlich unser Großbildangebot mit Möbeln jeder Art an.

Möbel-Matzkau, Rinteln/Weser
Abt. 12





Der beste Remington: Rollectric

89.- Bar mit 3%

Bei Walbusch-Solingen

14 Tage zur Probe

Das überzeugt auch Sie!

9,75 Anz. und 9 mal mtl. 9,25

Postkarte mit Alter und Beruf genügt

WALBUSCH-SOLINGEN, Abt. R 10

Große Freude kleine Raten

Bei uns Riesenauswahl aller führenden Marken-Tonbandgeräte m. Garant. Nur neuste Modelle, Lieferung frei Haus. Großer Bildkatalog gratis

Schulz-Versand Abt.T10
in Düsseldorf, Jan-Wellem-Pl. 1 (Fach 7629)

Ein Postkärtchen lohnt sich - Sie werden staunen

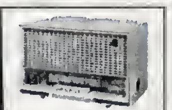
Wo wollen Sie 1963 stehen?

Sie können Techniker, Meister, Ingenieurassistent werden. Wie? Das sagt Ihnen das interessante Techniker-Taschenbuch DER WEG AUFWÄRTS von Dr.-Ing. Christiani. Sie erhalten dieses wertvolle Taschenbuch kostenlos. Schreiben Sie gleich jetzt auf eine 10 Pfennig-Postkarte nur diese zwei Worte:

Erbitte Taschenbuch!

Adresse: Technisches Lehrinstitut
Dr.-Ing. Christiani Konstanz Postfach 1882

Die neuen GROSSBILD-FERNSEHER
Musiktruhen · Kühlschränke · Waschmaschinen
TASCHENEMPFÄNGER ab 48,50 DM
RADIOS ab 67,50 DM
nur Markengeräte



Diese einmaligen Angebote und über 200 weitere enthält der große bunte **HELIOS-Ratgeber für Radio- und Elektrogeräte,** die Sie alle mit voller Garantie auf bequeme Teilzahlung erhalten können. **Kostenlos** bekommen Sie dieses interessante Buch mit den vielen Abbildungen und dazu noch die **Schallplatten-Versandliste,** wenn Sie nur ein Postkärtchen schreiben an:

HELIOS Fernseh-Vertrieb GmbH. Abt. 21
Frankfurt (Main), Bleidenstraße 1



HÖHENSONNE

ORIGINAL HANAU

Infrarot- und Ultraviolett-Strahler. Unentbehrlich zum Bräunen und zur Wärmebehandlung. Moderne flache Form mit Tragbügel. **10 Tage zur Ansicht. Portofrei. Anzahlg. 29,- DM und 10 Mon.-Raten zu 10,50 DM.** Mit Garantie! Bei Bestellung bitte Beruf u. Geburtsdatum angeben

129.-

Presto-Versand · Abt.K1 · Hildesheim



Touren-Sportrad ab **DM 101,-**
Große Auswahl in Touren-, Sport-, Jugend- und Kinderrädern.
● Kinder-Ballonrad **nur ....**
Farbglanz-Großkatalog gratis · Postkarte genügt
Deutschlands Fahrrad-Großversandhaus
TRIPAD Fahrradbau Abt.100 **Paderborn**

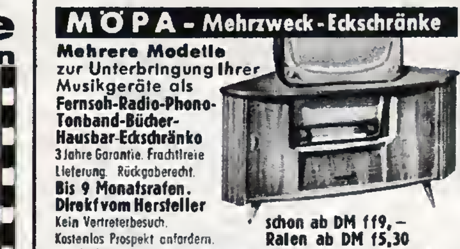
Jetzt kaufen!

Preise stark herabgesetzt für **SCHREIBMASCHINEN** aus Vorführbeständen

trotzdem 24 Raten. Umtauschrecht. Fordern Sie Gratiskatalog X 5

NÖTHEL GmbH + Co Deutschlands großes Büromaschinenhaus
Göttingen, Weender Straße 11

MÖPA - Mehrzweck-Eckschränke



Mehrere Modelle zur Unterbringung Ihrer Musikgeräte als **Fernseh-Radio-Phono-Tonband-Bücher-Hausbar-Eckschränke**

3 Jahre Garantie. Frachtfreie Lieferung. Rückgaberecht.
Bis 9 Monatsraten.
Direkt vom Hersteller
Kein Vertreterbesuch.
Kostenlos Prospekt anfordern.

schon ab DM 119,–
Raten ab DM 15,30

MÖPA - Möbelfabrik - GmbH. - Abt. A3
Herford in Westfalen, Postfach 609

FORMVOLLENDET



ohne med. oder kosmet. Mittel durch den „Formgeber". Das Geheimnis aller Frauen, die sich eine tadellose Figur und schöne Formen wünschen. Tägliche Zuschriften bestätigen den verblüffenden Erfolg im geschäftl. und im gesellschaftl. Leben. Verlangen Sie noch heute kostenloses Angebot von

ADAM, Abt. 119, Berlin-Charlottenburg 9

Ohrenkorrekturen

Ist d. Wirkung nicht überraschend? In 5 Min. können Sie selbst Ihre absteh. Ohren ebenso schön nach d. mod. **A-O-BE-Verf.** anliegd. form.

Vorher Preis kompl. **DM 9,80** + Nachn. Nachher

(Illustr. Prospekt gratis!) Lieferung auch ins Ausland!
A-O-BE-Labor, Abt. B 26, (22a) Essen, Schließfach 68



Mach Musik spiel Gitarre!

schnell-methode

Ein kinderleichter Heimkursus mit Garantie - Weltservice - Kein Notenlesen
Schlager - Jazz - Wanderlieder Rock & Roll

DAS BESTE WAS EXISTIERT!

Gitarre/Klavier/Akkordeon
FREIprospekt (Instr. nennen)

„MUSIK-KLUB", Abt. HZ12, Karlsruhe, Sudetenstr. 23



Achtung Bauherren und Hausbesitzer!

Heizen - Backen - Kochen
und heißes Wasser für Küche und Bad mit nur einer Feuerstelle im ganzen Haus

Neu! Heute mit Öl – morgen mit Kohle jederzeit umstellbar durch HEIBACKO-MAT

Heibacko **heizt das ganze Haus mit Doppelfeuerung**

Fragen Sie doch ganz einfach die älteste deutsche Allesbrenner-Heißluftherdfabrik
Katalog gratis – Postkarte genügt!

Heibacko-Werk/6 · Wolfenbüttel

Referenzen überall!

Möbel ohne Anzahlung!





Für **DM 10,50** Monatsraten eine Schlafcouch mit Bettkasten

15 Jahre Garantie auf Federkern. Guter Bezugsstoff in vier verschiedenen Farben. Preis DM 198,—

Für **DM 29,50** Monatsraten ein Schlafzimmer

echt Birnbaum mit Ahorn, 2 m Kleiderschrank, Frisko mit dreiteiligem Spiegel, zwei Nachtschränke, Doppelbett Preis DM 570,—

Für **DM 10,—** Monatsraten eine Schwedenküche

farbig oder elfenbein lackiert. DM 180,— Dieses sind nur drei Beispiele unserer Leistungsfähigkeit. Bevor Sie sich zum Möbelkauf entschließen, prüfen Sie unser Angebot. Fordern Sie Großbildkatalog.

Cora-VERSAND
Bad Oeynhausen – Postfach 501



Elegante Ledermoden

für SIE und IHN — über 140 Jacken- und Mantelmodelle aus Nappa- und Wildleder in allen Modefarben — bietet Deutschlands größtes Versandhaus für modische Lederkleidung. Erstaunlich kleine Preise, langfristige Teilzahlung! Also noch heute den kostenlosen **Bildkatalog anfordern!**

Roland

Roland-Versand Abt.W55
Bremen · Am Dobben 14/16

FRAGEN SIE FRAU IRENE

ANSCHRIFT: FRAU IRENE
HAMBURG 36 · KAISER-WILHELM-STR. 6

»Müßte man seinen Kindern nicht jeden Befehl erklären?«



Ich bin zwar erst 16 Jahre alt. Aber ich habe schon viel über Erziehung nachgedacht. Jeder Mensch ist doch wohl das Ergebnis der Erziehung seiner Eltern. Oder? Meiner Ansicht nach kann man weder mit Prügeln erziehen noch mit Verwöhnungen noch mit Redensarten. Besonders nicht mit der Redensart: ›Wir haben's früher auch nicht besser gehabt.‹ Das ist doch kein richtiger Grundsatz. Oder? Wenn ein Kind einen Befehl befolgt, dann sollte es das nicht aus Angst vor Prügel tun, sondern deshalb, weil es die Autorität des Befehlenden anerkennt. Autorität gewinnt nur der, der klarmacht, daß die Befehle nötig sind. Und das erkennt ein Kind nur, wenn der Befehlende die Gründe für den Befehl angibt. Die Redensart: ›Befehl ist Befehl‹ und muß befolgt werden, halte ich für unpädagogisch. Wer nicht fähig ist, die Gründe eines Befehls zu erklären, ist auch nicht fähig, ein Kind zu erziehen. *(562/4)*

Ich möchte eine nicht besonders nützliche, aber oft angewandte Redensart anführen. Nämlich: ›Das tut man nicht.‹ Ich erlebte in Bekanntenkreisen den Aufstand zweier junger Mädchen gegen ihre recht nette Großmutter, die ihnen das Hosentragen mit diesem ›Das tut man nicht‹ verbot. Sie wollten wissen, warum man es nicht tut. Sie sehen, ich stimme Ihnen ziemlich bei. Aber ich möchte sehr gern die Meinung unserer Leser hören über Ihre recht klugen, sechzehnjährigen Erziehungsgrundsätze. Ich persönlich meine, man soll seinen Kindern erklären, weshalb das eine getan werden muß und das andere nicht getan werden darf. Ich meine mit Ihnen, daß der Hinweis, es sei früher so und so gehandhabt worden, einen jungen Menschen kaum überzeugen kann. Denn so tadellos und wundervoll ist die Vergangenheit ja nicht abgelaufen. Sie wollen also bei der Erziehung die Einsicht des Kindes stets entscheidend sein lassen. Ein Weg zur Einsicht ist, Ihrer Meinung nach, die Erklärung des Befehls. Aber die Frage nach der Autorität — und wie man sie bekommt —, muß, meiner Ansicht nach, noch genauer beantwortet werden. Ich bin gespannt, was unsere Leser sagen werden.

»Sollten wir Frauen strenger mit den Männern sein?«



Sie haben neulich mal die Frage gestellt, ob nicht vielleicht die Männer eine bessere Haltung, eine größere Selbstbeherrschung haben würden, wenn man sie von ihnen als selbstverständlich verlangte. Ich habe einen sehr gescheiten Mann gefragt, ob die Männer ihrer Natur nach nicht treu sein können. Hier seine Antwort: »Die Männer könnten genauso enthaltsam leben wie sie es von den Frauen bis zur Ehe verlangen. Aber nur wenige Frauen verlangen einen sauberen Lebenswandel des Mannes vor der Ehe. Die Selbstbeherrschung würde uns garnicht so schwerfallen, wie die meisten Männer behaupten. Wir sind nur zu bequem und warten darauf, daß wir einen Partner finden, eine Frau, die von uns genau die gleiche Zurückhaltung verlangt, die wir von ihr erwarten.« Das sagte also ein Mann. Jetzt bin ich gespannt, was Sie, Frau Irene, die heftige Vertreterin der Gleichberechtigung, dazu sagen werden. Meine Frage an Sie ist: Haben Männer und Frauen die gleichen Rechte, und wenn ja, haben sie nicht auch dann die gleichen Pflichten? Nämlich die Pflicht der Selbstbeherrschung, des Zusammennehmens usw. *(563/2)*

Ich gebe Ihre Frage an unsere Leser weiter. Denn sie scheint mir besonders geeignet zu sein für eine Streitfrage. Ich will Ihnen aber meine Meinung nicht vorenthalten. Die Gleichberechtigung hat nichts mit der Moral zu tun oder höchstens insofern, als die Forderung nach einem gleichen Recht für beide Geschlechter eine moralische Forderung ist. Gleichberechtigung und gleiches Recht: das heißt nicht, daß die Männer und die Frauen von Natur aus völlig gleich sind — in ihren Empfindungen, in ihren Gefühlen, in ihren Sehnsüchten und in ihren Wünschen. Meiner Ansicht nach haben Sie darin recht, daß man von den Männern eine gute Haltung, eine starke, eine männliche Selbstbeherrschung verlangen kann. Aber ich bin bei allen moralischen Forderungen dafür, daß wir sie zuerst an uns selber richten. Man sollte immer versuchen, wirklichkeitsnah zu denken und zu urteilen. In der Wirklichkeit aber sieht es, meinem Gefühl nach, so aus, daß die Männer, mindestens die jungen Männer, es etwas schwerer haben als die jungen Mädchen, sich zu beherrschen. Wenn sie sich also beherrschen, dann ist ihre moralische Leistung vielleicht ein wenig größer als die des jungen Mädchens. Und nun sind unsere Leser dran.

»Wirtschaftsgeld gibt mir mein Mann, aber sonst nichts!«



Ich bin schon anderthalb Jahre verheiratet, obwohl ich erst 19 bin. Wir haben einen Sohn. Unsere Ehe ist harmonisch und glücklich. Das kommt, weil mein Mann acht Jahre älter ist. Ich könnte mit einem jungen Mann nicht verheiratet sein. So ganz einfach ist es aber nicht, mit einem Mann zu leben, der alles weiß und alles kann und der sehr selbständig ist. Was er sagt ... das gilt, und fertig. Ich bekomme 50 Mark Wirtschaftsgeld in der Woche. Wie ich damit auskomme, ist meine Sache. Aber mehr gibt's nicht, obwohl ich davon mancherlei für unseren Kleinen und mich noch zusätzlich zum Haushalt bestreiten muß. Ich muß stundenlang betteln, um mal zehn oder zwanzig Mark mehr zu bekommen. Ich säße bis zum Hals in Schulden, wenn meine Mutter mir nicht gelegentlich einen Zwanzig-Mark-Schein zusteckte. Bald will mein Mann sich selbständig machen. Deshalb ist er wohl so knauserig. Das heißt, bei sich ist er garnicht knauserig. Wenn er mal Geld braucht, geht er auf die Bank. *(563/5)*

Wenn junge Menschen heiraten, dann sollten sie vor allen Dingen feste Abmachungen über das Geld treffen. Die Manier mancher Männer, eine bestimmte Summe für den Haushalt auszusetzen und Sonderausgaben einfach nicht anzuerkennen, ist eine recht bequeme Manier. Da läßt sich so leicht sagen: Mit dem Geld hast du auszukommen. Denn in den meisten Fällen ist es so wie bei Ihnen. Wenn Sie nicht auskommen, müssen Sie bei Ihrem Mann jammern und betteln, oder Sie müssen sich von Ihrer Mutter was zustecken lassen. Wenn Ihr Mann mit seinem Geld nicht auskommt, dann holt er sich eben was vom Konto, und er braucht niemandem darüber Rechenschaft zu geben. Ich bin in Gelddingen für Gemeinsamkeit. Also gemeinsames Besprechen der Geldausgaben, gemeinsame Überlegungen, wie man der unerwarteten Ausgaben Herr wird und entweder ein gemeinsames Konto, von dem jeder das abheben kann, was er braucht (natürlich nach Rücksprache mit dem Partner) oder je ein Konto für den Mann und für die Frau, damit sie ohne viel Gerede die Lücken auffüllen kann, die manchmal entstehen.

Die Seife
mit
dem
Zartgefühl

LADON

LADON
LADON
LADON

Kostbarer Duft
erfrischender Schaum
mild – zart – pflegend

Wenn Sie nach dem Waschen und Abtrocknen
Ihre Hände ineinandergleiten lassen,
dann spüren Sie mit Behagen und Vergnügen
das wundervolle „Zartgefühl" von LADON.

50 Pfennig – das große Stück 75 Pfennig


Man sieht's
wenn eine Mutter
liebend sorgt!
Man sieht's am harmonischen Zusammensein der Familie, an der zärtlichen Zuneigung der Kinder, die mit all ihren kleinen Sorgen hilfesuchend zur Mutter kommen.
Man sieht's an der liebevollen Sorgfalt, mit der eine Mutter auf alle Dinge des täglichen Lebens achtet, an ihrem Bemühen, alles richtig zu pflegen.
Man sieht's an ihrer Wäsche, die sie mit Suwa-rekord pflegt. Sie liebt nun einmal Wäsche, die von Grund auf rein ist – so wundervoll weich, so herrlich duftig und frisch. Und sie weiß: Das neue Suwa-rekord wäscht jetzt weißer – und man sieht's!
Suwa
rekord
Suwa wäscht jetzt weißer ...und man sieht's
0-165

Original und Fälschung



Königsbrücke und Königskolonnaden im Berlin des Jahres 1832 malte Eduard Gärtner (1801–1877). Seine Gemälde und Zeichnungen spiegeln immer von neuem die geruhsame Atmosphäre eines Berlins wider, an das sich kaum jemand noch erinnert



10 Fehler hat der Fälscher begangen, als er versuchte, dieses Bild zu kopieren. Mit etwas Geduld und geübtem Auge wird es Ihnen nicht schwerfallen, die Unachtsamkeiten des Kopisten herauszufinden. Wer jedoch nicht erst suchen will, muß die Lösung auf der Rätselseite in Heft Nr. 4 abwarten

Nachahmung verboten

Von der Königsbrücke, die der königliche Baumeister Karl v. Gontard in den Jahren 1777—1780 im Zuge der Königstraße aus Sandstein über den damaligen Stadtgraben erbaute, existiert heute nichts mehr. An ihrer Stelle befindet sich seit Jahrzehnten der Ausgang des Bahnhofs Alexanderplatz. Die Königskolonnaden dagegen — ebenfalls ein Werk Gontards — überführte man 1910 mit ihrer geschmackvollen Säulenanordnung und dem feinen Schmuck der Bildwerke nach Schöneberg, wo sie vor dem Kleistpark, dem ehemaligen Botanischen Garten, aufgestellt wurden.

Diese rosa Packung:

den ganzen Winter keine Grippe in Ihrer Familie



Wollen auch Sie die Grippe von Ihrer Familie fernhalten ? Dann beachten Sie diese Ratschläge, zu denen sich schon so viele Familien wie die Ihre beglückwünschen :

1) Gleich beim allerersten Frösteln 2 'ASPROS' nehmen, und sofort steigert 'ASPROS' **die natürlichen Abwehrkräfte** des Organismus.
2) Bei Erkältungen und Katarrhen den Schutz von Hals und Nase durch eine kleine 'ASPROS'-Kur vervollständigen : 2 'ASPROS' morgens und abends ein paar Tage lang, am besten mit einem heissen Getränk. So verhindert man, dass aus der Erkältung eine Grippe wird.

Besorgen Sie sich noch heute eine Packung 'ASPROS' von Ihrem Apotheker. Das grosse Familien-Medikament 'ASPROS' hilft immer behutsam, ohne Herz und Magen anzugreifen.

Die Normaldosis für Erwachsene beträgt 2 'ASPROS', Kinder bis zum 15. Lebensjahr nehmen 1 Tablette.

Schnell 2 'ASPROS'

und der Schmerz vergeht !

'ASPROS' HILFT IM NU BEI KOPFWEH, ZAHNSCHMERZEN, RHEUMA, GRIPPE, FRAUENSCHMERZEN.

WAS MÖCHTEN SIE HÖREN ?

OPERETTE UND FILM

So **15.00** Operettenklänge (Österr. II) · **15.30** Filmmusik (UKW NDR) · **20.00** ›Die Fledermaus‹, Joh. Strauß (RIAS II)

Mo Operettenkonzerte 18.00 (München II) / 20.00 (Frankft. II) / 22.15 (Österr. II). **18.35** Aus Operetten von Walter Kollo (UKW NDR) · **19.05** Film im Funk (München II) · **20.50** ›Mamzelle Nitouche‹, Hervé (Paris Inter)

Mi **17.45** Ja und Nein zum Film (SWF II). **19.15** Filmspiegel (NDR) · Operettenkonzerte 20.15 (Stuttgt. II) / 22.15 (NDR) · **22.20** Film unter der Lupe (Stuttgart II)

Do **16.00** Filmmusik (NDR) · **17.10** Operettenmelodien (München) · **20.00** Filmschau (SWF) · **20.25** ›Meine Nichte Susanne‹, Burleske von Hans Adler. Musik von Steinbrecher (UKW NDR) · **20.30** ›Der Hauptfilm beginnt‹ (Österreich II) · **22.15** Rund um den Film (Saarbr.). **22.20** Filmmagazin (Beromünster)

Fr **16.45** Filmprisma (Stuttgart) · **20.10** Operettengeschichte — Operettengeschichten. II. ›Wien und das goldene Zeitalter‹ (SWF II). **22.20** Neues vom Film (Frankft.) · **22.45** Filmmusik und Filmhistörchen (UKW NDR)

Sa **15.15** Aus ›Boccaccio‹, Suppé (Beromün.). **16.30** Operettenmelodien von Fall (München II) · **16.43** Klingende Filmillustrierte (RIAS I) · **17.00** Filmmagazin (Stuttgart II)

TANZMUSIK UND JAZZ

So **17.05** (Österr. I) · **20.00** (München) · **22.30** (Stuttgt., Frankft.) · **22.50** (SWF) · **22.55** (NDR) · Jazz: 17.00 (SWF) / 19.30 Erwin Lehn (Stuttgt. II) / 22.15 (Österreich II)

Mo **17.00** (Stuttgt.) · **18.00** (Österr. II) · **22.30** (Frankft. II) · Jazz: 20.15 (München II) 21.30 (SWF) / 22.00 (Frankft. II) / 22.15 (NDR) / 23.00 (Saarbrücken)

Di **16.00** (NDR) · **21.20** (Stuttgt. II) · **22.00** (RIAS I) · **23.05** (Stuttgt.) · **23.30** (München) · Jazz: 18.30 (Beromün.) / 20.00 (Saarbr.) / 20.30 (Frankft. II) / 22.30 (SWF)

Mi **17.00** (Stuttgt.) · **17.10** (München) · **23.00** (SWF, Frankft. II) · Jazz: 22.00 Louis Armstrong (Frankft. II) / 22.50 (Paris Inter) / 23.00 (München) / 0.10 (SWF)

Do **17.00** (Stuttgt.) . **22.25** (Österr. I) · **22.30** Erwin Lehn (RIAS I) · Jazz: 19.40 Die Omer-Simeon-Story (NDR) / 21.40 (München II) / 22.20 (Frankfurt) / 23.00 (Stuttgart)

Fr **17.00** (Stuttgt.) · **23.00** (RIAS II) · **23.05** (Saarbrücken) · **0.10** (NDR) . Jazz: 17.00 Quincy Jones (SWF II) / 23.20 (Österreich II)

Sa **17.10** (München) · **20.10** (NDR) · **21.30** (Stuttgt.) · **22.20** (Paris Inter, Österr. II). **22.35** (Frankft.) · **23.30** (SWF. Saarbr.) · Jazz: 15.00 (RIAS I) / 16.10 (SWF II) / 17.30 (Beromünster) / 22.00 (Stuttgart II)

BUNTE SENDUNG

So **16.00** Funklotterie (NDR) · **20.00** Bunte Revue (Frankft.); Ein Abend für junge Hörer (NDR) · **20.45** ›Das Haus ist klein — und heißt: ‚Die kleine Freiheit'‹, Zehn Jahre Trude Kolmans Cabaretbühne (München)

Mo **20.45** ›Die Schiedsrichter‹ (Stuttgart). **21.00** Wer hat das letzte Wort? (SWF)

Di **19.50** Hallo — wir verbinden Sie (NDR). **20.00** Hast du Töne ! (Frankft.); ›Also, sprach Karl Farkas‹, Brettl (Österreich II)

Mi **19.30** Programm in der Nußschale (Österreich II) · **20.00** Mittwoch-Magazin (Frankfurt) · **21.00** Wer fragt, gewinnt (RIAS II)

Do **20.00** Frankfurter Schlagerbörse (Frankfurt) · **20.15** Quiz-Wettkampf von Lehrlingen aus Karlsruhe und Ettlingen (Stuttgart II) · **22.15** Das O-W-Brettl (Österreich II)

Fr **20.00** Heiteres musikal. Quiz (München). **20.15** Hallo, Teenager! (Österreich I). **23.00** Triumph-Varieté in Monte Carlo (SWF)

Sa **16.30** Bunter Nachmittag (WDR) · **20.00** Karneval (Saarbr.); Karte genügt! — Komme ins Haus (Österr. II) . **20.15** Fasching in München (München) · **20.30** ›Gags gegen Gangster‹, Kriminalistische Methodik am Rande des Schmunzelns (SWF) · **20.45** ›Höhle — Hütte — Appartement‹. Kurzweilige Zeitreise (Stuttgt.). **22.50** Funk- und Presseball (SWF)

SPORT

So **Fußball:** VfR Mannheim gegen Kickers Offenbach und Eintracht Frankfurt gegen Karlsruher Sportclub 16.30 (Stuttgart) · **Sportberichte:** 15.00 (SWF II) 15.30 (Frankfurt). 16.00 (Stuttgt. II) · 16.30 (Stuttgt., UKW NDR). 17.00 (Stuttgt. II) · 17.15 (NDR/WDR) · 17.30 (München, RIAS II) · 17.45 (SWF) · 18.15 (Saarbrücken) · 18.30 (Stuttgt., Frankft. II) · 19.10 (NDR/WDR) · 19.40 (Saarbr.) · 19.55 (München). 21.55 (NDR/WDR) · 22.05 (Frankft.) · 22.10 (Stuttgt.. Saarbr.) · 22.30 (SWF) · 22.40 (München II, RIAS II)

Do **Fußball:** Rundschau 18.00 (RIAS I). **Sportberichte:** 20.45 (München II) · 22.00 (SWF, Saarbrücken) · 22.10 (Stuttgart)

Fr **Eiskunstlauf:** Deutsche Meisterschaften in Oberstdorf 23.00 (München) · **Sportberichte:** 18.00 (RIAS I) · 22.00 (SWF) · 22.20 (Saarbrücken)

Sa **Wintersport:** Internationales Hahnenkamm-Skirennen in Kitzbühel 18.30 (Stuttgart II) · **Eiskunstlauf:** Deutsche Meisterschaften in Oberstdorf 22.20 (Stuttgt.) · **Sportberichte:** 18.00 (RIAS I) · 18.30 (Stuttgart II). 18.45 (SWF II) · 19.05 (München) · 19.15 (Saarbrücken) · 19.20 (Frankft. II, NDR/WDR) · 22.10 (Saarbr.) · 22.15 (Frankft.). 22.20 (Stuttgart). 22.30 (SWF) · 23.00 (München)

KONZERT

So **17.00** Boecherini, Mozart, Schubert (München II) · **17.45** (Paris Nat.) · **20.00** Debussy, Szymanowski, Kodaly (Stuttgt.) · **20.30** Mozart, Beethoven (Frankfurt II)
Mo **19.30** Egk, Nabokov, Mahler, R. Strauss (NDR) · **20.00** J. Stamitz, Weber, Walzel, Helm, Mihalovlei (Österr. II) · **21.40** Haydn, Bach, Boecherinl (Beromünster) · **22.20** Henze, Fortner (Stuttgart)
Di **19.30** Pfitzner, Haydn (RIAS I) · **20.00** Zillig, Schibler, Geiser, Gerhard (Beromünster) · **20.15** Die Wiener Sängerknaben (Stuttgt. II) · **21.00** Elgar, Prokofiew (Saarbrücken) · **21.05** d'Indy, Prokofiew (München). **21.15** 6. Sinfonie von Prokofiew (Frankfurt)
Mi **19.45** C. Franck (NDR) · **20.00** Mozart, Hindemith, Sibelius (SWF) · **20.10** C. Ph. E. Bach, Damase (Saarbr.) · **20.15** Kammerkonzert (Österreich I) · **21.10** Große Virtuosen (Stuttgart) · **22.30** Missa solemnis von Beethoven (SWF II)
Do **20.00** Brahms, Beethoven, Bruckner (München); Bartok, Prokofiew, R. Strauss (Stuttgt.); Berliner Philharmoniker (RIAS II). **20.10** Musik für Romeo und Juila (Frankft. II). **23.15** New Yorker Philharmonlker (SWF)
Fr **20.00** Brahms, R. Strauss, Kodaly (Stuttgart); Wagner, Chopln, Rachmaninow (SWF); v. Einem, Bartok, Mussorgskl (Frankft.). **20.40** Haydn, Pleyel, Brahms (Saarbr.) · **21.00** Blacher, Jolivet, Rivler (Österrelch I)
Sa **20.00** 8. Sinfonie von Bruckner (Frankfurt II) · **0.10** Berlioz (Stuttgart)

OPER UND BALLETT

So **15.40** Peter Anders singt Opernarien (Stuttgart II) · **17.00** Oper und Sinfonie (Frankft. II) · **18.30** Aus Opern von Maseagnl, Leoneavallo und d'Albert (RIAS II) · **19.00** Erna Berger und Mareel Cordes singen (Stuttgart). **20.00** ›Caprleelo‹, R. Strauss (SWF); ›Die Macht des Schicksals‹, Verdi (Bremen) · **20.20** ›Die Ausflüge des Herrn Broueek‹, Janaeek (UKW WDR) · **21.00** Aus Opern von Glinka, Borodin, Rimsky-Korssakow, Tschaikowsky, Mussorgski und Prokofiew (Frankfurt)
Mo **15.00** Opernmusik von Schreker, Pfitzner, Schoeck und R. Strauss (SWF II) · **0.15** Aus französischen Opern (RIAS)
Di **16.00** Opern-Ouvertüren und -tänze (Bremen) · **20.45** Aus Opern von Wagner (UKW NDR)
Mi **16.40** Opernkonzert (UKW NDR) · **19.35** Aus Oper und Konzert (München II). **20.50** ›Doktor und Apotheker‹, Dittersdorf (Saarbrücken)
Do **16.00** Aus Wagners ›Tannhäuser‹ und ›Lohengrln‹ (Frankfurt)
Fr **15.00** Aus französischen Opern (SWF II). **19.15** ›Ein Maskenball‹, Verdi (NDR). **20.00** ›Fidelio‹, Beethoven (Paris Nat.) · **22.30** ›La serva padrona‹, Pergolesi (Frankfurt II)
Sa **15.00** Opernmusik von Donizetti (SWF). **20.00** Aus Opern von Flotow, Bruch, Korngold und Cornelius (RIAS I) · **20.15** ›Bastien und Bastienne‹, Mozart (Stuttgt. II); ›Die heimliche Ehe‹, Cimarosa (Österr. I) · **22.10** ›Apollon Musagète‹, Ballett von Strawinsky (NDR)

HÖRSPIEL

So **17.00** ›Der Bürger als Edelmann‹, Molière (Stuttgt.) · **19.05** ›Torquato Tasso‹, Goethe (München II) · **20.10** ›Der siebnte Bua‹ (Österr. I) . **22.15** Die Jagd nach dem Täter: ›Mord auf Abruf‹, Kriminalhörspiel von Helmuth Kleffel (NDR)
Mo **20.00** ›Mudder Mews‹ (UKW NDR) · **20.10** ›Gefahr‹, Richard Hughes (Frankfurt)
Di **20.00** ›Der Fremde jenseits des Flusses‹ (München) · **20.15** ›Ulysses bei den Schatten‹ nach James Joyee's Roman ›Ulysses‹ (Österr. I); ›Das Grabmal des Infanten‹ (UKW WDR) · **20.30** ›Pension Usher‹ (SWF) · **20.45** ›Die Frau im Fenster‹, Kriminalstück (Stuttgart II)
Mi **19.30** ›Der klingende Muslker‹ (RIAS I). **20.25** ›Die beiden Tabakspfeifen‹ (NDR). **20.30** ›Am ungenauen Ort‹ (Stuttgart)
Do **20.00** ›Mr. Kimber‹, James Shellyson (Saarbr.) · **20.30** ›Auf der Anklagebank: Die Strafprozeßordnung‹, Hörfolge (NDR) · **21.05** ›Dame im Nebel‹, Krimlnalserie, III. Der Nerzmantel (München II)
Fr **20.00** ›Der Kompliee‹ (München II); ›Die munteren Greise‹ (Österr. II) · **20.20** ›Ein Mann ohne Ehrgeiz‹, Eduard König (Frankfurt II) · **21.00** ›Paul Temple und der Fall Conrad‹, II. (UKW WDR). **21.20** ›Das Jahr Lazertis‹, Günter Eich (Münehen II)
Sa **20.10** ›Pension Usher‹ (SWF II) · **22.30** ›Du kannst jederzeit gehen‹ (RIAS II); ›Die Dame filmt‹, III. Mr. Jones springt ein (Saarbrücken)

WELT — KULTUR — KUNST

So **16.20** Maxim Gorkij, II. (München II). **20.00** Die Wiener Staatsoper zwischen den beiden Weltkriegen (Österr. II). **21.45** Rede von Paul Celan bei der Verleihung des Büchner-Preises 1960 In Darmstadt (Frankfurt II)
Mo **20.00** Zum klassischen Griechenlandbild in unserer Zeit (RIAS II) · **20.20** Die Qualität und die Quantität (München) · **22.30** Die Erneuerung des Theaters durch Christopher Fry (SWF)
Di **17.45** Italier und der neue Kirchenbau (SWF II) · **20.45** Der Traum vom Mond (Stuttgart) · **21.30** James Joyee (RIAS II) · **22.20** Der Übersetzer und die Idee der Weltliteratur (Frankft.) . **22.25** Die Bedeutung der Arbeit in der modernen Welt (Österreich I)
Mi **17.20** Neue Bücher (NDR) · **21.05** Über das ›Stilleben‹ von Matisse (München II). **21.30** Von der Demokratie zur Technokratie (München) · **21.45** Afrikanische Pressefreihelt (Frankft.) · **22.15** Mensch ohne Maske (Saarbr.)
Do **16.30** Friedrich Bischoff (Österreich I). **20.30** Deutsche Publizistik im Widerstand (SWF II) · **21.00** Geschichte der Wiener Staatsoper (SWF); Aus dem Tagebuch einer Volksschullehrerin (Frankft.) · **22.45** Über den Roman von Andersch ›Die Rote‹ (Stuttgart)
Fr **20.00** Walter Franck liest Hemingway (RIAS II) · **20.45** Straßenverkehr — Problem ohne Ausweg? II. (Stuttgart) · **21.00** Wie Gandhi zum Mahatma wurde, II. (SWF)
Sa **16.10** Das Betrlebsklima (SWF) · **22.40** Griechenland für Anfänger (Stuttgart II)

Jeder Mensch braucht täglich natürliches Vitamin C

Gesund bleiben
darum täglich „hohes C" – täglich neues natürliches Vitamin C.

Am Baum ausgereifte Apfelsinen aus dem sonnigen Florida werden dort für „hohes C" **ohne Schale zu Saft gepreßt.** Moderne Konzentrier- und Tiefkühlverfahren bewahren alle Vitamine, Wert- und Wirkstoffe.

In der Schweiz als „BIOTTINA naturreiner Orangensaft" erhältlich.

Garantie

Wir garantieren Ihnen

den hohen Gehalt von natürlichem Vitamin C
(ca. 280 mg) und Vitamin P (ca. 185 mg), Provitamin A, Vitamin B_1, B_2, B_6 in jeder Flasche „hohes C" (0,7 l).

ca. 4 Pfund vollreif gepflückte ausgelesene Florida-Apfelsinen, ohne Schale zu Saft gepreßt, bilden den Inhalt jeder Flasche „hohes C".

„hohes C" ist ohne Konservierungsmittel, ohne Zusätze von Zucker oder Farbstoffen keimfrei abgefüllt.



1 Glas „hohes C" - ein Glas Gesundheit für den ganzen Tag

EHE-INSTITUT AURORA

EIN KOLPORTAGEROMAN AUS DER WELT DER VEREINSAMTEN UND SUCHENDEN VON

HANS ULRICH HORSTER

München, Februar 1960. Eva Horn, eine verwirrend schöne Frau von 27 Jahren, betritt an einem winterlichen Vormittag das Ehe-Institut ›Aurora‹ in der Leopoldstraße. Die Inhaberin des Instituts, Hortense Edle von Padula, geborene Frieda Kutsche, macht Eva Horn mit dem Musiker Christinow Tomkin bekannt. Um Tomkin, den Lockvogel des Unternehmens, bemüht sich die reiche Deutsch-Amerikanerin Mrs. Pearl. Nach dem ersten Besuch Tomkins in Eva Horns Villa am Starnberger See findet er einen Zettel in seiner Tasche: ›Lesen Sie, was in den Zeitungen vom 12. bis 27. November 1954 über den Mordprozeß Lewandowski gestanden hat.‹ Tomkin und sein tauber Freund Bodo Güsten entdecken, daß Eva Lewandowski, geborene Horn, vor fünf Jahren als Mörderin ihres Ehemannes, des Bankiers Edgar Lewandowski, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Der Stiefbruder ihres Mannes, Arnold Lewandowski, hält sie für schuldlos, ebenso ihr Anwalt, der siebzigjährige Dr. Burgmüller, der für sie eine Strafunterbrechung von 28 Tagen erwirkt hat. Vom 1. bis zum 29. Februar. Er hat alle Rezepte überprüft, auf die in den Münchner Apotheken das Mittel, an dem der Bankier gestorben ist, im Frühjahr 1954 verabfolgt wurde. Ein Rezept ist für einen Ch. Tomkin ausgestellt.

Burgmüller schiebt den Aktenordner mit einer kurzen energischen Handbewegung zurück.

»Dieses Rezept ist gefälscht. Fragen Sie mich allerdings nicht, wie ich es bekommen habe.«

»Aber das — das würde doch alles ändern«, stammelt Eva Horn.

Der Anwalt sieht prüfend auf das blasse Gesicht der jungen Frau. »Wir stehen erst ganz am Anfang, und ich werde mich hüten, schlafende Hunde zu wecken. Dieser Tomkin soll sich weiter in Sicherheit wiegen. Da diese Sache jetzt schon fünf Jahre zurückliegt, ist sie im juristischen Sinne verjährt.«

Seine breiten Finger spielen mit dem Aschenbecher.

»Aber nicht unser Fall, gnädige Frau«, sagt er hart. »Wir fangen jetzt erst an. Sie werden nun auch verstehen, warum ich Sie bitten mußte, dieses Ehe-Institut zu besuchen. Unauffälliger konnten wir an diesen Mann überhaupt nicht herankommen.«

»Sie meinen, daß er den Mord . . .?« fragt Eva Horn mit abwesendem Blick. Sie sieht in Gedanken das wettergebräunte Gesicht Tomkins vor sich, sieht, wie sich seine Lippen zu einem leichtsinnigen Lachen verziehen.

»Ich bin auf einen verdächtigen Tatbestand gestoßen. Das ist alles. Die Sache kann sich als völlig harmlos herausstellen. Dann haben wir Pech gehabt. Aber ich glaube es nicht. Nach meinen vorsichtigen Erkundigungen scheint dieser junge Mann zumindest ein Windhund zu sein. Er lebt auf großem Fuß, ohne einen Pfennig Einkommen zu haben. Von Ihrer Begegnung hatte ich mir allerdings einen hübschen Überraschungserfolg versprochen. Na gut, wenn Sie sich tatsächlich nicht erinnern, ihm schon einmal begegnet zu sein . . .«

»Nein«, sagt Eva Horn, und sie denkt: ›Ich würde ihn nie vergessen haben.‹

Burgmüller verzieht seinen Mund und nagt an der Unterlippe.

»Der Name Tomkin ist so ungewöhnlich, daß ich in München keinen zweiten gefunden habe. — Was für einen Eindruck haben Sie eigentlich von ihm?«

»Er benimmt sich einwandfrei und tritt gewandt auf«, antwortet Eva Horn mit deutlichem Zögern. »Er ist höflich und spricht wie ein gebildeter Mensch.«

»Kannte er sich hier in der Villa aus? Haben Sie auf Charles geachtet? Könnte da eine Verbindung bestehen?«

Eva schüttelt benommen den Kopf. »Nein! Das heißt, darauf habe ich überhaupt nicht geachtet!«

»Bitte, gnädige Frau, beobachten Sie alles! Auch die geringsten Kleinigkeiten. Suchen Sie möglichst viel über seine Vergangenheit zu erfahren. Vor allem, wo er an Edgars Todestag gewesen ist.«

Eva schließt die Augen. »Wie soll ich das denn anfangen?«

Burgmüller hebt seine breiten Schultern, und ein Lächeln läßt plötzlich hundert kleine Fältchen um seine Augenwinkel tanzen. »Das dürfte Ihnen doch nicht allzu schwer fallen.«

Die breite Hand mit den kurzen Fingern greift nach dem dünnen Aktenordner und verstaut ihn in das Lederköfferchen.

»Es geht um Ihre Freiheit, gnädige Frau — und um den Namen Lewan-



»Lore!« flüstert Tomkin zärtlich an ihrem Ohr. »Bezauberndes Mädchen! Wo habe ich bisher nur meine Augen gehabt?«

dowski.« Der Anwalt verschließt bedächtig den Ordner und lehnt sich noch einmal tief in den Sessel zurück. »Sprechen Sie mit keinem über das, was ich Ihnen heute eröffnet habe. Es könnte alle Hoffnungen zerstören.«

Eva nickt.

Burgmüller stemmt sich mühsam aus dem Sessel hoch. Evas schmale Hand verschwindet völlig in seiner Pranke.

»Ich komme sehr bald wieder«, sagt er ernst. »Vergessen Sie nicht: Sie haben nur noch siebenundzwanzig Tage Zeit!«

Eva blickt wie unter einem Zwang zur Wand hin. Auf eine Zahl: 27!

Burgmüller stutzt einen Augenblick. Ein einfacher großer Umsteckkalender hängt in der Ecke. Er zeigt weder Monat noch Wochentag an, sondern nur die Anzahl der Tage bis zum 29. Februar. An dem sie ins Zuchthaus zurück muß.

*

»Nein, nein«, sagt Tomkin und zieht seinen Freund Bodo vom ›Herrschafts-Eingang‹ in den nachtdunklen Nebeneingang des Hauses hinüber. »›Für Dienstboten und Lieferanten‹. Da komme ich wenigstens ungeschoren in mein Zimmer und wieder 'raus. Und wenn sich die Hochzeitskutsche vorn in Bewegung setzt, gibt mir Zenzi Vorwarnung.«

Zenzi ist beim Geschirrspülen und hat diesmal keine Alarmmeldungen. »Die Alte ist ins Kino«, berichtet sie. »Der Herr von Padula« — sie sagt in diesem Fall seltsamerweise nie ›der Alte‹ — »ist zum Stammtisch, und Fräulein Karmann, die schafft noch. Die möcht' nächste Woche an frei'n Tag ham.«

Tomkin nimmt die Lagemeldung gelassen hin. »Den könnten Sie nächste Woche auch mal brauchen, verehrtes Fräulein Zenzi«, beginnt er mit betonter Höflichkeit. »Übrigens — wie sieht's im Weinkeller der Baronin aus? So ein Flascherl wäre nicht schlecht . .«

Zenzi pflegt sonst Tomkins gelegentliche Anleihen an den Padulaschen Weinvorräten zu unterstützen; jetzt schüttelt sie traurig den Kopf.

»Mir war's Wurscht, aber i kann net mehr 'ran. Sie hat alles zug'sperrt, und 's Fräulein hat den Schlüssel.«

Tomkin pfeift durch die Zähne.

»Da schau her, das sind ja völlig neue Moden. Jedenfalls heißen Dank für die gute Absicht.«

Er zieht Bodo durch den engen Flur und in seine Stube und wirft die Tür hinter sich zu.

»Diese knickerige Ziege! Als ob's auf die eine lumpige Flasche ankäm'!«

Er hockt sich auf das Bett; denn es gibt in dem schmalen Raum mit dem ausrangierten Schreibmaschinentisch nur einen Stuhl. Und auf dem sitzt Bodo.

»Dann wird eben nicht getrunken«, sagt Bodo gelassen. »Ich mach' mir sowieso nichts aus dem Zeug. Und ein Tag ohne würde dir mal gut tun!«

»Du hast leicht reden«, murrt Tomkin. »Ich hab' den ganzen Tag schon einen gräßlichen Nachdurst von gestern!«

Er hat sich mit Bodo einen gemütlichen Abend machen wollen, und jetzt ist nichts zu trinken da!

Er starrt eine Weile düster vor sich hin. Dann springt er plötzlich auf:

»Entschuldige mich einen Augenblick; ich muß doch mal sehen, ob bei der Karmann nichts zu machen ist. Meine Kehle ist wie ausgedörrt!«

Tomkin ist nach flüchtigem Anklopfen in das Büro gestürmt. Lore Karmann blickt überrascht auf. Sie streicht mechanisch über ihre Frisur. Auf ihrem Gesicht liegt das spöttische Lächeln, das sie immer für ihn hat.

»Ah, der Herr Tomkin. Wollen Sie mir helfen?«

Er schlendert langsam an ihren Tisch heran. »Ich möchte mir Ihre Unsitten garnicht erst angewöhnen, Fräulein Karmann«, sagt er. »Wie viele Paare wollen Sie denn heute noch verkuppeln?«

Er stützt sich mit der Hand auf die Schreibtischplatte und blickt über Lores Schulter auf die Karteikarten, die sie gerade mit ihrer steilen sauberen Schrift ausfüllt.

Lore Karmann deckt prompt die gelben Formulare zu. »Erstens dürfte hier von Verkuppeln keine Rede sein, und zweitens sind das Geschäftsgeheimnisse. Kapiert?«

Sie beugt sich wieder über die Tischplatte. Er sieht von der Seite auf ihren Nacken, auf die blonden Haare, die im Lampenlicht schimmern.

Eigentlich ein apartes und schönes Mädchen! Er behält seine lässige Haltung bei.

»Oh — Sie haben ja eine ganz neue Frisur«, sagt er, »prima!«

Lore lächelt kühl: »Vielen Dank für die Blumen. Aber kümmern Sie sich lieber um unsere reichen Kundinnen.« Sie hat versucht, bei diesen Worten den gewohnten spöttischen Klang in ihre Stimme zu legen, aber sie fühlt selber, daß ihr das mißlungen ist.

Tomkin hört es. In seinen Augen blitzt es auf. Er ist wie ein Jagdhund, der seine Fährte gefaßt hat. Der Freund in der Hinterstube ist vergessen, — vergessen der Schlüssel zum Keller, den er hier holen wollte.

»Sie halten wohl nicht viel von mir?« fragt er halblaut.

»Von Ihrem Charakter garnichts«, antwortet sie und lehnt sich zurück.

»Und davon?«

Tomkin beugt sich im gleichen Augenblick vor und küßt sie auf die Lippen.

Lore stemmt ihre Fäuste gegen seine Brust. Aber er hält ihren Kopf mit beiden Händen und läßt sie nicht los.

Sie merken nicht, daß dabei der Kellerschlüssel vom Schreibtisch gefegt wird. Lore wehrt sich nur einen Augenblick.

Plötzlich legt sie die Arme um seinen Hals.

Tomkin streicht immer wieder über ihr Haar, ihre Schultern, ihre bloßen

Arme. In diesen Minuten ist Lore Karmann für ihn die einzige Frau auf der Welt.

»Lore«, flüstert er an ihrem Ohr. »Bezauberndes Mädchen!« Er nimmt ihre Hände und preßt sie an sein Gesicht. »Du«, murmelt er zärtlich, »wo habe ich bisher nur meine Augen gehabt?«

Lore Karmann schweigt. Ist das die Stunde, der sie heimlich entgegengefiebert hat? Sie weiß es nicht. Sie fühlt nur die unerwartete Zärtlichkeit seiner Hände, sie spürt nur die berauschende Nähe seines Mundes. Ist es nicht unermeßlich süß, zu glauben, was diese Lippen schwören?

Tomkin läßt nicht mehr von ihr ab, bis sie sich aus seinen Armen löst und ihn sanft zurückschiebt. Dabei blickt sie ihn von unten her an.

»Du wolltest doch vorhin etwas ganz anderes von mir«, sagt sie langsam. Ihre Stimme hat wieder den gewohnten spöttischen Klang.

Tomkins Blicke streifen verloren über den Teppich. Er bückt sich und hebt den Kellerschlüssel auf.

»Nein, nichts«, sagt er und l~gt ihn auf die Schreibtischplatte zurück. Dabei fällt sein Blick auf ihre Armbanduhr.

»Mein Gott, der Bodo; ich hab' ihn völlig vergessen! — Aber ich komme gleich wieder.«

Er zieht Lore noch einmal leidenschaftlich an sich und stürmt hinaus.

»Mensch, Stinow, du bist wohl inzwischen erst zur Weinlese gefahren«, sagt Bodo lachend. Dabei klappt er das Buch zu, in dem er gelesen hat, und sieht auf Tomkins leere Hände. »War nichts zu wollen?«

»Ja — und nein.«

Jetzt erst fällt Bodo auf, wie merkwürdig Tomkins Augen leuchten. »Oder . . . du bist wohl schon blau!«

Tomkin wirft sich lachend aufs Bett. »Erraten! Mensch, total besoffen! Aber vor — vor Seligkeit. Seligkeit — blödsinniges Wort, was? Riecht nach Kitsch. Ach, nenn's, wie du willst. Aber lach nicht; ich hab' die Frau gefunden, die ich immer gesucht habe. Berauschend schön. Sieht aus wie ein Eisberg und ist ein Vulkan.«

»Wieso?« fragt Bodo. »Wo bist du denn gewesen?«

»Hier. Hier in der Wohnung; ich bin nicht einen Schritt aus dem Haus gegangen!«

»Alsdann«, Bodo runzelt die Stirn. »Da du die Zenzi wohl kaum meinen dürftest . . .«, er preßt die Lippen aufeinander, daß sie dünn werden wie Messerrücken, ». . . bleibt nur die Karmann.«

»Ich habe garnicht gewußt, daß sie Grübchen hat, wenn sie lacht«, beginnt Tomkin zu schwärmen.

Bodos Gesicht ist hart geworden. Er beugt sich vor, mit der schiefen Kopfhaltung, die er immer einnimmt, wenn er einem Gespräch besonders interessiert folgt.

»Weißt du, manchmal zweifle ich doch an dir«, sagt er mit einem gereizten Unterton. »Jeden Tag eine andere. Denk lieber an dein Studium! Vierzehn Tage bist du jetzt schon nicht mehr in der Hochschule gewesen! — Und denk auch mal an die Mädchen, an das, was du da anrichtest.«

Er steht auf und schiebt seinen Stuhl zurück. »Besonders hier; bei der Karmann. Das ist nicht so eine wie deine Karla oder die anderen aus den Bumslokalen. Das ist ein — ein anständiges Mädchen. Bestimmt! Daß die sich überhaupt mit dir einlassen konnte!«

Tomkin hört nicht die Bitterkeit in der Stimme seines Freundes. Er registriert nur erleichtert, daß Bodo gehen will.

»Amen. — Heb dir deine Moralpredigt für später auf.« Er dehnt die Arme und springt hoch. »Versteh das doch. So eine Gelegenheit gibt's so bald nicht wieder. Die ganze Familie ist ausgeflogen . . .«

Bodo macht eine Bewegung, als ob er sich wieder setzen wolle. Aber Tomkin nimmt ihn bei den Schultern und schiebt ihn hinaus.

»Demnächst wieder — in diesem Theater«, lacht er. »Und morgen um zehn bei der Pearl. Gesangsprobe. Du, das wird 'ne Gaudi. Und nicht zu pünktlich! Große Korrepetitoren lassen ihre Künstler grundsätzlich warten. Also ›Grüßgott‹ — und nicht bös' sein, Bodo! Bis morgen!«

Er klappt die Tür des Küchenausgangs zu und läuft mit beschwingten Schritten nach vorn.

Das Büro ist dunkel.

Lore Karmann hat das Haus durch den Vordereingang verlassen.

Tomkin pfeift enttäuscht durch die Zähne. Auf dem Schreibtisch liegt noch der Kellerschlüssel. Er nimmt ihn auf und wiegt ihn nachdenklich in der Hand. Er hat noch die Lippen schmollend verzogen wie ein kleiner Junge, dem man sein Spielzeug weggenommen hat. Aber er tröstet sich rasch.

Eine halbe Minute später springt er — einen Schlager pfeifend und immer zwei Stufen auf einmal nehmend — die Treppe zum Weinkeller hinunter.

Bodo steht am nächsten Morgen auf die Minute pünktlich am Eingang zum Hotel Regina. Tomkin erscheint wie üblich mit fünfzehn Minuten Verspätung.

»Akademisches Viertel, mein Lieber«, sagt er auf Bodos Vorwürfe. »Jede Unterrichtsstunde fängt erst ein Viertel nach an. Solltest du wissen.«

Mrs. Pearl wartet seit einer halben Stunde in dem ehemaligen Kabarettsaal neben dem Frühstückszimmer. Dort steht ein Flügel.

Sie trägt ein bis zum Boden wallendes Kleid aus fliederfarbenem Brokat mit großzügigem Dekolleté.

Tomkin beugt sich ritterlich über ihre Hand.

»Wenn Ihre Stimme so bezaubernd ist wie Sie selber in diesem tollen Kleid, dann haben wir den Erfolg schon in der Tasche!«

Mrs. Pearl räuspert sich. Das tut sie

Pflanzenkraft

ist die Ursache für die gute Wirkung von Galama, denn dieses Tonikum für Herz, Nerven und Kreislauf wird nur aus bewährten Heilpflanzen bereitet. Galama ist naturrein und enthält keine chemischen Konservierungsmittel. Wenn wir in dieser Zeit der Hetze und Anspannung Herz und Nerven pflegen, so vorteilhaft durch das vielfach bewährte Galama.

Gesundes Herz · Starke Nerven · Tiefer Schlaf · Galama

Galama

in Reformhaus und Apotheke

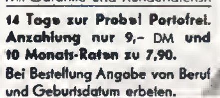


Alle Musik-Instrumente
Die weltberühmte HOHNER
Verlangen Sie bitte neuen großen, vielfarbigen Gratis-Katalog • 300 Abbildungen
12 Monatsraten
Tausende Anerkennungen
LINDBERG
Größter HOHNER-Versand Deutschlands Abt D 8
München 15, Sonnenstraße 15





Touren-Sportrad ab 98,-
mit 2-8 Gang Mehrpreis
Kinderfahrzeuge ab 30,-
Transportfahrz. „ 57,-
Fahrradkatalog mit Sonderangebot oder Nähmaschinenkatalog kostenlos. Barrabatt oder Teilzahlung!

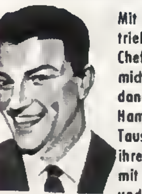


ab 195,-
ab 78,-
Größte Auswahl
VATERLAND Abt. 244, Neuenrade i. Westf.

Neu: Philishave 800
Rasiert schneller, glatter u. bequemer durch neue, gelenkige Scherköpfe, die sich der Gesichtsform automatisch anpassen.
Mit Garantie und Kundendienst!
14 Tage zur Probe! Portofrei. Anzahlung nur 9,- DM und 10 Monats-Raten zu 7,90.
Bei Bestellung Angabe von Beruf und Geburtsdatum erbeten.
84,- DM



So wurde ich Abteilungsleiter



Mit einem guten Tip für die Betriebsorganisation bewies ich dem Chef meine Fähigkeiten. Er machte mich zum Abteilungsleiter. Das verdanke ich meinem Kursus beim Hamburger Fern-Lehrinstitut. — Tausende haben sich zu Hause in ihrer Freizeit durch Fernstudium mit Aufgabenkorrektur per Post und Abschluß-Diplom auf bessere Stellungen vorbereitet. Stellen Sie fest, was das HFL für Sie tun kann.

Ich will weiterkommen u. erbitte unverb. d. 198-seit. Gratis-Katalog m. 81 versch. Lehrplänen. Mich interessiert:

☐ Buchführung u. Bilanz ☐ Maschinenbau
☐ Industrie-Kaufmann ☐ Elektrotechnik
☐ Handelsvertreter ☐ Radio-/Fernsehtechnik
☐ Handlungsgeh. Prüfung ☐ Technischer Zeichner
☐ Steuerhelfer-Prüfung ☐ Bautechnik ☐ Bauzeichner
☐ Groß- ☐ Einzelhandel ☐ Mathematik
☐ Einkauf ☐ Spedition ☐ Betriebsorganisation
☐ Werbung und Verkauf ☐ Betriebsleiter
☐ Steno / Masch'schr. ☐ Meisterprüfung
☐ Engl. ☐ Franz. ☐ Span. ☐ Aufnahme Ing.-Schule
☐ Deutsch ☐ Rechnen ☐ Techn. Kaufmann

Hamburger Fern-Lehrinstitut, Abt. 31 GB, Hamburg-RA.

Raucher
Auch in schwer. Fällen Dauer-Entwöhnung. Einzige Patent-Kur A.N.

Grau?
Spez. Haarbalsam gibt grau. Haaren garantiert Naturfarb. zurück

Prosp. frei. Ch. Schwarz Abt. 127 S, Darmstadt, Osanstr.

Enthaart bis zur Wurzel! Neueste unfehlbare Rapidcreme! Kein Auszupfen! Kein Pulver! Kein Geruch! Unschädlich! Spurlos, schmerzlos verschwindet stärkster Haarwuchs in Minuten. Kurpack. 4,85 (u. Porto)
Ch. Schwarz Abt. 127 S, Darmstadt, Osanstr.

Liebe auf den ersten Blick
empfand ich zu den schönen und preiswerten
DRACHE-BESTECKEN
Direkt ab Fabrik
24tlg. schon ab DM 59,-
mit 90 g Silber-Auflage
Günstige TEILZAHLUNG
Sofort kostenlos den großen 4 Farben-Katalog anfordern
Postkärtchen genügt!
MONATLICH DM 7.-
WILH. DRACHE KG. BESTECKFABRIK SOLINGEN ABT. 70



Alles für Ihr Baby
Die seit vielen Jahren bewährten, beliebten 52- bis 80 teiligen „Baby-Pakete" von Frau Hildegard enthalten wirklich alles, was erfahrene Mütter, Ärzte und Hebammen als komplette Erstausstattungen empfehlen! Fordern Sie noch heute den reich illustrierten Gratis-Katalog B mit ärztlichen Ratschlägen
Geschenk-Sonderdienst für Europa und Übersee!
Deutschlands großer Spezialversand für Mutter und Kind
Baby STÖRMER schnell + diskret
HAMBURG 39 · Forsmannstraße 10-12 A

Bevor Sie Möbel kaufen
sollten Sie in aller Ruhe unsere neuen Prospekte studieren; denn



- Möbel
entsprechen in Form und Verarbeitung ganz Ihren Wünschen nach allerbester Qualität!
Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel, Bezugsquellen weisen wir gern nach.
Schreiben Sie an:
BARTELS-WERKE GMBH, Langenberg, Westf., Abt. HZ 3

alle zwei Minuten, seit sie gestern nachmittag mit ihren Stimmübungen begonnen hat.

»Oh, Mister Tomkin! Leider bin ich noch etwas indisponiert! — Ja, das Kleid ist lovely, nicht wahr?« fügt sie hinzu, während sie Bodo flüchtig zunickt.

Tomkin tritt schnell an den geöffneten Flügel.

»Wir wollen gleich anfangen!« sagt er bestimmt. »Singen Sie nur mit halber Stimme, Mylady. Herr Güsten wird Sie begleiten. Was haben Sie gewählt?«

»Ein Lied für Sie, mein Freund.«

Mrs. Pearl nimmt ein Notenheft von der Flügeldecke.

»Bitte begleiten *Sie* mich, lieber Mister Tomkin.« Sie dringt so stürmisch auf ihn ein, daß er zwei Schritte zurückweicht. »Ich werde dann sicher besser singen.«

Tomkin setzt sich an den Flügel und schlägt das Notenblatt auf, das sie ihm mit nervös vibrierenden Fingern reicht. Nach einem Blick auf den Titel beginnt er sofort mit dem Vorspiel. Bodo nimmt in einem Sessel Platz.

Mrs. Pearl lehnt sich malerisch gegen den Flügel. Sie sieht Tomkin mit einem verschwimmenden Blick an und räuspert sich dann energisch. Als er mit der Melodie zum zweitenmal eingesetzt, bricht sie los:

»Du mein Gedanke,
du mein Sein und Werden.
Du, meines Herzens höchste Seligkeit.«

Bodo fährt schon beim ersten Ton erschrocken zusammen. Er holt aus der Innentasche seines Jacketts das Hörgerät heraus und überprüft die Lautstärke. Nein, das ist wie immer. Kopfschüttelnd stellt Bodo es leiser.

»Ich liebe dich
wie nichts auf dieser Erden . . .«

Die schrille Stimme der Amerikanerin ist von einer ungebändigten Naturkraft. Sie ist so stark, daß die Aschenbecher auf den Glasplatten und selbst die Türscheiben klirren.

Tomkin unterbricht abrupt sein Spiel und hebt die Hände.

»Gnädigste haben mich nicht verstanden. Piano, bitte!«

»Aber ich singe doch leise«, protestiert Mrs. Pearl, jäh aus dem Rausch ihrer Liebesarie gerissen.

»Dann bitte noch leiser«, bestimmt Tomkin ungerührt.

Mrs. Pearl singt in der Mittellage nicht einmal schlecht. Aber je höher sie kommt, um so härter wird der Ton. Und was sie an Höhe nicht erreicht, sucht sie durch Lautstärke zu ersetzen.

Bodo hat sein Hörgerät mit panikartiger Geschwindigkeit ausgeschaltet. Er sieht angestrengt zu seinem Freund hinüber und deutet hinter Mrs. Pearls Rücken beschwörend und ängstlich auf die Tür zum Nebenraum.

Aber Tomkin läßt sich nicht beirren. »Sie bringen es zu dramatisch, gnädige Frau«, sagt er. »Ein Liebeslied kann durch Innigkeit nur gewinnen. Ich schlage vor, Sie nehmen es einmal im Flüsterton.«

»Don't interrupt me!« fährt jetzt Mrs. Pearl mit hochrotem Kopf und schweratmend auf ihn ein. »Sie bringen mich aus dem Konzept, wenn Sie dauernd unterbrechen. Lassen Sie mich das Lied erst einmal zu Ende singen, dann können Sie kritisieren!«

Tomkin setzt ergeben von neuem an. Und diesmal führt er das Lied zu Ende. Beim dritten ›Ich liebe dich‹ holt Mrs. Pearl zu einem kräftigen Fortissimo aus.

Die Tür, die den ehemaligen Kabarettsaal mit dem danebenliegenden Frühstückszimmer verbindet, springt auf. Ein mit Kaffeegeschirr beladener junger Kellner drückt sich herein und bekommt einen roten Kopf, als er Mrs. Pearls Augen wütend auf sich gerichtet findet.

»Was wollen Sie?« fährt sie ihn an. »Wissen Sie nicht, daß Ihre Direktion mir diesen Saal für zwei Stunden zur Verfügung gestellt hat? Hier wird jetzt geprobt und nicht serviert.«

Der junge Mann murmelt eine Entschuldigung, aber Tomkin ist überzeugt, daß ihn jemand hereingeschickt hat, um die Darbietung zu stören.

Mrs. Pearl beginnt noch einmal von vorn. Wieder kommt sie über das dritte ›Ich liebe dich‹ nicht hinaus . . .

Aus dem nebenanliegenden großen Saal dringen bajuwarische Kraftworte durch die transportablen Wände herüber. Dann setzt ein machtvoller Lärm ein. Ein Rücken von Möbeln, ein Klopfen und Hämmern, vom Kommando einer sonoren Männerstimme übertönt, und — schallendes Gelächter.

Mrs. Pearl rauscht zur Glastür. Sie schlägt den Vorhang beiseite, öffnet — und erkennt sofort, daß sie gegen diesen systematischen Lärm nicht ankommt. Der Saal wird offenbar generalüberholt. Sie winkt einen breitschultrigen Hünen in weißem Maurerkittel heran.

»For heaven's sake — das geht doch nicht!« ruft sie empört durch den Lärm. »Dabei kann ich doch unmöglich singen . . «

Der im Kittel winkt beruhigend ab. »Blärren S' nur, soviel daß S' mögen, gnä' Frau — uns stört's net!«

Zehn Minuten später sitzen Korrepetitor Güsten, Pianist Tomkin und die Sängerin bei einem Apéritif in Mrs. Pearls Salon und beraten das weitere Vorgehen. Denn in einem hat Tomkin recht behalten: Mrs. Pearl ist fest entschlossen, die bayerische Hauptstadt mit einer Soiree zugunsten der Künstlerhilfe zu beglücken.

»Sie wissen doch immer einen Ausweg, lieber Mister Tomkin«, sagt sie mit leichtem Augenzwinkern. »Sie werden doch einen Raum finden, wo wir ungestört proben können!«

In Tomkins Augen blitzt es auf. Bodo, der ihm gegenübersitzt, kennt das. Dann ist immer etwas fällig.

»Einen wundervollen Raum mit hervorragender Akustik würden wir ja bei der Baronin finden«, beginnt Tomkin. »Leider fehlt der Flügel, und dann weiß man auch noch nicht, ob die Baronin damit einverstanden ist . . . «

»The Baroness?« Mrs. Pearl springt

Geben Sie seiner Erkältung keine Chance!



Achtung bei laufender Nase!
Schnupfen ist das erste Alarmzeichen seiner Erkältung. Ihr Kind braucht Ihre schnelle Hilfe – es braucht die gründliche Methode Wick VapoRub!

Vorsicht bei Halsweh!
Der Hals kann die anderen Luftwege in kurzer Zeit anstecken. Ihr erkältetes Kind braucht Ihre schnelle Hilfe – es braucht die gründliche Methode Wick VapoRub!

Die Gefahr bei beklemmter Brust!
Beklemmung und Schmerzen in Brust und Rücken sind warnende Zeichen. Die Erkältung breitet sich aus! Ihr Kind braucht die gründliche Methode Wick VapoRub!

Gründlich hilft Methode Wick VapoRub





Schritt 1: Brust und Hals einreiben
Beim ersten Zeichen einer beginnenden Erkältung: Reiben Sie vor dem Zubettgehen die medizinisch-wirksame Wick VapoRub-Salbe auf Hals und Brust. Massieren Sie dann gut 3 Minuten. Medizinische Dämpfe dringen direkt in die Atemwege bis in die feinsten Verästelungen der Bronchien. Die Nase wird frei, das Halsweh wird gelindert, der Husten klingt ab.





Schritt 2: Jetzt den Rücken einreiben
Reiben Sie den Rücken genauso gründlich ein, um die kritischen Erkältungszonen in nächster Nähe der gefährdeten Lunge zu erreichen – massieren Sie 3 Min. gründlich. Während Sie noch massieren, strahlt Wick VapoRub schon seine heilsame Wärme aus. Sie dringt tief durch die Haut und erleichtert Brust und Rücken wie ein heilsamer Umschlag.



Schritt 3: Doppelwirkung im Schlaf
Jetzt tragen Sie eine zweite, kräftige Schicht Wick VapoRub-Salbe auf Hals, Brust und Rücken auf. Dann wirkt Methode Wick VapoRub die ganze Nacht hindurch zweifach: direkt auf die Atemwege und direkt durch die Haut. Die Nase wird wieder frei, der Husten klingt ab und der tiefsitzende Schleim wird gelöst. So schläft Ihr Kind sich gesund.

Für jung und alt

„Einfach einreiben"



Besorgen Sie sich Ihr blaues Wick Glas noch heute

wie elektrisiert auf und wallt stürmisch zum Telefon. Ein Dreiminutengespräch, und die Sache ist perfekt. Die Edle von Padula hat sich für die Zusage von fünfzig Mark je Probe sofort bereit erklärt, ihrer besten Klientin das große Durchgangszimmer zur Verfügung zu stellen.

»Dann sehe ich Sie bei der Baroneß«, flötet Mrs. Pearl beim Abschied Tomkin mit vielsagenden Blicken zu und drückt lange seine Hand.

Es ist Abend geworden. Ein richtiger naßkalter Münchner Februarabend. Dicke Schneeflocken tanzen in den Lichtkegeln der Autoscheinwerfer. Auf den breiten Simsen der Prachtbauten an der Ludwigstraße bleiben sie eine Weile als weiße Kante liegen.

Auch der Vorgarten vor dem kleinen Palais Arnold Lewandowskis im paradiesisch stillen Bogenhausen zeigt einen dünnen weißen Überzug. Die Schritte des Mannes, der gerade das schmiedeeiserne Tor hinter sich zugeschlagen hat und nun zum Portal geht, hinterlassen häßliche schwarze Löcher.

Der alte Diener Charles hat seinen Besuch telefonisch angemeldet. Er ist vor einer knappen Stunde mit dem Zug aus Starnberg gekommen.

Charles ist im Hause Lewandowski alt geworden. Er hat den älteren Sohn Edgar betreut und später den jungen Arnold, das einzige Kind der zweiten Frau; er hat dann viele Jahre bei Edgar gedient und den tragischen Ausgang der späten Ehe miterlebt.

»Na, was gibt es, Chaplin?« fragt Arnold.

Beim Namen ›Chaplin‹ leuchten die Augen des alten Mannes auf. So hat ihn Arnold als Junge gerufen.

Er räuspert sich. »Ich habe es mir lange überlegt, ob ich den gnädigen Herrn heute noch stören sollte. Aber dann hab' ich es als meine Pflicht angesehen, sofort zu kommen. Das Unglück, das diese Frau über unser Haus gebracht hat . . .«

»Keine langen Vorreden, bitte, Charles!«

Arnolds Augen haben sich plötzlich verengt.

Charles räuspert sich erneut. Er tritt unruhig von einem Fuß auf den andern.

»Der Schofför hat erzählt, und Mimi meint auch, daß ich es dem gnädigen Herrn sagen muß.«

Mimi ist die Frau des Gärtners, eine resolute derbe Münchnerin, die gut kocht und das Haus am See in tadelloser Ordnung hält.

»Also, was ist?« fragt Arnold jetzt mit deutlicher Ungeduld.

»Diese Frau . . .«

»Die gnädige Frau!« verbessert Arnold ihn scharf.

Charles richtet sich noch steifer auf. Er kramt in der Tasche und zieht eine Visitenkarte heraus.

»Sie ist gleich nach ihrer Rückkehr in ein Heirats-Institut gefahren.«

Arnold wirft die Karte — nach einem kurzen Blick auf die Adresse — nachlässig neben die dunkle Schreibmappe.

»Und?«

»Sie hat von da einen jungen Mann mitgebracht. Zu uns in die Villa . . .«

Für einen Augenblick ist nur das harte Atmen des Dieners zu hören. Arnold bleibt eine Weile stumm.

»Wann?« fragt er endlich.

»Vorgestern. Er hat eine Stunde auf dem Flügel gespielt, auf dem der selige Herr noch einen Tag vor seinem schrecklichen Ende . . .«

»Wann, wann?« unterbricht Lewandowski ungeduldig.

»Am Vormittag von Viertel vor zwölf bis kurz vor eins.« Charles macht solche Aussagen immer präzise.

Arnold Lewandowski durchquert einige Male den Raum. Dann bleibt er wieder vor dem alten Diener stehen.

»Und warum erzählst du mir das?«

»Mimi hat gesagt, und ich meine auch . . .«, Charles wird einen Moment unsicher. »Es ist ein Lewandowski-Haus. Auch wenn sie es nur geerbt hat. Wir arbeiten nicht unter irgend-

Weiterhin niedrige Teppichpreise des Winterprospektes 60/61 gültig!



Deshalb jetzt einen schönen Kibek Teppich **vom größten Teppichhaus der Welt!**

Kaufen Sie sehr preisgünstig nach unserem Winterprospekt 60/61, den wir an mehr als 9 Millionen Haushaltungen verteilt haben. Die niedrigen Preise für die im Prospekt gezeigten Teppiche garantieren wir bis 30. 6. 1961. Nützen Sie diese günstige Gelegenheit! Erstaunlich - nach wie vor kostet beispielsweise:

Kibek lautlos 111 Velours-Auslegeware von Wand zu Wand. Sehr viel gekauft, strapazierfähig, mottenecht, im höchsten Grade lichtecht. Per Quadratmeter nur DM **18,80**

100% reiner Wollkammgarn-Teppich SORAYA, eulanisiert, viele Jahre haltbar. Größe einschl. Fransen: ca. 250 x 355 cm nur DM 446,-, ca. 200x305 cm nur DM **295,-**

Mech. Smyrna-Teppich KHALIF, eine Spitzenqualität aus 100% reiner Wolle, durchgewebt, mit ca. 10 mm Florhöhe, Größen einschl. Fransen, z. B. ca. 250x370 cm nur DM 597,-, ca. 200x320 cm nur DM **398,-**

Haargarn-Teppich STABILO, ca. 1,7 kg pro qm. Ca. 57600 Noppen pro qm. Größe ca. 250 x 350 cm nur DM 164,-, ca. 200 x 300 cm nur DM **98,-**

Haargarn-Teppich EUROPA viel tausendfach verkauft; ca. 43700 wulstige Noppen pro qm. Größe ca. 190x285 cm nur DM **69,50**

Mischgarn Bouclé-Teppich STADE haltbar und gut Gr. ca. 190 x 285 cm nur DM **58,-**

Wir können viele Teppiche, Läufer und Bettumrandungen aus unserem Winterprospekt nur deshalb weiterhin so unverändert billig anbieten, weil wir über ausreichenden großen Lagervorrat verfügen. Und immer: bei Barzahlung 3% Rabatt oder Teilzahlung bis zu 18 Monaten. Der Winterprospekt mit den erstaunlichen Preisen liegt jeder Teppichkollektion bei, die Sie jetzt anfordern. Schreiben Sie deshalb noch heute eine Postkarte an

Teppich-Kibek

ABT. 1 D · ELMSHORN

Teppiche für wenig Geld - vom größten Teppichhaus der Welt!

T 5

NEU Trill

Die Vogel-Nahrung

in 2 verschiedenen Sorten

Sittich-Trill



Trill heißt hüpfgesunde Sittiche

Kanarien-Trill



Trill macht muntere Kanariensänger

Beide Sorten Trill sind vollständige Vogel-Nahrung **plus „Trill Sonnenschein-Körnchen"**: Sonnenvitamine, die Ihr Vogel in seiner tropischen Heimat durch den Sonnenschein bekäme - doch im Zimmer bis jetzt entbehren mußte! Sonnenvitamine sind lebenswichtig für Ihren Liebling! Füttern Sie deshalb ab heute Sittich-Trill oder Kanarien-Trill **mit „Trill Sonnenschein-Körnchen"!**

Sittich-Trill
Kanarien-Trill – jetzt auch im Lebensmittel- und Milchgeschäft

Lieferung z. Zt. leider nur möglich in Berlin, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

einem hergelaufenen Glücksritter oder Heiratsschwindler.«

Er stößt das Wort hervor, als ob er es ausspucken wolle.

Lewandowski rührt sich noch immer nicht.

»Du bist in unserm Hause alt geworden, Charles«, sagt er langsam. »Du hast bei meinem Vater und bei meinem Bruder gedient. Damals ist es dir nie eingefallen, über deine Herrschaft zu klatschen. Die gnädige Frau ist jetzt die Herrin. Mir ist neulich schon aufgefallen, wie beleidigend du dich ihr gegenüber aufführst. Vergiß nicht, daß du bei ihr in Brot und Lohn stehst. Diese Spioniererei hinter ihrem Rücken muß aufhören!«

Die Haltung des alten Mannes wird noch steifer. Die eben noch kalten, erloschenen Augen glühen fanatisch.

»Ich werde immer tun, was für das Haus Lewandowski gut ist! Davon wird mich niemand abbringen!«

Er verbeugt sich leicht und murmelt einen Abschiedsgruß.

Als er an der Tür ist, holt ihn Arnolds Stimme ein. »Bist du sicher, daß dieser junge Mann inzwischen nicht wieder dort gewesen ist?«

»Ja«, sagt Charles und geht hinaus.

Kaum daß sich die Tür hinter ihm geschlossen hat, verliert Arnold die mühsam bewahrte Ruhe. Er greift zu der Karte: ›Ehe-Institut Aurora, Leopoldstraße, Telefon . . .‹

Lächerlich! Unmöglich, sich Eva dort vorzustellen!

Er nimmt den Telefonhörer auf und beginnt zu wählen, aber er bricht plötzlich ab und wirft ihn wieder auf die Gabel.

Zum Teufel! — Und Charles war ganz sicher!

Fünf Jahre hat Arnold auf sie gewartet und hundert Pläne gemacht. Drüben auf dem Tisch liegen die farbigen Prospekte für die Reise in die Karibische See.

Liebt sie ihn überhaupt? Er schließt die Augen und durchlebt noch einmal die Stunde des Wiedersehens. Das Blut steigt ihm zu Kopf bei dem Gedanken, wie schön sie ist. Trotz allem, was sie durchgemacht hat. Und jetzt: ein anderer? Ein Glücksritter?

Jähe Eifersucht vernebelt für Augenblicke jeden Gedanken.

Er greift noch einmal zum Telefon — er will sie anrufen — und zieht doch wieder die Hand zurück.

Eva — er hat sie immer geliebt. Vom ersten Augenblick an, als sein Bruder Edgar sie vorstellte. Am Hochzeitstag.

Sie war damals einundzwanzig, Tänzerin in einem klassischen Ballett und viel zu jung für den vierzig Jahre älteren Mann. Edgar hatte alle Welt damit überrascht, daß er sie vom Fleck weg heiratete.

Liebe? — Blödsinn! Für die kleine Tänzerin war es die Chance ihres Lebens.

Arnold greift zur Kognakflasche. Er gießt ein Glas bis zum Rand voll und trinkt es in einem Zug herunter.

Qualen der Eifersucht hat er in dem einen Jahr der Ehe seines Bruders durchlebt! Während der Hochzeitsreise . . . als sie nach Starnberg zogen —

Und nun ist da wieder ein anderer! Nein! Nein!

Arnold fährt zusammen — das Telefon schrillt wie zur Antwort.

Er läßt es dreimal klingeln, ehe er seine Hand auf den weißen Hörer legt und dann plötzlich abhebt.

»Lewandowski.«

Eine unbekümmerte Männerstimme antwortet:

»Verzeihen Sie bitte die späte Störung! Können Sie mich mit Frau Eva Horn verbinden?«

Mit Eva?

»Wer spricht dort?« fragt Arnold, seine Stimme klingt ihm selber fremd.

»Tomkin. Christinow Tomkin!«

Arnolds Blicke überfliegen den Raum, das mattlackierte Holz der Tür, die Täfelung, die Gemälde . . .

»Eine Frau Horn ist hier nicht bekannt«, erwidert er kalt und legt den Hörer zurück.

(Fortsetzung folgt)

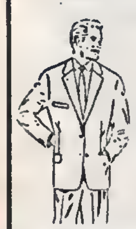


Erlernen Sie moderne Graphik

Wenn Sie Talent haben, sollten Sie sich neben Ihrem Beruf durch Fernunterricht zum Graphiker heranbilden. Geringe Kosten — aber großartige Lehrerfolge nachweisbar. Aufbauklassen Schrift, Karikatur, Werbung, Mode, Innenarchitektur, Dekoration. Verlangen Sie unsere Broschüre mit gewinnbringenden Arbeitshinweisen: „Zeichnen, Kunst der 1000 Chancen" und Studienplan Z 14.

Studiengemeinschaft Darmstadt

50 Jahre Lehrerfahrung SGD



Herren-Anzug

einreihig, rein woll. Kammgarn, Glenscheck od. Streifen, grau-, schwarz- oder beige-grundig nach Wahl.

12 Monats-Raten zu DM 17,95

1. Rate bei Lieferung

Portofrei — Rückgaberecht
Postk. mit Größenangb., Fam.-Stand u. Geburtsdatum genügt

HEYCO-Versand, Abt. Z 1, Hildesheim



Da ist er!

der moderne **Universal-Schreibschrank**

Das schöne Geschenk für Mutter, Vater, Sohn und Tochter. Mit ihm bringen Sie Freude und Ordnung ins Heim.
Keine Montage, keine Arbeit beim Aufstellen. Sie entfernen einfach die Wellpappe und der Schrank steht gebrauchsfertig zum Einräumen vor Ihnen.
Bei Nichtgefallen Rückgaberecht innerhalb 8 Tagen.

Für nur 99.50

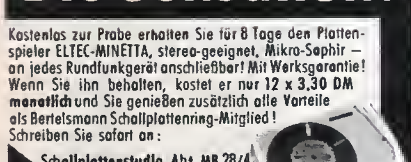
ab Versandort + Verpackung (für dunkel gebeizt 3.- mehr)
Ausführg. Macoré, natur mattiert Maße ca 90 cm breit, 35 cm tief, 145 cm hoch

Möbel-Meissner Gerhard Meissner aus der Möbelstadt **Herford/Westf.** Abteilung 10c Postfach 143

Die Sensation!

Kostenlos zur Probe erhalten Sie für 8 Tage den Plattenspieler ELTEC-MINETTA, stereo-geeignet, Mikro-Saphir — an jedes Rundfunkgerät anschließbar! Mit Werksgarantie! Wenn Sie ihn behalten, kostet er nur 12 x 3,30 DM **monatlich** und Sie genießen zusätzlich alle Vorteile als Bertelsmann Schallplattenring-Mitglied!
Schreiben Sie sofort an:

Schallplattenstudio, Abt. MB 28/4
Rheda/Westf., Postfach 139



Nur 12x3,30 DM monatlich

NEU

Das neuartige Putzwunder mit Halogen-Bleiche

AJAX

macht Bad und Spülbecken weiß wie neu!

ÜBERZEUGEN SIE SICH:

Bleicht Flecken schonend weg!

NEU macht Bad und Spülbecken blitzweiß! AJAX Schäumendes Putzmittel MIT HALOGEN-BLEICHE bleicht Flecken schonend weg! REINIGT TÖPFE · PFANNEN · SPÜLBECKEN

-,60
-,90

Machen Sie diesen Versuch: Scheuern Sie eine Hälfte Ihres Spülbeckens mit der gewohnten Gründlichkeit. Und wischen Sie dann die andere Hälfte – ganz schonungsvoll – mit dem neuen schäumenden AJAX. Der Unterschied ist verblüffend! Denn AJAX mit Halogen-Bleiche bleicht sogar hartnäckige Flecken schonend weg und macht selbst abgenutzte weiße Flächen wieder strahlend weiß!



Ihre Pfannen und Töpfe werden blitzblank! AJAX schwemmt Schmutz und Fett einfach weg!

Ihr ganzer Haushalt atmet Sauberkeit! Dank dem herrlich frischen Duft von AJAX.

Ihre Hände bleiben zart und glatt! Denn AJAX ist wundervoll mild und schonend.

Das neuartige Putzwunder mit Halogen-Bleiche

Ra 87 Z

Mutti weiß, was ihm schmeckt!

Ja – so gut schmeckt Rama!

Glücklich die Mutter, die genau weiß: Ich gebe meiner Familie das Richtige – und damit das Beste! Frische Rama! Allen schmeckt sie. Jedesmal, wenn der Tisch des Hauses gedeckt wird, gleitet Mutters prüfender Blick darüber. Alles da? Auch Rama? Ja darauf möchte sie niemals verzichten.



Rama gehört zu den wertvollsten Lebensmitteln

Rama hat diesen vollen naturfeinen Geschmack. Weil sie aus pflanzlichen Ölen und Fetten so rein, so wertvoll ist. Darum ist Rama so gesund, so nahrhaft, so bekömmlich.

Wertvoll – rein pflanzlich!



mit dem vollen naturfeinen Geschmack!

Gewogenes Wetter



Schwalben statt Wetterfrösche
Wie es scheint, spüren Schwalben kommende Wetterveränderungen und richten ihren Appetit danach. In Schweden untersucht man das genauer



Mit der Wettervorher-Waage,
einer einfachen Briefwaage, stellt dieser schwedische Vogelkundler das Gewicht der Schwalbe X 17 fest und vergleicht es mit dem vom Vortage ...



... Ergebnis: Schlechtes Wetter!
Schwalbe X 17 hat 1 Gramm zugenommen. Das bedeutet Tiefdruck – wahrscheinlich gibt's also Regen. Neu beringt wird X 17 wieder freigelassen



Die beiden Erfinder
Die Ornithologen Jan Sondell und Benny Fredrikson sind der Meinung, daß durch ihre Methoden genauere Wettervorhersagen möglich sind

FERNSEHEN
nächste Woche

Vom 22. bis zum 28. Januar

Sport, Sport und noch einmal Sport! Das scheint immer mehr zur Devise zu werden — zumindest im Deutschen Fernsehen. Am Sonntag geht's gleich zweimal nach Kitzbühel zum Hahnenkamm-Rennen; nachmittags sind wir zum letztenmal bei den Deutschen Eiskunstlauf-Meisterschaften in München zu Gast, und spät am Abend meldet sich noch Winterberg im Hochsauerland mit den Deutschen Viererbob-Meisterschaften.

Bleiben wir vorerst beim Sport: Am Montag sind die Eisschnellauf-Meisterschaften dran, vom Donnerstag bis zum Samstag die Europameisterschaften im Eiskunstlauf; zum Wochenende sehen Sie dann noch die Internationalen Deutschen Hallentennis-Meisterschaften sowie die Europameisterschaft der Berufsradfahrer im Mannschaftsfahren. Das sind nicht weniger als zehn Sportsendungen in einer Woche!

Doch zurück zum Sonntag. Am Nachmittag wiederholt der Süddeutsche Rundfunk das Fernsehspiel ›Der Schlagbaum‹ des Iren Paul Vincent Carroll. Das ist eine tolldreiste Schmugglergeschichte, voll von hintergründigen Späßen. In den Hauptrollen: Rudolf Vogel, Wolfgang Büttner, Ernst Ronnecker, Max Eckard und Rosl Schäfer. — Eine große japanische Revue füllt den Abend aus: Nippon no Shiki. Neun Monate lang hat diese bunte Schau die Besucher des ›Moulin Rouge‹ in Paris begeistert. Das Programm enthält u. a. Geisha-Tänze, akrobatische Höchstleistungen und traditionelle Zeremonien aus dem Leben der Japaner.

Unter dem Titel ›Stadt im Wandel‹ sehen Sie am Dienstag zunächst einen Bericht: Bochum überwindet die Bergbaukrise. Ein kurzer Fernsehfilm schließt sich an: Blick ins Dunkel. Tankred Dorst hat ein Musical für Marionetten geschrieben. Es heißt: Eine Trompete für Nap. Nach 22 Uhr kommt aus Köln noch die Wiederholung der 6. Folge des Dokumentarberichts ›Das Dritte Reich‹: Der Weg in den Krieg.

Ein heißes Eisen packt der NWRV Hamburg am Dienstag an. ›Der siebenjährige Krieg‹ — so nennt Gert von Paczensky seinen Bericht über das Problem Algerien. — Nach dem Roman von Christian Freyhofer ›Adieu, Prinzessin‹ hat Hamburg einen Fernsehfilm gedreht, der in drei Folgen gesendet wird. Es geht um eine internationale Agentenorganisation, die in Deutschland während des Krieges hinter die Geheimnisse kommen soll, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung der V-Waffen stehen. Am Dienstag sehen Sie die erste Folge.

Dr. Rudolf Kühn zeigt Ihnen am Mittwoch die ›Wunderwelt im Fernseh-Mikroskop‹. Danach sendet Köln das Fernsehspiel von Philip Levene ›Ein Augenzeuge‹. Regie: Gustav Burmester. Zu später Stunde können Sie noch die Proklamation des Prinzen Karneval zu Köln miterleben.

Der Donnerstagabend bringt Filmberichte zu Nachrichten von gestern und morgen: ›Anno 1961‹. Ereignisse des vergangenen Monats werden untersucht. Wie kam es dazu? Was entsteht daraus?

Am Freitag sehen Sie die 7. Folge des Dokumentarberichts ›Das Dritte Reich‹. Sie behandelt die Blitzkriege.

Menschenschicksale, die sich in der Vorhalle eines Standesamtes kreuzen, lernen wir in Horst Lommers Fernsehspiel ›Das letzte Aufgebot‹ kennen. Wer die erste Sendung versäumt hat, sollte sich am Samstagnachmittag Heinz Hilpert in der Rolle des pensionierten und passionierten Standesbeamten ansehen. Von den übrigen Mitwirkenden seien nur Max Eckard, Angelika Hurwicz, Karin Baal, Bobby Todd und Michael Hinz genannt.

Peter Frankenfeld sagt und bietet Ihnen dann — hoffentlich — einen ›Guten Abend!‹ aus Hamburg.



Ein Star unter den „Perlon"-Strümpfen



Sie kaufen nicht nur Strümpfe, sondern Markenstrümpfe? – Nicht irgendeine Marke, sondern ERGEE? Dann haben Sie eine Wahl getroffen, bei der Sie mit gutem Gewissen bleiben können. Lassen Sie sich nicht irritieren! ERGEE-Strümpfe gibt es nur in der unverwechselbaren gestreiften Packung mit dem unverkennbaren Markenzeichen. Was so ähnlich aussieht, ist auch nur so ähnlich, kann also keine ERGEE-Qualität sein. Und darauf kommt es Ihnen doch an: Strümpfe zu tragen, die den internationalen Ansprüchen an Eleganz entsprechen und von höchster Qualität sind, eben ERGEE-Strümpfe.



Beachten Sie besonders ERGEE Universal-Stretch nahtlos, einen Strumpf, der in seiner Fasson nicht mehr zu überbieten ist.







Elegant und praktisch

zu jeder Uhr passend, sind die weltbekannten Uhrbänder „ELASTOFIXO" und „FIXOFLEX". Viele geschmackvolle Muster in Qualität Gold-Anker mit echter Goldauflage oder Edelstahl. In allen Fachgeschäften erhältlich von DM 15.50 bis DM 28.–

Elastofixo
Fixoflex
UHRBÄNDER



Die Hypochondrie

Es gibt Menschen unter uns, die werden ohne rechten Grund ihres Lebens nicht froh. Sie sind gesund, wirtschaftlich geht es ihnen gut, und sie könnten eigentlich mit sich und der Welt zufrieden sein. Statt dessen vertun sie die glücklichen Jahre mit der Erwartung, daß ja doch bald alles vorbei sei. Sie richten sich stets nur auf die ungünstigste der Möglichkeiten ein und entschuldigen ihren Pessimismus mit der Behauptung, daß sie dann nicht so vielen Enttäuschungen ausgesetzt seien. Wie gering aber wiegen die Vorteile einer solchen Einstellung gegen den Verlust der vollen Lebensfreude, gegen den Verzicht auf ein erfülltes Dasein!

Wir sind ständig Spannungen unterworfen, die an unseren Kräften zehren. **Im Krieg war es bei vielen die Angst um das Leben, danach die Furcht um die Existenz, und heute ist die Sorge weitgehend auf die Gesundheit gerichtet.** Das kann nichts schaden, denn gerade das Wohlstandsdasein, das von einem erheblichen Teil der Bevölkerung geführt wird, birgt Gefahren in sich. Mancher ißt zu gut und bewegt sich zuwenig. Der ›Wohlstandsalkoholismus‹ legt den Grund zu weiteren Störungen. Da sich niemand künstlich weniger gute, aber für den Organismus gesündere Verhältnisse wird schaffen wollen, ist die bewußte Pflege der Gesundheit der einzige Ausweg.

Das natürliche Interesse am eigenen körperlichen Wohlbefinden wird nun aber bei manchen Menschen ohne Grund zu einer geradezu angstvollen Selbstbeobachtung gesteigert. Aus einer allgemeinen nervlichen oder geistigen Überempfindlichkeit heraus prüfen sie sorgenvoll jedes noch so unbedeutende Symptom ihrer körperlichen Funktionen. Normale Vorgänge, auf die ein Gesunder keinerlei Augenmerk richtet, gewinnen dadurch eine besondere Bedeutung. Dann können sich Störungen ergeben. Der gesunde menschliche Körper vermag nämlich komplizierte Abläufe der Lebensvorgänge über das vegetative Nervensystem gewissermaßen automatisch zu bewältigen. Diese Abläufe werden aber gestört, wenn ihnen in ängstlicher Erwartung eines Versagens zuviel Aufmerksamkeit zugewendet wird.

Man nennt eine solche ängstliche Selbstbeobachtung ›Hypochondrie‹. Hypochonder findet man vereinzelt schon im Kindesalter. Sie fühlen sich müde und erschöpft, klagen über Übelkeit und Schwindelgefühl. Schweißausbrüche und Atemnot, begleitet von Schmerzen in allen möglichen Körperteilen, sind weitere Symptome. **Ursache dieser Erscheinungen, bei denen sich keine Zeichen einer organischen Krankheit feststellen lassen, ist nicht selten eine gutgemeinte, aber stark übertriebene mütterliche Fürsorge.** Wer zu sehr auf mögliche Krankheitszeichen achtet, sich zu häufig nach dem Wohlbefinden seines Kindes erkundigt, der läuft Gefahr, aus dem jungen Menschen ein eingeschüchtertes Nesthäkchen zu machen, das später nicht in der Lage ist, sich allein im Lebenskampf zu behaupten. Die zwischen der Mutter und ihrem Kind bestehenden engen seelischen Bande können sich auch negativ auswirken. So ist der ›eingebildete Kranke‹ oft ein Produkt falscher Behandlung und Erziehung schon im Kindesalter.

Manche jungen Menschen werden in ihren Reifejahren mit den Problemen nicht fertig, die bei der Lösung vom Elternhaus der Eintritt in das selbständige Leben mit sich bringt. Kritisch sind ferner die Jahre im Höhepunkt des menschlichen Daseins, wenn der Körper sich auf eine langsamere Gangart umstellt. Gelegentlich ist es auch der Abbau im Greisenalter, durch den das Auftreten einer Hypochondrie begünstigt wird. Es scheint dabei so, als ob Zeiten wirtschaftlicher Blüte, wie wir sie augenblicklich erleben, die Krankheitsfurcht eher fördern. **In den Kriegsjahren und der Notzeit danach gab es nicht entfernt so viele eingebildete Kranke, wie sie heute von Arzt zu Arzt ziehen, stets in der abwegigen Erwartung, das Vorliegen einer gefährlichen Erkrankung bestätigt zu erhalten,** ja manchmal geradezu in der Hoffnung auf eine solche Lösung. Daß sie organisch gesund sind, wollen sie nicht wahrhaben. Mit keinem Mittel der Überzeugungskunst lassen sie sich zu der Erkenntnis überreden, daß kein anderes Leiden vorliegt als das der Hypochondrie.

Wer ohne besonderen Grund täglich den Puls zählt, macht sich unnötig nervös

Wer sich lange genug durch Krankheitsangst das Dasein vergällt hat, bei dem können sich als Ergebnis der Einbildung Kopfweh, Herz- und Gefäßstörungen, Schmerzen in Leib und Brust, Verdauungs- und Blasenbeschwerden einstellen. Als Folge der Hypochondrie bei Nervösen entwickeln sich leicht Reizbarkeit, Konzentrationsabnahme und allgemeine Leistungsschwäche.

Die Wehleidigkeit ist keine Krankheit für sich, sondern ein ganzer Komplex von Zeichen, von denen im einzelnen Fall nur einige auftreten. Gelegentlich ist sie eine Teilerscheinung bei Hysterie, Melancholie und anderen geistigen Abartigkeiten.

Die Klagen werden von den Kranken in großer Vielfalt und Eindringlichkeit, häufig aber auch so sachlich und bestimmt vorgetragen, daß die vergebliche Suche nach einem organischen Leiden lange dauern kann. **Manche von ihnen täuschen unbewußt Krankheitszeichen so raffiniert vor, daß sie es bis zur Einweisung in ein Krankenhaus bringen.** Behandlungsversuche bleiben oft erfolglos. Nur die Psychotherapie bietet eine Möglichkeit, den unglücklichen Menschen zu helfen. Für den Arzt ist es oft sehr viel schwieriger, eine solche Einbildung zu bekämpfen, als manche organische Krankheit zu heilen.

Für den, der zur Hypochondrie neigt, ist die Vorbeugung wichtig. Er soll sich zweimal im Jahr gründlich untersuchen lassen — damit er weiß, daß ihm wirklich nichts fehlt — und im übrigen ganz bewußt jeden Gedanken an die eigene Gesundheit meiden. Er soll sich nichts über Krankheiten erzählen lassen und auch nichts darüber lesen.



UMSTANDSKLEIDUNG
Chic preisgünstig sofort lieferbar

Rheuma
quälende Muskel- und Gelenkschmerzen

Ischias- und Nervenschmerzen, Gliederreißen sowie Kreuzschmerzen werden seit Jahren durch ROMIGAL selbst in hartnöckigen Fällen erfolgreich bekämpft. Romigal ist ein kombiniertes Heilmittel und es greift deshalb Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von mehreren Richtungen her wirksam an. Romigal enthält neben anderen erprobten Heilstoffen den Anti-Schmerzstoff Salicylamid, daher die rasche und durchgreifende Wirkung.

Romigal

Quälen Sie sich nicht länger, nehmen auch Sie jetzt das vielbewährte Romigal 20 Tabletten M 1.55, Großpackung 3.80
In allen Apotheken erhältlich.
Schmerzfrei durch Romigal!



Welche Neuheiten und Verbesserungen bietet das zeitgemäße Schlafzimmer?
Darüber wollen wir Sie gern informieren. 110 Schlafzimmer-Modelle können Sie prüfen und vergleichen. Als kluger Verbraucher suchen Sie hohe Qualität zu einem günstigen Preis. Dieser wird bei uns erreicht durch: Niedrige Kalkulat., rationelle Herstellg. u. Großumsatz.
Für DM 9.75 Wochenraten erhalten Sie eine 3-Zimmer-Einrichtung mit kompl. Schlafzimmer, afr. Birnbaum, Kleiderschr. 200 cm, 2 Bett., 2 Nachtschr., Spieg. m. Kons.; Wohnz. m. Wohnschr. 200 cm, Nußb., m. Ahorn, Couchtisch, 4 Polst.-Stühle; Küche mit Küchenschr. 100 cm, Esche, Küchentisch, 4 Küchenstühle, alles zusammen nur DM 1185,–
Für DM 6.25 Wochenraten ein kompl. Schlafzimmer
echt Birnbaum, Kleiderschr. 200 cm 4tür., Wandspiegel m. Konsole, 2 Betten, 2 Nachtschr., 2 Stahlmatr., 2 Polsteraufl., 2 Schonerdeck., 2 Steppdecken o. Tagesdecke, 1 Acella-Wäschetruhe zusammen DM 750,—
Fordern Sie unverbindlich unser Großbildangebot mit 320 Abbildungen von kompl. Wohnungseinrichtungen an. Lieferung frei Haus. Aufstellen in Ihrer Wohnung durch unsere Tischler. Schriftl. Garantie auf alle Möbel.
MÖBEL-BECKER KG • Abt. 5/Ei
Steinheim/Westf. Fabrikation und Vertrieb



HOROSKOP

Vom 15. bis zum 21. Januar



Widder, 21. 3. – 20. 4. Es müßte eigentlich eine Musterwoche der Sorglosigkeit für Sie werden. Im Beruf geht alles glatt, und die Gesundheit ist ohne Befund, jedenfalls für die meisten. Ihrem Wunsch nach Verständnis bringt man Aufmerksamkeit entgegen. Auch am Geld fehlt's den meisten jetzt nicht.



Stier, 21. 4. – 21. 5. Soweit Sie in den Grenzen ihrer physischen Kräfte aktiv sind und ihrer Gesundheit nicht Unmögliches abverlangen, werden sich private Pläne und berufliche Hoffnungen ohne Hindernisse erfüllen lassen. Geb. um den 10. sollten sich körperlich schonen. Ein Brief trifft ein.



Zwillinge, 22. 5. – 21. 6. Achten Sie ein wenig mehr auf Menschen, die Sie ungünstig zu beeinflussen scheinen. Man hat das in Berufs- und Geschäftskreisen schon bemerkt, und Sie leiden darunter. Da hilft nur ein schneller Abbruch der bestehenden Beziehungen. Neue Freundschaften sind möglich.



Krebs, 22. 6. – 22. 7. Innere Ausgeglichenheit überwindet bei den meisten Krebsen drohende Anfeindungen von draußen. Besonders im Beruf macht es sich günstig bemerkbar, wenn Sie die Nerven behalten. Vielleicht holen Sie die Kraft aus einer für Sie glücklichen, ernsthaften Herzensbindung.



Löwe, 23. 7. – 23. 8. Teils heiter, teils wolkig zeigt sich das Schicksal in dieser Woche für die Löwen. Besonders die Geb. um den 1. haben Glück in Liebe, Geld und Beruf. Die anderen dürfen nicht zu empfindlich reagieren, wenn ein Vorgesetzter ihnen mit etwas rauhem Ton entgegenkommt.



Jungfrau, 24. 8. – 23. 9. Die meisten von Ihnen brauchen jetzt das kleine Auf und Ab des Lebens nicht mehr ängstlich zu verfolgen. Denn was das Schicksal in dieser Woche bereit hat, ist positiv. Greifen Sie rechtzeitig zu, dann entstehen keine Schwierigkeiten. Einige überanstrengen das Gefühl.



Waage, 24. 9. – 23. 10. Viele Waagen geraten jetzt in einen glücklichen Wirbel. Ein Wunsch wird erfüllt, den Sie schon lange verborgen gehegt hatten. Daraus ergeben sich wieder neue gute Perspektiven. Das Glück ist manchmal eine Kettenreaktion. Finanziell ergeben sich jetzt wieder kleine Vorteile.



Skorpion, 24. 10. – 22. 11. Gerade in dieser Woche zeigt sich das Schicksal von seiner launenhaften Seite. Plötzlich entstehende Nachteile werden durch Glückszufälle wieder wettgemacht. Alles ist ein wenig ungewöhnlich. Deshalb sollten Sie sich jetzt nicht zuviel den Kopf zerbrechen. Warten Sie alles ab.



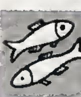
Schütze, 23. 11. – 22. 12. Alles, was der Wochenbeginn den Schützen bringt, wird von Erfolg gekrönt. Sie finden, was ihnen in der letzten Zeit gefehlt hat: offene Türen, offene Hände, offene Herzen. Die Damen sollten bei neuen Bekanntschaften etwas vorsichtig sein. Es ist nicht alles Gold . . .



Steinbock, 23. 12. – 20. 1. Wenn jetzt das Herz einigen Steinböcken einen dikken Strich durch die Rechnung macht, muß das mit Fassung getragen werden. Groß entfaltete Aktivität würde auf diesem Gebiet nur schaden. Dafür entschädigt der Beruf durch allerlei unerwartete Vorteile. Sehr sparsam sein!



Wassermann, 21. 1. – 19. 2. Das Herz wird in diesen Tagen vom Schicksal besonders bevorzugt. Für Freundschaft und Liebe ungetrübte Tage. Man sollte sich dem Partner gegenüber allerdings nicht allzu nachgiebig zeigen. Manche haben auch noch einen kleinen Zuwachs an Geld zu erwarten.



Fische, 20. 2. – 20. 3. Lassen Sie sich nicht mutlos dadurch machen, daß eine allzu bürokratische Bestimmung zu Ihren Ungunsten ausgelegt wird. Die strapazierten Nerven werden beruhigt durch schöne Stunden im Kreis der Familie oder ein nettes Herzenserlebnis. Das Geld zusammenhalten!

Außer Verantwortung der Redaktion

Die neue Cadum supermild

. . . mit Schönheit schenkender Creme

. . . mit kostbarem Parfüm, in Paris komponiert

Cadum

Cadum rosa

weiss Cadum supermild

Jetzt auch in strahlendem Weiß – und besser als je zuvor

Eine ungewöhnliche Schöpfung von Schönheit schenkender Creme, zärtlich weichem Schaum und kostbarem, in Paris komponiertem Parfüm, das ist Cadum supermild in der neuen Qualität. – Und diese wundervolle Luxus-Seife gibt es jetzt in zartem Rosa und strahlendem Weiß. Wählen Sie Ihre Lieblingsfarbe und verwöhnen Sie Ihren Teint mit der neuen Cadum supermild, der Schönheitsseife für zarte Haut.

DM -,60 großes Stück DM -,90
Versiegelt in schimmernder Folie, wird das bezaubernde Parfüm von Cadum für Sie bewahrt!

Schon das erste Stück wird Sie überzeugen – Ihr Teint wird lieblicher, zarter und schöner

Der reichste Mann der Welt

DAS LEBEN DES JOHN D. ROCKEFELLER • ERZÄHLT VON HANS-GEORG MERTEN

Als John Davison Rockefeller 1839 geboren wird, spricht kein Mensch von der Weltmacht Öl. — Johns Vater, William Avery Rockefeller, ist ein wendiger Geschäftsmann. Die Mutter Eliza, geb. Davison, hält ihren ältesten Jungen zu Ordnung und Gottesglauben an. Sie wohnen in Cleveland im Staate Ohio nahe der kanadischen Grenze. John wird Getreidehändler. Ein Techniker, Samuel Andrews, überredet ihn, der Firma eine Öl-Raffinerie anzugliedern. — 1864 heiratet John die 25jährige Laura Celestia Spelman, seine ›Cettie‹. Mit dem drahtigen Henry Flagler kommt ein Geschäftspartner hinzu, der Rockefeller kongenial ist. Sie gründen die Standard Oil Gesellschaft. Rockefeller hält alle Angestellten der Firma an, zu sparen, wo sie nur können. »Probiert mal, ob ihr an den Eisenbändern um die Fässer ein paar Zentimeter einsparen könnt!« schlägt er vor.

Sie probierten es und sparten zehn Zentimeter Eisenblech pro Faß ein. Die Firma brauchte künftig 4500 Dollar, das sind rund 20 000 Mark, im Jahr weniger auszugeben. Und die Ölfässer der Standard hielten trotzdem mindestens genau so lange wie die ihrer Konkurrenten.

In Long Island besichtigte Rockefeller die Versandabteilung für Übersee. Er sah zu, wie die Ölkanister für den Export nach Europa verlötet wurden.

»Wie viele Tropfen Lötzinn brauchen Sie?« fragte er.

»Vierzig.«

»Haben Sie es schon mal mit achtunddreißig versucht? Nein! Dann tun Sie es bitte und verständigen Sie mich über das Ergebnis.«

Sieben Prozent der Behälter, die mit achtunddreißig Tropfen Lötzinn verschlossen waren, begannen zu lekken.

Mit neununddreißig Tropfen klappte es hundertprozentig.

Von da an wurden nur noch neununddreißig Tropfen für das Verlöten der Standard-Oil-Zinnkanister verwendet.

»Nach Ihrer Aufstellung vom März waren 10 750 Korkverschlüsse am Lager«, schrieb er zu einem Bericht. »Nach Ihrer April-Aufstellung sind 20 000 neue Verschlüsse gekauft, 24 000 verbraucht und 6000 auf Lager gelegt worden. Wo sind die 750 geblieben?«

Die Angestellten, die so kontrolliert wurden, hüteten sich in Zukunft, Berichte und Abrechnungen zu verfassen, die ›über den Daumen gepeilt‹ waren.

Sparen, sparen, sparen! Und das gesparte Geld zweckmäßig anlegen, war die Devise.

Und das ersparte Geld wurde sofort wieder in das Unternehmen gesteckt. Oder es wurde benutzt, um die Konkurrenten in den Ölzentren Titusville, Cleveland, Pittsburgh, Baltimore und New York aufzukaufen.

Rockefeller erwarb Raffinerie auf Raffinerie. Er hatte die nötigen Geldreserven.

Wer nicht der Standard beitrat, wurde von der Zeit weggespült.

Riesige neue Ölquellen wurden erschlossen, eine Überproduktion setzte ein.

Die Folge war ein Sturz des Ölpreises ins Bodenlose. Im Dezember 1873 bekam man ein Faß Rohöl, das einst 16 Dollar gekostet hatte, für 83 Cents (auf deutsch: ein Sturz von 67,20 Mark auf 3,48 Mark). Wer nicht sparte, wer nicht scharf kalkulierte, mußte schließen.

Rockefeller kaufte nun Raffinerie auf Raffinerie in New York, in Philadelphia, in Baltimore.

Er zählte seine Aktienpakete. Rund 4500 Aktien der Standard hielt er allein in seiner Hand. Ein paar Jahre danach, Anfang der achtziger Jahre, waren es rund zehntausend. Jede war mehr als 300 Dollar wert, und sie stiegen unaufhaltsam.

Am 24. Januar 1874 wurde sein viertes Kind geboren, sein einziger Sohn und Erbe: John D. Rockefeller jun.

Er wuchs in der Obhut seiner drei älteren Schwestern auf: Bessie, Edith und Altor.

»Ich bin nicht zufrieden, ich bin nicht zufrieden mit der Art, in der du die Firma führst, John«, sagte der schwere, langsame Engländer und einstige Mitgründer der Rockefellerschen Ölfirma, Samuel Andrews, an einem Märztag 1874. »Du willst jeden Cent ins Geschäft stecken. Gut. Das geht eine Zeitlang. Aber wozu haben wir unsere Aktien? Andere zahlen auch zehn oder fünfzehn Prozent Dividende und sind nicht halb so erfolgreich.«

»Hast du nicht dein Gehalt, Sam?« fragte Rockefeller zurück. »Oder brauchst du Geld für irgendwas Besonderes? Du hast dein Haus, deinen Garten, ein kleines Vermögen, du kannst dir kaufen, was du möchtest.«

Die großen Augen des gutmütigen Briten blickten traurig an Rockefeller vorbei. Andrews fingerte nervös an seinem Jackett herum, er wußte nicht recht, was er antworten sollte.

»Weißt du, John«, brachte er endlich mühsam hervor, »ich bin es ja schließlich gewesen, der dir die Raffinerie eingeredet hat. Ich habe sie eingerichtet, mit meinem Lampenöl haben wir die Geschäfte gemacht. Und es waren keine schlechten Geschäfte. Vor allem dank deiner kaufmännischen Tüchtigkeit. Aber ich war immerhin der erste, der diesen Gedanken gehabt hat, und ich war der Fachmann. Natürlich kann ich mit eurer Rechnerei nicht mithalten, mit deiner und Flaglers. Aber im Betrieb selber . . ., daß ich nun seit einem halben Jahr auch im technischen Betrieb der zweite Mann bin, das, hm, John, das ist doch ein wenig kränkend. Wenn du weißt, was ich meine.«

John Rockefeller machte eine Bewegung, als ob er auf Andrews zugehen, als ob er ihm die Hände auf die Schultern legen wollte.

Aber was sollte er sagen und wie sollte er es erklären, daß sie den geistvollen, fähigen, energischen Ambrose McGregor zum Oberbetriebsleiter aller sechs Standard-Raffinerien in Cleveland ernannt hatten, während der bedächtige Sam Andrews, ursprünglich einer der entscheidenden Firmeninhaber, weiter Betriebsleiter in der Raffinerie blieb, die er selber einst aufgebaut hatte.

Er hätte ihm jetzt sagen müssen, daß Sam ein guter, ein ausgezeichneter Techniker wäre, aber daß sie jetzt mehr brauchten, nämlich einen überragenden genialischen Mann.

Nein, er konnte es einfach nicht.

Und Andrews würde es auch nicht begreifen.

Rockefeller blickte seinem alten Freund fest in die Augen, in diese großen, ausdrucksvollen, träumerischen Augen.

»Ich weiß, Sam, du bist schon lange



Mit Labello in den Winter

Auch in der kalten Jahreszeit halte ich mich gern im Freien auf. Doch durch Nässe und Kälte bekomme ich oft aufgesprungene Lippen. Seit ich den Labello-Lippenpflegestift benutze, bleiben meine Lippen selbst bei Frostwetter weich und geschmeidig. Mit dem Labello-Pflegestift trage ich einen hauchdünnen Film auf die Lippen. Darüber lege ich das farbechte Rot. So sind meine Lippen ausgezeichnet geschützt, und das Rot kommt noch besser zur Geltung. Labello hält meine Lippen den ganzen Winter über gesund. Zum Abschminken des Lippenrots verwende ich ebenfalls Labello. Schonend und gründlich entferne ich mit ihm das farbechte Rot. Labello in den Farben weiß und rot ist in allen Fachgeschäften zu haben. Labello-weiß ist nach dem Auflegen farblos; daher ein ideales Lippenpflegemittel für den Herrn.

L 1104

Zur täglichen Haarpflege: Silvikrin Haarwasser

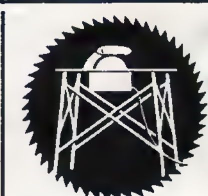
Das einzige Haarwasser mit Neo-Silvikrin, der biologischen Haarnahrung. Verschönt das Haar, erhält es **gesund** und macht es leicht frisierbar. Dank seinem Gehalt an Neo-Silvikrin gibt Silvikrin Haarwasser dem Haar Gesundheit, Kraft und Fülle. Verhindert Schuppen. Dank rationellster Herstellung kostet die große Flasche mit einem Inhalt von **180 ccm nur DM 4,80.** In allen guten Fachgeschäften erhältlich.



Allerhand

was in dem kostenlosen Photohelfer von der Welt größtem Photohaus drin steht. Er ist ein großformatiges prächtiges Bilderbuch für große Leute. Darin sind auch wertvolle Ratschläge und all die guten Markenkameras, die Ihnen PHOTO-PORST bei nur einem kleinen Fünftel Anzahlung, Rest in 10 Monatsraten, bietet. Ihr Exemplar liegt bereit. Postkärtchen genügt an

DER PHOTO-PORST Abt. 309 Nürnberg



SUMA 1,1 PS

Mehrzweck-Tischkreissäge DM 288,-

sägt, schleift, bohrt, fräst, poliert, hobelt

Gratisprospekt, kein Risiko, 3 Tage unverbindlich zur Ansicht, Teilzahlungen

SUSEMIHL GmbH Frankfurt / Main Schweizerstr. 40



DA 2/61

klagen viele Menschen über Verdauungsstörungen, die oft eine Folge der Feiertagsruhe mit fehlender Bewegung und allzu üppiger Mahlzeiten sind. Täglich einmal . . . das ist das mindeste! Dazu verhilft DARMOL auf ganz milde Weise. DARMOL regt die Darmbewegung an, fördert die natürliche Schleimbildung im Darm, erweicht den Darminhalt und sorgt für müheloses Abführen.

Die kleinen DARMOL-Täfelchen sind wohlschmeckend und nicht ohne Grund aus Schokolade; denn durch die Schokolade werden die Wirkstoffe gleichmäßig über den Darm verteilt. DARMOL ist selbst für Kinder unschädlich.



Nimm DARMOL

Wirksam auf milde Weise

Du fühlst Dich wohl



NEEF GEKLEIDET GUT GEKLEIDET

Elegantes Jackenkleid, dezent und vornehm, aus modischem Glencheck mit 70% Wolle in Moosgrün-Schwarz

MODELL 6027

DM 32,50

FORDERN SIE DEN FARBIGEN MODE-KATALOG KOSTENLOS AN

Neef MODELL-VERSAND-HAUS

KULMBACH-OFR. ABTEILUNG 21 G

Möbel der Weltklasse

Cocktailsessel ab 58,- Rate ab 4,-

Arzberger Modelle dazu geschaffen, Freude zu bereiten. Kostbare und wertbeständige Möbel zu sensationell niedrigen Preisen. Der 250-seitige Großbildkatalog von Arzberger, dem großen deutschen Möbelversandhaus zeigt und sagt, was heute gute Möbel kosten dürfen. Aus der laufenden Produktion von **42 Möbelfabriken** wählen Sie Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, Polstermöbel, Teppiche usw. Frachtfreie Lieferung ohne Anzahlung zu kleinsten Monatsraten. Fordern auch Sie die richtungsweisende Arzberger-Kollektion kostenlos zur Ansicht an!

Arzberger KG Abt. H 526 (13 b) Herrsching

Deutschlands großer Möbelversand

nicht mehr mit unseren Geschäftsmethoden zufrieden. Du hast kein Vertrauen zu mir und den andern. Laß uns offen miteinander sprechen: Du willst verkaufen und dich zurückziehen. Was willst du für deine Anteile haben?«

»Eine Million Dollar«, erwiderte Andrews ohne zu zögern.

Rockefeller verzog keine Miene.

»Ich will es mir 24 Stunden überlegen«, entschied er nach seiner alten Gewohnheit, nichts zu überstürzen. »Laß uns morgen wieder darüber sprechen.«

Der Nennwert der Aktien, die Andrews besaß, bezifferte sich auf nicht ganz 200 000 Dollar.

»Wir können es uns nicht leisten, daß Andrews sein Aktienpaket eventuell irgendwo anders verkauft«, sagte Rockefeller nachdenklich zu Flagler. »Ich will nicht, daß unser Kredit leidet. Ich selber werde die Aktien übernehmen.«

Andrews erhielt am nächsten Tag seinen Scheck über eine Million Dollar, mehr als vier Millionen Mark.

Der bettelarme Kerzenmacher von 1862 war zwölf Jahre später ein reicher Mann, und er war stolz darauf, daß er den schlauen Rockefeller geprellt hatte.

Andrews ließ ein gewaltiges Haus in der Euclid Avenue, der Millionärsstraße von Cleveland, errichten. Mit Riesenportalen und mit Springbrunnen im Garten.



Rockefellers engster Mitarbeiter: Henry M. Flagler in einem Luxuswagen von damals (rechts mit Zigarre, schwarzem Hut und dunkler Brille). Er hat einen Teil des unermeßlichen Reichtums, den er im Ölgeschäft verdiente, für die Entwicklung Floridas ausgegeben, besonders für den Ausbau Miamis. Er ließ Eisenbahnlinien bauen, Parks anlegen und Hotels errichten

›Die Torheit des Mr. Andrews‹ nannten die Nachbarn das protzige Gebäude. »Er hat es gebaut, weil er dort seine Königin, die englische Queen Victoria, beherbergen will — wenn sie demnächst mal nach Cleveland kommt, um ihn zu besuchen«, spotteten sie über den ›verrückten Briten‹, wie sie ihn nun überall in der ganzen Stadt nannten.

Einige Jahre später, als die Standard Oil zum größten Wirtschaftsunternehmen der Welt aufwuchs, sah Andrews den Kauf mit anderen Augen an. Er beklagte sich nun, er sei von Rockefeller übers Ohr gehauen worden.

Und wieder ging Rockefeller auf die Launen seines ersten Ölkompagnons ein und bot ihm an, die Anteile wieder an Samuel Andrews zurück zu verkaufen. Gegen den gleichen Kaufpreis von einer Million Dollar.

Aber Andrews hatte sein Geld teils ausgegeben, teils fest angelegt, so daß er verärgert abwinkte.

In seinen letzten Lebensjahren rechnete er sich und andern hundertmal vor, daß er gut 20 Millionen Dollar besitzen würde, wenn Rockefeller ihn damals nicht ausgekauft hätte.

Immerhin genügte auch das, was er von der einen Million Dollar übrig behielt, um ihm ein angenehmes, sorgenfreies Leben und seinen Kindern einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Andere waren klüger.

Die großen Ölhändler sahen den Aufstieg der Standard Oil und zogen ihre Konsequenzen.

Solange sie noch eine Chance gesehen hatten, den Siegeszug der Standard Oil zu stoppen, hatten sie in dem Petroleumverband des Ölgebietes aktiv mitgearbeitet —; doch als sie erkannten, wie selbstsüchtig Rockefellers Feinde waren, wie sie einander beneideten und bekriegten und niemals einig wurden, schwenkten sie zu dem Mann über, der das Ölgeschäft organisierte, wie es keiner vor ihm getan hatte.

Die erbittertsten Feinde Rockefellers verwandelten sich in treuergebene Freunde.

Da kam der Führer im Kampf gegen die South Improvement, der kleine drahtige John Archbold.

Auch er gehörte zu den Selfmademen, den Männern, die sich durch eigene Tüchtigkeit durchgesetzt hatten.

Als er zehn Jahre alt war, starb sein Vater, und er war gezwungen, selber sein Geld zu verdienen. Mit 16 tauchte er im Ölgebiet auf, als 21jähriger gründete er mit einigen Partnern seine erste Raffinerie in Titusville. 1875 ging er mit fliegenden Fahnen zu Rockefeller über und wurde bald einer der engsten Mitarbeiter. So jugendlich er auch stets wirkte, genauso energisch und zielbewußt war er: ein großartiger Partner im Gespräch, ein Mann voller Ideen, ein Geschäftsmann, der allerdings auch die krummen Wege der Bestechung nicht verschmähte, von denen sich John Rockefeller selber bewußt fernhielt.

1875 schloß sich auch die weltberühmte Firma Pratt in New York der Standard Oil an.

Charles Pratt war damals 45 Jahre alt. Er hatte als Angestellter in einer Farbenhandlung begonnen, seine Sparsamkeit grenzte an Geiz. Er war um 1866 von den Farben zum Öl ›übergestiegen‹ und hatte ›Pratts Astral‹ entwickelt, das damals führende Leuchtpetroleum auf der ganzen Welt.

Der Zusammenschluß mit Rockefeller wurde ihm dadurch erleichtert, daß beide überzeugte Baptisten waren. (Archbold dagegen war und blieb Katholik).

Mit Pratt kam auch sein teuflisch genialischer Partner Henry H. Rogers zu Rockefeller.

Im nächsten Heft: Auf Vater Rockefellers Spuren • Der Doppelgänger im Städtchen Freeport in Illinois • Ein Häuschen aus rotem Ziegelstein und ein stilles Ehepaar Doktor Levingston

Warum bin ich nicht die Braut ?







Super-COLGATE bekämpft schlechten Atem und Zahnverfall den ganzen Tag.

GARDOL

Der unsichtbare Gardolschild bekämpft Zahnverfall den ganzen Tag ... schon nach einmaligem Zähneputzen.

Nur Super-COLGATE enthält Gardol, den erstaunlichen Zahnverfall-Bekämpfer, der einen unsichtbaren Schutzschild um Ihre Zähne legt. Sie können ihn nicht fühlen, nicht sehen, nicht schmecken — aber er läßt sich weder abspülen noch abnutzen — den ganzen Tag hindurch. Darum bekämpft Super-COLGATE den Zahnverfall 12 Stunden und länger, schon nach einmaligem Zähneputzen. Auch Kinder putzen ihre Zähne so gern mit Colgate, denn sie lieben den frischen, langanhaltenden Pfefferminz-Geschmack.

Für weisse Zähne und frischen Atem Colgate die meistgekaufte Zahnpastamarke der Welt

SUPER COLGATE ZAHNPASTA

Schon einmaliges Zähneputzen mit Super-COLGATE mit Gardol *

- bekämpft Zahnverfall den ganzen Tag,
- beseitigt sofort schlechten Atem,
- macht die Zähne herrlich weiß.

*Gardol = Lauroylsarcosid in Super-COLGATE-Zahnpasta



ST 1/61

Nach alten Rezepten – und Ihrem Geschmack STORCK

die bunte palette

Der Leser fragt – HÖR ZU antwortet

Samtband für den Schwarzen Prinzen



Von wem stammt der englische Hosenbandorden, der eigenartigerweise unterhalb des linken Knies als Band getragen wird?

Der englische König Eduard III. (1312—1377) stiftete ihn 1348. Über den Anlaß dieser Stiftung gibt es zwei Legenden. Der einen zufolge soll ein überbrachtes Hosenband das Zeichen zum Beginn der Schlacht bei Crécy (1346) gewesen sein. Die zweite hat einen viel netteren Inhalt: Gräfin Alix von Salisbury, die Geliebte Eduards III., verlor während eines Balls ihr linkes Strumpfband. Der König bückte sich galant und hob es auf. Als daraufhin einige Hofleute amüsiert-anzüglich lächelten, tat er den berühmt gewordenen Ausspruch: ›Honi soit qui mal y pense‹ (Ein Schelm, wer Arges dabei denkt) und fügte noch hinzu, das Strumpfband werde bald zu so hohen Ehren kommen, daß jeder sich seines Besitzes glücklich schätzen würde. Kurze Zeit später trugen die Edelsten des Landes das blausamtene Hosenband, bestickt mit den Worten des Königs. Zu den ersten 25 Rittern des Ordens gehörte Eduards Sohn, genannt der Schwarze Prinz.

Die Neugier ist an allem schuld



Was enthielt die Büchse der Pandora?

Alles Übel und Leid dieser Welt. Pandora, die Allbegabte oder Allgebende, war nach der griechischen Sage das erste Weib auf Erden. Um die Menschen für den Feuerraub des Prometheus zu bestrafen, befahl Zeus dem Hephaistos, die Pandora zu schaffen. Die Götter statteten das Gebilde mit den herrlichsten Gaben aus: Hephaistos gab ihm Schönheit und menschliche Stimme, Athena weibliche Kunstfertigkeit, Aphrodite Liebreiz und Hermes Verschlagenheit und betörende Schmeichelkünste. Zeus schickte die so Ausgestattete zu Epimetheus, der die Warnung seines Bruders Prometheus vor den Geschenken des Zeus vergessen hatte und sie in sein Haus ließ. Hier nun öffnete Pandora ein Gefäß (nach anderen Darstellungen hatte sie es selber mitgebracht), aus dem sofort alle Arten Übel aufstiegen und sich über die ganze Erde verbreiteten. Nur die trügerische Hoffnung blieb darin, als Pandora den Deckel wieder schloß. — Diese Sage wurde später dahin umgestaltet, daß das Gefäß — die sogenannte Büchse der Pandora — die Segensgaben der Götter enthalten habe. Wenn die neugierige Pandora es nicht geöffnet hätte, so wären sie alle der Menschheit erhalten geblieben.

Das Wunder im Hühnerei



Wenn man aus einer Tierleber einige Zellen entfernt und künstlich weiterernährt, bildet sich dann eine neue Leber oder entsteht nur ein Haufen wild wuchernder Zellen, ohne erkennbare Form und Gestalt?

Bisher galt die Theorie, daß einzelne Zellen in angelegten Kulturen ihre ›Organspezifität‹ verlieren, das heißt nicht mehr die Organe bilden, aus denen sie stammen. Amerikanische Wissenschaftler haben jedoch kürzlich durch eine ganze Reihe komplizierter Versuche diese Theorie widerlegt. Sie entnahmen der Leber, den Nieren und der Haut von acht bis vierzehn Tage alten Hühnerembryos Gewebeteile, lösten die einzelnen Zellen aus ihrem Verband, würfelten sie bunt durcheinander und trugen diese Zellmischung auf die Membranen auf, die jedes Embryo im Hühnerei umgeben. Im Verlauf des Brutvorgangs übernahmen die sich entwickelnden acht Tage alten Embryos die Blut- und Nährstoffversorgung der überpflanzten Zellen. Nach neun Tagen erwiesen mikroskopische Beobachtungen, daß die entstandenen Zellkulturen der äußeren Form und dem inneren Aufbau nach genau den Ursprungsorganen entsprachen. Aus den Nierenzellen hatte sich eine Miniaturniere gebildet, ausgerüstet mit den typischen Kapillarknäuelchen der Rinde und den Nierenkanälchen. Die Leberzellen hatten sich in eine Leber verwandelt, die Galle absonderte. Die Hautzellen hatten Haut gebildet, aus der Federn hervorwuchsen. Von diesen Forschungsergebnissen erwartet man wichtige Aufschlüsse über den Mechanismus von Zellbildungen mit bösartigem Charakter, wobei in erster Linie an Krebsgeschwülste zu denken ist.

Giftig wie die Nacht



Können Nachtschattengewächse besonders gut im Schatten und in der Nacht gedeihen?

Zum Unterschied von den echten Nachtpflanzen (wie z. B. den Nachtkerzen) tragen die Nachtschatten ihren Namen zu Unrecht. Tomaten, Kartoffel oder Tabak brauchen zum Wachsen und Blühen durchaus das Sonnenlicht. Der merkwürdige Name Nachtschatten läßt sich jedoch bis ins Althochdeutsche (= nahtscato) zurückverfolgen. Ihm liegt nur insofern eine botanische Bedeutung zugrunde, daß diese Gattung so reich mit giftigen Vertretern gesegnet ist. Unseren Vorfahren werden die Giftpflanzen vermutlich genauso unheimlich vorgekommen sein wie die Dämonen der nächtlichen Dunkelheit, so daß man ihnen als eine Art Warnsignal den finsteren Sammelnamen gab.

Einsteigen, bitte!



Wieviel Bahnhöfe gibt es in der Bundesrepublik?

Von den rund 24 000 großen und kleinen Orten haben nur etwa 8700 einen Bahnhof. Omnibusse der Bundespost, der Bundesbahn und privater Unternehmungen ergänzen das Eisenbahnnetz und übernehmen den Zubringerdienst zu den nächstgelegenen Bahnhöfen und Eisenbahnknotenpunkten. In Erfüllung dieser Aufgabe befördern allein die Postbusse täglich eine Million Fahrgäste.

Der gleitende Gang des Dichters

Lord Byron war gehbehindert. Hatte er einen Klumpfuß oder litt er an einer anderen Krankheit?

Die allgemeine Annahme, der englische Dichter Lord George Noël Gordon Byron (1788—1824) habe einen Klumpfuß gehabt, dürfte falsch sein. Es gibt zwar keine zuverlässigen Krankheitsberichte über das Leiden Byrons, wohl aber existiert noch die Gehstütze, die der Dichter getragen hat. Sie besteht aus einer an der Innenseite dick gepolsterten Lederhülse und einem schweren Lederschuh. Über diese Kombination zog Byron den Strumpf und den normalen eigentlichen Schuh. Der innere Schuh muß also alles das ergänzt haben, was dem Fuß und dem Bein an der normalen Form fehlte. Auf Grund dieser Tatsache kamen Chirurgen zu dem Ergebnis, daß des Dichters Fußleiden in einer angeborenen ›Dysplasie‹ bestanden hat, das heißt in einem unterentwickelten, verkrümmten Knochenbau und einem Muskeldefekt des rechten Beines. Da derartige Mißbildungen mit der Steifheit des Gelenks verbunden sind, erklärt sich mit dieser Diagnose zugleich auch der von Zeitgenossen treffend beschriebene seltsam gleitende Gang Byrons.

Eine schöne Werbeschrift

»Da haben Sie sich mal wieder ein schönes Ding geleistet«, sagte der Chef und blickte düster auf seinen Werbeleiter.

»Weshalb?« sagte jener und blickte wie ein unschuldiges Kind in die Luft. »Meinen Sie, weil ich in dem Prospekt über Hinterbruchstätten schrieb ›Der Welt schönster Kurort‹?«

»I bewahre«, knurrte der Chef. »Das ist Sache des persönlichen Geschmacks . . .«

»Dann vielleicht, weil ich schrieb ›einziges Dorf mit 16 000 jungen und schönen Mädchen‹?« erkundigte sich der Werbeleiter und bekam allmählich ein schlechtes Gewissen.

»Papperlapapp«, brummte der Chef mißgelaunt, »ein Dorf kann schließlich immerhin zufällig 16 000 hübsche Madchen — sagen wir mal eine Mannequin-Schule — zu Gast haben, nicht wahr?« Er schwieg.

Dann knallte er den Finger auf eine bestimmte Stelle des Prospekts: »Aber lesen Sie mal das hier. Finden Sie nicht selber, daß das eine glatte Unmöglichkeit ist?«

Da las der Werbeleiter noch einmal die letzten zwei Sätze seines Werbeprospekts, den er zugunsten des Örtchens Hinterbruchstätten entworfen hatte, und schrumpfte zu einem Nichts zusammen. Dort stand: »Unser Ort wird von denen vorgezogen, die die Einsamkeit suchen. Aus allen Teilen der Welt strömen die Menschen hierher, die allein sein wollen . . .« *hb*

Passiert – notiert

Schild an der Kirchhofpforte von Ribe (Dänemark): ›Herrenlosen Hunden ist der Zutritt zum Friedhof verboten!‹

*

Der Makler Lewis Hunter hatte im Hafen von Bristol zu tun und parkte seinen Wagen dort, wo schon viele andere Autos standen. Als er nach Stunden zurückkam, war sein Wagen mit verladen worden. Hunter hatte sein Auto nicht auf einem Parkplatz, sondern an einer Verladestelle abgestellt.

*

Weil Gino Mauri zu schnell über eine Kreuzung in Mailand gefahren war, mußte er sich vor dem Verkehrsrichter verantworten. Als Entschuldigung führte er an: »Über Kreuzungen fahre ich immer mit Vollgas, weil ich Angst vor wilden und rücksichtslosen Fahrern habe!«

*

In einem englischen Modeblatt, das sich besonders an den ›vorbildlichen Gentleman‹ wendet, heißt es: ›Den routinierten Reisenden erkennt man daran, daß er nur sehr wenig Gepäck bei sich führt. Er verstaut in seinem Koffer nur die unbedingt nötigen Dinge: ein guteingespieltes Schachbrett, eine Mundharmonika, vielleicht noch eine kleine Bronze . . .‹

Zwei Minuten Lachen

Am Kammergericht war Assessorenprüfung im Staatsrecht. Die Rede kommt auf Machiavelli. Der Professor will von einem Kandidaten wissen: »Können Sie mir sagen, wann Machiavelli geboren ist?« — »Ja! 1469!« — »Wissen Sie vielleicht das genaue Datum?« — »Am 3. Mai!« — »Sehr gut, Herr Kandidat! Es freut mich sehr, daß Sie das wissen! Sie haben sich wohl besonders mit der italienischen Rechtsgeschichte befaßt?« — »Das weniger, Herr Professor, aber ich habe heute auch auf den Abreißkalender gesehen!«

»Zu dem Arzt, den du mir empfohlen hast, gehe ich aber nie wieder! Jetzt muß ich dreimal am Tag ein heißes Bad nehmen!« — »Aber wieso denn das?« — »Nun, er hat mir eine Medizin verschrieben und auf der Packung steht: Dreimal täglich in heißem Wasser zu nehmen!«

*

»Nun, Ella, weshalb hast du dir denn den Hut, der dir im Schaufenster so sehr gefiel, nicht gekauft?« — »Er kostet weniger, als ich ausgeben wollte«!

Mein Blumenfenster



Kalanchoe mangini

Fauna und Flora der Insel Madagaskar sind besonders reich. Die viertgrößte Insel im Indischen Ozean beschert uns immer noch neue Gewächse, die schnell die Zuneigung der Pflanzenfreunde gewinnen. So fand sich mitten im Verbreitungsgebiet der Gattung Kalanchoe, das sich von Madagaskar aus nach Südafrika und weit in die Tropen der Alten Welt erstreckt, eine Art, die als Topf- und Ampelpflanze jetzt überraschend großen Anklang gefunden hat.

Die Kalanchoe mangini aus Süd-Madagaskar ist ein sukkulenter Halbstrauch, also ein Gewächs mit teilweise verholzten Trieben, dessen mit dickfleischigen Blättern besetzte Zweige weit über den Topfrand hängen. Die Enden verästeln sich gern und bilden leicht Wurzeln, sobald sie auf feuchten Grund stoßen. Diese Brutpflanzen kann man in kleine Töpfe mit kräftiger, lockerer Erde pflanzen und zu blühfähigen Exemplaren heranziehen und weiterkultivieren.

Diese Kalanchoe wird aus Samen und aus Trieb- und Blattstecklingen gezüchtet. Sie will sehr hell, luftig und kühl bei etwa zehn Grad Wärme stehen oder als Ampel hängen. Einzelne Triebe muß man, bevor sie gar zu lang werden, mehrfach um die Hälfte kürzen, um die ganze Ampel dichter mit Trieben umrankt zu bekommen. Im Sommer soll die Pflanze nicht gerade der grellsten Sonne ausgesetzt sein. Gegossen wird ausreichend, im Winter allerdings recht mäßig. Das Umpflanzen in neue, gesunde Erde erfolgt einmal im Jahr nach der Blüte.

Die bis zu dreißig Zentimetern langen Blütentriebe treiben vom Februar bis zum April an ihren Enden eine Anzahl länglich glockenförmiger, glänzendroter Blüten von über zwei Zentimetern Länge. Sie wirken sehr dekorativ, besonders wenn die Kalanchoe mangini gemäß ihrem natürlichen Vorkommen als Epiphyten (Überpflanzen, die ihren Standort auf anderen Pflanzen haben) auf einem Baumstamm montiert oder in einer passenden Ampel untergebracht ist.

Gianni Schicchi

Musikalische Komödie von Giacomo Puccini
Im Fernsehen am Sonntagabend, 20.05 Uhr



Kleine väterliche Ermahnung für Gherardino



Im Testament steht: Das Kloster erbt alles



Die alte Zita (Maria v. Ilosvay), Nella und Ciesca (Ursula Zollenkopf) umschmeicheln ›Buoso‹

Gianni Schicchi (Ralph Herbert) wird in Buoso Donati verwandelt. »Vermach uns das Maultier!« flüstert Nella (Liselotte Fölser)



Kein Zutritt für den Arzt. Denn Buoso geht's, a





Der Schmerz der Hinterbliebenen scheint fast so groß zu sein wie ihre Habgier



Rechts: Blutenden Herzens honoriert Zita den Notar und die beiden Zeugen

Puccini hat eine einzige komische Oper geschrieben, und die ist einzig: Der musikalische Witz sprüht, die Melodie spottet mit zarter Anmut, jeder Einfall sitzt, und die Menschen des Spiels haben nicht nur Singstimmen, sondern wirkliches Leben. Schon das Textbuch ist ein Scherz voll Weltkenntnis, eine Zeichnung voll Spaß, doch ohne spaßhafte Verzeichnung. Ein reicher Mann ist gestorben. Die Verwandten beweinen ihn, Trauer auf den Gesichtern, frohe Hoffnung in den Herzen. Bald wird der falsche Jammer echt: Man hat das Testament Buosos gefunden. Die Enterbten möchten es korrigieren — aber wie? Gianni Schicchi, ein kluger und gerissener Bauer, den diese Florentiner Bürger verachten, hilft ihnen. Sie spielen die düstere Komödie mit, die er entwirft. Gierig greifen sie nach seiner List, und sie werden zu unserer hellen Freude prompt überlistet.

Wunder, gut

Rechts: Verbrannt ist geradeso gut wie nie gewesen



SO 15. JANUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

12.00 **Internationaler Frühschoppen**
Anschließend: Programmhinweise

13.00 DF **Magazin der Woche**
Eine Regionalumschau

14.30 **Fury**
Die Abenteuer eines wilden Pferdes (Kinderstunde)

15.00 DF **31. Internationales Lauberhorn-Rennen:**
Slalom der Herren. Sprecher: Harry Valerien
Aufzeichnung einer Eurovisionssendung des Schweizerischen Fernsehens aus Wengen

16.50 **Das Leben ist ein Karussell**
Eine Sendung um Melodien von Eduard Künneke, von Michael Pfleghar und Gerhard Prager
Es singen Monika Dahlberg, Christine Görner, Evelyn Künneke, Ursula Schirrmacher, Gretl Schörg, Rudolf Schock, Harry Friedauer, Willy Hofmann, Benno Kusche und der Südfunk-Chor unter Hermann Josef Dahmen. — Es tanzen Liane Müller, Egbert Strolka, Ralph Briegk und das Südfunk-Ballett, Choreografie: Kurt Jacob
Musikalische Gesamtleitung: Hans Carste. — Szenenbild: Ulrich Elsässer. — Regie: Michael Pfleghar (WIEDERHOLUNG)

18.00 **Die Eisenhower-Jahre**
Rückblick auf ein Kapitel amerikanischer Geschichte (Sendeschluß: 18.55)

WDR: **19.00**—19.25 **Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen.

19.30 DF **Wochenspiegel**
Zusammenfassung der Tagesschauberichte

20.00 DF **Nachrichten**

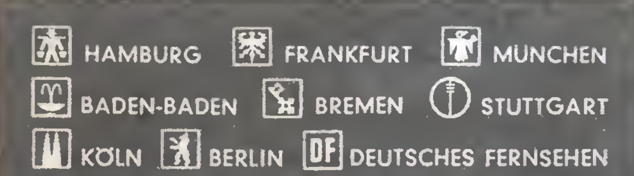
20.05 **Gianni Schicchi**
Musikalische Komödie in einem Akt von Giacomo Puccini
Text von Gioacchino Forzano
Personen: Gianni Schicchi (Ralph Herbert). Lauretta, seine Tochter (Ria Urban). Die Verwandten des Buoso Donati: Zita, Base des Buoso (Maria von Ilosvay); Rinuccio, ihr Neffe (Donald Grobe); Gherardo, Neffe des Buoso (Kurt Marschner); Nella, seine Frau (Liselotte Fölser); Gherardino, ihr Sohn (Christian Kottmeier); Betto von Signa, Schwager des Buoso (Georg Rehkemper); Simon, Vetter des Buoso (Sigmund Roth); Marco, sein Sohn (Hans-Herbert Fiedler); Ciesca, dessen Frau (Ursula Zollenkopf). Magister Spinelloccio, Arzt (Robert Titze). Signor Amantio di Nicola (Gerd Schwalbe). Pinellino, Schuster (Friedrich Palme). Guccio, Färber (Karl Otto)
Ort der Handlung: Florenz — 1299
Es spielt das Hamburger Rundfunk-Orchester
Musikalische Leitung: Peter Hermann Adler
Szenenbild: H. M. Crayon. Regie: Hans Busch
Sehen Sie bitte auch die Seiten 32 und 33

21.05 **Souvenirs – Souvenirs**
Ein Streifzug durch das Poesiealbum der Andenken und Mitbringsel
Von Rudolf W. Kipp

21.20 **Volkstänze aus Rußland**
Aus einem Gastspiel des Moissejew-Balletts, Moskau. Choreografie: Igor Moissejew

TELE-LUXEMBURG: 17.02 ›Atoll K‹, mit Laurel und Hardy. — 18.30 ›Das Zirkuskind‹: Der Engel am Trapez. — 18.55 Allerlei Interessantes. — 19.15 Mickey-Magazin. — 19.55 Télé-Jeu. — 20.00 Neues vom Sonntag. — 20.15 Künstler von heute. — 20.40—22.05 **Das Drachenschloß.** Film (Nur für Erwachsene).

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 10.00 Protest. Sendung. — 10.30 Kathol. Sendung. — 12.00 ›La séquence du spectateur‹. — 12.30 Sonntag in Frankreich. — 13.00 Fernseh-Zeitung. — 13.30 Hinter dem Bildschirm. — 14.00 ›Papa a raison‹. — 14.30 Télé Dimanche. — 17.15 ›Admiral Canaris‹. Film. — 18.45 Orchesterkonzert. — 19.15 Fernsehzeitung. — 19.25 ›Die goldene Göttin‹. — 20.00 Fernsehzeitung. — 20.30 Sport. — 21.00 **Die letzten Tage von Pompeji.** Film. — 22.30 ›Leçons de choses‹. — 22.45—23.15 Fernsehzeitung.





›Drüben in der Heimat, da wird ein Mädel warten . . .‹, denken die Herren des Balletts. Sie hoffen, dann nicht mehr selber schrubben zu müssen

16.50 DAS LEBEN IST EIN KARUSSELL

Eduard Künneke — mit diesem Namen verbindet sich die Erinnerung an die Glanzzeit der Berliner Operette. Seine sehr persönliche Tonsprache, sein Reichtum an Einfällen und sein gründliches musikalisches Wissen ergaben so viele Neuerungen im Operettenfach, daß die Künneke-Operetten eine Klasse für sich wurden. Das Fernsehen bringt die schönsten Melodien des Komponisten — nicht als übliches Potpourri, sondern umgeben von einem Rahmen aus heiteren Szenen.





›Am Amazonas, da wohnen unsre Ahnen . . .‹ Aber Monika Dahlberg und Harry Friedauer haben sich (nach Darwin) gut entwickelt



›Immerzu singt mein Herz deinem Herzen zu.‹ Ursula Schirrmacher und Rudolf Schock müssen es einander in aller Öffentlichkeit gestehen



›Mädel gesucht . . .‹ Harry Friedauer (links) hat den Erfolg dieser Anzeige aus ›Traumland‹ erfahren: ›Eh' du dich versehn, wählst du zwischen zehn.‹ Aber ›Es gibt nur eine Liebe‹, meinen Chr. Görner und Benno Kusche (oben)

20.05

Ton und Bild werden gleichzeitig aufgenommen – das ist das Neue an der Inszenierung von ›Gianni Schicchi‹. Bisher hat das Deutsche Fernsehen Opern anders produziert: Erst kam der musikalische Teil wie ein Konzert aufs Band, dann wurde die Handlung vor der Kamera gespielt. Hier nun sitzen der Dirigent Peter Hermann Adler (von der NBC, New York) und das Hamburger Rundfunk-Orchester im ersten Studio, während in einem zweiten die Sänger spielen und singen. Lautsprecher und Bildschirme stellen die ›räumliche‹ Verbindung her

21.20

Das Ballett des Igor Alexandrowitsch Moissejew lernt von den Menschen, vor denen es tanzt. Von jeder Reise durch die Sowjetunion, den Staat der 180 Völkergruppen, kehrt es in sein Moskauer Heim, das Tschaikowsky-Theater, mit einer Fülle von Anregungen zurück. Die Tänze der Bauern, Jäger und Reiter, der Tajeken, Usbeken und Georgier, werden nun freilich nicht einfach kopiert. Zwar ist der Gedanke, dieses Ensemble aufzubauen, 1936 auf einem Volkstanzfest geboren worden, zu dem Gruppen aus allen Teilen des Landes in die russische Hauptstadt gekommen waren. Aber die Volkstänze liefern Moissejew, der damals dreißig und Ballettmeister am Bolschoi-Theater war, nur die Elemente seiner Schöpfungen. Das Ursprüngliche wird vertieft, gesteigert und technisch vervollkommnet — kurzum, es wird zum Kunstwerk geprägt.





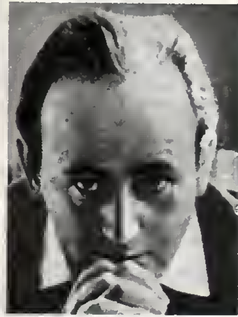
Getanzter Spätsommer – die Mädchen stellen ein Sonnenblumenfeld dar. Dies ist eine Szene aus der ukrainischen Suite ›Wesnianka‹, der Geschichte zweier Liebender, die scheiden müssen. Rechts: Eine Tänzerin im Kostüm der ›Russischen Suite‹. Zwei der fünf Episoden sind Gestaltungen beliebter Volkslieder

RUNDFUNK

SO

15. JANUAR

»Und wir lieben einander wie Mohn und Gedächtnis, wir schlafen wie Wein in den Muscheln, wie das Meer im Blutstrahl des Mondes...« Diese Zeilen stammen von Paul Celan – von einem deutschen Lyriker in Frankreich. Er wohnt in der Nähe des Pariser Trocadéro-Platzes. Seine Frau ist Französin. Und der Gegensatz zwischen der fremdsprachi-



Paul Celan

gen Umgebung und seiner Passion hat sich vorteilhaft ausgewirkt. Paul Celan ist hellhörig geworden: für das Schöne und Wesentliche der deutschen Sprache ebenso wie für das Unechte und Überflüssige. Von Geburt ist er Bukowina-Deutscher. Die literarische ›Gruppe 47‹ hat ihn gefördert. – Paul Celans Rede anläßlich der Verleihung des Büchner-Preises 1960 überträgt Frankfurt II, 21.45.

***

Finale im deutschen Jugend-Länderpokal. Zum achtenmal wird heute die höchste Trophäe im deutschen Jugendfußball vergeben, sofern es zwischen den Mannschaften von Süd und Nord in Hamburg eine Entscheidung gibt. Schon zum zweitenmal stehen sich beide Vertretungen gegenüber, nachdem es im Dezember in Offenburg nur ein 1:1 gab. Daran änderte auch die Verlängerung nichts. So bringt die Wiederholung der Begegnung eine paradoxe Situation mit sich: Der Jugend-Länderpokal des Jahres 1960 wird erst 1961 ausgespielt. Der große Gewinner der letzten Jahre, der Westen, ist diesmal nicht im Finale. Er hat bisher viermal gewonnen. Auch der Norden schlug sich beachtlich. Durch intensive Schulung seiner Talente stand er sechsmal in den Endkämpfen, gewann jedoch nur zweimal. Meist stammen die Jugendlichen aus kleineren und unbekannten Vereinen. Nur wenige bleiben später dort. Es zieht sie in die großen Oberliga-Clubs. Immerhin verdanken viele Talente diesen Spielen ihre Entdeckung. Selbst ein Uwe Seeler zeichnete sich zuerst bei diesen Kämp-



Eine Szene aus dem Spiel in Offenburg/Baden

fen aus. Den besten Spielern winkt die Teilnahme am Jugendturnier des Europäischen Verbandes. Es findet 1961 in Portugal statt. Sepp Herbergers Assistent Helmut Schön ist mit der Aufstellung der Mannschaft beauftragt. Er faßt seine Schützlinge in einem Lehrgang in Saarbrücken zusammen. Helmut Schön sagte uns: »Sinn dieser Jugendkämpfe ist nicht allein der Leistungssport. Die Jungen sollen ebenso Land und Leute kennenlernen.« (Zu den Sportfunk-Sendungen)

FRANKFURT

506 m 593 kHz – UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten, Wetter Anschl. **Musik.** Vom SWF
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Morgenkonzert
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Volkstümliche Musik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Wasserstände
8.15 Kathol. Morgenfeier Pfarrer Johannes Mertzbach, Seligenstadt
8.45 Aus d. religiös. Leben
9.00 Evangel. Morgenfeier Ansprache: Pfarrer Eckhard Fenner, Elgershausen
9.30 Straßenzustand
9.33 August von Platen Ein Porträt des Lyrikers. Von Heinrich Schirmbeck
10.00 Claude Debussy ›La mer‹, sinfonische Skizzen, gespielt vom Orchestre Lamoureux, Leitung: Igor Markevitch
10.30 Das Frankfurter Gespräch
11.00 HEITERE WELT DER BÜHNE I. Oper und Ballett: Ouvertüre zu ›Amelia geht auf den Ball‹ (G. C. Menotti). Fuhrmannslied aus ›Cavalleria rusticana‹ (P. Mascagni). Ballettmusik aus ›Die Dame und der Narr‹ (Verdi/MacKerras). Ich weiß euch einen lieben Schatz, aus ›Die verkaufte Braut‹ (Smetana). Seemannstanz aus ›Roter Mohn‹ (Glière). Walzer aus ›Der Schleier der Pierrette‹ (Dohnanyi). Um alles in der Welt, aus ›Si j'étais roi‹ (Adam). Intermezzo aus ›Den Ungarischen Szenen‹ (Massenet). Ich will leben wie im Traume, aus ›Romeo und Julia‹ (Gounod). Walzer aus ›Schlagobers‹ (R. Strauss) II. Operetten- und Ballettmusik von Fall, Lehar u. Sullivan
12.30 Für Stadt und Land mit Heiner und Philipp
12.40 Hessen-Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Musik nach Tisch mit Peter Alexander. Johannes Heesters und Hans Schepior
13.30 Der gemeinsame Weg
13.45 Frauenfunk: ›Zwischen Mutter und Ehemann‹. Gedanken einer Tochter
14.00 Für Kinder: Unsere Kinderpost aus Nordhessen – Spiele der Kasseler Küken
14.30 Frédéric Chopin Nocturnes, op. 27, cis-moll und Des-dur: Stefan Askenase, Klavier. – Introduction et polonaise brillante: Ludwig Hoelscher, Violoncello: Hans Altmann, Klavier. – Ballade f-moll: Friedrich Gulda, Klavier
15.00 In diesen Tagen
15.30 SPORT UND MUSIK Fußball: VfR Mannheim gegen Kickers Offenbach / Eintracht Frankfurt gegen Karlsruher SC
17.13 Lotto-Ergebnisse
17.15 Rendezvous mit Musik Platten aus aller Welt
18.45 Das Buch der Woche Isaak Babel: ›Budjonnys Reiterarmee‹, besprochen von Horst Bienek
19.00 Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 ›Vom Geist der Zeit‹. Kulturpolitische Betrachtung von Alexander Besser
20.00 Sing mir das Lied noch einmal. Eine bunte Revue mit beliebten Melodien, Solisten u. Orchestern der 20er, 30er und 40er Jahre – Diesmal mit Aufnahmen von Siegfried Arno, Renate Müller und dem Kammer-Tanzorchester Michael Jary

21.00 Aus russischen Opern

Ouvertüre zu ›Ruslan und Ludmilla‹ (Glinka). Aus ›Fürst Igor‹ (Borodin): Rezitativ und Kavatine des Fürsten: Jussi Björling / Klage der Jaroslawna: Betina Brucker. – Hindu-Lied aus ›Sadko‹ (Rimsky-Korssakow): Waldemar Kmentt. – Vorspiel zu ›Eugen Onegin‹; Lebt wohl, ihr Wälder, aus ›Jeanne d'Arc‹ (Tschaikowsky): Eileen Farrell. – Aus ›Boris Godunow‹ (Mussorgski): Chöre und Monolog des Boris: Nicolai Rossi-Lemeni / Warlams Lied: Boris Christoff. – Sinfonische Suite aus ›Die Liebe zu den drei Orangen‹ (Prokofiew)

1836 ist das Geburtsjahr der russischen Oper. Damals brachte Michail Glinka in Petersburg ›Das Leben für den Zaren‹ heraus. Ihr folgte bald ›Ruslan und Ludmilla‹. Seitdem ist der Strom russischen Opernschaffens nicht mehr versiegt. Den Höhepunkt bilden Borodins ›Fürst Igor‹ mit Mussorgskis ›Boris Godunow‹.

22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Sportberichte
22.30 ZUM TANZEN UND TRÄUMEN I. ›Tanzmusik – frei Haus‹. Das Tanzorchester des Hessischen Rundfunks, Leitg. Willy Berking. Es singen Helen Forster, Angelina Monti und Ralph Bendix. – II. ›Kontraste‹. Es spielen Helmut Weglinski und sein Orchester und Papa Bue mit seiner Viking-Jazz-Band. – III. ›Tausend rote Rosen blühn‹. Melodien von Will Meisel, mit Karin Andersen, Margot Eskens, Bully Buhlan, Jon Ethnes und Gerhard Wendland. – IV. ›Treffpunkt Musikbox‹. Tanzmusik von Schallplatten
24.00 Nachrichten *Nur für 506 m 593 kHz:* **0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen.** Vom NDR

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz – 363 m 827 kHz – 451 m 665 kHz – 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

6.50 Zum Tag des Herrn
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Morgenkonzert
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Polit. Zeitschriften
8.15 Ludw. v. Beethoven Klaviersonte F-dur, op. 10 Nr. 2: Wilhelm Kempff
8.30 Evangel. Morgenfeier Dekan Mehringer, Landau/Pfalz
9.00 Nachrichten aus der christlichen Welt
9.15 Kathol. Morgenfeier Ansprache: Domkapitular Dr. Josef Paulus, Trier
9.45 ›Der reisende Philosoph‹. Aus den Werken des Grafen Hermann Keyserling. Dazu Musik von J. S. Bach
10.30 ›Der Wandel der menschlichen Welt‹ (II) Von Professor Eugen Fink
11.00 Unterhaltungskonzert Vier deutsche Tänze (Mozart). Introduktion und Variationen (Rossini). Elsässische Szenen (Massenet). Fantasie über russische Volksmelodien (Arensky). Parade (Köper). Märchen-Suite (Kochan)
12.15 ›Landwirtschaftliche Fachausbildung bei unseren Nachbarn‹
12.30 Chorgesang des Madrigalchors Koblenz, Ltg. Hans Joachim Kaufmann
12.45 Nachrichten, Straßenzustandsbericht
13.00 Techn. Briefkasten
13.10 Mittagskonzert Concerto d-moll (Vivaldi). Solisten: Luigi Ferro, Edmondo Malanotte, Violine; Benedetto Mazzacurati, Cello. – Sinfonie Nr. 1 C-dur (Beethoven). Finale 2. Akt von ›Der Pirat‹ (Bellini): Maria Callas, Sopran. – Konzert für Orchester (Bartok)
14.45 ›Der Zauberer‹. Von Otto Rombach (s. *rechte Randspalte*)
15.00 Kinderfunk: ›Das rote U‹ nach Wilhelm Matthiesen, 2. Folge. Funkbearbeitung: Werner E. Hintz
15.30 WAS EUCH GEFÄLLT Unterhaltungskonzert Solisten: Gina Berger, Erni Bieler, Eifride Trötschel, Peter Anders, Carl Bay, Peter Igelhoff, Benno Kusche, Karl Terkal, Rudolf Schock, Lawrence Winters u. a., Gesang; Carlo Holm, Violine; Willi Stech, Klavier
16.58 Lottozahlen
17.00 Jazz-Intermezzo Jimmy Giuffres ›Western Suite‹
17.30 Das Buch der Woche: ›Wo stehen wir heute?‹. Herausgeber: H. W. Bähr
17.45 Die Sportreportage
18.15 Tübingen, Freiburg: 18.22 Sport. – Rheinland-Pfalz: Nachr. / 18.20 Sport
18.30 Zwischenspiel
18.40 Kulturpolitische Betrachtungen
18.50 Unsere Abendmusik
19.40 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter; Weltpolitische Wochenschau von Reinhard Gerdes

20.00 Capriccio

Konversationsstück für Musik in einem Aufzug von Clemens Krauss. **Musik von Richard Strauss**

Die Gräfin (Elisabeth Schwarzkopf). Der Graf (Eberhard Wächter). Flamand (Nicolai Gedda). Olivier (Dietrich Fischer-Dieskau). La Roche (Hans Hotter). Die Schauspielerin Clairon (Christa Ludwig). Monsieur Taupe (Rudolf Christ). Eine italienische Sängerin (Anna Moffo). Ein italienischer Tenor (Dermot Troy). Der Haushofmeister (Karl Schmitt-Walter). Acht Diener (Edgar Fleet, Dennis Wicks, Ian Humphries, John Hauxvell, Geoffrey Walls, Lesley Fyson, Edward Darling und David Winnard)

Musikalische Leitung: Wolfgang Sawallisch

›Erst die Musik, dann die Worte‹ heißt das alte Operntextbuch, nach dem Clemens Krauss und Richard Strauss ihr ›Capriccio‹ schrieben. Beide sind Musiker, und doch stimmen sie der These nicht vorbehaltlos zu. Die Frage der Gräfin: »Sind es Worte, die mein Herz bewegen, oder sind es die Töne, die stärker sprechen?« bleibt unbeantwortet.

22.20 Nachrichten, Wetter
22.30 Sportberichte
22.50 Porken verboten! Tanzmusik f. Unermüdliche
24.00 Nachrichten
0.10 VOM SONNTAG ZUM MONTAG Musik und Tanz mit dem Kleinen Unterhaltungsorchester des SWF. Leitung: Willi Stech, dem Orchester Werner Baumgart, dem Helmut-Weglinski-Sextett u. a. *Nur für 295 m 1016 kHz:* **1.10–5.50 Musik** vom NDR

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm

7.05 Orgelmusik von Mozart und Mendelssohn, gespielt von Manfred Hoffmann
7.30 Kammermusik Streichquartett C-dur (D. v. Dittersdorf); Manoliu-Quartett. – Sonate C-dur Nr. 7 für Klavier (Haydn): Hilde Findeisen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 HAFENKONZERT Übernahme von Bremen
10.00 ›Um die deutsche Nation‹. Schulfunk für Erwachsene
11.00 Mit Sang und Klang
11.30 KAMMERKONZERT im großen Sendesaal des Funkhauses Adagio und Fuge c-moll, KV 546 (Mozart). Violinkonzert a-moll: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-dur (J. S. Bach). Violinkonzert G-dur, KV 216; Divertimento D-dur, KV 136 (Mozart) Es spielt das Kammerorchester Varga, Dirigent und Solist: Tibor Varga
12.30 Musik zum Mittag Show (Kallies). Lach, mein Herz (Meisel). Rondo Burleske (Bornschein). Bella Linda (Nilssen). Avant de mourir (Boulanger). Verro (Rendine). Auf Reisen (Ahl)
13.00 Für Stadt und Land mit Heiner und Philipp
13.10 Hessen-Rundschau
13.20 Nachrichten, Wetter
13.30 ›Der Studio-Club‹. Junge Leute im Gespräch
13.45 Das Zürcher Zitherquartett spielt Suite in drei Sätzen (Reichardt Holz). Kassation Nr. 2; Fantasie über ›Im schönsten Wiesengrunde‹ (Holz)
14.15 Vergnügte Klänge
15.00 Internationale Rundfunk-Universität: Unterhaltungs- und Tanzmusik vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Einführung, Von Pierre Colombo (Genf)
15.20 Musik z. Kaffeestunde Dazw. 16.00 Stimmen der Heimat: ›Wenn die Oberhessen lieben‹
16.45 Lebendiges Wissen: ›Vögel in Winternot‹. Beitrag von Otto Fehringer
17.00 WAS IHR WOLLT! Aus Oper und Sinfonie
18.30 Die Sportrundschau
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 In diesen Tagen
19.35 Eine kleine Melodie
20.00 Bunte Platte mit leichter Musik
20.30 SINFONIEKONZERT Sinfonie D-dur, KV 504 ›Prager Sinfonie‹ (Mozart). Klavierkonzert Nr. 3 c-moll (Beethoven) Heinz Schröter, Klavier, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Rafael Kubelik und Karl Böhm
21.20 Hessen-Rundschau. Nachrichten, Wetter
21.45 Studio für Neue Literatur. ›Das Gedicht ist unterwegs‹. Rede von Paul Celan bei der Verleihung des Georg-Büchner-Preises 1960 in Darmstadt (s. *linke Randspalte*)
22.15 Neue Musik aus Skandinavien Variationen für Klavier (Valén): Alexander Kaul. – Streichquartett Nr. 9 (Rosenberg): Kyndel-Quartett
23.00–0.10 s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.15 s. Mittelwelle

7.15 Freiburg. Sang und Klang / 8.00 Altkatholische Morgenfeier. – **Tübingen.** Morgengruß. – **Rheinland-Pfalz.** Sinfonie G-dur (Fasch). Flötenkonzert G-dur (Naudet). Sinfonia concertante Es-dur, KV 364 (Mozart)
8.15 ›Sichtbare und unsichtbare Grenzen‹. Von Ellen Darc
8.30 Beliebte Melodien
10.00 Nachrichten, Wetter
10.05 Polit. Zeitschriften
10.15 Konzert des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Ernest Bour. Solist: Pierre Fournier, Cello Suite aus ›Les Paladins‹ (Rameau). Variationen für Violoncello und Orchester über ein Rokoko-Thema (Tschaikowsky). Sinfonie Nr. 89 F-dur (Haydn)
11.15 ›Nur der Ehrfürchtige findet den Herrn‹. Kathol. Ansprache von Ordinariatsrat R. Greve, Berlin
11.30 Nachrichten aus der christlichen Welt
11.45 ›Alttestamentliche Prophetie, II. Gottesdienst u. Gehorsam. Evgl. Ansprache von Prof. Dr. W. Zimmerli, Göttingen
12.00 Freiburg. Zwölf-Uhr-Läuten – Auf ein Wort, Herr Nachbar / 12.15 Suite Nr. 3 für Cello und Klavier (Marais). Sonate für Flöte und Klavier (J. Christian Bach): Albert Tétard, Cello; Richard Vogel, Flöte; Margit Vogel, Carl August Schirmer, Klavier / 12.45 Für den Bauern; Fortschrittlicher Erwerbsobstbau am Bodensee **Tübingen.** Mittagskonzert **Rheinland-Pfalz.** Glockenspiel / Trio I G-dur (Degen). Nachr. / 12.15 Glückwünsche / 12.20 Tänze, gespielt und gesungen
13.00 Musik nach Tisch SWF-Tanzorchester, Leitung: Rolf-Hans Müller. – Aus ›Die Blumen von Hawaii‹ (Abraham). – Die Chiemgauer spielen auf. – Zwölf beliebte Schlager. – Im Polkaschritt und Walzertakt. – ›Hohe Tannen – tiefe Täler‹. Volkstümliche Weisen. – Rhythmisches Finale mit Rolf Schneebiegl und seinen Solisten
14.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
15.00 Sport und Musik
17.00 ›Der sechzigste Geburtstag‹. Erzählung von Ursula Schwöbel
17.15 KONZERT ›Nächte in spanischen Gärten‹, für Klavier und Orchester (de Falla): Eduardo del Pueyo und das Orchestre des Concerts Lamoureux Paris, Leitung: Jean Martinon. – Fantastische Sinfonie (Berlioz): Berliner Philharm. Orchester, Ltg. Igor Markevitch
18.30 Freiburg. Sport / **19.00** Heimatabend in Offenburg **Tübingen.** 3. Pfullinger Hallenkonzert 1960/61: Priegnitz-Trio: Eva Bornemann, Alt / 19.00 Sport **Rheinland-Pfalz.** ›Mundart – Wunsch und Wirklichkeit‹. Ergebnisse des Mundartwettbewerbs / 19.15 Sport
19.45 Musikal. Kurzweil
20.00 Nachr., Wetter; Lotto
20.10 Im Rhythmus der Freude. Am Mikrofon: Hans Hellhoff
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Tribüne der Zeit: Weltpolit. Wochenschau von Reinhard Gerdes
22.25 Klaviermusik Zwei Sonaten (Cimarosa). Zwei Stücke (G. Rossini). Marcelle Meyer spielt
22.40 ›Eingeschlossen im Wachs der Träume‹. Lyrik von Kurt Sigel
23.00 WERNER EGK Französische Suite. – Vier italienische Lieder. – Variationen über ein karibisches Thema Helmut Krebs, Tenor; das SWF-Orchester, Ltg. Ernest Bour und Werner Egk
24.00–1.10 s. Mittelwelle

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik Dazw. 5.30 Nachrichten
6.30 Kurznachrichten
6.35 Leichte Musik
7.15 Andacht der Luth. Freikirche
7.30 Kurznachrichten
7.35 Sonntagmorgen auf dem Lande
8.00 Kathol. Morgenfeier
8.30 Kurznachrichten
8.38 Morgenfeier der Evgl. Freikirchen. Anschl. **Kantate** von Joh. Seb. Bach
9.30 Kurznachrichten
9.35 Programmhinweise
9.55 RIAS gratuliert
10.00 Heitere Klänge
10.30 ›Ein Geschäft mit dem Institut Pilatus‹. Eine Story von Henri Troyat
11.00 Anton Bruckner Erste Sinfonie c-moll, Linzer Fassung
11.45 Stimme der Kritik
12.00 Oper und Konzert
13.00 Nachr., Kulturnachr.
13.30 Die Woche in Bonn
14.00 Ludw. van Beethoven Rondo a capriccio ›Die Wut über den verlorenen Groschen‹: Gerhard Puchelt, Klavier. – Streichquartett f-moll, op. 95: Amadeus-Quartett
14.30 Die RIAS-Kinder
15.00 Spaziergang m. Musik
16.00 Musik aus Amerika
16.30 Nachrichten
16.43 Heute so beliebt wie damals. Eine Sendung von und mit John Hendrik
17.45 Pressespiegel
18.00 Europäische Stunde
19.00 Nachrichten
19.10 Im Blickpunkt
19.30 Musik für zwei Beschwingt und heiter – mit Peter Cramer und seinen Solisten
20.00 RIAS-SPIELDOSE Heiter und besinnlich – mit Wort, Musik und Liedern von nah und fern
21.00 Evergreens
21.30 ›Der Keller‹. Eine Erzählung von Isaak Babel
22.00 Nachrichten, Sport
22.30 Tänzerische Musik Aus ›Das schöne Mädchen von Perth‹ (Bizet). Ungarische Tänze (Brahms). Rapsodia asturiana (Villa). Fantaisie ballet (Pierné). Schwanensee (Tschaikowsky)
24.00 Nachrichten
0.10 Mitternachts-Cocktail
1.00 Kurznachrichten
1.05 Wir tanzen
2.00 Kurznachrichten
2.05 Musik u. gute Laune
3.00 Kurznachrichten
3.05 Zärtliche Weisen
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 Irische Weisen

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.08 Nachr. **16.10** Operettenmelodien. Aus: Die Tänzerin Fanny Elßler, Eine Nacht in Venedig (Johann Strauß); Boccaccio (Suppé); Der Feldprediger (Millöcker); Liebling der Welt (Geisler); Das Land des Lächelns (Lehar). **17.00** Nachr. **17.05** Kapelle Otto Kermbach. **17.35** Im Dreivierteltakt. **17.50** Programmhinweise. **18.00** Nachr. **18.05** Der aktuelle Plattenteller. **19.00** Kirchenfunk. **19.30** Nachr. **19.45** Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester; Jonny Teupen, Harfe; Fritz Dautel, Tenorsaxofon; Horst Jankowski, Klavier. **20.40** Frido Grothey und Rudolf Klaus spielen. **20.50** ›Unser Vater Franz Völker‹. Die Söhne des Kammersängers berichten aus seinem Leben. **21.30** Harry Hermann und sein Orchester; Christine Görner, Sopran; Hans-Arno Simon, Klavier. **22.00** Nachr. **22.10** Sinfonie ›Mathis der Maler‹ (Hindemith): Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Leitung: Lorin Maazel. **22.40** Suite im alten Stil, op. 93 (Reger). **23.00** Nachr. **23.05–23.55** Der Jazzclub: Musik aus New Orleans.

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

7.00 Andacht. **7.15** Frohe Klänge. **7.38** Plauderei. **7.45** Nachr. **7.56** Lieder und Tänze. **8.15** Andacht. **8.30** Lieder und Tänze. **8.50** Wochenschau. **9.01** Genieße den Sonntag. **9.30** Schallplatten. **9.50** Wer Gutes tut, dem geht es gut. **10.00** Großer Belgischer Varieté-Preis. **10.30** Plauderei und Musik. **10.50** Musik bei Kaffee und Kuchen. **11.15** Musik aus aller Welt. **11.45** Schallplatten. **12.00** Pariser Melodien. **12.15** Konzertmeister plaudern und spielen. **12.30** Wunschkonzert. **13.00** Nachr. **13.10** ›Alles oder nichts‹, Quiz. **13.30** Teenager-Musikparade. **14.00** ›Aus Oper und Konzert‹. Vom Schönen das Schönste. **15.00** Musik und Rhythmus. **16.00** Camillos Hit-Parade. **18.00** Sport, mit Ferdy. **18.30** Leichte Musik. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Beaver Club. **19.15** Nonstop-Musik. **19.45** Filmmusik. **20.00** Juke Box. **20.30** Swoon Club. **20.45** The King Brothers Show. **21.00** Frank Sinatra singt. **21.15** Russ Conway Show. **21.30** Plattenparade. **23.30** Deep River Boys. **24.00** Schlager. **1.00** bis **1.30** Midnight Spin.

ÖSTERREICH I

203 / 215 / 388 m
1475 / 1394 / 773 kHz

18.15 Programmhinweise. **18.25** Das Orchester Herbert Seiter spielt. **19.00** Sport. **19.45** Graz: Erzählung. – Linz-Salzburg: Volksmusik. – Wien: Wiener Probleme. **20.00** Nachr. **20.10** ›Der siebnte Bua‹. Volksstück v. Max Neal. **21.20** Solistenparade. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Sport. **22.25** Wissenschaftliche Zeitschriften. **23.00** Die Orchester Francis Bay und Ray Conniff spielen. **23.15–0.45** siehe 2. Programm.

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m
1070 / 1241 / 1349 kHz

13.40 Aus dem Théâtre des Nations. **15.50** Aufführung einer Operette. **17.45** Konzert des Orchestre des Concerts Lamoureux, Dirigent: Igor Markevitch. **19.35** Leichte Musik mit dem Orchester Paul Bonneau. **20.00** Zeitgenössische französische Musiker. **21.00** Soirée de Paris: ›Monsieur de Chateaubriand au Cabaret‹. Von André Billy. **22.15** Les coulisses du théâtre de France. **22.45** Schallplatten. **23.53** bis **24.00** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1052/584 kHz

17.10 Theatersendung. **17.40** Südtirolsendung. **18.00** Das Orchester Raphaele spielt. **18.25** Achtung! Sprachpolizei! **19.00** Nachr. **19.10** Musik fürs Herz. **19.30** ›Die Drehbühne‹. Unterhaltungssendung. **20.00** Die Wiener Staatsoper zwischen den beiden Weltkriegen. **20.45** Gespräch mit Prominenten. **21.45** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Jazz. **23.15** Tanzmusik. **24.00** Nachr. **0.05–0.45** Ballettsuite (Bayer). Slowenische Tanzweisen (Müller).

PARIS (Inter)

1829/193 m 164/1554 kHz

16.00 Tanzt mit uns. **17.45** Konzert des Orchestre des Concerts Lamoureux, Dirigent: Igor Markevitch. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatte. **19.45** ›Schöne blaue Donau‹. Wiener Melodien. **20.30** Musik mit Rita Sorr. **21.30** Griechische Folklore. **22.00** Negro Spirituals. **22.20** Buch und Theater. **22.35** Vergessene Dichter, unbekannte Freunde. **22.50** Jazz. **23.15** Nachr. **23.18** Bunte Sendung. *Nur Langwelle:* **24.00–5.18** Musik. Dazw. Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

5.56 Choral, Morgenspruch
6.00 Volksweisen
7.00 Morgenandacht der Methodistenkirche
7.10 Es geht alles vorüber! Fröhliche Morgenstunde
7.45 Die Stimmen unserer Vögel: Die Eulen (s. rechte Randspalte)
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Landfunk mit Volksmusik. — ›Biologische u. chemische Schädlingsbekämpfung‹. Von Prof. Rademacher
8.30 Kathol. Morgenfeier Pfarrer Johannes Riede, Schwäbisch Gmünd
8.50 Geschehnisse und Vorgänge in der kathol. Christenheit, kommentiert von Dr. August Arnold
9.00 Evangel. Morgenfeier Pfarrer Albrecht Binetsch, Sternenfels
9.20 Stimmen der Meister Sinfonie F-dur (G. Benda). — Joseph Görres: ›Glauben und Wissen‹. — Klavierkonzert (Dittersdorf)
10.00 ›Neue Wege der Erforschung menschlicher Erbleiden‹. Von Prof. Dr. Hannes Laven, Mainz
10.30 Geistliche Musik alter spanischer Meister Cabanilles und Milans
11.00 Am Sonntag um elf Melodien von Hérold, Tschaikowsky, Rachmaninow, Weber, Liszt, Bizet, Rossini, Glasunow, Ponchielli, Moszkowski, Chabrier und Wieniawski
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 Konrad Heiden: Streiflichter aus Amerika Anschließend: Glückwünsche für unsere Jubilare
13.00 Chorgesang des Männergesangvereins Armin Kronau (Kreis Bruchsal)
13.20 Wahrzeichen der Städte. Geschichtliches u. Anekdotisches um unsere Wappen, von Ruth Kiesel und Gerd Schneider: Murrhardt und Welzheim
14.00 Schwäbische Volksmusik
14.30 Kinderfunk: ›Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer‹. Hörspiel
15.00 Wie es euch gefällt Ouvertüre zu ›Die lustige Witwe‹ (Lehar). — Schallplattenaufnahmen des Tenors Joseph Schmidt. — Der Schwabenhansel plaudert über Tempo und Ruhe. — Hans Brändle, Hammondorgel. — Studio-Party mit Rainer Bertram. Als Gäste: Bob und Eddy und bekannte Orchester
16.30 Sport / Lotto / Toto
17.00 DER BÜRGER ALS EDELMANN Komödie von Molière Übersetzung: Arthur Luther. — Funkbearbeitung u. Regie: Walter Knaus
18.30 Sport / Lotto / Toto
19.00 SCHÖNE STIMMEN Erna Berger und Marcel Cordes singen Arien aus: Die Perlenfischer (Bizet); Der Bajazzo (Leoncavallo); Madame Butterfly (Puccini); Hoffmanns Erzählungen (Offenbach); Rigoletto (Verdi); Der Barbier von Sevilla (Rossini)
19.30 Nachr., Wetter, Sport
19.45 Aus Zeit und Welt
20.00 KONZERT La mer (Debussy). Dirigent: Janos Ferencsik. — Violinkonzert op. 35 (Szymanowski). Solist: Igor Ozim. Dirigent: Hans Müller-Kray. — Variationen über ein ungarisches Volkslied (Kodaly). Dirigent: Janos Ferencsik
21.15 Literatur-Revue
21.30 Meister des Klavierspiels: **Rudolf Serkin** Händel-Variationen, op. 24 (Brahms)
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sport aus nah u. fern
22.30 TANZMUSIK
24.00 Nachrichten
0.10–1.10 Musik und Tanz vom Südwestfunk

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis **8.05** s. 1. Programm
8.05 Beschwingte Musik
9.20 Ostdeutscher Heimatkalender, zusammengestellt v. Joh. Weidenheim
10.00 Nachrichten, Wetter
10.05 Konzert 5. Sinfonie (Beethoven). Siegfried-Idyll (Wagner)
11.00 Juden, Christen, Deutsche: ›Rasse, Volk, Religion‹. Von Walter Dirks
11.30 Igor Strawinsky Psalmen-Sinfonie
12.00 Internationaler Frühschoppen. Vom UKW/WDR Anschließend: Musik
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musik nach Tisch Übernahme von München
14.00 Allerlei von zwei bis drei. Mit Wolfgang Geri
15.00 ›Palatinischer Schwanengesang‹. Roms letzter heidnischer Dichter Claudius Claudian
15.40 Peter Anders singt Arien von Lortzing, Nicolai, Meyerbeer und Rimsky-Korssakow
16.00 Der Sportfunk meldet
16.05 ›Weiße Stadt‹ am Kalemegdan. Zeitfunk-Skizzen aus Belgrad, von Heinz Rudolf Fritsche (s. rechte Randspalte)
16.30 Lied und Landschaft Ja, wenn's im Winter schön schneit. 1. Folge: Oberbayern
17.00 SPORT UND MUSIK
18.05 Sport-Echo
18.30 Joh. Sebastian Bach Violinkonzert E-dur. Solist: Yehudi Menuhin. — Suite Nr. 3 D-dur
19.15 ›Die Techniker der Diamant-Synthese‹
19.30 Jazz mit Erwin Lehn
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Sport-Telegramm
20.15 ›Interpol — der internationale Arm der irdischen Gerechtigkeit‹. Manuskr. Georg W. Heyer
21.10 Fronk Cordell und sein Orchester Moderne Tanzmusik-Arrangements aus England
22.00 ›Kit and Kate‹. Eine unterhaltsame Sendung für die Freunde der englischen Sprache
22.20 FÜR KENNER UND LIEBHABER Quintett, op. 52, c-moll für Klavier und Bläser (Spohr). Drei Sonette, op. 41, für Baß und Klavier (Pfitzner)
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Wochenpresseschau
23.25 Sportstenogramm
23.45 Klaviermusik Julius Bassler spielt
24.00–0.10 Nachrichten

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

14.50 Sport und Musik. **18.00** Aus Variété und Music-Hall. **18.10** Volkstümliche Musik mit dem Ensemble ›Loyala Kappel‹. **18.45** Sportmagazin. **19.00** Elsässische Sendung: Studio Milhüse bringt e Sendung vun Victor Schmidt. **19.50** Sport. **20.00** Nachr. **20.23** Plauderei. **20.26** Gil Blas de Santillane. **20.33** L'école des vedettes. **21.00** Bunte Sendung. **21.45** ›La Barynia‹, von Henri Troyat. **22.00** ›Generalprobe‹. Bunte Unterhaltung mit Jean Grunebaum. **22.50–23.00** Nachr.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

14.00 Quintett Iller Pattacini. **14.15** Briefkasten. **14.45** Leichte Musik u. Jazz. **15.15** Konzert. **16.15** Sport und Musik. **17.15** Bunter Nachmittag. **18.15** Suite in h für dreizehn Blasinstrumente (R. Strauss), gespielt vom Londoner Barock-Ensemble. **18.40** Sport. **19.00** Kleine Suite (Debussy). **19.10** Nachr. / Tagesschau. **20.00** Radio-Orchester: musikalische Unterhaltung. **20.30** Theater-Chronik. **20.35** Hörspiel. **22.30** Nachr. **22.40** bis **23.00** Peer-Gynt-Suite Nr. 1 (Grieg).

A F N

271, 344, 547 m — 1106, 872, 548 kHz

15.05 Life of Riley. **15.35** Holiday for Strings. **16.05** Frontier Gentlemen. **16.30** Here's Music. **17.00** Nachr. **17.05** Panorama. **18.05** Spotlight. **18.30** Golden Record Gallery. **19.05** Profile. **20.00** Nachr. **20.05** Cavalcade of Comedy. **20.30** Mitch Miller. **21.05** AFN Playhouse. **22.05** People are Funny. **22.30** Big Bands. **23.00** Nachrichten. **23.05** Orchestration at its Best. **23.30** Crime Classics. **24.00** Nachr. **0.05–1.00** Chautauqua Symphony.

ITALIEN (National)

Das Programm des italienischen Rundfunks, das in den letzten Wochen verspätet eintraf, lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe leider nicht vor.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz — UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

6.00 Morgenspruch, Wetter Anschl. **Frühmusik** Dazw. 7.00–7.05 Nachr.
7.45 Landfunk
8.00 Joh. Sebastian Bach Fantasie u. Fuge g-moll — ›Singet dem Herrn ein neues Lied‹, Motette. — Dorische Toccata u. Fuge
8.45 Kirchliche Nachr.
9.00 Nachrichten, Wetter
9.15 Gruß an die Zone
9.20 Musik am Morgen
10.00 Kathol. Gottesdienst im byzantinisch-slawischen Ritus in der Maria-Himmelfahrtskirche in Gouda (Holland)
11.30 ›Präludes‹. Mathias Wieman liest späte Gedichte von Gottfried Benn
11.45 Seewetterbericht
12.00 Mittagskonzert Schubert, Weber, Reissiger, Beethoven, Schumann, Dvorak, Sandberg
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Sang und Klang Farandole aus der Suite ›L'Arlésienne‹ (G. Bizet). Ariette aus ›Mireille‹ (Gounod). Rhapsodie russe (Marschner). Humoreske (S. Rachmaninow). Prélude zu ›Werther‹ (J. Massenet). Polnischer Tanz (Scharwenka). Kuriose Geschichte (Marschner). Etude E-dur (Chopin). Blumenwalzer (Tschaikowsky). Danse orientale (Rachmaninow). Algerischer Marsch (Saint-Saëns)
14.00 Kinderfunk
14.30 BAROCKMUSIK Ouvertüre zu ›Admeto‹ (Händel). Ouvertüre e-moll (Telemann)
15.00 Was ihr wollt I. Aus Opern. — II. Walzer
16.00 JA oder NEIN Preisverkündung und 135. Folge der Funklotterie
16.45 Orchester H. Hermann
17.15 Sportberichte
18.00 Gedanken zur Zeit: ›Der Dichter und die Kreatur‹
18.15 Ludw. van Beethoven Coriolan-Ouvertüre. — Sinfonie Nr. 8 F-dur — Das Sinfonie-Orchester des NDR. Leitung: Hans Knappertsbusch
19.00 Nachr., Wetter, Sport
19.30 Die Woche in Bonn

20.00 Ein Abend für junge Hörer

Übertragung einer öffentlichen Veranstaltung im großen Sendesaal des Hamburger Funkhauses

Keine Angst varm schwarzen Mann

20.00 Guten Abend, liebe Hörer! — 20.05 ›Zuvor ein Blick zurück‹. Die Schuld des weißen Mannes — die Last des weißen Mannes. Von Peter Coulmas. — 20.15 Rhythmisches Zwischenspiel. — 20.20 ›Der zerbrochene Kral‹. Ost und West in Afrika. Hörfolge. — 20.40 Rhythmisches Zwischenspiel. — 20.45 ›Ein Herr aus Afrika‹. Ein Hörspiel von Helmut Gembicki aus unseren Tagen. — 21.20 Rhythmisches Zwischenspiel. — 21.25 ›Geld allein genügt nicht‹. Dethardt Fissen spricht mit Fachleuten über Fragen der Entwicklungshilfe. — 21.40 Rhythmischer Ausklang

Es singen und spielen junge Amateure

Leitung des Abends: Wolfgang Jäger

21.45 Nachrichten, Wetter
21.55 Sportmeldungen



22.15 Die Jagd nach dem Täter. ›Mord auf Abruf‹. Kriminalhörspiel von Helmut Kieffel Regie: Gerda von Usiar
22.55 Tanzmusik
23.30 Der Nachtwächter zieht seine Runde mit EFFDUR, seinem Schnulzenhund. Eine mitternächtliche Unterhaltungssendung von Heio Müller
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Jazz und **Jazzverwandtes**
1.00 Seewetterbericht Anschließend: **Musik bis zum frühen Morgen**

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30 Jazz. Ein Aspekt der zeitgenössischen Musik
20.00 Ein Schloß in Burgund, ein Libertin und acht gemalte Frauen. Eine Sendung von Anne Bauer mit einer Einführung von Gregor von Rezzori zum Thema ›Der Klatsch als gesellschaftsbildendes Element‹
21.25–21.50 Das literarische Klavier. Hanns Dieter Hüsch's Ein-Mann-Kabarett, IV. Folge

WDR — UKW — NDR

WDR — Kanal 16, 23, 24 und 29

7.00 Morgenlied, Wetter
7.05 Kammermusik u. Lied
7.30 Herzl. Glückwunsch
8.00 Evangelische Andacht
8.30 Nachrichten, Wetter
8.40 Unterhaltungsmusik
9.00 Orgelmusik
9.30 ›Ein Bericht für eine Akademie‹. Von F. Kafka
10.00 Unterhaltungskonzert
11.00 Schöne Stimmen
11.30 Robert Schumann Cellokonzert a-moll
12.00 siehe UKW Stuttgart
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 Nachrichten, Wetter
12.45 Musik von hüben und drüben. Dzw. 13.15–13.30 ›In der königlichen Schule von Riad‹. Reisebericht
14.00 Orchester Hans Bund
14.30 Kinderfunk
15.00 Evergreens
15.15 Sport und Musik
16.45 Klassische Sonaten Violinsonate, KV 377 (Mozart). Klaviersonate C-dur (Beethoven)
17.30 Musik für dich
18.00 Offenes Singen
18.45 ›Das Wort — Maßstab seiner selbst‹. Vortrag
19.00 Solistenkonzert Sérénade mélancolique (P. Tschaikowsky). Solist: Helmut Zernick, Violine. — Klavierkonzert es-moll (S. Liapunow). Solist: Rolf Delzeit
19.30 Rhein und Weser
19.55 Sportmeldungen
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Vor vierzig Jahren
20.20 DIE AUSFLÜGE DES HERRN BROUCEK Oper von Leos Janacek Dirigent: Jos. Keilberth
22.30 Überbrettl. Zum 60. Geburtstag des Kabaretts
23.00 Nachr., Wetter, Sport
23.15 Notturno Quintett D-dur (Kuhlau). Notturno F-dur (Fr. A. Hoffmeister)
24.00–1.00 Tanzmusik

NDR — Kanal 6, 22, 28

7.30 Geistliche Ansprache
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Turmmusik
8.15 Unterhaltungsmusik
9.25 Kammermusik
10.00 Für die Naturfreunde
10.10 Alte französische Chormusik
10.30 Zwischen Hamburg und Haiti
11.00 Melodie u. Rhythmus
12.00 siehe UKW Stuttgart
12.45 Kurt Wege spielt
13.15 Sportrundschau
13.30 Programmhinweise
14.00 Unterhaltungsmusik
15.00 ›An der Wasserstelle Tikalara‹, von Victor B. Cranley
15.15 Finnische Volkslieder
15.30 Filmmusik
16.00 Tanzmusik
16.30 Sport am Sonntag
17.00 Neue Provinzen der Weltliteratur, V. ›Die junge Generation Westindiens‹. Manuskript: Max Sidow
17.45 Felix Mendelssohn Sinfonia Nr. 5
18.00 ›Kangaroo und Emu Strut‹. Happy Jazz — aus Australien
19.15 Klaviermusik und Lieder von Liszt und Peter Cornelius
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 ERICH KLEIBER Sein Leben, dargestellt in Musikaufnahmen, Briefen und Erzählungen (II.)
21.50 Jacques Ibert Aus ›Les Rencontres‹. Adieu! Zur, Klavier
22.00 Alte und neue sentimentale Dichtungen
22.30 Nachr., Wetter, Sport
22.45 ›Der Ausgelöschte‹. Erzählung von Rudyard Kipling
23.25 Ralph Kirkpatrick, Cembalo
23.40–24.00 Chormusik von Lechner und Schütz

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz — UKW: Kanal 24 und 36

6.00 Morgengruß, Wetter
6.10 Frühkonzert
7.00 Nachrichten
7.05 Leicht beschwingt
7.30 Blick über den Zaun
7.45 Morgenfeier der Christl. Wissenschaft
8.00 Nachrichten
8.05 Frühmusik
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 ›Die Entdeckung der Elektrizität‹. Manuskript: Heinz Bohnenkamp
9.30 Volkslieder, gesungen von einem Jugendchor, Ltg. Helmut Banzhaf (s. rechte Randspalte)
9.35 Volksmusik
10.00 Kathol. Morgenfeier
10.30 Evangel. Morgenfeier
11.00 Matinee Concerto grosso, op. 6 Nr. 1 (Händel). Klavierkonzert F-dur (Haydn). Pulcinella (Strawinsky)
12.05 Mittagskonzert
13.00 Nachrichten
13.10 Opernmelodien von Thomas, Auber, Donizetti, Rossini, Lortzing und Smetana
14.00 Für Kinder
14.35 Gemütliches Eckerl mit Emil Vierlinger und Leichter Musik
16.00 Für junge Leute ›Bomben auf dem Pfauenthron‹. Ein Tatsachenbericht über die illustrierte Presse
17.30 Sport und Musik
18.45 Sportthema der Woche
19.05 Musik u. Plauderelen
19.30 Nachrichten, Sport
20.00 TANZMUSIK

20.45 ›Die Kleine Freiheit‹

Zum 10jährigen Bestehen von Trude Kolmans Cabaretbühne. Zusammenstellung: Heinz Greul

22.00 Nachrichten
22.05 Unterhaltungsmusik im Wandel der Zeit 4. Folge: ›Im populären Weltkonzert‹. Eine Sendereihe von und mit Ludwig Kusche
23.15 Tanzmusik
24.00 Nachrichten
0.05 Leichte Musik bis **1.00**
Nur für 375 m 800 kHz: **1.05–5.20 Musik.** Vom NDR

2. PROGRAMM

UKW: MHz 89,35 u. 90,85

Bis **7,05** s. 1. Programm
7.05 Blasorchester Blum
7.30 Alte und neue französische Orgelmusik
8.30 Katholische Welt
8.30 Evangel. Botschaft
9.00 Joh. Sebastian Bach Kantate Nr. 13 ›Meine Seufzer, meine Tränen‹
9.35 Hans Michael Moscherosch: ›Christliches Vermächtnis oder: Schuldige Vorsorg eines treuen Vaters‹
10.00 In Dur und Moll
11.00 Regionalsendungen
12.05 Nachrichten
12.10 Lustige Musikanten
12.30 Wilhelm Dohme: ›Als Maler in Bolivien‹
12.45 Musikal. Tafelkonfekt
13.45 ›Manager-Lyrik‹. Was unseren Werbefachleuten alles einfällt
14.00 A weni kurz, a weni lang. Volksmusik-Wunschsendung
15.30 Sport am Sonntag
16.20 Maxim Gorki: ›Meine Kindheit‹, 2. Folge: Beim Großvater in Nischni Nowgorod
17.00 Sinfoniekonzert Sinfonia e-moll (Boccherini). Sinfonia concertante Es-dur, KV 297 b (Mozart). Sinfonie Nr. 3 D-dur (Schubert)
18.15 Unbekanntes Bayern Die Geschichte des Regensburger Bankhauses Hieronymus Löschenkohl. Von Carl Oskar Renner
19.00 Nachrichten
19.05 TORQUATO TASSO Von Goethe Sprecher: Ewald Balser, Hilde Mikulicz, Aglaja Schmid, Will Quadflieg und Paul Hoffmann Funkbearbeitung und Regie: Leopold Lindtberg
20.50 Frédéric Chopin Ballade As-dur, op. 47, für Klavier, gespielt von Alexander Uninsky
21.00 Nachrichten
21.05 Musik zum Abend Mitwirkende: Sari Barabas, Ilse Hübener, Rita Streich, Alice Schönfeld, Karl Hoppe, Julian von Karolyi, Jean Löhe, Josef Traxel und andere
22.20 Sportquerschnitt
23.00 Nachrichten
23.05 Kammerkonzert Orchestertrio D-dur (Stamitz). Violinkonzert A-dur (Haydn). Solist: Willy Horvath. — Deutsche Tänze (Mozart)
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

6.30 Morgengruß
6.33 Musik am Morgen Dazw. 7.00–7.05 Nachr.
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Volksmusik aus dem Schwarzwald
8.30 Für den Landwirt
9.00 Joh. Sebastian Bach Sinfonia d-moll. — Violinkonzert E-dur
9.30 Evangel. Gottesdienst in St. Ingbert. Predigt: Pfarrer M. Lugenbiehl
10.30 Kammermusik Klaviertrio Nr. 3 Es-dur (Sixt). Oboenquartett F-dur, KV 370 (Mozart)
11.00 ›Die vier Zeitalter der abendländischen Kunst‹, von Professor Dr. Hans Sedlmayr
11.30 Musik zum Mittag Das Große Orchester des SR, das FFB-Orchester, die Orchester Kurt Edelhagen, Peter Kreuder und Hans Georg Arlt und Paul Kuhn mit seinem Ensemble
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Mittagskonzert Fröhliches Spiel (Dostal). Elegante Welt (Kowalski). Kaiserin Katharina (Kattnigg). Großstadt-Romantik (Fischer). Balletskizzen (Schmidt). Tarantella (Godard)
14.00 Kinderfunk: ›8 helle Köpfe‹. Lustiger Städtewettkampf zwischen Berlin und Saarbrücken
14.30 Klaviermusik Sonate F-dur (Beethoven). Sonate cis-moll (E. Th. A. Hoffmann)
15.00 Bunter Nachmittag Wir gratulieren / Musik zur Unterhaltung / Sport
17.15 ›Robinson Crusoe‹. Die Geschichte seines Weiterfolges. Von Heinz Demisch
17.45 Volkstümliche Weisen Johannischer Chor Berlin; Chor des Süddeutschen Rundfunks; Fresenscher Kammerchor. Am Klavier: Helmut Läw
18.15 Südwest-Sport
18.30 Große Unterhaltungsorchester spielen
19.00 Echo der Woche
19.30 Nachr., Wetter, Sport

20.00 5 Jahre SFB-Tanzorchester

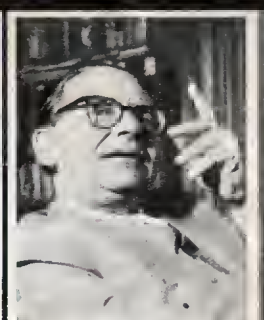
Ein Konzert im Haus des Rundfunks in Berlin. Dirigenten: William Greihs und Roland Kovac. Mitwirkende: Carmita, Nina und Frederik, Owen Williams, Michael Jary und Gerhard Winkler. Verbindende Worte: Wolfgang Lukschy

22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.30 Briefmarken-Ecke
22.40 Bunte Drehscheibe Heitere Noten — auch zum Tanzen / Rendezvous mit Peter Alexander / Weisen für Verliebte
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis **8.15** s. Mittelwelle
8.15 Lesung aus ›Mönche und Jesuiten‹ von André Fouard
8.30 Geistliche Chormusik von W. A. Mozart
9.00 Hans Hartmann: ›Der Weg zu uns selbst‹
9.30 Der bunte Teller
10.30 Echo der Woche
11.00 4. **Jugendkonzert** Aus ›Romeo und Julia‹ (Berlioz). Konzert Nr. 2 A-dur für Klavier und Orchester (Liszt). Solist: Nikita Magaloff. — Sinfonie Nr. 5 (Prokofiew)
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Für den Landwirt
13.40 Europäische Volkslieder, gesungen vom Delfter Madrigalchor
14.00–15.00 s. Mittelwelle
15.00 Es spielt bei Hary Kramer‹. Von Heinz Dieckmann
15.15 Kleiner Tanztee
16.25 ›Es gibt nur einen Maxim‹. Von Ivar Lissner. — Funkbearbeitung: Nestor Xaidis
16.45 Das alte Lied im neuen Satz Eva Bornemann Alt; Johannes Hoefflin, Tenor; Christoph Krause, Blockflöte; Herbert Wirtz, Klavier; ein Instrumentalkreis, der Kammerchor Lebach
17.15 Sport und Musik
17.45 Sinfoniekonzert aus Paris
19.30 Nachr., Wetter, Sport
20.00 Salzburger Festspiele **Hugo-Wolf-Liederabend** Goethe-Lieder: Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton
20.55 ANTON BRUCKNER Sinfonie Nr. 4 Es-dur; Sinfonie-Orchester des SR. Leitung: Rudolf Michl
22.00–0.05 s. Mittelwelle



Otto Rambach

›**Brettlesbohrer**‹ nennt der Schriftsteller Otto Rombach (geb. 1904) in seinem Roman ›Der junge Herr Alexius‹ jene engstirnigen Schwaben, die nur die eigenen Probleme sehen. Den Ravensburger Kaufmannssohn Alexius aber läßt er in die Welt hinausziehen und viele Abenteuer bestehen. Dieses auch kulturgeschichtlich interessante Buch hat Rombach bekannt gemacht. Er begann mit einer ›Gazettenlyrik‹ im expressionistischen Stil und vor allem mit Bühnenwerken. Louise Dumont in Düsseldorf spielte seine Stücke. Am Anfang der dreißiger Jahre gehörte er zu den gesuchten Theaterpraktikern der jungen Generation. Bis er dann sein Thema fand: den Geschichts- und Schelmenroman. Rombach wohnt in Bietigheim/Württemberg. (Südwestfunk, 14.45 Uhr).

★ ★ ★



›Weiße Stadt‹ am Kalemegdan' Belgrad: Parlament (UKW Stuttgart, 16.05)

★ ★ ★

Dialekte bei den Singvögeln sind den Forschern bekannt. Zwar gibt es keine auffallenden Abweichungen, wie etwa bei der menschlichen Sprache zwischen Schwäbisch und Hessisch. Aber soviel ist erwiesen, daß innerhalb engerer Gebiete merkliche Varianten bei den Sängern gleicher Gattung vorkommen. Die Unterschiede fallen besonders bei der Wahl der Motive und beim Rhythmus ihres Vortrags auf. Der Vogelgesang bietet nicht nur Freude, sondern auch viele Überraschungen und Geheimnisse. — Das Heidelberger Studio des Süddeutschen Rundfunks Stuttgart beginnt um 7.45 Uhr seine neue Sendereihe ›Die Stimmen der Vögel‹, erweitert von Dr. Richard Gerlach.

★ ★ ★

Drei Chöre leitet Helmut Banzhaf: den Banzhaf-Volksliederchor, einen Jugendchor und den Chor eines großen Industriewerks. ›Nebenbei‹ singt er Baßbariton im Konzertchor des Bayerischen Rundfunks. Der junge Chorspezialist wollte Bühnenbildner werden. Über die Malerei, die er nun als Hobby betreibt, kam er zur Musik. Als ihn vor elf Jah-



Helmut Bonzhof

ren ein Freund bat, beim Volksliederchor des Bayerischen Rundfunks mitzumachen, sagte er sofort Ja. Später wurde M. Helmut Banzhaf, der übrigens seit zehn Jahren glücklich verheiratet ist, die Leitung dieses Chores übertragen, der nun seinen Namen trägt. — Hören Sie Männchen um 9.30 Uhr!

SIEH FERN MIT HÖR ZU!

MO 16. JANUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Zehn Minuten mit Adalbert Dickhut**

17.10 **Spiel mit**
Eine Sendung für Kinder
mit Wolfgang Kreutter
(Sendeschluß: 18.00)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** Sport vom Wochenende. — **19.20** Werbefernsehen. ›Fips, der Affe‹ und ›Menschen im Weltraum‹.

Saarländischer Rundfunk: **19.10** Werbefernsehen. Kleine Unterhaltung. — **19.20** Werbefernsehen. ›Paris la nuit‹. Dokumentarfilm.

Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk: **18.30** Werbefernsehen. ›Der siebte Mann‹. — **19.00 Die Abendschau.** Sport vom Wochenende. — **19.20** Werbefernsehen. Hollywood-Stars, mit Myrna Loy

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. ›St. Tropez‹. Eine kritische Reportage über einen französischen Badeort

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Anwalt der Gerechtigkeit‹ mit Rechtsanwalt Maris. — **19.05 Die Münchner Abendschau** mit dem Sportquerschnitt. — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Wie leben sie wirklich?**
Die Situation der älteren Fürsorgeempfänger und Kleinstrentner
Manuskript: Ellie Tschauner
Kamera: Hans Joachim Grohmann
Regie: Peter Schmidt

21.05 DF **Die Freundinnen**
Ein Spielfilm
mit Eleonora Rossi-Drago
Gabriele Ferzetti
Franco Fabrici
Valentina Cortese
und anderen
Regie: Michelangelo Antonioni

›Tra donne sole‹ — zu deutsch: ›Die einsamen Frauen‹ — so nannte der umstrittene italienische Schriftsteller Cesare Pavese seinen Roman, der diesem Film den Stoff lieferte. Das Buch erschien 1949. Anderthalb Jahre später endete Paveses Leben in einem Turiner Hotelzimmer durch Selbstmord. Und von Turin, von seiner Atmosphäre und seinen Frauen lebt dieser Film. Es sind größtenteils Frauen der Gesellschaft, die sich langweilen. Sie spielen verrückt, liebäugeln mit der Welt der Bohème oder sogar mit der Unterwelt. Clelia, vom kleinen Nähmädchen zur Leiterin eines großen Modesalons aufgestiegen, ist auf der Suche nach einem Lebenskreis, der ihren Kindheitsidealen entspricht. Sie findet in die Gesellschaft dieser Frauen und erschrickt vor der Hohlheit der ›Großen Welt‹. Pavese, dessen Werk von einem tiefen Pessimismus durchzogen ist, versucht in seinem Roman, die Vergeblichkeit allen Tuns, die Unfähigkeit des Menschen, wirklich zu lieben, mit schonungsloser Offenheit deutlich zu machen. Wie weit sich der Film des italienischen Regisseurs Antonioni an diese Aussage des Romans hält, bleibt abzuwarten.

23.00 DF **Europameisterschaften im Eisschießen**
Ein Filmbericht aus Regen

DF Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe

TELE-LUXEMBURG: 19.00 Programmvorschau. — 19.02 ›Flicka‹: Der weiße Zauberer. — 19.30 Aktueller Sport, von Robert Diligent. — 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — 20.30 **Ich bin eine Kamera.** Ein Film mit Julie Harric, Shelley Winters und Laurence Harvey (Nur für Erwachsene). — 21.45 ›Im Flug nach Serengeti‹. Afrikafilm von Armand und Michaela Denis. — 22.15—22.30 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 12.30 Das sollte man gesehen haben. — 13.00—13.30 Fernsehzeitung. — 13.45—14.30 Schulfernsehen. — 19.00 Télé Music. — 19.25 ›Die nächste Woge‹. — 20.00 Fernsehzeitung. — 20.30 **Künstlerschule.** — 21.35 Übertragung. — 22.20 Musik für Sie. — 22.50—23.20 Fernsehzeitung.



17.10 **»Mutti, was kann ich jetzt mal spielen?« Wer kennt nicht diese Frage unserer Kleinen an den langen Winternachmittagen? Hier will Wolfgang Kreutter helfen. In seiner Sendung stellt er wieder einige schöne Spiele vor, mit denen sich die Kinder im warmen Zimmer die Zeit vertreiben können. Außerdem zeigt er die besten der eingesandten Bildergeschichten und gibt neue Aufgaben für die nächste Sendung**

20.20

In diesem Hause (rechts) pflegt man mit siebenstelligen Zahlen umzugehen. Mittags aber wird hier – im Kasino des Lotto-Hauses in Berlin – bedürftigen Kleinrentnern für 30 Pfennig eine warme Mahlzeit serviert. Schlimmer als der Hunger ist oft die Einsamkeit. Mancher teilt sein karges Brot (unten) mit den Tauben, die ihn vergessen lassen, wie verlassen und einsam er ist





›Keine Kunst ist, alt zu werden; es ist Kunst, es zu ertragen.‹ Dieses Goethe-Wort hat auch heute noch, im Zeitalter des vielzitierten Wirtschaftswunders, seine Bedeutung. Goethe hat dabei freilich nicht so sehr ans tägliche Brot gedacht, für unsere Rentner aber gehört diese Sorge leider zu den wichtigsten. Mögen die Spuren des Krieges auch langsam verwischt werden, viele unter den alten Menschen tragen seine Last weiter auf ihren müden Schultern. Und sie können sie aus eigener Kraft oft nicht mehr abwerfen!



Oben: Sie ist glücklich, sich aus dem Nachlaß verstorbener Sozialrentner das Allernotwendigste für den eigenen Bedarf aussuchen zu dürfen. Denn sie ist nicht in der Lage, sich ohne fremde Hilfe nochmals einzurichten. Das Nachlaßamt der Sozialbehörde ist in vielen Fällen für unsere Rentner ein ›Sesam-öffne-dich‹ in bitterster Not



Regnen darf es in Regen am Regen im Bayerischen Wald heute natürlich nicht, sonst fällt die Europameisterschaft der Eisschützen buchstäblich ins Wasser



23.00 EUROPAMEISTERSCHAFTEN IM EISSCHIESSEN

Die Bayern wissen sicher, was ›Moarschaft‹ heißt. Den Nicht-Bayern sei gesagt, daß dieses Wort die offizielle Bezeichnung für eine Mannschaft von vier Spielern beim Eisschießen ist. Dieser Wintersport ist über 300 Jahre alt und hat natürlich nichts mit militärischen Bestrebungen zu tun. Es handelt sich um die harmloseste Schießerei der Welt: Auf einer Eisfläche wird ein Spielfeld von 4×42 Meter Größe abgesteckt. Auf den letzten acht Metern, dem ›Zielfeld‹, wird in der Mitte die ›Daube‹ aufgestellt. Das ist ein Holzwürfel von 10 cm Kantenlänge und — das Ziel aller Bemühungen beim Eisschießen. Von der ›Standritze‹ aus muß man nämlich versuchen, den Eisstock so nah wie möglich an die Daube heranzuschießen. Und das ist garnicht so einfach! Einen Eindruck davon wird Ihnen um 23.00 Uhr die Fernseh-Übertragung der Europameisterschaften in Regen vermitteln.



Oben: Abwurf von der ›Standritze‹. Die Eisschützen haben offenbar vieles mit den Kegelbrüdern gemein: den abgestimmten Schwung, den guten Ansatz und – die aufmunternden Ratschläge beim ›Schuß‹

Links: Und so faßt man den Stock am Stiel. Der Eisstock, aus Holz gefertigt, wiegt mit Eisenring und Stiel 5 bis 6 Kilogramm



Rechts: Auch er schießt auf dem Eis – mit der Kamera





Links: Wo Meisterschaften ausgetragen werden und nach Punkten gewertet wird, gibt es natürlich auch immer strenge Bestimmungen. Nicht jeder Eisstock wird zugelassen: Er darf nicht mehr als 35 cm Gesamthöhe haben, muß mindestens 4,5 Kilogramm auf die Waage bringen und mit Eisenring 27–30 cm Umfang messen. Wenn alles stimmt und die ›Moarschaft‹ steht, geht's los – mit Schwung und Kraft (oben)

›Böhmisches Glas‹ machte den Namen des mährischen Städtchens Iglau weltberühmt. Außerdem besaß die ›Iglauer Sprachinsel‹ einen guten Ruf als Weberländchen. An der Südost-Route von Prag nach Brünn war sie dem großen Verkehr angeschlossen. Iglau selber, die alte Stadt, bildete den Vorort dieses schönen Landstrichs mitten in den böhmisch-mährischen Höhen. Der sanfte Oberlauf des Igelflusses gab den Blick frei auf ein idyllisches Tal. – Unter dem Namen ›Iglau-



Dirigent Fritz Stolle

er Singkreis‹ wurde vor einiger Zeit ein Volkslied-Chor gegründet, der sich großer Beliebtheit erfreut. – Hören Sie die Iglauer unter ihrem Leiter Fritz Stolle von Frankfurt II um 18.15!

★ ★ ★

›Ho, do liegt er!‹ tönt die Jagdfanfare – ›halali‹. Es ist der Abgesang auf den Hirsch oder den Keiler, den die berittene Jagdgesellschaft zur Strecke gebracht hat. ›Ha, là lit‹ hieß es früher, und das bedeutet das gleiche. Gebildete Waldmänner wenden allerdings ein, daß sich der Ruf vielleicht doch vom arabischen ›la iiah 'llah‹ herleiten könnte, dem Dank- und Preisgebet an Allah. Für die einzelnen Wildarten hat das Jagdhorn jeweils eine andere Sprache. So ist beim ›Hirschtot‹, ›Sautot‹ oder ›Fuchstot‹ zwar die Ton-



Die Jagd klingt aus

folge gleich, aber die Länge der einzelnen Hornstöße wandelt sich. In Deutschland ertönt meist das ›Pleßhorn‹, und beim Jagdreiten wird wie in alten Tagen das ›Hifthorn‹ geblasen, das von der Schulter bis zur Hüfte reicht. (Sendung Frankfurt II um 18.30 Uhr)

★ ★ ★

Das erste Hörspiel wurde vor 37 Jahren im Londoner Rundfunk gesendet: ›Danger‹ (›Gefahr‹) von Richard Hughes. Es war eine Live-, also eine Direkt-Sendung unter primitiven Umständen. Die meisten glauben, das Manuskript zu dieser Sendung sei verlorengegangen. Der Hessische Rundfunk konnte es jedoch wiederbeschaffen. Er sendet ›Gefahr‹ erstmalig in deutscher Sprache unter den gleichen Bedingungen wie damals: als Live-Sendung. Für alle Freunde des Hörspiels ein hochinteressantes Experiment. Die Geschichte erzählt von drei Grubenarbeitern, die bei einer Bergwerkskatastrophe tief im Schacht verschüttet sind und auf Rettung warten. Die Situation völliger Abgeschlossenheit von der Außenwelt ist für ein Hörspiel besonders einprägsam. Das erkannte man schon damals. (Frankfurt um 20.00 Uhr)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten, Wetter Anschl. **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom NDR
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Beschwingte Morgenmusik I
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Beschwingte Morgenmusik II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk. Weißer Geist und schwarze Haut
9.30 Straßenzustand
9.45 Klaviermusik Rhapsodie h-moll (Johannes Brahms). Consolation; Valse oubliée: Waldesrauschen (Liszt). Sechs Tänze in bulgarischem Rhythmus (Bartok) Katalin Szabados spielt
10.15 Sendepause
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 Zur Mittagspause Volkstümliche Klänge
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte; Wirtschaftsreportagen
15.20 ›Deutsche Fragen‹. Informationen für Ost und West
15.30 Schulfunk. M. Chauvin im Lendenschurz
16.00 BEETHOVEN Klaviertrio B-dur, op. 97, gespielt von Emil Gilels, Klavier, Leonid Kogan, Violine, und Mstislav Rostropovitch, Violoncello
16.45 ›Die beiden Gelehrten‹. Eine Geschichte von Leopold Alás, ins Deutsche übersetzt von Albert Theile
17.00 Stell dich ein auf Musik
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Frauenfunk: Lohnt sich die Scheidung für die Frau?
19.00 Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00 Gefahr

Hörspiel von Richard Hughes. – Deutsch von Palma
Personen: Mary / Jack / Bax. – Regie: Ulrich Lauterbach
Gemeinschaftssendung mit Radio Bremen
(Siehe linke Randspalte)

20.45 Unterhaltungsmusik
22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelle Berichte
22.20 Das Saarecho am Montagabend
22.35 Malipiero – Petrassi Sonata à cinque (Malipiero): Quintetto Chigiano. – Toccata für Klavier (Petrassi): Robert Wallenborn
23.00 MELODIEN VOR MITTERNACHT Es war einmal eine Liebe / September Vision / Stella by Starlight / Harfentango / Secret Love / Wiegenlied / La belle tristesse / Unser Traum vom Glück / Sternenserenade / Gespenstische Runde / Midnight Jump / Alle Nächte sind schön in Paris / Dreamy Love / Walzer aus ›Silhouetten‹ / Es läuten die Glocken / Notturno in Bolero / Abends, wenn ich schlafen geh / Lullaby
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen. Vom SFB

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Vor dem Alltag Festliche Ouvertüre (Smetana). ›Orpheus‹, sinfonische Dichtung (Liszt). Ländliche Suite (Sibelius). ›Masques et bergamasques‹, Suite (Fauré). Aus der ›Iberia‹-Suite: Triana / El Puerto (Albeniz)
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15–14.30 s. 1. Progr.
14.30 Nur ein halbes Stündchen mit leichter Musik
15.00 KONZERT Ouvertüre zu ›Semiramis‹ (Rossini). Konzertstück für Klavier und Streichorchester ›Der eheliche Krieg‹ (Vogler). Concerto in Es für zwei Hörner und Orchester (Haydn). Sinfonie D-dur (Kraus) Heinz Schröter, Klavier; Gustav Neudecker und Gerhard Burdack, Horn; das RIAS-Sinfonie-Orchester und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
16.00–18.00 s. 1. Progr.
18.00 Singt mit uns! Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
18.15 Der Iglauer Singkreis stellt sich vor mit ostdeutschen Volksliedern. Sätze u. Ltg. Fritz Stolle *(s. linke Randspalte)*
18.30 ›Halali‹. Eine Sendung des Schulfunks *(s. linke Randspalte)*
19.00 Nachr., Wetter, Kommentar; Aktuelle Berichte
19.30 Eine kleine Melodie
20.00 AUS OPERETTEN Solisten: Valerie Bak, Betina Brucker, Lisa Della Casa, Ursula Kerp, Marie-Madlen Madsen, Hertha Staal, Franz Fehringer, Herbert Ernst Groh, Willy Hofmann, Jean Löhe, Vico Torriani u.a.



Hertha Staal

Kind, du kannst tanzen, aus ›Die geschiedene Frau‹ (Fall). Das ist die Liebe, aus ›Die Csardasfürstin‹ (Kalman). Einer wird kommen, aus ›Der Zarewitsch‹ (Lehar). Tanz der Klatschbasen, aus ›Die große Sünderin‹ (E. Künneke). Ich lade Sie ein, Fräulein, aus ›Meine Schwester und ich‹ (R. Benatzky). Sylvia-Walzer (Meisel). Melodien von Paul Abraham. – Young and Foolish, aus ›Plain and Fancy‹ (Hague). Ein leises Singen, aus ›Über alles siegt die Liebe‹ (Ed. Nick). Intermezzo aus ›Der goldene Käfig‹ (Makkeben). Steht ein Mädel auf der Pußta, aus ›Die Försterchristel‹ (Jarno). June is bustin out all over, aus ›Carousel‹ (Rodgers). Juble, mein Herz, aus ›Der Prinz von Thule‹ (Kattnigg). Herrenmarsch aus ›Prinzessin Nofretete‹ (Dostal). Tanzen möcht ich, aus ›Die Csardasfürstin‹; Ouvertüre zu ›Gräfin Mariza‹ (Kalman)

21.00 Das Panorama Berichte und Kritiken über kulturelle Ereignisse
21.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Wetter
21.45 Recht für jedermann. Worüber man spricht ...
22.00 Jazz aus Frankfurt mit der Modern Jazz Group, Freiburg
22.30 TANZMUSIK deutscher Komponisten Little Mambo (Schmitz-Steinberg). Hilly-Billy-Baby (Gaze). Wir wollen niemals auseinandergehn (Jary). An einem Tag im Frühling (Doelle). Tingelingeling (Niessen). Kann ein Glück denn so vergehn (Templin). Avanti violino (Sattler). Pedro-Cha-Cha (Helbig). Übers Jahr wenn die Kornblumen blühen (Cyprys). Honolulu (Siegel). Ich muß immer daran denken (Henning). Schottische Polka (Zacharias)
23.00 Musik alter italienischer Meister Danza antica, für Streicher (Vinci). Flötenkonzert D-dur (Boccherini). Concerto grosso Nr. 58 F-dur (Tartini). Concerto für zwei Violinen und Orchester (Manfredini). Concerto für Streicher, A-dur (Durante) Das Collegium Musicum Italicum ›I Virtuosi di Roma‹, Leitung: Renato Fasano; Carlo Vanuzzi, Flöte, und das Orchester der Wiener Konzertvereinigung, Leitung: Ernest Mattison; das Orchester ›Alessandro Scarlatti‹, Leitung: Franco Caracciolo und Thomas Schippers; Roberto Michelucci und Anna Maria Cotogni, Violine, und das Kammerorchester ›I Musici‹
24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

Rheinsender 295 m 1016 kHz — Kaiserslautern, Koblenz, Trier, Baden-Baden, Freiburg, Sigmaringen 363 m 827 kHz — Bad Dürrheim 451 m 665 kHz — Ravensburg, Reutlingen 195 m 1538 kHz — Kurzwelle 41,29 m 7265 kHz UKW I: MHz 87,6 / 91,5 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 / 97,8 / 98,4 (Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38)

5.45 Wort in den Tag (Pfarrer Carl Theodor Schultz, Kirrweiler)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik. Dzw. 6.30 Gymnastik für Anfänger: 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht (Pfarrer Ohler, Ramsen)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 ›In gemeinsamer Sorge‹. Informationen und Dokumente zur Frage der deutschen Einheit
7.20 Frohe Morgenmusik
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Probleme der Zeit
8.15 Landesstudios
8.30 Musikal. Intermezzo Sonate Es-dur für Flöte und Klavier (Weber). Klaviertrio B-dur, KV 502 (Mozart)
9.00 Gute Besserung für kleine Patienten
9.10 ›Die Autobahn durchs Schlafzimmer‹. Sendung über und gegen den Lärm
9.30 Nachr., Straßenzustand, Deutschland-Nachr.
9.45–10.15 KONZERT Sinfonie D-dur (Clementi). Concertino für Klavier und Orchester (Francaix). Solistin: Margrit Weber
11.45 Tübingen. Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Unsere Reporter berichten / 12.00 Landfunk **Rheinland-Pfalz.** Blick ins Land / 11.55 Wetter: Landfunk: Gedanken zum Zuckerrübenanbau
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde Unterhaltungsmusik
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- und Wintersportbericht
13.15 Musik nach Tisch Beschwingtes Notenkarussell für Schlagerfreunde
14.45 Schulfunk. Kleine Rechtskunde: ›Klaus hat 5 Richtige‹. Der Jugendliche als Rechtsperson
15.15 Unterhaltungsmusik Besuch aus Wien / Sechts Leutln, so wars Anno dreißig in Wien / Café Fenstergucker / Wenn a Weaner verliebt ist / I hab amoal a Räuscherl ghabt / Die Melodien vom alten Wien / Wiener Zukkerl
15.45 Aus Literatur und Wissenschaft
16.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
16.10 KAMMERMUSIK Fünf Lieder (A. Copland, *(s. rechte Randspalte)*. – Streichtrio Nr. 1 (Fussan) Helmut Krebs, Tenor, und Maria Bergmann, Klavier; das Kehr-Trio
16.45 Wirtschaftsfunk
17.00 Konzert des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Hans Rosbaud und Ernest Bour. Solist: Ludwig Bus, Violine Serenade c-moll, KV 388 (Mozart). ›Tartiniana‹, für Violine und Orchester (Dallapiccola). Arlésienne-Suite Nr. 2 (Bizet)
18.00–18.20 Freiburg: Badischer Kulturspiegel. – Rheinland-Pfalz: Blick ins Land
18.50 Tübingen: ›Aus der letzten Woche‹. Reportagenrückblick. – Rheinland-Pfalz: Thema d. Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter, Kommentare, Auslandsberichte
20.00 Fröhlicher Alltag Mit Musik in die neue Woche
21.00 WER HAT DAS LETZTE WORT? Ein gemischtes Doppel zwischen London und Baden-Baden
21.30 Jazz-Intermezzo Jazz – made in Germany
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 Serge Prokofiew Marsch. – Vier Stücke, op. 32: Gyorgy Sandor und Günter Weinert, Klavier
22.30 Zaubermittel Poesie ›Die Erneuerung des Theaters durch Christopher Fry‹ Von Gerhard Marx-Mechler
23.00 Der Komponist Hans Erich Apostel. Manuskript: Friedrich Saathen
24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK UKW II

Freiburg: MHz 89,4 / 89,9 / 91,2 / 92,4 / 92,7 / 98,4 (Kanal 8, 10, 14, 18, 19 und 38) — Tübingen: MHz 92,4 und 96 (Kanal 18 und 30) — Rheinland-Pfalz: MHz 88,2 / 89,4 / 90,0 / 90,3 / 90,9 / 91,2 / 93,3 / 96,0 / 99,3 (4, 8, 10, 11, 13, 14, 21, 30 u. 41)

Bis 7.10 s. Mittelwelle
7.40 Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
10.00 Suchdienst
10.15 Robert Schumann ›Kreisleriana‹, gespielt von Andor Foldes, Klavier
10.50 Politisches Magazin
11.00 Konzert des Mainzer Kammerorchesters, Leitung: Günter Kehr
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Freiburg. Reporter berichten / 12.35 Alte badische Gaststätten / 12.55 Ländlerkapelle Amann und Schweizer Jodelchöre **Tübingen.** Blick ins Land / 12.30 Bauraposcht / 12.40 Akkordeon-Quintett Wilhelm Rauch und Trossinger Akkordeon-Duo **Rheinland-Pfalz.** Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 Welt und Wissen
15.00 OPERNKONZERT Vorspiel zu einer großen Oper (Schreker). Aus: Palestrina (Pfitzner); Massimilia Doni (Schoeck); Die Frau ohne Schatten (R. Strauss) Solisten: Gertraud Bastezky, Ruthhilde Boesch, Annie Felbermayer, Dorothea Frass, Christel Goltz, Margarete Klose, Emmy Loose, Liselotte Maikl, Edith Priessner, Hilde Rössl-Majdan, Leonie Rysanek, Anny Schlemm, Berta Seidl, Elfride Trötschel, Lorenz Fehenberger, Hans Hopf und Paul Schöffler
16.00 wie Mittelwelle
16.10 Musik zum Tanztee
17.45 Schulfunk: Bilder aus der Geschichte: ›Prinz Eugen von Savoyen‹
18.15 Nur für Liebhaber Melodien für Herz und Gemüt
18.45 Französischer Sprachunterricht mit Marie-Thérèse Schlang
19.00 Freiburg. Mikrofon im Theater / 19.40 ›Das Goldfischlied‹. Von Hubert Ruh / 19.55 Nachr. **Tübingen.** ›Zu arm, um selber Schulden zu machen‹. Bericht und Gespräch über Mindestausstattung der kleinen Gemeinden, von David Sapper und Reiner Rinker / 19.40 ›Ja, wenn die Lieb net wär ...‹. Volkslieder und Weisen **Rheinland-Pfalz.** Musik zum Feierabend / 19.30 Richard Knies. Zum 75. Geburtstag des rheinischen Erzählers / 19.45 Landfunk / 19.55 Nachr.
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Alexander Glasunow Violinkonzert a-moll, gespielt von Nathan Milstein und dem Pittsburger Sinfonie-Orchester, Leitung: William Steinberg
20.30 Jugendfunk ›Demokratisierung der Hochschule‹ (II)

21.00 Musik der Renaissance

Ricercare für Orgel (Padovano): Anton Nowakowski. – Fünf Stücke für Laute (Neusiedler): Walter Gerwig. – Madrigalkomödie ›La Pazzia Senile‹ (Banchieri): Sestetto Italiano ›Luca Marenzio‹. – Acht Tänze (Susato): Ensemble ›Pro Musica Antiqua‹, Leitung: Safford Cape

Als Musik der Renaissance bezeichnet man die Tonkunst Italiens und Deutschlands der zweihundert Jahre zwischen 1450 und 1650. In diese Zeit fällt als wichtigstes Ereignis die Geburt der Oper, zu der Banchieris Madrigalkomödien beigetragen haben.

22.00 Nachr., Wetter, Sport; Kommentare des Tages
22.30 KURZ UND GUT Hermann Hagestedt und sein Orchester
22.45 Der Chef ist eingeladen ... Eine Funkszene mit Max Hansen, Inge Landgut, Werner Oehlschläger u. a. – Regie: Guy Walter
23.15 Tanzmusik von Schallplatten
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 Beschwingte Weisen Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Aus der Welt der Frau
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 Klingender Wecker Dazw. 7.30 Nachrichten; 7.40 Ausgleichsgymnastik
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachrichten
8.40 Romanlesung
8.45 Kammerkonzert A. Scarlatti, Ariosti, Bach und de Boismortier
9.30 Nachrichten
9.40 Die kleine Dorfmusik
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 Schlager von gestern
11.30 Kurznachrichten
11.35 Wiener Musik
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 Mittagskonzert
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 Heitere Musik
14.45 Programmhinweise
15.00 Kinderfunk gratuliert
15.15 Giovanni Pfeiffer Sonate für Bläser mit Cembalobegleitung
15.30 Politische Umschau
15.45 Forschen u. Schaffen
16.00 Berliner Komponisten Borris und Krebs
16.30 Nachrichten
16.43 Elternhaus u. Schule
17.03 TEEMUSIK
18.00 Sport-Rückblick
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 ›Von Tag zu Tag‹
19.00 Nachr., Kommentar, Aus der Zone
19.30 Schlager der Woche
20.30 Stimme der Frau
21.00 Neue Orgeln in Berlin, 6. Folge: Matthäus-Kirche, Steglitz
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 ›Und heute‹
22.00 ›150 Jahre Berliner Universität‹, 3. Folge: Leopold von Ranke
22.45 Maria Peragallo Fantasie für Klavier: Ingeborg Philippsen
23.00 Kurznachrichten
23.05 ›Neckarwein nach Nizza‹. Eine Story von Rudolf Braunburg
23.25 Unterhaltungsmusik
24.00 Französische Opern
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 RIAS-Tanzorchester
2.00 Kurznachrichten
2.05 Tänzerische Musik
3.00 Kurznachrichten
3.05 Kalman-Melodien
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 Tanzmusik

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Ouvertüre zu ›Das Märchen von der schönen Melusine‹ (Mendelssohn). Konzert-Allegro g-moll für Klavier und Orchester (Dussek). Ballettmusik aus ›Der Zauberladen‹ (Rossini/Respighi). **17.00** Nachr. **17.05** Tanzmusik deutscher Komponisten. **17.35** Horst Ramthor spielt. **17.50** Programmhinweise. **18.00** Nachr. **18.05** Melodien von der Waterkant. **19.00** Deutschland-Echo. **19.30** Nachr. **19.45** Presseschau. **19.58** Nachr. **20.00** Blasorchester Walter Schacht. **20.35** Spielereien mit Schallplatten. **21.35** Kurt Wege spielt: Bon soir, bon soir (Gaze). Frühling in Wien (Grothe). Heimweh nach Virginia (Bland). Premier Rendezvous (Sylviano). Zwei Gitarren am Meer (Funk). So ist Paris (Ferré). Kleine Gri-Gri (Wegener). **22.00** Nachr. **22.10** Suite ›Robinson soll nicht sterben‹ (Haentzschel). Revue-Parade (Geri). **22.30** Deutschland-Echo. **23.00** Nachr. **23.05–23.55** Divertimento (Poot). Divertimento (Busoni). Salzburger Hof- und Barockmusik (Jerger). Tanzfantasie (Weismann).

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

6.55 Nachr. **7.00** Frohe Klänge. **7.30** Plauderei. **7.39** Schallplatten. **7.45** Nachr. **7.56** Lieder u. Tänze. **8.30** Musich für die Hausfrau. Dazw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Frohes Fest-Hörergrüße. **12.30** Plauderei. **12.33** Musikalischer Apéritif. **12.50** Nachr. **13.00** Ein Lied für dich. **14.00** ›Fantasia‹ mit Annelie. **15.00** ›Schön ist die Welt‹. Ein musikalischer Reiseführer. **16.30** Mit Pauken und Trompeten. **17.00** ›Bei Camillo zu Gast‹. Musik zur Dämmerstunde. **18.15** Bekannte Arien, berühmte Sänger. **18.30** Leichte Musik. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten. **20.00** Johnny Franz am Klavier. **20.15** Wunschplatten. **20.45** Ronnie Carroll. **21.00** Dixieland. **21.30** Perry Como. **22.00** Alte und neue Schallplatten. **22.15** Lieblingsplatten. **23.00** Englische und amerikanische Schlager, **23.30** Jack Jackson's Hit Parade. **24.00** Starplatten mit Alan Freeman. **0.15** Platten mit Peter West. **0.30** Die Welt von morgen. **1.00** Religiöse Sendung. **1.15–1.30** Musik zur Nacht.

ÖSTERREICH I

203 / 215 / 388 m 1475 / 1394 / 773 kHz

19.00 – 19.15 Guten Abend, liebe Hörer. **19.20** Bunt gemischt. **19.30** – 19.50 Echo der Zeit. **20.00** Nachr. **20.15** Und was meinen Sie? **20.30** Der gelbe Montag. **21.00** Graz: Altösterreichischer Bilderbogen; 21.30 Musik. – Linz-Salzburg: Die Pflanze, das Naturheilmittel. – Wien: Die gute Stunde; 21.30 Musik. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Sport. **22.25** Sendung der UNO. **22.40** Orgelmusik. **23.00** Nachtmusik. **23.20–0.55** siehe 2. Progr.

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m 1070 / 1241 / 1349 kHz

16.00 Schallplatten. **17.00** Les grandes conférences. **17.30** Musik. **17.35** Désiré Émile Inghelbrecht, Klavier. **18.05** Kammermusik. **18.55** Filmchronik. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Domaine du roman. **20.00** Konzert des Nationalorchesters, Dirigent: George Tzipine. **21.30** Religiöse Sendung. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Neues aus Washington. **23.10** Solistenmusik. **23.35** Schallplatten. **23.53–24.00** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1052/584 kHz

19.30 Plauderei mit Musik. **20.00** Sinfonie D-dur (J. Stamitz). Concertino e-moll (Weber). Aus dem Leben des Vincent van Gogh (Walzel). Klavierkonzert Nr. 2 (Helm). Sinfonia giocosa (Mihalovici). **21.35** Yuri Boukoff, Klavier. **21.55** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Operettenkonzert. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Musik zur Nacht. **24.00** Nachr. **0.05** bis **0.55** Kammermusik von Jacobi, Scherbaum und Budde.

PARIS (Inter)

1829/193 m 164/1554 kHz

16.45 Leichte Musik. **17.00** Unterhaltungsmusik. **17.15** Nachr. **17.18** Musik der Niederlande. **17.33** Klassische Musik. **18.15** Nachr. **18.20** Schallplatten mit Jean Fontaine. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** A l'écoute des heures. **20.30** Pariser Tribüne. **20.50** ›Mamzelle Nitouche‹, Operette von Hervé. **22.00** Bunte musikalische Unterhaltung. Dazw. 23.15–23.18 Nachrichten. *Nur Langwelle:* **24.00–5.18** Musik. Dazwischen Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Für die Zone
5.05 Frühmusik. Vom RIAS
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 ›Die Heimatoost‹
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Frau
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05—7.10 wie 6.05
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Die Bundesregierung antwortet Hörern
8.15 Wasserstände
8.20 Konzert am Morgen
Ouvertüre zu ›Der Schauspieldirektor‹ (Mozart). Violinsonate D-dur (Händel): Lilia d'Albore, Violine; Hubert Giesen, Klavier. — Sinfonie E-dur für Doppelorchester, op. 18,5 (Joh. Christian Bach)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk: Geschichte Das Hambacher Fest
10.45 ›Die armen Reichen‹. Erste Hilfe für Manager, von Gerhard Thimm
11.15 Joaquin Turina Fantastische Tänze
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Landfk. u. Volksmusik
12.30—13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen, Kommentare, Reportagen
14.15 Nachrichten, Wetter, Stellenanzeiger
14.25 Kultur-Umschau
14.35 Rezsö Sugar Divertimento für Streicher: Kurpfälzisches Kammer-Orchester, Ltg. Wolfgang Hofmann
15.00 Schulfunk: Erdkunde Glashütten im Bayerischen Wald
15.30 Kinderfunk: ›Die kleine Straßenbahn‹
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 KONZERT
Klavierkonzert C-dur (Clementi): Gino Gorini und das Südfunk-Sinfonie-Orchester, Ltg. Rolf Reinhardt. — Sinfonie C-dur ›Le midi‹ (Haydn): Südfunk-Sinfonie-Orchester, Ltg. Jean Meylan
16.45 ›Am Kreuzweg‹. Robert Schumann in Heidelberg. Von Ruth Conrads
17.00 Südfunk-Rhythmus
Orchester Erwin Lehn; Gerhard Wendland, Gesang; Horst Jankowski, Klavier
17.30 ›Die Heimatoost‹
17.40 ›Ulrich Zasius von Konstanz — ein großer deutscher Rechtsdenker‹. Von Dr. Mathilde Maier
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.30 Zeitfunkberichte
20.00 WIENER MELANGE
›Opernball‹, beschwingte Melodien aus dem tanzenden, singenden Wien. — ›Das ist mein Wien‹, Potpourri mit Hilde Güden, Sopran. — Walzer ›Groß-Wien‹ (Joh. Strauß)
20.45 Die Schiedsrichter
mit Ausschnitten aus ihrem Kabarett-Programm ›Freut euch vergebens‹
21.30 Immergrüne Schlager, neu arrangiert von Mladen Gutesha
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Aus Karlsruhe, der Residenz des Rechts
22.20 MUSICA VIVA
Klaviersonate (H. W. Henze): Alexander Kaul. — Streichtrio (Fortner): Erich Röhn, Ernst Doberitz und Arthur Troester
Einführungen: Wolfgang Fortner
23.00 Literatur und Moderne — Analysen und Perspektiven. I. Walter Hilsbecher: ›Wie modern ist eine Literatur?‹
23.45 Edgar Trauer, Klavier
24.00 Nachrichten, Aktueller Dienst für die Zone
0.15—**4.30 Musik.** Vom SFB

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00—7.10 s. Mittelwelle
7.10 Morgengesellschaft
Variationen (C. Schumann). DreiLieder (Zelter). Sonate für die Jugend, op. 118,1 (Schumann)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Leichte Musik
9.00—10.15 s. Mittelwelle
10.15—10.45 Sendeause
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen aus Baden-Württemberg
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. — **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 Musik-Album Unterhaltungskonzert
14.15 wie Mittelwelle
14.25 Schallplatten-Revue
15.30 Intermezzo mit Roland Kovac, Klavier (*s. rechte Randspalte*)
15.45 Wir machen Musik Vom UKW des WDR
17.00 Schulfunk: Himmelskunde — Die Entstehung unseres Weltbildes
17.30 Württemberg. Duett, op. 89, für Violine und Violoncello (Zilcher). Zwei Impromptus (Wolpert)
Baden. Sonate für Klavier, op. 39 (Grosse). Lieder für Sooran (Stalling)
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland; (18.35) Kulturbericht aus Württemberg
Baden. Rechts und links vom Oberrhein; (18.35) Kulturbericht aus Baden und der Pfalz
18.50 Aus Jugendzeitschriften
19.00 Leichte Musik zum Feierabend
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Berühmte Solisten
André Navarra, Cello; Hans Priegnitz, Klavier Sonate g-moll (Fauré). Variationen über ein Thema von Rossini (Paganini)
20.45 Radio-Essay: Gruppen und Verbände, III. ›Männerbünde oder Zellen der Gesellschaft‹. Klaus Katz informiert über Freimaurer, Rotarier, Lions und Schlaraffen
21.55 Rhythmus der Zeit
22.20 Aus dem Kulturleben
22.30 Leichte Musik Svend-Asmussen-Quintett, Jack Diéval, Klavier, und Rhythmusgruppe
23.00 Nachrichten, Wetter, Berichte, Kommentare
23.30 Konrad Heiden: Streiflichter aus Amerika
23.45—**0.15** s. Mittelwelle

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

17.00 Rendez-vous um fünf. **18.00** Bunte Sendung. **18.30** Fernsehchronik. **18.45** Sportmagazin. **19.00** ›Fuer unsrl Fraue‹. **19.25** Theaterchronik. **19.48** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Klavierspielereien. **20.30** Carmen-Suite (G. Bizet). Aus ›Peer Gynt‹ (Grieg). **21.00** Sonatinen für Klavier. **21.10** Musikal. Allerlei. **21.37** Zärtliche Weisen. **21.50** Authentisches Jazz. **22.0** Nachr. **22.15** Für die Truppen in Algerien. **22.20**—**22.58** Für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

16.10 Tanztee. **16.30** Beliebte Schlagersänger. **17.00** Reisebericht. **17.30** Schlager. **18.00** Wunschkonzert. **18.30** Landfunk. **19.00** Musik von Gershwin. **19.10** Nachr. / Tagesecho. **20.00** Beliebte Schlager. **20.30** Gespräch am runden Tisch. **21.00** J. S. Bach: ›Widerstehe doch der Sünde‹, Kantate Nr. 54 / ›Der zufriedengestellte Aeolus‹, weltliche Kantate. **22.00** Melodie und Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35**—**23.00** Barmusik mit Giovanni Pelli am Flügel.

A F N

271, 344, 547 m — 1106, 872, 548 kHz

14.05 Rachmaninow, Bach, Beethoven. **15.05** Stickbuddy Jamboree. **15.30** Five Star Matinee. **15.55** Burns and Allen. **16.05** My true Story. **16.50** American Music Hall. **17.05** Request Show. **17.15** Music in The Air. **20.15** Fibber McGee. **20.30** If Freedom Failed. **21.00** Europa-Bericht. **21.15** On the Scene. **21.30** Mr. District Attorney. **22.15** Bob and Ray. **22.30** Songs, Sinatra and Strings. **23.05** Late Request Show. **1.00**—**1.05** Nachr.

ITALIEN (National)

Das Programm des Italienischen Rundfunks, das in den letzten Wochen verspätet eintraf, lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe leider nicht vor.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz — UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Fangs fröhlich an
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Start in die Woche
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Musik am Morgen
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Straßenzustand
10.35 Sendepause
12.00 Orchester Hagestedt
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Musik am Mittag
Vorspiel zu ›Schwarzer Peter‹ (Schultze). ›Bambi‹, Suite (Sczuka). Bolero (Strecke). Aus einer alten Chronik (Kleine)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurzspiel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.55 Landfunk
16.00 Nachmittagskonzert
Der Neffe der Marchesa (Schreiter). Zweite Rhapsodie für Klavier und Orchester (Gershwin). ›Oggueres‹, Wiegenlied (Valdes). ›Belkis, Königin von Saba‹, Suite (Respighi)
17.00 Nachrichten
17.05 Die Mantesschule Studio für junge Hörer
17.35 ›Tramoedank‹. Über einen Roman von Martin A. Borrman
17.45 Musik z. Feierabend
Der fliegende Hamburger (Breuer). Nordseestürme (Döring). Die Buddel mit Rum (Kraft). Auf der Reeperbahn (Roberts). Das Groglied (Prigge). Melodien aus ›Käotn Bay-Bay‹ (Schultze). No see (Timm). Das Hamburger Hafenkonzert
18.30 Blickpunkt Berlin
18.45 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 ›Vergangenes kann nicht sterben‹. H. G. Brenner spricht über zwei Romane von Hans Lebert
19.30 Eckart Kroneberg

19.30 Sinfoniekonzert

Hermann Prey, Bariton; das Sinfonie-Orchester des NDR, Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt

Variationen über ein karibisches Thema (Egk). Vier Gesänge nach Gedichten aus ›Doktor Schiwago‹ von Boris Pasternak: Hamlet / Die Trennung / Wilder Wein / Hochzeit (Nabokov). Lieder eines fahrenden Gesellen: Wenn mein Schatz Hochzeit macht / Ging heut morgen übers Feld / Ich hab' ein glühend Messer / Die zwei blauen Augen von meinem Schatz (Mahler). Till Eulenspiegels lustige Streiche (R. Strauss)

In der Pause: ›Musik und Theater in Wien‹. Bericht von Dr. Karl Löbl

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 DER JAZZCLUB
Erle T. Vogel, New York, berichtet über die aus Musikstudenten gebildete Band des Posaunisten Dave Baker
23.00 Die klingende Drehscheibe mit Melodien, die für fast jede Stimmung geeignet sind
23.30 Orchester H. Hermann
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Operetten- und Konzertmusik
Viel Vergnügen (Schlenkermann). Mädchenbilder-Suite (Kiermeir). Fastnacht im Schwarzwald (Dostal). In guter Laune; Idyllischer Walzer (Rybrant). Chimono dinlnto (Thaler). Wenn die Pußta schweigt (Kalman). Melodien aus ›Der Page des Königs‹ (Goetze)
1.00 Seewetterbericht
Anschl. **Musik.** Vom SFB

III. Progr. des NDR

MHz 92,4 und 96 (Kanal 18 und 30)

19.30 Frankreich deutet sich selbst, 6. Folge. Pierre Emmanuel: ›Der französisch-amerikanische Dialog‹ (deutsche Übersetzung)
20.30 Jean Ph. Rameau ›L'Impatience‹, Kantate für Sooran, obligate Violine und Generalbaß
20.45—**21.45 Der französisch-amerikanische Dialog.** Von Pierre Emmanuel (im französischen Original)

UKW

WDR — MHz 91,8, 93,9, 94,2, 95,7 (Kanal 16, 23, 24 und 29)

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kammermusik u. Lied
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Melodie u. Rhythmus
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Alte Kammermusik
9.30 Französische Musik
10.00 Leichte Melodien
10.30 Schulfunk
11.30 Unterhaltungsmusik
12.00 Friedrich Smetana Vysehrad / Aus Böhmens Hain und Flur
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Spielmusik
13.15 Orchestermusik von Bizet und Debussy
14.00 Operettenmelodien
14.30 Das neue Buch
15.05 Klaviermusik u. Lied
Neun Lieder nach Forestier (Lisken). Klaviertrio, op. 33 (H. Schroeder)
15.45 Wir machen Musik
16.45 Heimatnachrichten
17.55 Vesco D'Orio spielt
18.15 Kammermusik
Violinsonate a-moll (F. Schubert). Klavierquartett f-moll (Mendelssohn)
19.00 Jazz-Informationen
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Sportsoiegel
20.30 WER HÄTT DAT VUN DER TANT JEDACHT!
E kölsch Fastelovendspillche vun Lis Böhle
Regie: Fritz Peter Vary
21.30 Silppviste auf Jugendbällen
22.30 ›Prozeß am runden Tisch‹. Erdachtes Gespräch über Südafrika, von Johan Mark Elsing
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05—**24.00 Neue Musik in Holland.** Bericht über die Internationale Musikwoche 1960 der Stiftung Gaudeamus in Bilthoven

NDR — MHz 88,8, 93,6 und 95,4 (Kanal 6, 22, 28)

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Frühmusik
7.25 Tips, Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.50 Musik von Majewski
8.10 Kammermusik
8.30 Nachrichten, Andacht
8.45 Klaviermusik (Chopin)
9.00 Musik für Hausfrauen
10.00 Sendung für Kinder
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Blick ins Land
12.15 Tanzmusik
13.15 Schuldienst
13.20 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 Orchesterkonzert Pepusch, Hummel, Reger
16.00 Im Tanzstil
17.00 Kleine Musiklehre: Der Baßbuffo bei Mozart. I. Osmin (Die Entführung)
17.45 Spanisch-Kurs
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Aus Bund u. Ländern
18.15 Sport-Rückblick
18.35 Aus Operetten von Walter Kollo
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Umschau am Abend
19.45 Das Streiflicht
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 MUDDER MEWS
Drama von Fritz Stavenhagen. Funkfassung und Regie: E. Freudenberg
21.00 Volkslieder
21.20 Für die Jazzfreunde
22.15 ›Bedeutsam wie vor 30 Jahren‹. Über Romane von Dos Passos
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45—**24.00 Joseph Haydn** Ouvertüre zu ›Armida‹. — Rückerinnerung. — Streichquartett d-moll. — Das Leben ist ein Traum. — Capriccio G-dur. — Der Sturm. — Klavierkonzert D-dur



Aaron Copland

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz — UKW: MHz 94,2/97,3 (Kanal 24 und 36)

5.30 Der klingende Wecker
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10—6.30 Frühmusik
7.00 Nachrichten
7.10 Frohe Klänge
8.00 Nachrichten
8.10 Steuer- und Rechtsfragen aus dem Alltag
8.15 Schulfunk
8.45 Liedsuite nach Armin Knabs ›Goethelieder‹
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Musik-Box
9.20 Schulfunk
9.50—10.00 Schwarzes Brett
10.40 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachr., Presseschau
13.15—13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.45 Schulfunk
15.20 Im Schatten der großen Meister
Sonate für Harfe (Dussek). Rondo F-dur, für Horn und Klavier (Ries). Nocturne As-dur, für Klavier (Field)
15.45 ›Die Vogelspinne‹. Erzählung von A.M. Frey
15.55 Nachmittagskonzert
Konzert-Ouvertüre (Burkhard). Concertino für Klarinette und Orchester (F. Hauck). Norwegische Suite (Schjelderup)
16.45 Die Lebensgefährtin: Ninon Hesse
17.00 Nachrichten
17.10 Teemusik
18.00 Stunde der Arbeit
18.30 Chronik des Tages
19.05 Volksmusik
19.30 Wirtschaftsfunk
19.45 Nachrichten
20.00 Artur Rubinstein, Klavier: Sonate c-moll ›Pathétique‹ (Beethoven)
20.20 Professor Theodor Eschenburg: ›Die Qualität und die Quantität‹

21.05 Klingendes Mosaik

Ouvertüre zu ›Die lustigen Weiber von Windsor‹ (Nicolai). Welch ein Geschick, aus ›Die Entführung aus dem Serail‹ (Mozart). Drei deutsche Tänze (Schubert). Wohl auf, ihr lieben Gäste (Sartorius). Landsknechtsständchen (di Lasso). Ich geh durch einen grasgrünen Wald / Im schönsten Wiesengrunde. — Aus der Musik zu ›Peer Gynt‹ (Grieg)

22.00 Nachr., Kommentar
22.10 Der Kulturspiegel
22.40 Bruno Saenger spielt
23.00 Gottfried von Einem Orchestermusik, op. 9. — ›Das Stundenlied‹, nach Bertolt Brecht, op. 26
24.00 Nachrichten
0.05 Streicherklänge
Nur für 187 m 1602 kHz:
1.05—**5.20 Musik.** Vom SFB

2. PROGRAMM

UKW: MHz 89,35 u. 90,85 (Kanal 8 und 13)

Bis 6.05 s. 1. Programm
6.05 Klingender Gruß
7.00—8.10 s. 1. Programm
8.10 Blasmusik
8.45 Schulfunk
9.15 Unterhaltungsmusik
9.50 Sendepause
10.30 Schulfunk
11.00 Suchdienst
11.15 Wunschkonzert
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Musik nach Tisch
14.00 Blasorchester Bium
14.30 Leichte Melodien
15.15 Schulfunk
15.45 Beliebte Melodien
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 Joseph Haydn Aus ›Die Welt auf dem Monde‹. — Divertimento Nr. 5 G-dur
18.00 Operettenklänge Offenbach, Zeller, Joh. Strauß, Fall, Stolz, Lehar, Dostal und Kalman
19.00 Nachrichten
19.05 Film im Funk
19.30 DER BUNTE TELLER Schallplatten a. aller Welt
20.15 Jazz-Abc — nicht nur für Fans
20.45 Englisch-Kurs
21.00 Nachrichten
21.05 Rudolf Bultmann: ›Das Verständnis der Geschichte im Griechentum und im Christentum‹
21.50 Joseph M. Hauer ›Des Menschen Weg‹, Hölderlin-Kantate
Solisten: Käthe Nentwig, Sopran; Trude Rösler, Alt; Peter Walther, Tenor; Karl Wolfram, Bariton
22.40 Darwin: ›Die Abstammung des Menschen‹
23.00 Nachrichten
23.05 Musik erklingt
Luise Camer, Herb. Ernst Groh, Hans Wiesbeck mit seinen Solisten und das Rundfunk-Orchester
24.00—**1.00** s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Guten Morgen, liebe Hörer
6.55 Evangelische Andacht (Pfarrer Osenberg)
7.00—7.15 Nachr., Wetter
7.50—7.55 Marktberichte
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 ›Berufe, zum Helfen geschaffen‹. . .‹. Über eine neue Schule für Sozialarbeit berichtet Hans Jesse
9.00 Klaviermusik
Consolation Nr. 3 Des-dur (F. Liszt). Träumerei (Schumann). Etüde E-dur (Chopin). Vier Walzer (Brahms)
9.15 Suchdienst
9.30 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.30 Bunter Plattenteller mit Tips für Autofahrer
14.30 Schulfunk
Bilder aus der Vergangenheit: Martin Behaim
15.00 Am Montag um drei Neuheiten, Neuigkeiten und leichte Musik
16.45 Das aktuelle Buch
17.00 Nachrichten
17.05 Unterhaltungsmusik
Mister Y (Risch). Legende (Kletsch). Valse élégante (Schmidt). Nordische Legende (Trost). Sonne von Havanna (W. Pörschmann). Hora Bucuresti (Herrlinger). Launische Oboe (Rehfeld). Südspanischer Tanz (Krüger-Hanschmann). Rendezvous im Lotosland (Bergen). Tanz im Grünen (Brandner). Quick Wood (Kochan)
17.55 ›Zum Angelus‹
18.00—18.25 Zeitfunk
19.00 Gute-Nacht-Gruß
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Slawische Weisen
Das Orchester der Tschechischen Philharmonie, Leitung: Vaclav Talich
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Kommentare, Berichte

20.00 Wie ehedem ...

Vergnügter Bummel durch Berlin, München und Wien

21.15 Die Flucht Aus der Sendereihe ›Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück‹. Von Alexander Sternberg
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 BEETHOVEN
Streichquartett A-dur op. 18 Nr. 5; Budapester Streichquartett. — Anschl. 22.45 Elf Bagatellen, op. 119. Am Flügel: Walter Blankenheim
23.00 Die Jazzecke
23.30 Beschwingte Klänge
Das Südfunk-Streichorchester Hubert Deuringer und die Combos Werner Baumgart und Fred Bender
24.00—**0.05** Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 18.00 s. Mittelwelle
18.00 Schulfunk
I. Bei uns zulande: Wetterwarte Ensheim (*siehe rechte Randspalte*). — II. Von allerlei Vögeln
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 Learning English
18.55 Rund um den Film mit Emil Zalud
19.40 Kammermusik
Violinsonate (Jardanyi). Sonatine für Violine und Klavier (Veress)
20.10 Aus Kunst und Wissenschaft. I. ›Paolo Uccello‹. Die Geschichte eines Raumbesessenen. Roman von Gustav Regler, 3. Folge. Vorwort: Der Autor. — II. Internationale Rundfunkuniversität. Prof. Masatoshi Matsushita, Rikkyo: ›Religion und Frieden‹. 2. Folge: Religiöse Einstellung zum Frieden
20.50 HERR VOM ANDEREN STERN
Radiofonisches Musical. — Text und Regie: Werner Illing. — Musik und musikalische Leitung: Rolf Unkel (*Siehe rechte Randspalte*)
Der Herr vom andern Stern (Erle Schumann). Fora (Karin Schlemmer). Luchs (Armas Sten Fühler). Amtschef (Hannes Tannert). Kanzleirat (Ludwig Wurzinger). Inspektor (Hans-Helmut Dickow). Oberwachtmeister (Heinz Cramer). Ganovenschorsch (Fritz Albrecht)
22.10 Alexander Glasunow
Aus dem Ballett ›Les Saisons‹ / Valse fantastique aus ›Raymonda‹
22.30 Kommentare, Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00—**0.05** s. Mittelwelle

»**Ich begann**, eine wachsende Unzufriedenheit mit den Beziehungen des musikliebenden Publikums zu den lebenden Komponisten zu empfinden. Mir schien es, als wären wir Komponisten in Gefahr, in einem Vakuum arbeiten zu müssen. Ich fühlte, es sei der Anstrengung wert, den Versuch zu wagen, ob ich nicht in den denkbar einfachsten Formen ausdrücken könnte, was ich zu sagen hatte.« Der amerikanische Komponist, Pianist und Dirigent Aaron Copland bemüht sich schon seit 15 Jahren darum, die zeitgenössische Musik einem möglichst großen Hörerkreis nahezubringen. Er scheute sich nicht, in einem Konzert vor und nach der Pause dasselbe Werk zu spielen, um dem Hören das Verständnis zu erleichtern. (Sendung im SWF um 16.10 Uhr)

★★★

Es ist keine Blasphemie, wenn Elemente der klassischen Musik im Spiel und in der Komposition des modernen Jazz verwendet werden — sofern es mit Ge-



Roland Kovac am Klavier

schmack und Stilsicherheit geschieht. Überhaupt erkennt man im modernen Jazz die starke Bemühung, sinfonischer Musik und Jazz zu vereinen. In Deutschland ist der bedeutendste Vertreter dieser Richtung Dr. Roland Kovac. Dieser Jazzmusiker und -komponist wurde am besten durch das Thema seiner Doktorarbeit gekennzeichnet: ›Zur Harmonik in der Klaviermusik des Spätbarock‹. Auf verschiedenen Wegen versucht er, klassische und Jazz-Musik zu einer neuen Einheit zu verschmelzen. (Sendung auf UKW Stuttgart, 15.30)

★★★



Wetterwarte Ensheim

(*UKW Saarbrücken, 18.00*)

★★★

»**Siebentausend Lichtjahre** hinter dem Andromeda-Nebel schwimmt eine kleine Sonne im Weltraum. Auf einem ihrer Planetenkinder bin ich zu Hause«, erzählt der ›Herr vom anderen Stern‹, der am Mittag zwischen zwei Polizisten im Park auftaucht. Er kommt aus einer sehr fortgeschrittenen Welt. Er reist nicht mit Raketen, sondern durch ›Konzentration‹. Konzentration erlaubt ihm auch, ›echtes Falschgeld‹ herzustellen. Nun ist er interessant für Behörden und Ganoven, für Frauen und Reporter. Mit Schrecken erlebt er eine Welt, die auf dem andern Stern längst überwunden ist. Er will fliehen. Wird er sich zwei Stunden Konzentration dafür erlisten? — Hören Sie Werner Illings Musical ›Der Herr vom andern Stern‹ auf UKW Saarbrücken um 20.50!

DI 17. JANUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Bei uns im Atelier**
Jugendstunde. Gastgeberin: Marina Ried
Heute sind zu Gast: Die Weltenbummler Helmuth Voss und Rolf Schmidt / Gerold Mertens mit seinen Hilly-Billys / Sylvia Filzen und Herbert Schubert mit einer Western Parodie / Alfred Bartels zeigt den Cha-Cha-Cha / Es kocht Holger Hofmann / Eva Poser und ihre Gruppe mit zwei russischen Tänzen / Es spielen die Entertainer
(Sendeschluß: 18.15)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. Zeichentrickfilm und ›Vater ist der Beste‹. Aus dem Alltag einer amerikanischen Durchschnittsfamilie.

Saarländischer Rundfunk: **19.10** Werbefernsehen. ›Entschuldigen Sie bitte‹. — **19.20** Werbefernsehen. Inspektor Garrett: ›Freie Bahn‹. Kriminalfilm.

Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk: **18.30** Werbefernsehen. ›O diese Affenkinder‹. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Cowboy-Gasthaus‹.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. Fred-Kraus-Brettl.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Vater ist der Beste‹. Aus dem Alltag einer amerikanischen Durchschnittsfamilie. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Rebellen im Paradies**
Ein Kanal wird Schicksal
›Panama ist nicht Suez‹
Ein Dokumentarbericht von Carsten Diercks und Peter Schmid
Sehen Sie bitte auch Seite 3

21.05 **Musik für Millionen**
Mit dem Orchester Harry Hermann
Zu den Melodien von Theo Mackeben, Harold Arlen, George Gershwin, Peter Kreuder, Franz Grothe und anderen
singen, spielen und tanzen die Gäste:
Adele Leigh, Helmut Zacharias, Jean ›Toots‹ Thielemans, Horst Wilhelm, Friedel Blasius, Peter Kraus und das Londoner Fernseh-Ballett
Choreografie: Denys Palmer
Bühnenbild: Guy Sheppard
Regie: Charles R. Rogers

DF Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe

Nur über die Sender des Hessischen Rundfunks, des Norddeutschen Rundfunks mit Radio Bremen und des Senders Freies Berlin:

22.15 **Die Sendung der Lysistrata**
Fernsehspiel von Fritz Kortner nach Aristophanes
Personen: Lysistrata, Agnes (Barbara Rütting). Myrrhine, Uschi (Romy Schneider). Kalonike (Karin Kernke). Lampito (Ruth-Maria Kubitschek). Kinesias, Hans Flims (Peter Arens). Ratsherr (Willy Reichert). Dr. Salbach (Wolfgang Kieling). Dr. Kienast (Franz Schafheitlin). Frau Kienast (Herta Worell). Ellinger (Ulrich Haupt). Frau Ellinger (Ursula Graeff). Dr. Hellwig (Karl Lieffen)
Musik: Herbert Brün
Szenenbild: Helmut Koniarsky
Regie: Fritz Kortner

TELE-LUXEMBURG: 19.00 Programmvorschau. — 19.02 Das Porträt: MacArthur. — 19.20 ›Zu Hilfe‹: Das Glockenspiel. — 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — 20.30 **Vache qui rit Charade.** Von Pierre Bellemare und Jacques Soumet. — 21.00 ›Lesieur vous l'offre‹, von Pierre Bellemare und Jacques Soumet. — 21.30 Catch. — 21.50 ›John Kennedys Leben‹, Film. — 22.20—22.35 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 12.30 ›Magazin des Ostens‹. Aktuelle Sendung aus Straßburg. — 12.50 Sport. — 13.00—13.20 Fernsehzeitung. — 13.45—14.30 Schulfernsehen. — 18.30 Schulfernsehen. — 19.00 Télé-Music. — 19.15 Fernsehzeitung. — 19.25 Familienalbum. — 20.00 Fernsehzeitung. — 20.30 **Ein Mann Gottes.** Fernsehspiel. — 22.10 Aktuelle Reportage. — 23.10—23.40 Fernsehzeitung.

17.00 BEI UNS IM ATELIER

Links oben: Gastgeberin und Atelierherrin ist wieder die scharmante Schauspielerin Marina Ried. Sie ist in Moskau geboren und liebt – wie könnte es anders sein? – russische Küche und russische Tänze. Kein Wunder also, daß die Nationaltanzgruppe Eva Poser (oben) sie und ihre Gäste damit erfreut

In einem Atelier herrscht immer eine ganz besondere Atmosphäre. Nicht nur in Schwabing oder am Montmartre — auch in Hamburg! Und wenn das Künstlervölkchen sich irgendwo trifft, wird natürlich ein Fest gefeiert, zu dessen Gelingen jeder etwas beiträgt. Wir dürfen gespannt sein; denn es sind auch heute wieder viele Gäste ›Bei uns im Atelier‹!

Apropos Küche: Wenn Holger Hofmann (rechts oben) in seiner Kochnische etwas brutzelt, lohnt es sich immer, ein Auge zu riskieren. Denn er ist der Meister der kleinen Finessen. Meister im Dixieland dagegen ist die Studenten-Band ›The Entertainers‹ (unten). Wo sie aufkreuzt, ist die Stimmung gesichert



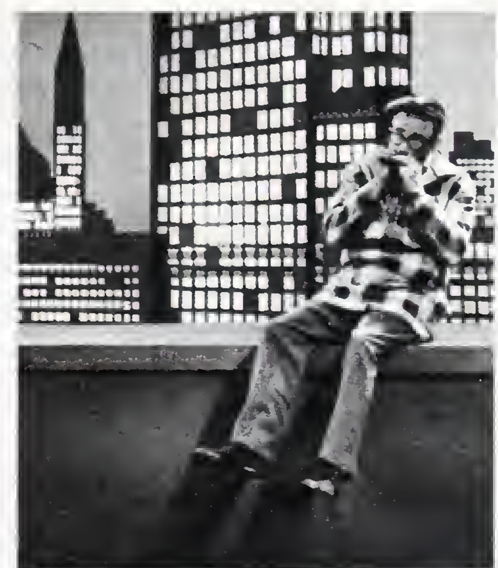
Was ist international? Wenn das Londoner Fernseh-Ballett vor New Yorker Wolkenkratzern tanzt und wenn das in einer Sendung geschieht, die in Hamburg produziert worden ist



Adele Leigh hat Kummer. Tonnenschwer lastet er auf ihr. Es sieht in ihr so düster aus wie um sie herum. Sie singt: »I've got a right to sing the blues!«

21.05

Peter Kraus läßt uns in dieser Sendung wissen: »Ich brauche keine Millionen.« Solche Bescheidenheit steht ihm gewiß gut. Außerdem ist der alte Schlager genau die Art Musik, die Millionen brauchen. Deshalb kommt Harry Hermann mit seinem Orchester und etlichen Gästen nun schon zum drittenmal in unsere guten Stuben und bringt Musik zu verliebten Texten und Tänzen, Musik, die Müde munter macht und die auch ganz Unmusikalische nicht langweilt.



Jean ›Toots‹ Thielemans bläst auf der Harmonika »Somebody loves me«. Im übrigen liebt ihn nicht nur ›somebody‹ oder jemand, sondern fast jedermann



Hier wird ein Geheimrezept verraten. Friedel Blasius führt vor, wie sie jeden Mann sofort verführen kann. Ganz einfach: »Ich mache alles mit Musik!«

22.15



Der Krieg zwischen Athen und Sparta droht, Freund und Feind gleichermaßen zu vernichten. Lysistrata (Mitte, Barbara Rütting) hat die Frauen, unter ihnen Myrrhine (links, Romy Schneider), zum Ehe- und Liebesstreik aufgerufen. So will sie die Männer zwingen, die Waffen niederzulegen. Hier verhandelt sie mit dem greisen Ratsherrn (Willy Reichert). Noch ist er empört. Aber am Schluß wird er Lysistrata versprechen: »Wir wollen dir ein Denkmal setzen inmitten unserer Stadt!«

RUNDFUNK

DI

17. JANUAR

Auch im Januar, wenn die Natur unter einer dicken Schneedecke schläft, hört die Gartenarbeit nicht auf. Alte Bäume, die nicht mehr tragen, müssen gefällt werden. Sie sind nur noch Brutstätten für Krankheiten und Schädlinge. Gesunder Bestand jedoch erhält einen ›Verjüngungsschnitt‹ an den Kronen, damit die jungen Triebe kräftig wachsen. Wenn das Wetter milder wird und die Temperatur über den Gefrierpunkt steigt, können die Stämme mit kräftiger Bürste von Flechten und Moos befreit werden. Ein Anstrich mit Kalkmilch verhindert Frost-



risse. Kleine Schößlinge schützt man durch ein Maschengitter vor dem Appetit der Rehe und Hasen. Der gewissenhafte Gartenbesitzer kann sich also über einen Mangel an frischer Luft nicht beklagen. – Tips für Haus und Garten gibt Frankfurt in der Sendung um 11 Uhr.

★ ★ ★

»Gammeln ist ein Spezialwort der Teenager- und Twensprache«, behauptet ein Wörterbuch, in dem Ausdrücke der heutigen Jugend gesammelt sind. Danach bezeichnet dieses Wort eine Tätigkeit, die man langsam und gemütlich ausübt. ›Vor sich hingammeln‹ kann bedeuten, gemächlich nachzudenken, eine Melodie zu pfeifen oder auch garnichts zu tun. Wer dagegen die Langeweile kultiviert und sich treiben läßt, ist ein unerfreulicher ›Gamm-



Die Gammler

ler‹. ›Gammeltimpe‹ heißt ein gemütliches Lokal, wo die Gäste bleiben möchten, bis sie ›vergammeln‹: nämlich bis sie – im alten Sinn des Wortes – langsam verrosten oder verschimmeln. – Mit den jungen ›Gammlern‹ und ihrem Nichtstun beschäftigt sich die Frankfurter Sendung um 18.45.

★ ★ ★

Wer in einer fremden Sprache träumen und Kreuzworträtsel lösen kann, der beherrscht diese Sprache. Schwieriger aber ist es schon, ein literarisches Werk zu übersetzen. Für das deutsche Wort ›Wald‹ etwa bieten Wörterbücher viele Begriffe. Der Unterton des Heimischen und Heimlichen, den dieses Wort für uns hat, läßt sich jedoch nicht genau in einer anderen Sprache wiedergeben. Die ›Schlüsselwörter‹ der einzelnen Sprachen – wie Gemüt, esprit, gentleman oder humanitas – sind so gut wie unübersetzbar. Goethe meinte: »Beim Übersetzen muß man bis ans Unübersetzliche herangehen; alsdann wird man aber erst die fremde Nation und die fremde Sprache gewahr.« Die Übersetzer nannte er ›geschäftige Kuppler‹. (Zur Frankfurter Sendung, 22.20 Uhr)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten, Wetter
Anschl. **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom SFB
5 50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Beschwingte Klänge I
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Beschwingte Klänge II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk. Entwicklungsgebiete in Europa. 1. Folge: Süditalien
9.30 Straßenzustand
9.33 Suchmeldungen
9.40 Zur guten Besserung! Chris Stadtländer: ›Rekonvaleszenz‹
10.10 Sendepause
11.00–11.10 Für Haus und Garten *(Siehe linke Randspalte)*
11.30 Zur Mittagspause
Fesche Geister (Ziehrer). Dobrudscha (Czernik). Die Welt ist mein (Roberts). Rhapsodie Nr. 1 (Rixner). Musikanten-Suite (Küster). Wiener Melodienreigen. – Liebesgeschichten (Boris Grams). Pony-Promenade (Bauer). Welt, wie bist du wunderschön (Mackeben). Jalousie (Gade)
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Aus der Wirtschaft
15.20 ›Deutsche Fragen‹
15.30 Schulfunk
Entwicklungsgebiete in Europa, II. Griechenland



Klaus Pohlers

16.00 KONZERT
Orchestervariationen über ein Thema von Paganini (Blacher). Concertino für Flöte und Streicher (Fussan). Tanz-Variationen (Reutter)
Klaus Pohlers, Flöte, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
16.45 Schule und Elternhaus: Probleme der Lernmittelfreiheit
17.00 Stell dich ein auf Musik
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 ›Die Gammler‹. Junge Leute mit Langeweile *(s. linke Randspalte)*
19.00 Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar
20.00 HAST DU TÖNE!
Eine Sendung mit gewöhnlichen und ungewöhnlichen Aufnahmen aus dem In-, Aus- und Hinterland und dazu Hans Timerding als Schallplatten-Onkel
21.00 Probleme der deutschen Politik
21.15 Serge Prokofiew
Sinfonie Nr. 6, op. 111, Jewgenij Mrawinsky dirigiert die Leningrader Philharmoniker (im Rahmen des deutsch-sowjetischen Kulturaustausches)
22.00 Nachr., Aktuelles
22.20 ABENDSTUDIO
›Der Übersetzer und die Idee der Weltliteratur‹. Von Horst Rüdiger *(s. linke Randspalte)*
23.20 Konzert des Sinfonie-Orchesters des Hessischen Rundfunks, Leitung: Antonio Pedrotti und Otto Matzerath. – Konzert für Streicher, Pauken und Schlagzeug (Casella). Musik für doppeltes Streichorchester (Peragallo)
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Marktbericht
7.15 Vor dem Alltag
Suite d-moll (de Fesch): Assmann-Quartett u. Karl Maria Schwamberger, Violoncello. – Variationen über ›Unter der Linden grüne‹ (Sweelinck): Irmgard Lechner, Cembalo. – Sonate F-dur, op. 5 Nr. 4 (Corelli): Dieter Vorholz, Violine; Agathe Jaenicke, Cembalo; Uwe Zipperling, Violoncello. – Trio A-dur, op. 2 Nr. 5 (Buxtehude): Kölner Kammertrio. – Fantasie und Fuge a-moll (J. S. Bach): Edith Picht-Axenfeld, Cembalo
8.15–14.30 s. 1. Progr.
14.30 Nur ein halbes Stündchen mit leichter Musik
15.00 Unterhaltungskonzert
Solisten: Hans Klapka, Violine: Klaus Pohlers, Flöte
Lustiger Marsch; Irrlichter (Schlemm). Caprice Nr. 13 (Paganini). Walzer aus der Serenade (Fiedler). Heiteres Spiel für Orchester (Blumer). Romantische Tanzszene (Schmalstich). Kleine Ouvertüre (Waldenmaier). Gavotte galante (Richartz). Pan tanzt (Grimpe). Orchestersuite Nr. 1 (Rudolf)
16.00–18.00 s. 1. Progr.
18.00 Singt mit uns! Lieder für die Kleinen vor dem Schlafengehen
18.15 Melodie u. Rhythmus
18.45 ›Kopfsprung ins Englische‹, Sprachkurs
19.00 Nachr., Aktuelles
19.30 Eine kleine Melodie
20.00 Hier spricht die Wissenschaft: ›Die Bedeutung der höheren Gehirnschichten‹. Eine Studie zur Biologie des Menschen von Prof. Medawar. (Aufnahme der BBC London). Anschließend: Neues aus der Wissenschaft

Die Bucktown Six

20.30 Jazz Band Ball

Eine Sendung von jungen Leuten für junge Leute mit den Bucktown Six, der Barrelhouse Jazzband, den Swing Cats, dem Heinz-Sauer-Quintett und Egon Christmann
Ausschnitte aus einer öffentlichen Veranstaltung

Kalte Brause – heißer Jazz. Wer sich beim Jazz Band Ball nicht ›schafft‹, ist eine ›schiefe Lusche‹. Die einzigen, die sich im Jazz-Ballhaus nicht freuen können, sind die Ober; denn die meisten jungen Jazzhörer und -tänzer haben viel Begeisterung, aber wenig Geld. Trotzdem: Viel Spaß!

21.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Wetter

21.45 AUS DEM AMERIKANISCHEN LEBEN

22.00 Eine bunte Stunde
mit unterhaltender Musik

23.00 KLASSISCHES AUS DER SWING-EPOCHE, neu aufgelegt

24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Pfarrer C. Th. Schultz)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik. Dzw. 6.30 Gymnastik für alle *(siehe rechte Randspalte)*; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht (Pfarrer Karl H. Pfeiffer)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 Arbeitsrechtliches Abc für die Berufstätige
7.20 Musik am Morgen
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 Musikal. Intermezzo
Sonate g-moll für Fagott und Cembalo (de Boismortier). Sonate a-moll für Cembalo (Lustig). Sonate h-moll für Flöte und Generalbaß (Friedrich II.)
9.00 Schulfunk. Kleine Rechtskunde. ›Klaus hat 5 Richtige‹. Der Jugendliche als Rechtsperson
9.30 Nachr., Straßenzustand, Deutschland-Nachr.
9.45–10.15 Louis Spohr
Quintett c-moll für Klavier und Bläser
11.45 Tübingen. Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Unsere Reporter berichten. – **Tübingen.** 12.00 Bauraposcht
Rheinland-Pfalz. Aus der Arbeit der Städte und Gemeinden / 11.55 Wetter; Landfunk: Leistungsfähige Neubauernhöfe auf Brachland
12.10 Wasserstände
12.15 Das Orchester Werner Baumgart
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- und Wintersportbericht
13.15 Musik nach Tisch
Volkstüml. Melodien
14.45 Schulfunk. Aus unserer Heimat: Weinbau in Rheinland-Pfalz
15.05 Kleine Melodie
15.15 Kinderfunk: ›Geheimnisse um das Riesenfaultier‹. Herbert Wendt erzählt
15.30 Konzert des Großen Unterhaltungsorchesters des SWF, Leitung: Emmerich Smola
Sonne über Budapest (D'Orlo). Molly am Gestade (Grainger). City Center (Vaccari). Zwei südländische Impressionen (Liter). Aus ›Die Perle von Tokay‹ (Raymond)
16.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
16.10 Vom Büchermarkt
16.30 KLINGENDES KALEIDOSKOP
18.00–18.20 Tübingen: ›Der deutsche Kleinbauer in der EWG‹, I. Europäisches Kleinbauerntum in Vergangenheit und Gegenwart. Von Dr. Gottlob Kuhn. – Rheinland-Pfalz: Blick ins Land / 18.10 Aus d. kulturellen Leben
18.50 Freiburg: Nebenbei bemerkt. – Rheinland-Pfalz: Thema des Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter, Kommentare und Berichte der Auslandskorrespondenten
20.00 Konzert des Kleinen Unterhaltungs-Orchesters des SWF, Ltg. Willi Stech

20.30 Pension Usher

Hörspiel von Pierre Mac Orlan und Nino Frank
Deutsch von Maria Frey und Fritz Werf

Oberst Brebis	Bum Krüger
Isabella	Anita Mey
Zizi	Ingeborg Wellmann
Diabloy	Herbert A. E. Böhme
Encolpe	Herbert Schimkat
Snark	Paul Dättel
Bob	Christian Doermer
Sprecher	Robert Seibert

Regie: Peter Schulze-Rohr
Siehe Seite 6 dieser Ausgabe

21.30 Heitere Notenparade mit beliebten Orchestern und Solisten
22.00 Nachrichten, Wetter, Sportmeldungen, Probleme der Zeit
22.30 JAZZ 1961
Joachim E. Berendt berichtet aus USA, 9. Folge: ›Jazz in Hollywood‹ (I)
23.15 Marie – nie!
Eine Chansonplauderei
24.00 Nachrichten
Nur für 295 m 1016 kHz:
0.10–5.40 Musik bis zum Morgen. Von Frankfurt

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. 1. Programm
7.40 Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
10.00 Landfunk: Qualitätsprüfungen der DLG für Verbraucher, Bauern und Landfrauen
10.30 KONZERT
Violinkonzert D-dur (Korngold). Solist: Jascha Heifetz. – Suite aus ›Romeo und Julia‹ (Prokofiew)
11.15 Gibbons ›Römische Geschichte‹ in einem Band, von Friedrich Walter
11.30 Unterhaltungsmusik
Musik zu ›Sigurd Jorsalfar‹ (Grieg). Berceuse (Curzon). An der schönen blauen Donau (Johann Strauß)
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Freiburg. Reporter berichten / 12.25 Landfunk: ›Ein Flüchtlingssiedler weiß sich zu helfen‹ / 12.35 Kleines Solistenkonzert / 12.55 Aus der Dorf- u. Stadtchronik
Tübingen. Blick ins Land / 12.30 Interessiert Sie das? / 12.45 Flotte Weisen
Rheinland-Pfalz. Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 Politisches Magazin
15.00 Unterhaltungsmusik
15.30 Der Rechtsspiegel
15.40 GEISTLICHE MUSIK
Deutsches Magnificat (H. Schütz). Lobe den Herrn, meine Seele (Buxtehude)
16.00 wie Mittelwelle
16.10 Konzert des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Francis Travis. Solist: Carl Seemann, Klavier
Sinfonie Nr. 3 F-dur (Brahms). Serenata notturna, D-dur, KV 239 (Mozart). Concertino für Klavier und Blasorchester mit Schlagzeug (H. W. Henze). Suite provençale (Milhaud)
17.45 ›Italien und der neue Kirchenbau‹. Gespräch zwischen Leopold Zahn und Prof. Anton Henze
18.15 SWF-Tanzorchester, Ltg. Rolf-Hans Müller
18.45 Englisch-Kursus der BBC (27.)
19.00 Freiburg. Berufe und Profile / 19.15 Sonatine für Flöte und Gitarre; Sonatine für Violine und Gitarre (Ambrosius): Helmut Trabold, Flöte; Karl Schwaller, Violine; Anton Stingl, Gitarre / 19.35 Kleiner Lesezirkel / 19.55 Nachr.
Tübingen. Württembergische Staatspräsidenten von 1918–1948, 1. Folge: Wilhelm Blos, 1918–1920. Porträt von Franz Haigle und Reiner Rinker / 19.30 Sonate e-moll für Violoncello und Klavier (Vivaldi): Wolfgang Mayer und Karl-Heinz Lautner / 19.45 ›Das Atom im Dienste d. Menschheit‹. 2. Folge: Das Problem der Kernfusion. Gespräch zwischen Prof. Werner Braunbek u. A. G. Richter
Rheinland-Pfalz. Kulturspiegel / 19.30 Ungarische Volkslieder (Kodaly): Maria Kiraly, Alt; Josef Müller, Klavier / 19.45 Stimme der Landesregierung / 19.55 Nachr.
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 BUNTE PALETTE
Musik für jeden
21.30 Die Reportage
›Vergoldete Gitter?‹. Reinhold Albrecht berichtet aus alten und neuen Strafanstalten
22.00 Nachr., Wetter, Sport: Kommentare des Tages
22.30 VARIATIONEN
Über ein berühmtes Thema
Caprice a-moll für Violine solo, op. 1 Nr. 24 (Paganini, *siehe rechte Randspalte*): Michael Rabin. – Variationen für Klavier über ein Thema von Paganini (Brahms): Geza Anda. – Orchestervariationen über ein Thema von Paganini (Blacher). Rhapsodie für Klavier und Orchester nach einem Thema von Paganini (Rachmaninow). Solist: Artur Rubinstein
23.35 Joseph Haydn
Streichquartett C-dur, op. 74 Nr. 1, gespielt vom Amadeus-Quartett
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 Leichte Musik
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Amerikanische Streiflichter
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 Klingender Wecker
Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachr. / Frauenfunk
8.45 Schallplatten
9.30 Nachrichten
9.40 Zur Frühstückspause
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 Kammermusik
von M. Haydn, Rossini und Spohr
11.30 Kurznachrichten
11.35 Die bunte Palette
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 Oper und Konzert
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 Unterhaltungsmusik
14.15 Stimme der Frau
14.30 Schulfunk
15.00 Kinderfunk
15.15 Aus der Neuen Welt
15.30 Politische Umschau
15.45 Franz Schubert
Die Liebende schreibt; Der Winterabend. – Streichquartett a-moll
16.30 Nachrichten
16.43 Die Kindergärtnerin
17.03 Teemusik
18.00 Sport in der Welt
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 ›Von Tag zu Tag‹
19.00 Nachr., Aus der Zone
19.30 SINFONIEKONZERT
Konzert h-moll für Violine und Orchester (H. Pfitzner). Solist: Gerhard Taschner. – Sinfonie Nr. 86 D-dur (Haydn)
20.30 ›Die Gründung der nationalen Volksarmee‹
21.00 Jazz-Novitäten
von Peter Thiele
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 ›Und heute‹
22.00 RIAS-Tanzorchester
22.30 Es geschah in Berlin
Eine Kriminalhörfolge von Werner Brink
23.00 Kurznachrichten
23.05 Bei zärtlicher Musik
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Heiter konzertant
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Nachtkonzert
Schumann und Schubert
2.00 Kurznachrichten
2.05 Musik a. aller Welt
3.00 Kurznachrichten
3.05 Romantische Musik
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 Tanzmusik

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Teemusik. **17.00** Nachr. **17.05** Musik aus Filmen (Elsbrenner). Münchhausen-Suite (Haentzschel). Welt-Erfolge im Dreivierteltakt. **18.00** Nachr. **18.03** Der aktuelle Plattenteller. **19.00** Deutschland-Echo. **19.30** Nachr. **19.43** Presseschau. **19.38** Nachr. **20.00** Schlesische Volksmusik. **20.30** Aus Opern von Verdi. ›Die sizilianische Vesper‹: In Glanz und Pracht: Dietrich Fischer-Dieskau; Wie soll ich euch, ihr Treuen, danken: Joan Sutherland / ›Die Macht des Schicksals‹: Rataplan-Chor, mit Frances de Bossy; Frieden, Frieden: Leonie Rysanek / ›Don Carlos‹: Sie hat mich nie geliebt: Arnold van Mill; Du, im irdischen Wahn befangen: Maria Callas / ›Othello‹: Credo des Jago: Josef Metternich; Lied von der Weide und Ave Maria: Victoria de los Angeles. **21.30** Klavierkonzert a-moll, op. 16 (Grieg): Adrian Aeschbacher. **22.00** Nachrichten. **22.10** Fr. Mihalovic spielt. **22.30** Deutschland-Echo. **23.00** Nachr. **23.05** Tanzmusik. **23.33–23.55** Louis Armstrong und seine Allstars und Ella Fitzgerald.

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

6.33 Nachr. **7.00** Frohe Klänge. **7.30** Plauderei. **7.39** Schallplatten. **7.45** Nachr. **7.36** Lieder und Tänze. **8.30** Musik für d. Hausfrau. Dzw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.13** Wunschkonzert. **12.01** Beliebte Künstler. **12.28** Plauderei. **12.33** Erfolge von heute und morgen. **12.30** Nachr. **13.00** Ein Lied für dich. **14.00** Musik mal so, mal anders, mit Franz. **15.00** Frohsinn, die beste Arznei. **16.30** ›Karnevalitis‹. Zeremonienmeister Ferdy der 11. **17.00** Große Orchester, große Melodien, mit Camillo. **18.13** Bekannte Arien, berühmte Sänger. **18.30** Die Verkehrspolizei spricht. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Konzert von Schallplatten. **20.00** Dick Katz am Klavier. **20.13** Wunschkonzert. **20.43** Sport-Quiz. **21.00** Connie Francis singt. **21.13** Juke Box Parade. **21.30** Elvis Presley Show. **21.43** The Brownie Boys. **22.00** Tennessee Ernie Show. **22.15** Swinging Door Club. **22.30** Neue Schallplatten. **23.00** Schallplatten. **23.30** Record Show. **24.00** Lieblingsplatten. **0.30** Die Welt von morgen. **1.00–1.30** Schallplattenparade.

ÖSTERREICH I

203 / 215 / 388 m
1475 / 1394 / 773 kHz

19.30 Echo der Zeit. **19.50** bis 19.55 Bunt gemischt. **20.00** Nachr. **20.13** ›Ulysses bei den Schatten‹. Nach James Joyces Roman ›Ulysses‹. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.13** Sport. **22.25** Nachtstudio: ›Die Bedeutung der Arbeit in der modernen Welt‹. **23.00** Das Ensemble Heinrich Riethmüller; Helga Yester, Gesang. **23.20** Musik zur Nacht. **24.00** Nachr. **0.05–0.33** Klavierkonzert B-dur, KV 595 (Mozart). Taras Bulba (Janacek).

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m
1070 / 1241 / 1349 kHz

17.30 Funkhochschule. **18.30** Junge Künstler stellen sich vor. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Dramatische Erzählungen von Loys Masson. **19.30** Die Kunst des Schauspielers. **20.13** Kammermusik. In der Pause: Musikalische Neuigkeiten. **22.43** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Neues aus Washington. **23.10** Der Arzt spricht. **23.13** Analyse der westlichen Kultur (Wiederholung). **23.53** bis **24.00** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1052/584 kHz

19.00 Nachr. **19.10** Bunt gemischt. **19.30** Der gute Ton im Schlager. **20.00** ›Also sprach Karl Farkas‹. Brettl. **20.30** Musikanten und Sänger aus Tirol, Oberösterreich und Salzburg. **21.30** Chefredakteure diskutieren. **21.55** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.13** Musikal. Gruß aus Wien. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Musik zur Nacht. **24.00** Nachr. **0.03–0.43** Klavierkonzert B-dur, KV 595 (Mozart). Taras Bulba (Leos Janacek).

PARIS (Inter)

1829/193 m 164/1554 kHz

17.00 Unterhaltungsmusik. **17.30** Klassische Musik. **18.15** Nachr. **18.20** Schallplatten mit Roland Forez. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** ›Die Kunst zu lieben‹, nach Ovid. **20.30** Pariser Tribüne. **20.30** Konzert der Garde Républicaine. **21.30** Programm nach Ansage. **22.20** Schallplatten mit Jean Marie Grenier. **22.30** Jazz mit Michel de Villers. **23.15** Nachr. **23.18** Aus der Welt des Films. *Nur Langwelle:* **24.00** bis **5.18** Musik. Dazwischen Nachr.

STUTTGART | WDR/NDR | MÜNCHEN | SAARBRÜCKEN

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Choral, Morgenspruch **5.00** Für die Zone **5.05 Froher Klang** **5.30** Nachrichten, Wetter **5.33** Heitere Noten **5.50** ›Die Heimatpost‹ **6.00** Nachrichten, Wetter **6.05** Das geistliche Wort **6.10** Für die Frau **6.13 Kunterbunt zur Morgenstund** **7.00** Nachrichten, Wetter **7.05**–7.10 wie 6.05 **8.00** Nachrichten, Wetter **8.05** Frauenfunk: Lehrlingsheim — Unterkunft oder Zuhause auf Zeit? **8.15** Wasserstände **8.20 Ludw. van Beethoven** Septett Es-dur, op. 20 **9.00** Nachrichten, Wetter **9.05** Beschwingte Klänge **10.15** Schulfunk: Erdkunde Glashütten im Bayerischen Wald **10.45 Kleines Konzert** Drei Romanzen für Oboe und Klavier (Schumann). Militärmarsch G-dur für Klavier zu vier Händen (Schubert). Sinfonie c-moll für Streicher (Mendelssohn) **11.30 Klingendes Tagebuch** **12.00** Landfunk mit Volksmusik: Das Harvestore-Verfahren **12.30**–13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen, Kommentare, Reportagen **14.15** Nachrichten, Wetter, Stellenanzeiger **14.25** Über neue Bücher **14.45** Suchdienst **15.00** Schulfunk: Besuch im Deutschen Museum: ›Ton und Klang durch die Jahrtausende‹ **15.30** Kinderfunk: Forstmeister Schultze erzählt **15.45** Aus der Wirtschaft **16.00 KONZERTSTUNDE** Sonate F-dur, op. 6, für Violoncello und Klavier (R. Strauss): Mirko Dorner und Heinrich Baumgartner. — Choraldue, op. 26, für Violine und Klavier (Thilman): Marianne Tunder und Karl Weiss **16.45 Christentum und Gegenwart.** Dr. Rainer Röhricht: ›Unglauben des Ungeistes‹ **17.00 Südfunk-Rhythmus** Blue - Parrots - Quintett; Svend Asmussen, Violine; Ulrik Neumann, Gitarre **17.30** ›Die Heimatpost‹ **17.40** ›La Chanson des Vaudois‹, Waldenser Lieder, gesammelt von Dr. Ernst Hirsch *(Siehe rechte Randspalte)* **18.00** Nachrichten **18.05 Wunschkonzert** **19.00** Zeitfunkberichte **19.25** Das Abendlied **20.00 Unterhaltungskonzert** Säbeltanz (Chatschaturian). Melodie in F (Rubinstein). Ei Uchnem, Volksweise. — Hejra Kati (Hubay). Santa Lucia, Volksweise. — Parla-Walzer (Arditi). Karneval in Venedig, Volksweise. — Leichtes Blut (Joh. Strauß) Wien, Wien, nur du allein (Sieszynki). BadnerMad'ln (Komzak) **20.45 RADIO-ESSAY** ›Der Traum vom Mond‹ Ansichten von der Nachtseite der Seele nebst Bemerkungen über die Rückseite des Mondes. Manuskript: Joachin Schickel **22.00** Nachrichten, Wetter **22.10** Aus der Wirtschaft **22.00 Orgelmusik** Largo für Violine und Orgel aus der Suite im alten Stil, op. 93 (Reger): Max Kergl und Anton Nowakowski. — ›Sonata da chiesa‹ für Flöte und Orgel (Martin): Karl-Heinz Zöller und Helmut Winter **22.40** ›Sprache als Lebenshaus‹. Bemerkungen zu der Dichtung von Robert Walser. Von Heinz Weder **23.05 Erwin Lehn** und sein Südfunk-Tanzorchester Greetje Kauffeld, Gesang; Bernd Rabe, Altsaxofon; Horst Jankowski, Klavier **24.00–0.15** Nachr.. Aktueller Dienst für die Zone

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle **7.00**–7.10 s. Mittelwelle **7.10 Morgengesellschaft** Sinfonie Es-dur (Stalder). Partita d-moll (Graupner). Konzert D-dur für Trompete, zwei Oboen und Basso continuo (Telemann) **7.50** Veranstaltungen **8.00** Nachrichten, Wetter **8.05 Leichte Musik** **9.00**–10.15 s. Mittelwelle **10.15**–10.45 Sendepause **12.00 Zur Mittagspause** Übernahme von München **13.00** Nachrichten, Wetter, Pressestimmen aus Baden-Württemberg **13.15 Württemberg.** Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. — **Baden.** Zwischen Main und Bodensee **13.30 OPERN-ALBUM** Aus: Die Stimme von Portici (Auber); Der Prophet (Meyerbeer) **14.15** wie Mittelwelle **14.25 Schallplatten-Revue** **15.30** Intermezzo mit Horst Jankowski, Klavier **15.45 Die Wellenschaukel** Vom UKW des WDR **17.00** Schulfunk: Wer ist beschlagen in Tagesfragen? **17.30 Jodellieder und Ländlermusik** **18.00** Nachrichten **18.05 Württemberg.** Kreuz und quer durchs Schwabenland. — **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein *(s. rechte Randspalte)* **18.40** Der Dorfspiegel **18.50** Christliches Zeitgeschehen **19.00 Leichte Musik** **20.00** Nachrichten, Wetter **20.15** Die Wiener Sängerknaben singen Abendlieder **20.45** Aus Studio 13: **Die Frau im Fenster** Ein Kriminalstück von Paul Buckingham · Regie: Oskar Nitschke **21.20 Tanzmusik** Günter Leimstoll und seine Solisten; Ensemble Kurt Hohenberger; Sextett Hans Günther Bunz **22.20** Aktuelle Notizen aus Wissenschaft und Technik **22.20 Leichte Musik** mit dem Orchester Adalbert Luczkowski. Roberto Delgado und seinem Ensemble und Fritz Schulz-Reichel, Klavier **23.00** Nachr., Kommentar **23.30** Aus dem amerikanischen Leben **23.45** K. Kleber, Klavier **24.00–0.15** Nachr.. Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

17.00 Rendez-vous um fünf. **18.09** Theaterchronik. **18.10** Schallplatten. **18.15** Tanzmusik. **18.45** Sportmagazin. **19.00** Bunte Sendung. **19.20** Für junge Mädchen. **19.40** Musik. **19.43** Chronik. **19.48** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Theatersendung: ›Die Nacht des 16. Januar‹, Hörspiel von Ayn Rand (2. Teil). Aufgeführt von der Hörspielgruppe von Radio Straßburg. **22.10** Nachr. **22.15** Für die Truppen in Algerien. **22.20**–**22.50** Sendung für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

18.00 Wunschkonzert. **18.30** Vortrag. **18.40** Fernseh-Rundschau. **18.50** Alte Filmschlager. **19.10** Nachr./Tagesecho. **20.00** Aus Varieté und Music Hall: Mailand. **20.15** Klaviermusik: Fantasie c-moll, KV 475 (Mozart). Sonate Nr. 3 (Hindemith). **20.50** Opern-Ouvertüren von Donizetti, Bellini und Rossini. **21.20** Hörbild. **21.50** Cembalosonaten von Scarlatti. **22.00** Literatur. **22.15** Melodie u. Rhythmus. **23.00** Nachr. **22.35**–**23.00** Doris Day und Frank Sinatra.

AFN

271, 344, 547 m — 1106, 872, 548 kHz

14.05 Lalo und Mozart. **15.05** Stickbuddy Jamboree. **15.30** Five Star Matinee. **15.55** Andy Griffith. **16.05** Trojan Digest. **16.45** Four Story Playhouse. **16.50** American Music Hall. **17.05** Request Show. **18.15** New Yorkers. **18.45** Hymns from Home. **19.05** Music in the Air. **20.05** What's my Line. **20.30** Broadway is my Beat. **21.00** Eurooaberichi. **21.15** On the Scene. **21.30** Escape. **22.15** Serenade. **22.30** Stars in the Night. **23.05**–**1.00** Show.

ITALIEN (National)

Das Programm des Italienischen Rundfunks, das in den letzten Wochen verspätet eintraf, lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe leider nicht vor.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz — UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral **5.00** Nachrichten, Wetter **5.05 Frühmusik** **5.50** Marktrundschau **6.00** Nachrichten, Wetter **6.05** Klingender Gruß **6.50** Morgenandacht **7.00** Nachrichten, Wetter **7.10** Gruß an die Zone **7.20** Frühmusik **8.00** Nachrichten, Wetter **8.10 Morgenständchen** Allegretto scherzando aus dem Klaviertrio B-dur (A. Dvorak). An die Tauben (Brahms). Bagatelle A-dur (Marschner). La Campanella, h-moll (Paganini). Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Fis-dur (Liszt). Allegro moderato à la Polka aus dem Streichquartett e-moll (Smetana). Stück im Volkston, F-dur (Schumann). Ich wollt, meine Liebe ergösse sich (Mendelssohn). Finale aus dem Doppel-Quartett d-moll (Spohr) **8.55** Nachrichten, Wetter **9.00** Schulfunk **10.30** Straßenzustand **10.35** Sendepause **12.00 Zur Mittagspause** Das Orchester Hans Bund und Ernst Woite mit kleiner Besetzung **12.35** Landfunk **12.50** Presseschau **13.00** Nachrichten, Wetter **13.15 Musik am Mittag** Einzugsmarsch aus ›Der Zigeunerbaron‹ (Johann Strauß). Ouvertüre zu ›Die Verlobung bei der Laterne‹ (Offenbach). Ball bei Hof. — Marsch aus ›Liebesparade‹ (Schertzinger). Valse Désirée (Munkel). Slawische Rhapsodie (F. Friebe). Melodien aus ›My Fair Lady‹ (Loewe). Fortillas (Wüsthoff) **14.00** Schulfunk **15.30** Kurszettel **15.45** Wirtschaftsfunk **15.50** Suchdienst **16.00 Rhythmische Klänge** **16.45** Schule u. Elternhaus: ›Das Elternhaus und der deutsche Unterricht‹ **17.00** Nachrichten **17.05** Forum d. Wissenschaft ›China organisiert jetzt die Wissenschaft‹. Bericht von Leo Nitschmann **17.25** Literarisches Porträt: Hans Lebert **17.45 Tänze für Orchester** Kamarinskaja (M. Glinka). Indischer Tanz (Rimsky-Korssakow). Habanera (Chabrier). Slawischer Tanz Nr. 3 As-dur (Dvorak). Marsch aus ›Scènes pittoresques‹ (Massenet). Tanz des Schäfers Fennel (Gardiner). Sarabande pour Dulcinée (Ibert). Polka (Milhaud). Zwei ungarische Tänze (Visky) **18.30** Blickpunkt Berlin **18.50** Echo des Tages **19.00** Nachr., Kommentar **19.15 JA oder NEIN** Wiederholung der 135. Folge der Funklotterie

19.50 Hallo — wir verbinden Sie ...

... nach Ihren Wünschen mit Stars und Prominenten Zusammenstellung: Harald Rogler und Gert Beines

20.50 17 + 4 Das heitere Stegreifspiel mit Anette, Irene Zander Werner Steinhoff, Herbert Zimmermann und einem Ehrengast. Die Aufgaben stellt Robert Lembke



Die Basilius-Kathedrale

21.35 Bericht aus Moskau **21.45** Nachrichten, Wetter **22.00** Zehn Minuten Politik **22.10** ›Auf ein Wort‹ **22.15 Nachtprogramm.** ›Die politische Wirkung des Islam‹. Von W. Bretholz

23.35 W. A. MOZART Violinsonate A-dur, KV 526, gespielt von Peter Frankl und György Pauk **24.00** Nachrichten, Wetter **0.10 Für Spezialisten** spielen wir interessante internat. Schallplatten **1.00** Seewetterbericht Anschl. **Musik bis zum Morgen.** Von Frankfurt

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30 Wanda Landowska, Cembalo, spielt Werke von J. S. Bach; Caoriccio über die Abreise des geliebten Bruders / Fantasie c-moll / Italienisches Konzert **20.00 Der getreue Korrepetitor.** Zur Interpretation neuer Musik. Von Prof. Dr. Theodor W. Adorno **21.10–22.00 Auslandskorrespondenten berichten:** ›Was erwartet die intellektuelle Jugend in Afrika?‹. Vortrag von Dr. Peter School - Latur, Leopoldville

WDR — UKW — NDR

WDR *Kanal 16, 23, 24 und 29*

6.45 Lied / Marktberichte **7.00** Gymnastik **7.05 Kammermusik u. Lied** **7.30** Nachrichten, Wetter **7.35** Herzl. Glückwunsch **8.00** Orchester Hans Bund **8.30** Nachrichten / Andacht **8.50 Kirchenmusik** **9.30 Spielmusik** **10.00** Bekannte Melodien **10.30** Schulfunk **11.30 Unterhaltungsmusik** **12.00** Alte Kammermusik **12.30** Nachr., Presseschau **12.45 Musik aus Amerika** Bernstein, Gershwin, Gould. Gershwin-Bennett **14.00** Blasmusik **14.45** Das neue Buch **15.05 Chormusik:** Reichardt, Brahms und Schroeder **15.45** Melodie u. Rhythmus **16.45** Heimatnachrichten **17.55** Wirtschaftsfunk **18.00** Kulturspiegel **18.15 Abendmusik** Der Weg in die lockende Ferne (E. Fischer). Das Hühnchen (Boltzoni). Flötenkonzert (Nussio). Glocken-Scherzo (Scholz) **18.50 Volksmusik** **19.20** ›Moralregeln u. ihre Veralterung‹. Vortrag **19.30** Rhein und Weser **20.00** Nachr., Vom Tage **20.15 DAS GRABMAL DES INFANTEN.** Hörspiel von Charles Cordier. Deutsch von Hans Hellwig · Sprecher: Hansjörg Felmy, Peter Esser, P. Walter Jacob, Hans Quest und Christian Rode. — Regie: Heinz Wilhelm Schwarz **21.05 C. M. von Weber** Klarinettenquintett B-dur **21.30** Funklotterie **22.05 Marlene Dietrich** und ihre bekanntesten Lieder **22.45** G. Gregor, Funkorgel **23.00** Nachrichten, Wetter **23.05–24.00 Tanzorchester Erwin Lehn**

NDR *Kanal 6, 22, 28*

6.00 Volkslied / Andacht **6.20 Tanz u. Unterhaltung** **7.25** Tips, Nachrichten **7.35** Hör mal 'n beten to! **7.40 Tanz u. Unterhaltung** **8.10** Concertino (Korn) **8.30** Nachrichten / Andacht **8.45** Italien, Volkslieder **9.00 Unterhaltungskonzert** **10.00** Vorlesung **10.30** Schulfunk **12.00** Nachrichten, Wetter **12.05** Blick ins Land **12.15 Schallplatten** **13.15** Suchdienst **13.20** Aus der Schiffahrt **13.30** Sendepause **15.00 Konzert** Kabalevsky, Skalkottas, Liszt, Dvorak, Mussorgski, Ravel und R. Strauss **16.00 Bach — Strawinsky** Partita Nr. 2 d-moll für Violine solo (J. S. Bach). Concerto per due pianoforti (Strawinsky) **16.45** Kleine Musiklehre: Der Baßschlüssel bei Mozart. Il. Figaro (›Die Hochzeit des Figaro‹) **17.45** Englisch-Kurs **18.00** Norddeutsche Nachr. **18.10** Aus Bund u. Ländern **18.15** ›Alle wahre Schönheit ist Selbsttreue‹ **18.30 Moderne Tanzmusik** **19.10** Gute Nacht, Kinder! **19.15** Umschau am Abend **19.45** Das politische Buch **19.55** Nachrichten, Wetter **20.00 Schwarze Macht — schwarze Ohnmacht.** Über Leben und Werk des amerikanischen Negerschriftstellers Richard Wright. Von Siegfried Lenz **20.45 Richard Wagner** Aus: Der Fliegende Holländer / Lohengrin / Die Meistersinger **22.30** Nachrichten, Wetter **22.35** Blickpunkt Berlin **22.45 Zärtliche Weisen** **23.45–24.00** Vorlesung

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz — UKW: Kanal 24 und 36

5.30 Der klingende Wecker **5.40** Guten Morgen, Kollegin! **6.00** Nachr., Marktumschau **6.10**–6.30 Frisch ans Tagwerk! **7.00** Nachrichten **7.10 Fröhliche Musikanten** **8.00** Nachrichten, Wetter **8.10** ›Das Notizbuch‹. Eine Sendung für sie und ihn **9.00** Fremdsprachl. Nachr. **9.05 Musik-Box** **9.30** Schulfunk **9.50**–10.00 Schwarzes Brett **10.40** Fürs Autoradio **11.15** Volksmusik u. Landfk. **12.00 Musik zum Mittag** **13.00** Nachr., Presseschau **13.15**–13.45 s. 2. Progr. **14.30** Wirtschaftsfunk **14.45** Schulfunk **15.20** Klingende Miniaturen **15.45** Für Kinder **16.05 Kammermusik** Klaviersonate in h (Reizenstein). Sonatine f. Klavier, op. 44c (Gebhard). Divertimento für Bläser, Cembalo und Schlagzeug (Fr. Schmidt) **17.00** Nachrichten **17.10** Fr. Mihalovic spielt **17.30 MAX REGER** Serenade G-dur, op. 95; Bamberger Sinfoniker, Leitung: Jan Koetsier **18.15** Kirchliche Nachr. **18.30** Chronik des Tages **19.05 Leichte Musik** **19.35**–19.40 Sportglosse **19.45** Nachrichten **20.00 Der Fremde jenseits des Flusses.** Hörspiel von Fritz Habeck

21.05 Konzert

›Istar‹, op. 42 (d'Indy). Cellokonzert e-moll, op. 58 (Prokofieff). Solist: Maurice Gendron

22.00 Nachr., Kommentar **22.10** Aus neuen Büchern **22.40 Wir schallplatten** **23.20** Intermezzo intim: Die dezente Drei **23.30 Tanzmusik** **24.00** Nachrichten **0.05 Kammerkonzert** Werke von Abel, Dussek, Diabelli und Gyrowetz *Nur für 375 m 800 kHz:* **1.05–5.20 Musik bis zum Morgen.** Von Frankfurt

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13

Bis 6.05 s. 1. Programm

6.05 Morgen ohne Sorgen Leichte Musik mit Ernst Jäger *(s. rechte Randspalte),* dem Willy-Fruth-Ensemble und Tommy Reilly, Mundharmonika **7.00**–8.10 s. 1. Programm **8.10** Unterhaltungsmusik **9.00** Alte Musik **9.50** Sendepause **10.30** Schulfunk **11.00 Wunschkonzert** **12.00** Nachrichten **12.25** Bayern-Chronik **13.00** Musik nach Tisch **13.45** Musikal. Miniaturen **14.30 Kammermusik** Vier Stücke für Violine und Klavier, op. 17 (Suk). Drei Präludien für Klavier (Gershwin). Suite espagnole, für Cello und Klavier (Nin). Sonatina für Flöte und Klavier (Milhaud) **15.15 Schulfunk** **15.45 Melodienreigen** **17.00** Nachrichten **17.10** Nachr. aus Bayern **17.25** Nordische Volkslieder und Klaviermusik **18.00 Schlagermelodien** **19.00** Nachrichten **19.05** Programm ohne Titel **19.35 Vom Hundertsten ins Tausendste** Mada Robin, Lucretia West, Maria Wolf, Hubert Aumere, Julius Bassler, Kurt Böhme, Lorenz Fehenberger, Karl Hoppe, Philipp Schiede, Giuseppe di Stefano und das Rundfunk-Orchester **20.45** Für Verbraucher und Steuerzahler **21.00** Nachrichten **21.05 Zigeunerweisen** **21.30** Ostpolitik — von historischen Gesichtspunkten aus gesehen, II. ›Nach Versailles: Revision oder Expansion?‹. Manuskript: Heinrich Uhlig **22.00 ABENDKONZERT** Slowakische Suite (Novak). Rhapsodie, op. 1 (Bartok). Solist: Andor Foldes, Klavier. — Spanische Volkslieder (de Falla) **23.00** Nachrichten **23.05 Zur späten Stunde** Bukolische Landschaft (E. Bodart). Slawische Rhapsodie (Stiel). Canti e danza d'Illiria (Nussio). Romantisches Klavierkonzert (Mackeben) **24.00–1.00** s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied **5.59** Tagesspruch **6.00** Nachrichten **6.05 Morgenstund hat Gold im Mund** **6.55** Katholische Andacht (Rektor Gerd Theisen) **7.00**–7.15 Nachr., Wetter **7.50**–7.55 Marktberichte **8.00** Nachrichten, Wetter **8.30** Nachrichten **8.45** Katholische Andacht **8.50 Claude Debussy** Tänze für Harfe und Streichorchester **9.00 Schulfunk** Bilder aus der Vergangenheit: Martin Behaim **9.30** Sendepause **11.00** Musik u. Mitteilungen **13.00** Nachr., Saarnachr., Wetter, Presseschau **13.20 Bunter Plattenteller** mit Tips für Autofahrer **14.30 Hochschul-Konzert** Violinsonate C-dur, KV 303 (Mozart). Violinsonate d-moll, op. 103 b (Reger) Ludwig Bus, Violine; Alexander Sellier, Klavier **15.30 Schlager-Cocktail** **16.40** Buchbesprechung. Lazlo Nemeth: ›Wie der Stein fällt‹. Manuskript: Heinz Schöffler **17.00** Nachrichten **17.05** Wirtschaftsnachr. **17.10 Solistenkonzert** Wilhelm Werner, Violine, Branka Musulin, Klavier, Maurice Gendron, Cello, und das Sinfonie-Orchester des SR. Leitung: Rudolf Michl Poème (Chausson). Sinfonische Variationen (C. Franck). Ungarische Rhapsodie (Popper) **17.50** Aus der evangel. Welt **18.00**–18.25 Zeitfunk **19.00** Gute-Nacht-Gruß **19.05** Wirtschaftsfunk **19.15** Feierabendklänge **19.30** Nachrichten, Wetter **19.40** Kommentare, Berichte **20.00 MUSIK VON HEUTE** Konzerte auf Jazzplatten mit Stan Kenton, Benny Goodman, Oscar Peterson. Friedrich Gulda und Bud Powell

21.00 Konzert

des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters, Ltg. Rudolf Michl. Solist: Pierre Fournier Cellokonzert, op. 85 (Elgar). Sinfonie Nr. 7 (Prokofiew)

22.00 Nachrichten, Wetter **22.10** ›Virtuosen unserer Tage‹. Funkfeuilleton von Chris Stadtländer **22.40 Hallo Saarbrücken — hier spricht Paris!** Ein musikalischer Bericht von Jo Lo Verde **23.10 Tanzmusik** Orchester Manfr. Minnich **24.00–0.05** Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 18.00 s. Mittelwelle

18.00 ›Kann der Staat die Mutter ersetzen?‹. Von Annemarie Mertens **18.20** Parlons français **18.30** Nachrichten, Wetter **18.40 Regenwolken über Ballenbach.** Ein Mundarthörspiel von Ellis Kaut und Kurt Preis Regie: Viktor Lenz **19.25** Volksmelodien aus Ungarn (Kodaly) **19.40 W. A. Mozart** Divertimento Nr. 7 D-dur, KV 205; Saarländisches Kammerorchester, Leitung: Karl Ristenpart **20.00 Griechenland** Ein Volk singt und spielt durch die Jahrtausende. Manuskript: Hildegard Aranea **20.30 KONZERT** Canto appassionato für großes Orchester (Kelterborn) ›Geständnisse‹, Triptychon nach Worten von Kazimiera Illakowicz für eine Sprechstimme, gemischten Chor und Orchester (Szalonek). Sprecher William Ray. Klavierkonzert (Schönbach). Solist: Jorge Zuleta. — Forme sovraooosto für Orchester (Peragallo). ›Enzensberger Zyklus‹, neun Gedichte von Hans Magnus Enzensberger für Bariton, gemischten Chor und Orchester, op. 34 (Klebe). Solist: Hans Herbert Fiedler **21.45** ›Kampf gegen die Herztod‹. Eine Sendung der Stimme Amerikas **22.00 W. A. Mozart** Symphonie concertante Es-dur, KV 364: Reinhold Barchet, Violine, Heinz Kirchner, Viola, u. das Orchester Pro Musica, Stuttgart, Leitung: Wilhelm Seegelken **22.30** Kommentare, Berichte **22.30** Nachrichten, Wetter **23.00 Verliebte Melodien** **23.10–0.05** s. Mittelwelle

---



Morgengymnastik!

Das Gurgeln beim Zähneputzen am Morgen ist kein Frühsport. Dazu müssen Sie sich ein wenig mehr anstrengen. Ein Muskelkater ist bei ernsthafter Rumpfbeuge und einwandfreier Grätsche nicht zu umgehen. Aber die Morgengymnastik des Südwestfunks macht es Ihnen leicht. Und je länger Sie mit dabei sind; um so größere Freude wird Ihnen das ›Arme streckt – Körper beugt‹ bereiten. Über die Anfangsgründe hinaus sind Sie erst, wenn Sie bei durchgedrückten Knien die Handflächen auf den Boden legen können. Probieren Sie es mal? Mit frisch geölten Muskelbändern schmeckt der Tag hinter der Schreibmaschine oder am Ladentisch noch einmal so gut. Und vergessen Sie nicht, das Fenster zu öffnen! (Zur Sendung ›Gymnastik für alle‹ im SWF um 6.30 Uhr)

★ ★ ★

Am Oberrhein — Karlsruhe-Durlach: Rathaus (UKW Stuttgart, 18.05)

★ ★ ★

Französisch klingende Ortsnamen gibt es noch immer im Schwabenland, z. B. Serres, Corres sowie Groß- und Kleinvillars im Kreise Vaihingen und Perouse im Kreis Leonberg. Diese Dörfer haben die ›Waldenser‹ gegründet, die 1699 als Glaubensflüchtlinge aus Piemont nach Württemberg kamen. Sie schufen den brachliegenden Boden bebauen und eine neue Heimat finden. Das ›Waldenser Museum‹ im Henri-Arnaud-Haus in Schönberg — wie der Ort hieß früher Aus Muriers — erzählt ihre Geschichte. Längst sind die ›Waldenser‹ Schwaben geworden. Ihre Sprache, das ›Patois‹, ist seit etwa 80 Jahren verklungen. (Stuttgart um 17.40)

★ ★ ★

›Deutschlands neues Polkawunder‹ wird der Kapellmeister und Komponist Ernst Jäger von seinen Kollegen genannt. Dabei birgt sein Name eigentlich für heiße Tanzmusik. In letzter Zeit hat sich Ernst Jäger allerdings stärker auf die volkstümliche Musik verlegt. Mit großem Erfolg, denn seine ›Karlsbader Polka‹ und ähnliche Stücke, die er unter verschiedenen Pseudonymen spielt, sind aus den Wunschkonzerten nicht mehr wegzudenken. Als gebürtigem Egerländer fällt es Ernst Jäger nicht schwer, stets den richtigen Polka-Ton zu treffen. Die heimliche Liebe des vielseitigen Musikers, der über 100 Schlager geschrieben hat, gilt der gehobenen Unterhaltungsmusik. (Sendung von München II um 6.05 Uhr)





Ernst Jäger

SIEH FERN MIT HÖR ZU!

MI 18. JANUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Leuchtendes Glas**
Der älteste Kunststoff in seinen jüngsten Formen
Eine Sendung mit Professor Dr. Braun-Feldweg und Hilde v. Hollander
(Sendeschluß: 18.00)

Es ist ein weiter Weg von der Ideenskizze zum fertigen Werkstück. Dabei arbeiten Kunst, Handwerk und Industrie in unserer modernen Zeit immer enger zusammen. Das trifft besonders in der Glasverarbeitung zu. In der Bundesrepublik gibt es mehrere Glasfachschulen, an denen die kunsthandwerklichen wie die technischen Kenntnisse vermittelt werden.

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Schlager-Lieblinge‹ und ›Anwalt der Gerechtigkeit‹ mit Rechtsanwalt Maris.

Saarländischer Rundfunk: **17.00—17.20** Helmut Scheuer bastelt . . . — **19.10** Werbefernsehen. ›Huckleberry Hount‹. — **19.20** Werbefernsehen. Wenn man Millionär wär: ›Crystal Sands‹. Amerikanischer Fernsehfilm.

Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk: **18.30** Werbefernsehen. ›Unbekannter Eiffelturm‹. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Sie schreiben mit‹: Liebe auf Befehl

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. ›Anwalt der Gerechtigkeit‹ mit Rechtsanwalt Maris.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernseben. ›Das Gänsemädchen von St. Coeur‹. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Mitteldeutsches Tagebuch**
Von Günter Lincke

21.00 **Napoleon für drei Tage**
Eine Clownerie mit Charlie Rivel
Von Guido Baumann
Kamera: Robert Kerndorff
Regie: Alexander Arnz

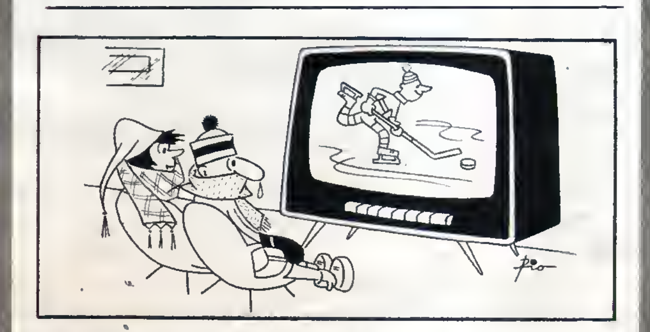
22.00 DF **Meisterschaftsspiel**
der Eishockey-Bundesliga:
Eintracht Dortmund — EV Füssen
Sprecher: Werner Labriga
Aufzeichnung einer Übertragung aus dem Eisstadion in Dortmund vom gleichen Abend

DF Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe

Testsendungen. Hessischer Rundfunk und Südwestfunk, Süddeutscher und Bayerischer Rundfunk: Montag bis Samstag 10.00 — 12.00 und 13.00 — 16.50 bzw. bis zum Beginn des Nachmittagsprogramms – Saarbrücken: Mantag bis Samstag 9.00 — 12.00 und 13.00 bis 16.50 bzw. bis zum Nachmitlagspragramm-Beginn

TELE-LUXEMBURG: **19.00** Programmvorschau. — **19.02** Kochrezepte. — **19.20** ›Rintintin: Der Totgeglaubte‹. — **19.55** Télé-Jeu. — **19.58** Wetterkarte. — **20.00** Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — **20.30 Beliebte Künstler.** Eine Sendung von Robert Prévot und Jacques Navadic. Leitung: René Steichen und Jos Pauly. — **21.30 Ein Pferd auf dem Arm.** Eine Sendung mit den Ritz Brothers und Ethel Herman (Für Kinder ungeeignet). — 23.00—23.15 Tagesschau.

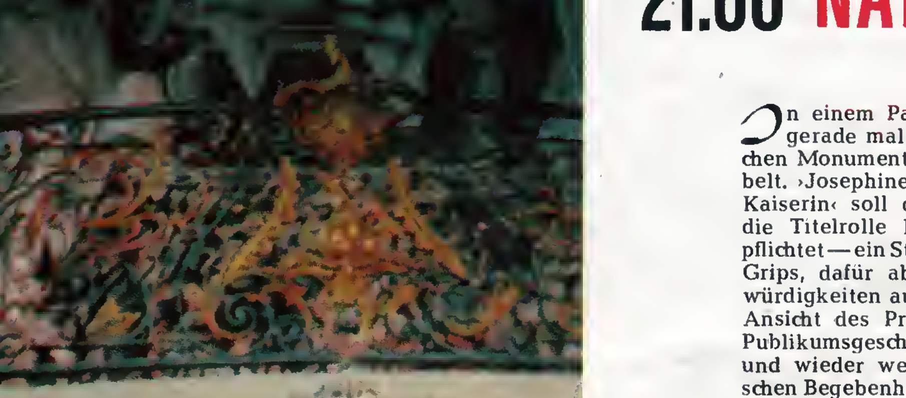
FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: **12.30** Musikal. Rendezvous aus Straßburg. — **12.50** Regionalsendung aus Straßburg. — **13.00—13.20** Fernsehzeitung. — **13.45—14.30** Schulfernsehen. — **18.30** Internationales Jugendmagazin. — **18.45** ›Mit der Kamera in Asien‹. — **19.00** Télé Music. — **19.15** Fernsehzeitung. — **19.25** Jugendsport. — **20.00** Fernsehzeitung. — **20.30** Mack Sennett. — **21.00 Rue de la Gaîté.** — **22.00** Vorlesung. — **22.50—23.20** Fernsehzeitung.





17.00 **Aus den unscheinbaren Staffen Quarzsand, Kalk und Sada entsteht bei einer Temperatur bis zu 1400 Grad Celsius eine feurig-zähflüssige Masse: Glas. Schan im alten Ägypten war das Glas bekannt – man trug es gern als Schmuck. Heute spielt dieser Werkstaff in allen Zweigen der Industrie eine außerardentlich bedeutende Ralle. Fernsehröhren, Gefäße, Fensterscheiben, Linsen für aptische Geräte, durchsichtige Bausteine, Gespinste und Gewebe – alles aus Glas. Kein synthetisches Material hat das klare, durchsichtige, leuchtende Glas bisher verdrängen können. Glas zu bearbeiten, ihm Farmen zu geben, ist eine Kunst. Hilde van Hallander und Prof. Dr. Braun-Feldweg wissen darüber einiges zu berichten**

21.00 NAPOLEON





In einem Pariser Filmatelier wird gerade mal wieder einer der üblichen Monumentalfilme heruntergekurbelt. ›Josephine — Jugendjahre einer Kaiserin‹ soll das Werk heißen. Für die Titelrolle hat man Elschen verpflichtet — ein Sternchen, das mit wenig Grips, dafür aber mit jenen Sehenswürdigkeiten ausgestattet ist, die nach Ansicht des Produzenten genau dem Publikumsgeschmack entsprechen. Hin und wieder werden auch die historischen Begebenheiten wegen der ›Wirksamkeit‹ und zugunsten der Hauptdarstellerin ein wenig abgewandelt. Schließlich mogelt man sogar eine geschichtlich bisher nicht bekannte Begegnung zwischen der jugendlichen Josephine und ihrem zukünftigen Gemahl in die Filmstory hinein. Woher



Oben und links: Es ist nur ein Zufall, daß man die Ralle des Napaleon in dem neuen Kalossalfilm ausgerechnet an den Beleuchter Nepomuk (Charly Rivel) vergeben hat. Der gute Nepomuk fühlt sich schan ganz als Feldherr und sieht sich Austerlitz erabern, abwohl er dach nur eine Statistenralle spielt

20.20

Unten: Heute abend blättert Günter Lincke wieder in seinem Mitteldeutschen Tagebuch. Der Berliner Journalist hatte im Nachrichtendienst und bei einer Tageszeitung gearbeitet, bevor er 1954 zum Rundfunk ging. 1956 begann er, im Fernsehen Bilder, Filme, und Interviews zu aktuellen Themen aus Mitteldeutschland zu bringen und sie zu kommentieren





22.00

Hart wie ein Geschoß trifft der ›Puck‹ den Torwart, aber der ist gut gepanzert. Zuweilen springt die Hartgummischeibe hoch; hinter dem Tor ist deshalb zum Schutz der Zuschauer ein Netz gespannt. In diesen Wochen können sich die Fernsehzuschauer zu Eishockey-Experten entwickeln. Allmählich kennen sie die ganze Bundesliga. Heute, in Dortmund, sind die Füssener Favoriten

FÜR DREI TAGE

Rechts: Charlie Rivel, der Nepomuk-Napoleon-Darsteller, unterhält sich in einer Drehpause mit dem Regisseur des Fernsehspiels Alexander Arnz (rechts) und Autor Guido Baumann (links), der als Erfinder der Quizsendungen ›Gewußt wo‹ und ›Das große Rennen‹ bekannt ist

soll man aber so schnell einen Napoleon nehmen? Die Wahl fällt statt auf irgendeinen gelernten Statisten auf den Beleuchter Nepomuk. Doch Nepomuk scheint diese Ehre garnicht vertragen zu können; er bekommt einen Napoleon-Komplex. Drei Minuten wird die Filmszene höchstens dauern, drei Tage lang jedoch hört, sieht und denkt Nepomuk nur noch als Kaiser der Franzosen. Dann wird er allerdings etwas plötzlich aus seinen Träumereien aufgeschreckt. — Einer der letzten großen Clowns, der ›Akrobat — schöööön‹ Charlie Rivel, spielt in diesem Fernsehfilm über die ›Filmerei‹ den trottelig verträumten Beleuchter Nepomuk, der von seiner Beleuchterbrücke mitten in eine Kostümkiste fällt und als Napoleon Bonaparte wieder aufsteht.



Elschen (Elsa Kalista, oben) ist eine Freundin des Produzenten. Aus diesem Grund spielt sie verständlicherweise auch die Hauptrolle – die Josephine. Rechts: Es ist soweit: Napoleon – mit bürgerlichem Namen Nepomuk – hat seinen großen Auftritt. Doch die Aufnahmen enden mit einer Enttäuschung

RUNDFUNK

MI

18. JANUAR

Minne hieß ursprünglich soviel wie Gedenken. In »liebendem Gedenken« wandten sich die Minnesänger an die »frouwen«, wobei sie deren Tugend und Schönheit rühmten. Aber diese Damen blieben ihnen zumeist unerreichbar. Ein schwäbischer Minnesänger grollte: »Ez mac niht heizen minne, der lange wirbet umbe ein wip« – lange um eine Frau zu werben, sei keine Minne. Liebe brauche Gegenliebe, meinte der wackere Schwabe. Vom 12. bis zum 14. Jahrhundert blühte die Kunst des Minnesangs. Dann kam das Wort Minne in Verruf. Erst als man im 18. Jahrhundert die alten Lieder entdeckte, wurde es wieder gesellschaftsfähig. Aus dieser späteren Zeit stammen die fränkischen Minnelieder, die Sie aus Frankfurt um 16 Uhr hören.

★ ★ ★



Zigeuner
(Frankfurt um 15.30 Uhr)

★ ★ ★

Der große Sohn eines großen Vaters ist Rafael Kubelik. Vater Jan feierte als Violinvirtuose Triumphe. Sohn Rafael wollte ein berühmter Dirigent werden. Mit vierzehn Jahren besuchte er die Prager Musikhochschule, und als Zweiundzwanzigjähriger war er schon Dirigent der Prager Philharmoniker. 1948 ging er nach Amerika. Er pendelte bald zwischen dem Chikagoer Sinfonie-Orchester und dem Amsterdamer Concertgebouw - Orchester hin und her. 1952 stand er zum erstenmal an der Spitze der Wiener Philharmoniker. Heute ist Kubelik ein ausgesprochener »Reisedirigent«. Am häufigsten ist er in Amerika, Wien und London anzutreffen. – Das Londoner Philharmonia-Orchester spielt unter seiner Leitung in Frankfurt II, 18.15.

★ ★ ★

»**In Deutschland** kommen sie mit diesen altmodischen Lorgnetten und gucken auf dich und überallhin, aber wenn erst einmal die Musik da ist, Mann, da fallen die Lorgnetten, und alles swingt.« So beschreibt der »King of Jazz« Louis Armstrong sein deutsches Publikum. »Satchmo«, wie man ihn nach einer seiner Platten, dem »Satchelmouth Baby«, nennt, hat am 4. Juli vergangenen Jahres seinen sechzigsten Geburtstag ge-



Louis »Satchmo« Armstrong

feiert. »Hier ist endlich einmal jemand gekommen, der große Kunst macht und trotzdem verständlich bleibt«, sagte der Schriftsteller Henry Miller von ihm. »Satchmo« ist als Amerikas »Botschafter des guten Willens« durch die ganze Welt gereist. Sein Ruhm und seine Beliebtheit scheinen unvergänglich. (In Frankfurt II um 22.00 Uhr)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten, Wetter. Anschließend: **Musik bis zum frühen Morgen**
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zusoruch am Morgen
6.10 Beschwingte Klänge
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Musik zum guten Morgen. Von Bremen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk
I. Don Bosco. – II. Wie die Blaue Grotte entdeckt wurde
9.30 Straßenzustand
9.33 Sendepause
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 Zur Mittagspause
Kleiner Marsch (G. Ahl). Valse caprice (L. Stiel). Trinklied (Kistenmacher). Intermezzo giocoso (Fischer). Ouvertüre zu »Die Landstreicher« (Ziehrer). Reporterlied aus »Fatinitza« (Suppé). Goldregen (Waldteufel). Estrellita (Millöcker). Tausend Takte Robert Stolz. – Scherzo (Binge). Seid gegrüßt, ihr kleinen, stillen Gassen (Krüger-Hanschmann). Sonniger Herbst (Riege). Auf der Straße (Künneke)
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 »Rund um Kassel«
14.20 Sendepause
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte, Wirtschaftsreportagen
15.20 »Deutsche Fragen«
15.30 Schulfunk
I. Leute, die uns begegnen. 1. Folge: Die Zigeuner (Siehe linke Randspalte). – II. Als Urgroßvater ein kleiner Junge war
16.00 Fränkische Minne (s. linke Randspalte) Vier alte Liebeslieder, für Chor und Kammerorchester, bearbeitet von Max Böhm und gesungen von der Madrigalvereinigung des Hessischen Rundfunks, Ltg. Ludw. Rauch
16.20 Hoppla, die Purzel sind da! Eine Sendung unserer Kleinsten für die Kleinsten
16.45 Aus der Landeshauptstadt
17.00 STELL DICH EIN AUF MUSIK
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aus der Wirtschaft
19.00 Guten Abend, liebe Hörer! Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00 Das Mittwoch-Magazin

I. »The Swe-Danes« unterhalten ... oder wie sie mit bürgerlichen Namen heißen: Alice Babs, Svend Asmussen und Ulrik Neumann. – **II.** »Kaum zu glauben – aber amtlich«. Kabarettistische Bekanntmachungen von Heio Müller (Eine Ko-Produktion des Hessischen Rundfunks mit dem NDR-Hamburg). – **III.** Das Orchester Reg Owen. – **IV.** »2 × Boyer«: Die Berühmte und die Bekannte. – **V.** »Das tönende Markenzeichen«. Ein Thema über Themen

In dieser Sendung hören Sie unter anderen Mutter und Tochter Boyer. Eine hübsche Gegenüberstellung. Lucienne »sprach« schon »von Liebe«, als Jacqueline noch in den Windeln krähte. Doch wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen. Und so hat Jacqueline sich auch dem Chanson verschrieben.

21.45 Lebendiges Wissen »Afrikanische Pressefreiheit«. Über schwarze Soielleute und Sänger berichtet Albert v. Haller
22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelle Berichte
22.20 ALEX. SKRIABIN Preludio e notturno, op. 9, für die linke Hand, gespielt von Giuseppe Postiglione, Klavier
22.30 Bilanz der fünfziger Jahre. Eine Sendereihe im Studio für Neue Musik. 3. Folge: Sektionen und Zentren. Manuskript: Fred K. Prieberg. – Anschließend Werke von Antonio Veretti: Flötenkonzert »Une journée sereine« – Alberto Ginastera: Pampeana Nr. 2 – Chou Wen-chung: And the fallen Petals – Witold Lutoslawski: Trauermusik für Streichorchester – Henry Brant: Galaxy 2 – Yannis Xenakis: Diamorfosis
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen Übernahme von Stuttgart

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Zusoruch am Morgen
7.10 Vor dem Alltag
Sonate g-moll, op. 10 Nr. 2 (Dussek): Else Stock-Hug, Klavier. – Sonate G-dur für Violine u. Klavier (Haydn): Otto Schärnack und Wolfgang Rudolf. – Streichquartett c-moll, op. 18 Nr. 4 (Beethoven): Ungarisches Streichquartett. – Andante c-moll aus der unvollendeten Sonate C-dur (Schubert): Gerhard Puchelt, Klavier
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15–13.00 s. 1. Progr.
14.30 Nur ein halbes Stündchen mit leichter Musik
15.00 KONZERT
Italienische Impressionen (Charpentier). Concertino für Gitarre und Orchester (Santorsola)
Das Orchester der Gesellschaft des Pariser Konservatoriums, Leitung: Albert Wolff; Luise Walker, Gitarre, und die Wiener Sinfoniker, Leitung: Paul Sacher
16.00–18.00 s. 1. Progr.
18.00 Unsere Abendgeschichte für die Kleinen
18.15 Orchesterkonzert
Ouvertüre zu »Die verkaufte Braut« (Smetana). Lachische Tänze (Leos Janacek)
Das Philharmonia-Orchester London, Leitung: Rafael Kubelik (Siehe linke Randspalte), das Radio-Sinfonie-Orchester Brünn, Leitung: Bretislav Bakala
18.45 Rund um den Sport
19.00 Nachrichten, Wetter, Kommentar und Aktuelle Berichte
19.30 Eine kleine Melodie

An der Plaza de España in Sevilla, der Hauptstadt Andalusiens

20.00 IM KALTEN LICHT DER LAMPE ROMS
Andalusien als ein Spiegel Spaniens
Von Erwin Walter Palm (Sendung des Abendstudios)

21.00 W. A. MOZART
Sonate D-dur, KV 306, für Violine und Klavier. – Adagio B-dur, KV 440c, für Bläser
21.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Wetter
21.45 Das sozialpolitische Forum
22.00 Der Jazzclub
Louis Armstrong – Genius aus dem Slums (s. linke Randspalte)
22.50 Amerikanische Pressestimmen
23.00 Tanzparty mit ihren Lieblingsplatten
24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Pfarrer C. Th. Schultz)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
Dzw. 6.30 Gymnastik für alle; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht (Pfarrer Ohler)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 Probleme der Zeit
7.20 Musik am Morgen
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 Robert Schumann
Klavierquintett Es-dur, op. 44: Chigiano-Quintett
9.00 Schulfunk
Aus unserer Heimat: Weinbau in Rheinland-Pfalz. – 9.20 Blick auf das Zeitgeschehen
9.30 Nachr., Straßenzustand, Deutschland-Nachr.
9.45 W. A. Mozart
Sonate a-moll, KV 310 Monique Haas, Klavier
10.00 Katholischer Krankengottesdienst im Mutterhaus der Schwestern vom Hl. Kreuz auf dem Rochusberg bei Bingen. Ansprache: Rektor Gerhard Passek, Alzey
10.45–10.50 Johs. Brahms
Capriccio fis-moll, op. 76 Nr. 1: Idil Biret, Klavier
11.00 Tübingen. Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Reporter berichten / 12.05 Nachr. für den Bauern
Rheinland-Pfalz. Aus der Arbeit der Städte und Gemeinden / 11.55 Wetter; Landfunk; Aktuelles
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde spielt das Kleine Unterhaltungsorchester des SWF, Ltg. Willi Stech
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- und Wintersportbericht
13.15 Musik nach Tisch – zur guten Unterhaltung
14.45 Schulfunk. Große Projekte: »Die zweite Ebene im Großstadtverkehr« (s. rechte Randspalte)
15.15 Kammermusik
Sonatine für Cello und Klavier (Malipiero). Konzert für zwei Klaviere (Strawinsky)
Georg Donderer, Cello, und Maria Bergmann, Klavier; Arthur Gold und Robert Fizdale, Klavier
15.45 Vom Büchermarkt
16.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
16.10 Solistenkonzert
Jürgen Uhde, Klavier: Französische Suite Nr. 5 G-dur (J. S. Bach)
16.30 Bei uns zu Haus
17.00 KONZERT
Sinfonia G-dur (Gluck). Cellokonzert D-dur (Jos. Haydn). Solist: Pierre Fournier. – Divertimento, Suite aus »Der Kuß der Fee« (Strawinsky)
18.00–18.20 Freiburg: »Das Kloster St. Gallen und seine Untertanen«. Von Prof. Dr. Schleich. – Rheinland-Pfalz: Blick ins Land
18.50 Freiburg: Stippvisite im Theater. – Rheinland-Pfalz: Thema des Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter, Kommentare, Auslandsberichte

20.00 Konzert

des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Hans Rosbaud. Solist: Tibor de Machula, Violoncello

Ouvertüre zu »Der Schauspieldirektor« (Mozart). Konzert für Violoncello und Orchester (Hindemith). Sinfonie Nr. 4 (Sibelius)

Im Mittelpunkt des Programms steht Hindemiths Cello-Konzert. Es ist 1940 entstanden, in einer Zeit also, da Hindemith seinen »neuklassischen Stil« zu höchster Reife entwickelt hatte. Eines der schönsten, wärmsten Werke des Meisters, mit einer Fülle melodischer und harmonischer Einfälle.

22.00 Nachr., Wetter, Sport; Probleme der Zeit
22.30 Song und Klang im Volkston
23.00 RENDEZVOUS IN BADEN-BADEN Rhythmische Klänge
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 SWF-Jazz-Session in Karlsruhe (II)
Art Blakey's Jazz Messengers; das Orchester Erwin Lehn; Hans Kollers internationale Combo; das Gesangs-Ensemble Ruth Linn – Pete Jacques

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle
7.40 Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
Ouvertüre zu »Ruslan und Ludmilla« (Glinka). Waldesruhe (Dvorak). Die Moldau (Smetana)
10.00 DIE WALKÜRE
Von Richard Wagner, dritter Akt
Brünnhilde (Kirsten Flagstadt). Wotan (Otto Edelmann). Sieglinde (Marianne Schech). Gerhilde (Oda Balsborg). Ortlinde (Ilona Steingruber). Waltraute (Grace Hoffman). Schwertleite (Margaret Bence). Helmwige (Claire Watson). Siegrune (Anny Delorie). Grimgerde (Frieda Roesler). Rossweisse (Hetty Plümacher)
Wiener Philharmoniker, Leitung: Georg Solti
11.15 »Minderheiten in Asien«. Von Henry Koller
11.30 Musikal. Intermezzo
Oboenquartett Es-dur (C. Stamitz). Sonate B-dur für Klavier zu vier Händen, op. 30 (Schubert)
Horst Schneider, Oboe; Ludwig Bus, Violine; Ulrich Koch, Bratsche; Anton Käsmeier, Cello; Alfons und Aloys Kontarsky, Klavier
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Freiburg. Reporter berichten / 12.35 Das 1. Kölner Handharmonikaorchester, Leitung: Hans Gengler; das Zitherquartett Emil Holz / 12.55 liebenbel bemerkt
Tübingen. Blick ins Land / 12.30 Bauraposcht / 12.40 Schwäbisch g'schwätzt und gsonga
Rheinland-Pfalz. Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 Kinderfunk: Bücher für euch
15.00 Lieder der Heimat
15.45 Wirtschaftsfunk
16.00 wie Mittelwelle
16.30 KLINGENDER GLOBUS
Leicht beschwingt aus aller Welt
17.45 »Ja und Nein zum Film«. Von Gustav Strübel
18.00 Oft gespielt – gern gehört
18.45 Das Interessiert die Landfrau
19.00 Freiburg. Land und Leute am Oberrhein / 19.30 Singendes Schwelzerland / 19.55 Nachr.
Tübingen. »Man schafft«. Berichte aus Handwerk, Handel und Industrie / 19.15 Unser Heimatspiegel: Das ehemalige Rabbinat Horb / Unser Volkslied
Rheinland-Pfalz. Lieder und Klaviermusik von Schumann / 19.35 Hermann A. Weber: »Rache« / 19.45 Landfunk / 19.55 Nachrichten
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Freiburg. Hans Ulrich Katzenmayer: »Das Orakel der Stadt«. Hörfolge um Ulrich Zasius / 20.40 Chorgesang: MGV »Armin« Kronau bei Bruchsal, Ltg. Erich Harbarth
Tübingen. Wissenswertes für den Musikfreund: »Karl Friedrich Zelter«. Plauderei mit Beispielen von und mit Bruno Aulich
Rheinland-Pfalz. Rheinische Geschichte zwischen 1918–1939. IV. Folge: »Im Sog der Arbeitslosigkeit« / 20.40 Geistliche Musik: Toccata per l'elevazione (Frescobaldi). Kantate »Exaltabo te« (Campra)
21.00 Lustige Blasmusik
21.30 RHYTHMUS EUROPA
Eine Gemeinschaftssendung des Französischen Rundfunks, des Studios Genf der Schweizerischen Rundspruch-Gesellschaft und des Südwestfunks
22.00 Nachr., Wetter, Sport; Kommentare des Tages
22.30 MISSA SOLEMNIS
für vier Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel **von Beethoven**
Elisabeth Schwarzkopf, Sopran; Christa Ludwig, Alt; Nicolai Gedda, Tenor; Nicola Zaccaria, Baß; Chor der Gesellschaft der Musikfreunde Wien; Philharmonia-Orchester London, Leitung: Herbert von Karajan
24.00–1.00 s. Mittelwelle

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 Leichte Musik
Dzw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Aus der Neuen Welt
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 Klingender Wecker
Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachr. / Frauenfunk
8.45 Morgenmusik
9.30 Nachrichten
9.40 Über Fr. von Papen
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
11.50 Adolf Wrege spielt
11.30 Kurznachrichten
11.35 Vermißtensuchdienst
11.45 Konzert
Thema und Variationen über Chamissos »Tragische Geschichte« (Reznicek). Deutscher Tanz (Schubert). Variationen über »Kommt ein Vogel geflogen« (Ochs)
12.10 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
12.50 Ensemble Benno Bernhard
13.30 Nachrichten
14.30 Berlin am Mittag
13.50 Ballettmusik v. Drigo
14.40 C. M. von Weber
Grand duo concertant Es-dur, op. 48, für Klarinette und Klavier
15.00 Kinderfunk
15.30 Politische Umschau
15.45 Unterhaltungsmusik
16.30 Nachrichten
16.45 Technische Plauderei
17.03 Für den Opernfreund
Lehrer und Schüler: Ponchielli und Puccini
18.00 Neues vom Sport
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 »Von Tag zu Tag«
19.00 Nachr., Aus der Zone
19.30 DER KLINGENDE MUSIKER. Hörspiel von Hermann Moers
20.40 Streichorchester Wrege und Erni Bieler
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 »Und heute«
22.00 Max Reger
Intermezzo für Klavier. – Streichquartett d-moll
23.00 Kurznachrichten
23.05 Zeitschriftenschau
23.30 Schlager
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Nachtkonzert
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Der musikalische Nachtwächter
Dazw. 2.00–2.05 Nachr.
3.00 Kurznachrichten
3.05 Balkan-Rhapsodie
4.00 Nachrichten
4.05–4.50 Nonstop!

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Schöne Melodien. **17.00** Nachr. **17.05** Melodie u. Rhythmus. **18.00** Nachr. **18.05** Menuett aus der Sinfonie Es-dur (Mozart). Ein kleiner Walzer (J. Sibelius). Menuett (Licharz). **18.15** »Was jeder gern hört«. Menuett (Bolzoni). Melodie (Rubinstein). Suite aus »Sylvia« (Delibes). Caprice viennois (Kreisler). Slawischer Tanz Nr. 10 (Dvorak). Dynamiden (Jos. Strauß). Heinz Stanske, Violine; Willi Stech, Klavier; das Orchester des Bayerischen Rundfunks. **19.00** Deutschland-Echo. **19.30** Nachr. **19.45** Presseschau. **19.58** Nachr. **20.00** Lustige Blasmusik. **20.30** Kapelle Heinz Munsonius. **20.45** Musik aus bekannten und beliebten Filmen. **21.30** Big-Band-Parade. **22.00** Die reiche Klangpalette des Mr. Anthony«. Ein Porträt des bekannten Trompeters und Orchesterleiters, 1. Folge. Manuskript: Dieter Bröer. **22.00** Nachr. **22.10** Orchester Hans Bund. **22.30** Deutschland - Echo. **23.00** Nachr. **23.05** Sinfonie Nr. 3 D-dur (Schubert). **23.30–23.55** Cellosonate e-moll (Brahms).

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

6.55 Nachr. **7.00** Frohe Klänge. **7.30** Plauderei. **7.39** Schallplatten. **7.45** Nachr. **7.56** Lieder und Tänze. **8.30** Musik für d. Hausfrau. Dzw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Frohes Restgrüße. **12.25** Nachr. **12.33** Schallplatten. **12.40** Musik für die Jugend und Menschen mit einem jungen Herz. **12.50** Nachr. **13.00** Ein Lied für dich. **14.00** Vom Rheinländer bis zum Rock'n' Roll. **15.00** So oder so ist das Leben«. **16.30** Das Volkslied. **17.00** »Let's have a Party«, Teenagerclub. **17.45** Immer gern gehört. **18.15** Bekannte Arien, berühmte Sänger. **18.30** »Für Je Letzebuerger Bauer«. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten. **20.00** Ronnie Aldrich am Klavier. **20.15** Wunschkonzert. **20.45** Glen Mason singt. **21.00** Musikexpreß. **21.30** Starplatten. **22.00** Gesang. **22.15** Big Ben Banjo Band. **22.30** Stéphane Grappelly. **22.45** Filmmelodien. **23.00** Teen and Twenty Disc Club. **23.30** Schlagerplatten. **24.00** Schallplatten. **0.15** Hits. **0.30** Billy Graham. **1.00** bis **1.30** Schallplatten, mit Ray Orchard.

ÖSTERREICH I

203 / 215 / 388 m
1475 / 1394 / 773 kHz

19.00 – 19.15 Von Platte zu Platte. **19.20** Bunt gemischt. **19.30** Echo der Zeit. **19.50** bis **19.55** Bunt gemischt. **20.00** Nachr. **20.15** Kammerkonzert: Stalder, J. S. Bach, Stradella, Händel, Biber, Hervelois, Torelli, Mozart u. Martin. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Sport. **22.25** »Vorspiel«. Erzählung von Gerd Gaiser. **22.50** Unvergängliche Melodien von Rossini, Paganini, Offenbach, de Falla u. Joh. Strauß. **23.20**–**1.00** siehe 2. Progr.

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m
1070 / 1241 / 1349 kHz

17.30 Funkhochschule. **18.30** Französische Musik. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Orgelwerke mit J. M. Grenier. **20.00** Literarische Anthologie: Francis Bacon zur 400. Wiederkehr seines Geburtstages. **21.00** Carte Blanche: »Arme Jennifer«, von Robert Arnaut. **22.30** Schallplatten. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Neues aus Washington. **23.10** Le Français Universel. **23.30** Schallplatten. **23.53–24.00** Nachr.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1052/584 kHz

17.30 Reporter unterwegs. **17.40** Sendung für die Frau. **18.00** Bunte Melodien. **19.00** Nachr. **19.10** Bunt gemischt. **19.20** Für den Bergfreund. **19.30** »Programm in der Nußschale«. Allerlei für jeden. **21.00** Bunt gemischt. **21.10** Nachr. **21.55** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Streicherserenade. **22.30** Bunte Platten. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Musik zur Nacht. **24.00** Nachr. **0.05**–**1.00** Oktett für Bläser (Haydn). Klaviertrio d-moll (Mendelssohn).

PARIS (Inter)

1829/193 m 164/1554 kHz

16.45 Leichte Musik. **17.15** Nachr. **17.18** Brasilianische Rhythmen. **17.33** Klassische Musik. **18.15** Nachr. **18.20** Schallplatten. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** Dichtung und »Lied«. **20.30** Pariser Tribüne. **20.50** Bon voyage... **21.50** Austauschsendung mit dem Österreichischen Rundfunk. **22.20** Le progrès et la vie. **22.50** Jazz aux Champs Elysées. **23.15** Nachr. **23.18** Refrains. *Nur Langwelle:* **24.00–5.18** Musik. Dazw. Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Choral. Morgenspruch
5.00 Für die Zone
5.05 **Frühmusik.** Vom RIAS
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 ›Die Heimatpost‹
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Frau
6.13 **Kunterbunt zur Morgenstund**
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 wie 6.05
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Der Frauenfunk gibt Rat zur Gesichtspflege
8.20 **Konzert am Morgen** Klaviertrio e-moll ›Dumky‹ (Dvorak). Chant polonais nach Chopin (Liszt)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 **Mit Musik** geht alles besser
10.15 Schulfunk: Besuch im Deutschen Museum: ›Ton und Klang durch die Jahrtausende‹
10.45 **OPERNMELODIEN** Aus: Die tote Stadt (E. W. Korngold). Die Gezeichneten; Der Schatzgräber (Schreker)
11.30 **Klingendes Tagebuch**
12.00 Landfunk mit Volksmusik. – Das Ziel der Rebenzüchtung
12.30–13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen, Kommentare, Reportagen
14.15 Nachrichten, Wetter, Einkaufsberater
14.25 Frauenfunk: Als Gast bei einer spanischen Arbeiterhochzeit *(Siehe rechte Randspalte)*
14.40 **Melodien von Ludwig Stiel**
15.00 Schulfunk: Himmelskunde. ›Die Entstehung unseres Weltbildes‹
15.30 Kinderfunk: ›Raumkontrollschiff Wega‹ (I)
16.00 **W. A. Mozart** Arie ›Va dal furor portata‹, KV 21 für Tenor und Orchester. Solist: Helmut Krebs. – Divertimento B-dur. KV 287
16.45 ›Auf freier Strecke‹. Erzählung von A. Bosper
17.00 **Südfunk-Rhythmus** Orchester Erwin Lehn; Angelina Monti, Gesang; Horst Jankowski, Klavier; Erwin Lehn, Vibrafon
17.30 ›Die Heimatpost‹ Anschließend: ›Heimat in der Konserve‹. Eine Schallplattenbesprechung von Johannes Weidenheim
18.00 Nachrichten
18.05 **Wunschkonzert**
19.00 Zeitfunkberichte
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachr., Kommentare
20.00 **Musik z. Abendstunde**
20.30 **AM UNGENAUEN ORT** Hörspiel von Dieter Wellershoff. Musik: Mladen Gutesha. – Regie: Friedhelm Ortmann. Conférencier (Heinz Baumann, s. *rechte Randspalte*). Karl (Klaus Höhne). Viktor (Christian Rohde). Balduin (P. Walter Jacob). Fanny (Lola Müthel). Juliane (Thessy Kuhls)
21.10 **Große Virtuosen** Paul Tortelier, Violoncello; Ricardo Odnoposoff, Violine; Shura Cherkassky, Klavier
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 Aus Politik und Zeitgeschehen
23.00 **KAMMERKONZERT** Quintett d-moll (Boccherini): Das Quintetto Chigiano. – Sonate für Violine und Klavier (Tartini): Eva Barth und Heinrich Baumgartner. – Sonata a tre für Klavier, Violine und Violoncello (Malipiero): Willy Gaessler, Bernhard Hamann u. Siegfried Palm
24.00 Nachrichten, Aktueller Dienst für die Zone
Nur für 522 m 575 kHz:
0.15–4.55 **Musik bis zum frühen Morgen**

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 **Morgengesellschaft** Divertimento D-dur (J. Haydn). Allegretto Es-dur für Klavier (Schubert). Introduktion und Allegro d-moll für Bläser (Reicha)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 **Leichte Musik**
9.00–10.15 s. Mittelwelle
10.15–10.45 Sendepause
12.00 **Zur Mittagspause** Übernahme von München
13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen aus Baden-Württemberg
13.15 **Württemberg.** Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. – **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 **Musik-Album** Ouvertüre zu ›Die Italienerin in Algier‹ (Rossini). Flötenkonzert D-dur (Boccherini). Römische Brunnen (Respighi)
14.15 wie Mittelwelle
14.25 **Schallplatten-Revue**
15.30 Art Tatum, Klavier
15.45 **Die Mittwochs-Party** Musik, gewünscht und serviert von jungen Hörern
17.00 Schulfunk: Geschichte Anne Frank
17.30 **Felix Mendelssohn** Cellosonate Nr. 2 D-dur
18.00 Nachrichten
18.05 **Württemberg.** Kreuz und quer durchs Schwabenland; (18.35) Kulturbericht aus Württemberg **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein; (18.35) Kulturbericht aus Baden und der Pfalz
18.50 Das aktuelle Thema
19.00 **Leichte Musik**
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 **AUS OPERETTEN** ›Die schöne Galathée‹ (Suppé). ›Der Bettelstudent‹ (Millöcker). ›Das Veilchenmädel‹ (Hellmesberger). ›Die Dubarry‹ (Millöcker). ›Boccaccio‹ (Suppé). ›Der Vogelhändler‹ (Zeller)
21.30 ›Neue Wege der Erforschung menschlicher Erbleiden‹. Vortrag von Prof. Dr. Hannes Laven
22.00 **Robert Schumann** Goethelieder: Friedhelm Hessenbruch, Baßbariton
22.20 Film unter der Lupe. Erwin Goelz kommentiert
22.30 **Leichte Musik** Paul-Kuhn-Sextett
23.00 Nachrichten, Wetter, Berichte, Kommentare
23.30 Amerikanische Pressestimmen
23.40 **Klaviermusik** Wolfgang Geri spielt
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

16.00 Jazz mit Kid Ory. **16.23** Aktuelles von morgen. **17.00** Rendez-vous um fünf. **18.00** Musik für die Jugend. **18.45** Sport. **19.00** Frauenfunk von Jeanne Cauvet. **19.25** Für die Jugend. **19.45** Musik. **19.48** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Gil Blas de Santillane. **20.37** Tribüne der Geschichte. **21.12** Aus ›Der Menschenfeind‹, von Molière. **21.40** Chansons mit Jack Diéval. **22.00** Nachr. **22.15** Für die Truppen in Algerien. **22.20 – 22.58** Für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

16.00 Neue Schallplatten. **16.30** Kinderfunk. **17.00** Jazz. **17.30** Englisch-Kurs / Deutsch-Kurs. **18.00** Wunschkonzert. **18.30** Scherzhafter italienischer Sprachführer. **18.50** Musikal. Erinnerungen an Rom. **19.10** Nachr./Tagesecho. **20.00** Quiz. **20.45** Vortrag mit Musikbeispielen. **21.15** Hörbild: Genf. **21.45** Suite aus ›Coppélia‹ (Delibes). **22.00** Aus der Tessiner Geschichte. **22.15** Melodie u. Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35–23.00** Aus ›Die Blume von Hawaii‹ (Abraham).

AFN

271, 344, 547 m
1106, 872, 548 kHz

14.05 Strawinsky, Schumann. **15.05** Stickbuddy Jamboree. **15.30** Five Star Matinee. **16.05** My True Story. **16.50** American Music Hall. **17.05** Request Show. **18.15** New Yorkers. **18.30** Sport. **18.45** Hymns from Home. **19.05** Music in the Air. **20.05** Perry Como. **20.30** Mr. President. **21.00** Europabericht. **21.15** On the Scene. **21.30** Suspense. **22.15** Bob and Ray. **22.30** Lawrence Welk. **23.05–1.00** Late Request Show.

ITALIEN (National)

Das Programm des Italienischen Rundfunks, das in den letzten Wochen verspätet eintraf, lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe leider nicht vor.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz
UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 **Morgenmusik**
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 **Deutsche Volkslieder**
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Frohe Klänge
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Straßenzustand
10.35 Sendepause
12.00 **Hermann Hagestedt mit seinem Orchester**
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 **Musik am Mittag** Eingesendet: Perlen der Liebe (Jos. Strauß). Vorspiel zu ›Eva‹ (Lehar). Geburtstagsständchen (P. Lincke). Menuett und Tanz der Klatschbasen aus ›Die große Sünderin‹ (Künneke). Melodien aus ›Schach dem König‹ (W. W. Goetze)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.55 Suchdienst
16.00 **Das vergessene Lied** Waldeinsamkeit (Thuille). Landschaft; Im Garten des Serail (Klenau). Sterbelied (Korngold). Das Geheimnis (R. Strauss). Trauervolle Nacht (Trapp). Sweet Music (Rathaus)
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Kulturbrief aus Paris
17.20 Von neuen Büchern
17.45 **Orchester H. Hermann**
18.15 Gerhard Gregor an der Hammond-Orgel
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 **Der Filmspiegel** in Szenen und Musik – Gesprächen und Kritik
19.45 **CÉSAR FRANCK** Klavierquintett f-moll



Wird Aniuska (Marion Hartmann) die Pfeife des Fremden (Siegfried Wischnewski, links) oder die Pfeife Wrubels (Walter Richter) nehmen?

20.25 Die beiden Tabakspfeifen

Hörspiel von Rosie Lampel

Wrubel (Walter Richter). Barbara (Angelika Hurviez). Marysia (Anneli Granget). Aniuska (Marion Hartmann). Anton (Max Eckard). Stanislav (Klaus Kammer). Der Fremde (Siegfried Wischnewski). Zwei Tabakspfeifen (***). Stimme der alten Frau (Tilla Durieux)

Musik: Winfried Zillig. – Regie: Gustav Burmester

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 **AUS OPERETTEN** von Offenbach, Millöcker, Nedbal, Schröder, Lehar und Künneke
23.15 **Musikalisches Nachtprogramm** Mauricio Kagel: ›Über das instrumentale Theater‹
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Leichte Musik
1.00 Seewetterbericht Anschl. **Musik bis zum Morgen.** Von Stuttgart

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

Zu Gast im III. Programm: Der Bayerische Rundfunk

19.30 ›Grundzüge der Sozialpsychologie‹. Vorurteile und ihre Manipulierung. Vortrag von Alexander Mitscherlich
20.00 ›Literatur beim Wort genommen‹. Ein Seminar über die Verbindlichkeit literarischer Urteile
20.30 **Musik der jungen Generation** Porträt des Komponisten Bernd Aloys Zimmermann: Perspektiven für zwei Klaviere. – Trompeten-Konzert: ›Darkeys Darkness‹
21.15–22.00 **Experimentelle Dichtung** in Vergangenheit und Gegenwart: ›Von Gongora bis Hans Arp‹

UKW

WDR — *Kanal 16, 23, 24 und 29*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 **Kammermusik u. Lied**
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 **Bunte Melodien**
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Frohe Klänge
9.30 **Kammermusik**
10.00 Muntere Noten
10.30 Schulfunk
11.30 Ensemblemusik
12.00 **Akkordeonklänge**
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Musik am Mittag
14.00 **Spanische Musik** Spanischer Tanz aus ›La vida breve‹ (de Falla). Bolero (Ravel)
14.45 Das neue Buch
15.05 Orgelmusik
15.30 **Charles Dieupart** Suite für Sopranblockflöte und Basso continuo
15.45 Melodie u. Rhythmus
17.15 **Paul Hindemith** Aus ›Plöner Musiktag‹
17.30 Aus einem alten Liederbuch
17.45 Heimatnachrichten
17.55 Unterhaltungsmusik
18.15 **Abendkonzert** Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (F. Liszt). Russische Ostern (Rimsky-Korssakow). Eine Steppenskizze aus Mittelasien (Borodin). Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (Liszt). Bacchanale aus dem 3. Akt von ›Samson und Dalila‹ (Saint-Saëns). Sebastian (Menotti)
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Aus literarischen Zeitschriften
20.30 **TÖNENDE PALETTE** Dazw. 21.25-21.45 ›Hinter dem Vorhang‹. Beobachter auf diplomatischer Bühne
22.45 Rund um den Sport
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–24.00 **Tanzmusik**

NDR — *Kanal 6, 22, 28*

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Tanz u. Unterhaltung
6.45 **Leichte Musik**
7.25 Wirtschaftsglosse
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 **Schallplatten**
8.10 Cembalomusik
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Rheinlieder
9.00 Melodien von Bergesland und Waterkant
10.00 West-Ost-Gespräch
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Blick ins Land
12.15 **Deutsche Schlager**
13.15 Suchdienst
13.20 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 **Hans Poser** Streichquartett II
15.30 **Jugend musiziert**
16.00 Niederdeutsche Chronik
16.40 **Opernkonzert**
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Aus Bund u. Ländern
18.15 ›Die Funkbrücke‹
18.45 **Kurt Wege spielt**
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Umschau am Abend
19.45 Politiker sprechen
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 **Der Mensch muß irren können.** Eine Auseinandersetzung mit dem Recht, seine Meinung frei zu äußern, und der Verantwortung, die der Einzelne trägt
20.30 **Le Charme de la Mélodie.** Musik aus Ungarn, Spanien und Frankreich
21.30 **Jazz!** Gerry Mulligan
22.15 Vom Leben in englischen Schlössern
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 Buchbesprechung
23.15–24.00 **Die klingende Drehscheibe**

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz
UKW: Kanal 24 und 36

5.30 **Der klingende Wecker**
6.00 Nachr., Marktumschau
6.15–6.30 Dreivierteltakt
7.00 Nachrichten
7.10 **Leichte Musik**
8.00 Nachrichten
8.10 **Konzert am Morgen** Ländliches Barock (von Takacs). Adagio con variazioni (Respighi). Zigeuner-Capriccio (Rachmaninow)
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 **Musik-Box**
9.20 Schulfunk
9.50–10.00 Schwarzes Brett
10.40 Besuch a. Krankenbett
11.05 Klaviermusik
11.15 Volksmusik u. Landfk.
12.00 **Musik zum Mittag**
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.45 Schulfunk
15.20 **Kleines Konzert** Sonate g-moll für Kontrabaß und Klavier (Eccles). Variationen G-dur über ›O Mistris Myne‹ (Byrd). Sonate g-moll für Viola und Klavier (Purcell)
15.45 Für Kinder
16.05 **Beschwingte Musik**
16.45 Gneisenau – oder der verwandelte Militär in der ›DDR‹
17.00 Nachrichten
17.10 **Teemusik**
18.00 Kirche und Welt
18.15 Wirtschaftsfunk
18.30 Chronik des Tages
19.05 **Unterhaltungsmusik**
19.35–19.40 Was sagen Sie dazu?
19.45 Nachrichten
20.00 Politik a. erster Hand

20.15 Sie wünschen?

Ihre Lieblingsplatten

21.30 ›Von der Demokratie zur Technokratie‹. Eine Studie über die Herrschaft der Experten, von Dr. Manfred Kuhn
22.00 Nachr., Kommentar
22.10 Sport der Woche
22.25 **W. A. Mozart** Serenade Es-dur, KV 375
23.00 **JAZZ-JOURNAL** Boogie Woogie
23.45 Bunte Melodien
24.00 Nachrichten
0.05 Unterhaltungsmusik
Nur für 187 m 1602 kHz:
1.05–5.20 **Musik bis zum Morgen.** Von Stuttgart

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13

Bis 6.05 s. 1. Programm
6.05 **Fränkische Dorfmusik**
6.30 Leo Eysoldt spielt
7.00–8.10 s. 1. Programm
8.10 Das Notizbuch
9.00 **Leichte Musik**
9.50 Sendepause
10.30 Schulfunk
11.00 **Wunschkonzert**
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
13.00 **Musik nach Tisch**
14.00 Kapelle Wendlinger
14.30 Melodienreigen
15.15 Schulfunk
15.45 **Orchesterkonzert** Violinkonzert (Elgar). Variationen über ein Husarenlied (Schmidt) Tibor Varga, Violine; die Bamberger Sinfoniker, Leitung: Jan Koetsier und Robert Wagner
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 **Friedrich der Große** Sonate B-dur für Flöte und Cembalo. – Sinfonie Nr. 2 G-dur für Streicher und Cembalo. – Konzert C-dur für Flöte, Streicher und Cembalo
18.00 **Feierabendklänge**
19.00 Nachrichten
19.05 Politische Rundschau
19.20 Bayerns Wirtschaft
19.35 **OPER UND KONZERT** Aus ›Iphigenie in Aulis‹ (Gluck). ›Popoli di Tessaglia‹, Rezitativ und Arie für Sopran, KV 316; Rondo C-dur, KV 373 (Mozart). Aus ›Fidelio‹ (Beethoven). Konzertstück für Klavier und Orchester, op. 134 (Schumann). Aus ›Der Freischütz‹ (Weber)
20.45 Zur Sozialpolitik
21.00 Nachrichten
21.05 Kunstwerke der Welt: ›Stilleben‹ von Matisse
21.15 **Ist das Schöne schön?** Ein Seminar über die Ästhetik der bildenden Künste. Leitung: Gerhard Schmidt
21.45 Musik der jungen Generation: Earle Brown
22.20 **Der Stroop-Bericht** Eine Dokumentarsendung über die Vernichtung des Warschauer Gettos
23.00 Nachrichten
23.05 **Kammermusik u. Lied** Beethoven, Zelter, Schubert, Chopin, Brahms, Borodin, Mussorgski, Janacek, Wolf, Reger und Busoni
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 **Morgenstund hat Gold im Mund**
6.55 Evangelische Andacht (Pfarrer Osenberg)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
7.50–7.55 Marktberichte
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 **Maurice Ravel** ›Tzigane‹, Konzert-Rhapsodie für Violine und Klavier
9.00 **Schulfunk** I. Bei uns zulande: Wetterwarte Ensheim. – II. Von allerlei Vögeln
9.30 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.30 **Bunter Plattenteller** mit Tips für Autofahrer
14.30 **Schulfunk** Gemeinschaftskunde: Der Tarifvertrag
15.00 **Bunte Melodien** I. Irmtraud Kruchten und Wilhelm Strienz, Gesang; Rudi Braun, Klavier *(s. rechte Randspalte)*; Emil Manz, Saxofon; das Große Orchester des SR, Ltg. Edmund Kasper. – II. In fröhlicher Runde
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 **Musik für junge Hörer** Dazwischen: Berichte, Glossen und Reportagen
18.00–18.25 Zeitfunk
19.00 Gute-Nacht-Gruß
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 **Besuch aus Spanien** Der Studentenchor der Universität Madrid singt. Einführende Worte: Dr. Wendelin Müller-Blattau
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Kommentare, Berichte
20.00 Für Eltern u. Erzieher
20.10 **KONZERT** des Saarländischen Kammerorchesters, Leitung: Karl Ristenpart. Doppelkonzert für Cembalo, Hammerflügel und Orchester (C. Ph. E. Bach). Solisten: Fritz Neumeyer, Robert Veyron-Lacroix. – Serenade für Flöte und Streichorchester, op. 36 (Damase). Solist: Jean-Pierre Rampal

20.50 Doktor und Apotheker

Ausschnitte aus der Oper von Dittersdorf

Hans von Welz, Baß; Thea Lowrencewic, Alt; Eva Brinck und Maria Harvey, Sopran; Wladimir Smid-Kowar, Bariton; Richard van Vrooman, Erich Zureck und Alois Perl, Tenor; Camerata Academica des Salzburger Mozarteums, Dirigent: Uli Weder

21.40 **Ludw. von Beethoven** Sonate Nr. 8 G-dur, op. 30 Nr. 3; Arthur Grumiaux, Violine, und Clara Haskil, Klavier
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 **Abendstudio** Dr. Manfred Richter: ›Mensch ohne Maske‹. Modernes Menschenschicksal im Rampenlicht des Musiktheaters und in den Konzertsaal projiziert, 2. Folge
23.00 **Musik zur Nacht** Heinz Maria Lins, Bariton, und das Unterhaltungsorchester des SR, Leitung: Edmund Kasper
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

MHz 96 und 98,9
(Kanal 30 und 40)

Bis 18.00 s. Mittelwelle
18.00 **Schulfunk** Paula Modersohn
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 **Wunderland der Operette.** IX. ›Sitten und Bräuche‹. Eine bunte Sendung von Bert Roman
19.40 Das Orchester des Hauses Hohner, Leitung: Rudolf Würthner
20.00 Notizen zu Neuauflagen: ›Mit Goethe durch das Jahr‹
20.15 **DIE VIELGELIEBTE** Operette von Dostal. Solisten: Singgemeinschaft Rudolf Lamy und Orchester des Bayerischen Rundfunks. – Musikalische Leitung: Schmidt Boelcke. – Funkbearbeitung und Regie: Ludwig Bender
21.35 Musette-Musik
21.55 **Alles hat zwei Seiten** Im Schatten der Bestseller, 10. Folge. Eine heitere Sendung von Gisela Zimber
22.30 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00–0.05 s. Mittelwelle



Hochstraßen in Berlin

Der Verkehr in den Großstädten soll durch Hochstraßen, die zweite Ebene im Stadtverkehr, entlastet werden. In vielen Städten sind schon Betonstraßen auf Pfeilern als ›Notausgänge‹ für die vielen Fahrzeuge gebaut worden. Die Stuttgarter genießen beim täglichen Spitzenverkehr die Vorteile einer neuen Überbaustrecke (von der Paulinen- zur Hauptstätterstraße). Sie entlastet spürbar den Verkehr zur und aus der Innenstadt. Aber sind Brückenwege der endgültige Ausweg aus der Verkehrsnot? Oder sollen Straßen unter die Erde gelegt werden? (Zur Sendung ›Die zweite Ebene im Großstadtverkehr‹ im Schulfunk des Südwestfunks, 14.45 Uhr)

★ ★ ★



Heinz Baumann

(Zum Hörspiel aus Stuttgart um 20.30 Uhr)

★ ★ ★

Ein Triumph der spanischen Mädchen aus dem Volke ist in die Kulturgeschichte eingegangen. Sie entwickelten vor zweihundert Jahren den ›Maja-Typ‹. Vom Rokoko bis um 1900 blieb er für die spanischen Damen aller Schichten gültig. Die spanische Akademie hat sich bemüht, die ›Majas‹ zu erklären: als weibliche Personen, ›die in ihrem Gebaren, Tun und Kleiden Ungezwungenheit hervorkehren und eine Hübschheit ausspielen, die eher beim gewöhnlichen Volk als in feinen Kreisen anzutreffen ist‹. Spaniens berühmter Maler Goya hat die temperamentvolle Natürlichkeit und stolze Selbstsicherheit der ›Majas‹ auf seinen Gemälden festgehalten. – ›Señoritas von heute‹ stellt Ihnen der Stuttgarter Frauenfunk in seiner Sendung um 14.25 Uhr vor.

★ ★ ★

Einer der populärsten Unterhaltungsmusiker an der Saar ist Rudi Braun. Er gehört zu jenen glücklichen Naturen, die Heiterkeit und gute Stimmung ausstrahlen. Dadurch ist er überall so beliebt. In seiner Vaterstadt Neunkirchen ist ein bunter Abend ohne Rudi am Klavier kaum denkbar. – Rudi Braun hat am Konservatorium Saarbrücken und an der Musikhochschu-



Rudi Braun

le Wiesbaden bei Professor Manstett studiert. Seit 2[illegible] Jahren ist er am Saarländischen Rundfunk, wo er als Pianist im Großen Unterhaltungsorchester spielt und häufig auch als Solist zu hören ist. Sein Musette-Ensemble bietet musikalische Delikatessen. – Hören Sie Rudi Braun in der Saarbrükkener Sendung um 15 Uhr!

SIEH FERN MIT HÖR ZU!

DO 19. JANUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Eine Viertelstunde mit Erika**
Kinder erzählen, spielen und basteln (Kinderstunde)

17.15 **Assab Zuckerstengel**
Helmut Knorr erzählt von einem kleinen Buben in Afrika (Kinderstunde)

17.45 **Lassie**
Geschichten um einen treuen Hund (Kinderstunde). — Sendeschluß: 18.10

In der Nähe der Millerfarm geschieht ein Unfall. Für Jeff und seine Angehörigen ist es selbstverständlich, daß der Verletzte in ihr Haus getragen wird. Alle sind ein bißchen durcheinander, und niemand vermißt Lassie. Da erzählt der Verletzte, ein Hund sei in den Unfall verwickelt. ›Lassie!‹ denken die Millers sofort. Was ist mit Lassie?

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Florian, der Blumenfreund‹ und ›Sag die Wahrheit‹.

Saarländischer Rundfunk: **19.10** Werbefernsehen. ›Vati macht alles‹. — **19.20** Werbefernsehen. ›Abenteuer unter Wasser‹ mit dem Froschmann Mike Nelson: ›Spielautomaten‹.

Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk: **18.30** Werbefernsehen. ›Des Königs Musketiere‹. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Dotto‹ mit Peter Frankenfeld.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. ›Tick-Tack-Quiz‹ mit Fritz Benscher.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Sag die Wahrheit‹. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Elisabeth von England**
Schauspiel von Ferdinand Bruckner

Personen: Elisabeth (Elisabeth Flickenschildt). Cecil (Carl Lange). Essex (Horst Rüschmeier). Bacon (Peter Mosbacher). Mountjoy (Kurt Jaggberg). Northumberland (Jochen Schröder). Southampton (Konstantin Paloff). Walsingham (Richard Bohne). Coke (Albert Johannes). Gresham (Otto Graf). Morland (Guenter Hanke). Plantagenet (Dieter Klein). Erzbischof (Hugo Schuster). Anne (Else Ehser). Mary (Dorothea Isenburg). Hofdame (Gisela Gotthardt). Matrose (Erich Gühne). Richter im Tower (Hans Wiegner). Scharfrichter (Hans Bergmann). Dechant im Tower (Helmut Heyne). Offizier (Hans J. Poritz). 1. Lord (Bernhard Götzke). 2. Lord (Waldemar Frahm). 3. Lord (Sigi Kurzweil). 4. Lord (Günter Weiglin). 5. Lord (Eberhard Drews). Philipp (Hermann Schomberg). Isabella (Monika Peitsch). Espinoza (Axel Monjé). Mariana (Walter Ladengast). Kardinal (Hans Wocke) und Gerda Blisse, Ingrid Tourneau, Bernt Bauckloh, Feria Derival, Gerhard Günther, Jens Hansen, Hans Hardt, Will Hollers, Bernhard Kaspar, Arthur Kistenmacher, Carlo Kluge, Willi Lang, Bruno Sering, Bruno Schneider, Henning Venske, Toni Weinen und Kurt Zimmer

Musik: Friedrich Scholz

Szenenbild: Walter Dörfler

Regie: Hanns Korngiebel

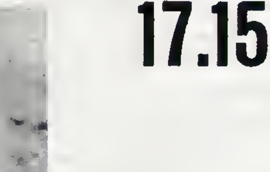
DF Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe

TELE-LUXEMBURG: **17.00** Programmvorschau. — 17.02 ›Schule schwänzen‹. Kinderfernsehen mit Mireille, René Steichen und Jos Pauly. — 19.00 Briefkasten für die kleinen Freunde. — 19.10 ›Au Jardin des Mamans‹. — 19.20 ›Der zerbrochene Pfeil‹: Der Rächer. — 19.50 Achtung! — 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — 20.30 **Tragischer Zwiespalt.** Ein Film von Henry Hathaway, mit Lucille Ball, Clifton Webb und William Bendix (Nur für Erwachsene). — 22.00—22.15 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 12.30 ›La séquence du jeune spectateur‹. — 13.00—13.20 Fernsehzeitung. — 16.30 Jugendfernsehen. — 18.30 Das Magazin der Frau. — 19.00 Télé Music. — 19.15 Fernsehzeitung. — 19.25 Eisspiele. — 20.00 Fernsehzeitung. — 20.30 **Télé Match.** — 21.15 Von dir an mich. — 21.25 Urteilen Sie selbst. — 22.05 Das Geheimnis der Meisterwerke. — 22.45—23.15 Fernsehzeitung.



17.00 **Auch das Spielen will gelernt sein. Viele Kinder, die in der Schule versagen – weil sie ›verspielt‹ sind – können nur nicht richtig spielen. Sie haben nie die Möglichkeit gehabt, ihren Spieltrieb zu entfalten, weil es ihnen an einer liebevollen Anleitung, an einem ruhigen Plätzchen gefehlt hat. – In Erika Heicherts Kinder-Viertelstunde werden heute nachmittag Spiele mit den Fingern für die Kleinen vorgeführt**

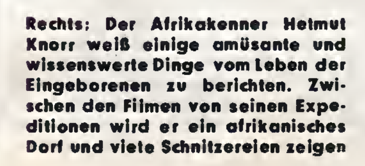


17.15 Assab Zuckerstengel ist ein schwarzer Neger — das heißt: der Name ist ›doppelt gemoppelt‹. Denn Assab, das bedeutet schon Zuckerstengel. Eigentlich heißt der kleine Bub aus Afrika ›Ali‹, aber wegen seiner Naschhaftigkeit nennt ihn jeder bei seinem Spitznamen. Wie man sieht, fühlen und denken die Menschen des Schwarzen Erdteils ähnlich wie wir. Kosenamen gibt es nicht nur in Europa. — Der Forscher Helmut Knorr, der im Studio ein richtiges afrikanisches Dorf aufgebaut hat, erzählt besonders gern von den Kindern aus diesem Land. Diesmal sind Ali und Fatima seine Hauptpersonen.



Eine richtige ›BB‹-Filmschnute zieht hier die kleine schwarze Fatima. Anscheinend hat sie gerade ihr Festtagskleidchen angezogen. Wer täte das nicht, wenn er zum erstenmal vor der Kamera stünde? Fatima spielt mit in Helmut Knorrs Film





Rechts: Der Afrikakenner Helmut Knorr weiß einige amüsante und wissenswerte Dinge vom Leben der Eingeborenen zu berichten. Zwischen den Filmen von seinen Expeditionen wird er ein afrikanisches Dorf und viele Schnitzereien zeigen

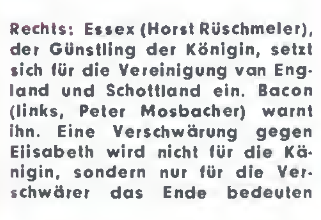
20.20
ELISABETH VON ENGLAND



Die Königin will die Sümpfe von Walsby trockenlegen lassen, um so Neuland im eigenen Land zu gewinnen. Sie will den friedlichen Aufbau und muß doch einen Krieg gegen Spanien führen. Die alternde Elisabeth liebt den jungen Grafen von Essex, aber sie muß nicht nur ertragen, daß er sie verrät — sie muß ihn hinrichten lassen. Sie ist eine Frau mit reichem Gefühl, aber sie muß alle traulichen Empfindungen unterdrücken und den Weg des Staatsmannes gehen. So zeigt Ferdinand Bruckner die Tragik der Königin, die England von 1558 bis 1603 regiert hat. Bedeutende Männer ihrer Zeit, zu denen auch der Dichter William Shakespeare gehörte, erscheinen im Spiel: ihr weitblickender Minister William Cecil und Francis Bacon, der Staatsmann und Philosoph.

Links: Cecil (Carl Lange) warnt die Königin. »Wir dürfen das Gesamtwohl des Staates nicht noch öfter durch einen einzigen Menschen gefährden.« Er nennt keinen Namen. Aber er meint Essex





Oben: Die Königin (E. Flickenschildt) ist von ihren Hofdamen angekleidet worden. Staatsrobe und Schmuck geben ihr erst die volle Majestät. So gewappnet, geht Elisabeth in den Kronrat. Eine schwere Entscheidung soll fallen. Krieg oder Friede mit Spanien



Rechts: Essex (Horst Rüschmeier), der Günstling der Königin, setzt sich für die Vereinigung von England und Schottland ein. Bacon (links, Peter Mosbacher) warnt ihn. Eine Verschwörung gegen Elisabeth wird nicht für die Königin, sondern nur für die Verschwörer das Ende bedeuten

Oben: An die Mauer gelehnt, auf die der Schatten des Scharfrichters fällt, hört Elisabeth zum letztenmal die Stimme des Mannes, den sie geliebt hat. Gequält vernimmt sie die Sätze, mit denen Essex seine Verbrechen bekennt, wie es das Zeremoniell der Hinrichtung vorschreibt



Rechts: Essex kniet vor dem Richtblock. In wenigen Augenblicken fällt sein Haupt. Dann wird die Macht der Königin größer und stärker gefestigt sein als je. Spanien kann für England nicht mehr gefährlich werden. Nun sind auch die Verschwörer besiegt. Aber Elisabeth ist alt und einsam

DO

19. JANUAR

Shakespeares Dramen und Gedichte haben die Musiker immer wieder zu großen und bedeutenden Werken angeregt. Einer der ersten war Shakespeares Landsmann Henry Purcell, und von da spannt sich der Bogen über Verdi bis zu Sutermeister und Boris Blacher. Der Musikwissenschaftler Max Friedlaender hat einmal festgestellt, daß allein ›Romeo und Julia‹ bis 1900 mindestens zehnmal als Opernlibretto gedient hat. Hinzu kamen mehrere Ballette und sinfonische Dichtungen über das gleiche Thema. – Auch Bellini, Ber-



›Romeo und Julia‹, getanzt von Gert Reinholm und Yvette Chauviré

lioz, Gounod und Tschaikowsky haben das tragische Schicksal des Liebespaars in Tönen nacherzählt. Ausschnitte aus diesen Werken können Sie von Frankfurt II um 20.10 Uhr hören.

★ ★ ★

»Ihr Unterricht muß volkstümlich, sinnenhaft und anschaulich sein!« Mit diesem Leitspruch ihres Professors gewappnet, hat die frischgebackene Lehrerin die Universität verlassen. Jetzt steht sie vor einer Klasse mit fünfzig ABC-Schützen. Der Ernst des Lebens beginnt. »Fräulein, mein Bruder sagt, sein Moped fährt 80. Stimmt das?« fragt einer. Die Motorenbranche ist nicht gerade ihre Stärke. Aber sie darf sich keine Unsicherheit anmerken lassen. Sie antwortet schnell etwas und beginnt sogleich, mit sanfter Stimme ein Gedicht vorzutragen. Ihr Blick hängt an den Zeilen. Plötzlich krabbelt etwas an ihren Beinen. Es ist der kleine Fritz, der auf allen Vieren läuft und treuherzig bellt: »Fräulein sieh mal, ich bin ein Hund!« – Mehr aus dem Tagebuch einer Volksschullehrerin bringt die Frankfurter Sendung um 21 Uhr.

★ ★ ★



Die Frau in den mathematischen Fächern
(Frankfurt II, 21.45 Uhr)

★ ★ ★

Wenn ein Gletscher ›kalbt‹, bricht sein vorderer Teil, die ›Zunge‹, ab und stürzt ins Meer. Das geschieht an Grönlands Küste fast ohne Unterlaß. Denn mit einer Geschwindigkeit von 20 Meter pro Tag schiebt sich das inländische Eis dem Meer zu. Dort beginnen die Gletschermassen zu schwimmen. Sie sind der Schrekken der Schiffahrt auf der Nordatlantik-Route. Auch auf ihrer Meerfahrt kalben die Eisberge. Die europäischen und asiatischen Gletscher, die nur im Hochgebirge entstehen, erreichen bei weitem nicht das Ausmaß der arktischen Eismassen. Seit langem beobachtet man bei ihnen ein Abschmelzen. – Wie aus Schnee ein Gletscher entsteht, berichtet Frankfurt II, 22.00.

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten. Wetter
Anschließend: **Musik bis zum frühen Morgen**
Übernahme von Stuttgart
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten. Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 **Beschwingte Klänge I**
7.00 Nachrichten. Wetter
7.05 **Beschwingte Klänge II**
8.00 Nachrichten. Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 **Schulfunk**
Staatsformen. 7. Folge: Imperator Augustus
9.30 Straßenzustand
9.33 Suchmeldungen des Deutschen Roten Kreuzes
9.40 Sendepause
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 **Orchesterkonzert**
Die Jugend des Herkules (C. Saint-Saëns). Violinkonzert a-moll (Glasunow). Le Poème de l'Extase (Skriabin)
Ricardo Odnoposoff, Violine, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsenberichte, Außenhandelsnachrichten, Die Wirtschaftsreportage
15.20 ›Deutsche Fragen‹. Informationen für Ost und West
15.30 **Schulfunk**
Staatsformen. 8. Folge: Regnum und Imperium
16.00 **RICHARD WAGNER**
Aus ›Tannhäuser‹ und ›Lohengrin‹
›Tannhäuser‹: Ouvertüre / Duett Elisabeth – Tannhäuser / Pilgerchor. – ›Lohengrin‹: Vorspiel 3. Akt / Elsas Traum / Königsgebet
Es singen Annelies Kupper, Birgit Nilsson, Helena Braun, Hans Braun, Lorenz Fehenberger, Ferdinand Frantz und Otto von Rohr
16.45 Schüler unter sich: Für und gegen den deutschen Aufsatz
17.00 **STELL DICH EIN AUF MUSIK**
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Auf der Landesebene
19.00 **Guten Abend, liebe Hörer!**
Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter,
19.50 Kommentar

20.00 Die Frankfurter Schlagerbörse
Notiert nach Angebot und Nachfrage von Hans Roth
Eine Sendung mit Hanns Verres

21.00 MEINE FÜNFZIG KINDER
Aus dem Tagebuch einer Volksschullehrerin. Von Nina Grunenberg *(Siehe linke Randspalte)*

22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelle Berichte
22.20 **Jazz am Donnerstagabend.** Letzte Neuigkeiten und neue Schallplatten aus den USA
23.00 **ORCHESTERKONZERT**
Variationen über ein ungarisches Volkslied ›Pfau-Variationen‹ (Z. Kodaly). Konzert für Violine und Orchester (Chatschaturian)
Das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Antonio Pedrotti; Leonid Kogan, Violine, und das Bostoner Sinfonie-Orchester. Leitung: Pierre Monteux
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen
Übernahme von München

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

5.00 Nachrichten, Wetter
Anschließend: **Musik bis zum frühen Morgen**
Übernahme von Stuttgart
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 **Beschwingte Klänge I**
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 **Beschwingte Klänge II**
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 **Vor dem Alltag**
Sonate für Violine und Klavier, F-dur, op. 8 (Grieg): Micha Elman u. Joseph Seiger. – Capriccio und Fuge c-moll aus ›Vier Stücke für Streichquartett‹, op. 81 (Felix Mendelssohn): Amadeus-Quartett. – Vier Konzert-Etüden nach Capricen, op. 10, von Paganini (Schumann): Yvonne Loriod, Klavier. – Habanera, für Oboe und Klavier (Ravel): Haakon Stotijn und Sas Bunge. – Drei Preludes (Gershwin): Morton Gould, Klavier
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15–14.30 s. 1. Progr.
14.30 **Nur ein halbes Stündchen** mit leichter Musik
15.00 **FLOTTE SACHEN**
Gezupft wie gestrichen (Schmitz-Steinberg). Im Café de la Paix in Paris (Schulz-Reichel). Die Welt ist kugelrund (Gordon). Sweet Leilani (Owens). Ich finde dich wunderbar (Jack). Du kannst singen, du kannst tanzen, du kannst küssen (Berking). Heiße Küsse (Allen). Hawaiian Swing (Ehrlicher). Baby Doll (Schroeder). Scherzo in Swingtime (de Groof). Tanzende Tasten. – Ein Kuß in Spanien (Georgy-Engelhardt). Picobello (Bergen). Armer Piccolini (Felsing). Peter-Kreuder-Potpourri. – Hallo Mary (Halletz). Kalinka (Popp). Das Leben ist so heiter (Winther). Mexiko City (Kallies). Die Cowboys von der Silver Ranch (Wilden). Drei Musketiere (Benatzky)
16.00–18.00 s. 1. Progr.
18.00 **Singt mit uns!**
Lieder für unsere Kleinen
18.15 **Melodie u. Rhythmus**
Im Gleitflug (Mück). Sieben Schritt vom Ozean (Templin). Rheinpromenade (Gietz). Jacky, komm wieder (Fuhlisch). Hot Toddy (Flanagan). Vier kleine Schuhe (Vance). Lieber heut als morgen (Schröder). Weine nicht um mich (Arnie). Margie. – Damit habn Sie kein Glück (H. Gietz). Will dir die Welt zu Füßen legen (P. Abraham). Daisy (Donaldson)
18.45 **In christlicher Sicht**
Pater Leppich: ›Gegen die Krankheiten in der Welt‹
19.00 Nachr., Wetter, Kommentar. Aktuelle Berichte
19.30 **Eine kleine Melodie**
20.00 Briefmarkentips
20.10 **MUSIK FÜR ROMEO UND JULIA**
(s. linke Randspalte)
V. Bellini. Arie der Julia: Giulietta Simionato. – **H. Berlioz.** Aus den sinfonischen Fragmenten, op. 17: Introduktion, Romeo allein, Fest bei den Capulets und Liebesszene. – **Ch. Gounod.** Arie der Julia: Maria Stader / Duett Romeo – Julia: Jean Fenn und Raymond Manton. – **P. Tschaikowsky.** Fantasie-Ouvertüre
Das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Paul Strauss und Carlo Zecchi
21.30 Hessen-Rundschau. Nachrichten, Wetter
21.45 Frauenfunk: Die Frau in den mathematischen Fächern
22.00 **Internationale Rundfunk-Universität**
Die amerikanische Presse: Ihre politische Rolle. Von Erwin Dain Canham, Washington
Neue Studien über den Schnee und das Eis: Vom



Der Steingletscher am Sustenpaß in der Schweiz

Schnee zum Gletscher *(s. linke Randspalte).* Von Prof. Dr. Ukichiro Nakaya, Hokkaido
Die Unabhängigkeit Indiens: Der Ausbau des Bildungswesens. Von Prem Kipal
22.30 **MELODIEN-PANORAMA**
mit beliebten Orchestern und Solisten
24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Pfarrer C. Th. Schultz)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 **Frühmusik.** Dzw. 6.30 Gymnastik f. Fortgeschrittene; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht (Pfarrer K. H. Pfeiffer)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 ›Unser Häuschen‹. Ratschläge für Baulustige
7.20 **Musik am Morgen**
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 **Musikal. Intermezzo**
Fantasie für Klavier (J. Haydn). Sonate Nr. 1 B-dur, für Cello und Klavier (Mendelssohn)
9.00 **Schulfunk.** Große Projekte: ›Die zweite Ebene im Großstadtverkehr‹
9.30 Nachr., Straßenzustand; Deutschland-Nachr.
9.45–10.15 **Kammermusik**
Scherzo für Klavier (Françaix). Moses-Fantasie für Violine und Klavier (Paganini). ›Mazeppa‹ für Klavier (Liszt). Suite espagnole, für Violine und Klavier (de Falla)
11.45 **Tübingen.** Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Stellenangebote. – **Tübingen.** 12.00 Bauraposcht
Rheinland-Pfalz. Von neuen Büchern / 11.55 Wetterbericht; Landfunk: Am Bienenstand
12.10 Wasserstände
12.15 Volkstüml. Musik
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- und Wintersportbericht
13.15 **Musik nach Tisch**
14.45 **JUNGE KÜNSTLER**
Egon Hoss, Tenor; Manfred Hörr, Hugo Pfeiffer, Violine; Klemens Reetz, Viola; Hartmut Oesterle, Cello; Wilhelm Krumbach, Hammerklavier
Lieder (Brandl). Quartett Nr. 5 (Beecke)
15.15 Kinderfunk: Die kleinen Wellenreiter
15.45 Werner Drexler am Flügel
16.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
16.10 **Musik im Volkston**
16.45 ›Gallarate‹. Stätte der Begegnung – Stätte des lebendigen Geistes‹. Von Prof. Anton Hilckman *(s. rechte Randspalte)*
17.00 **Konzert** des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Hilmar Schatz. Solist: Daniel Deffayet, Saxofon. – Sinfonie Nr. 1 C-dur (Weber). Ballade für Saxofon und Orchester (Martin). Romantische Suite (Reger)
18.00–18.20 Tübingen: Geschichten von Wilhelm Schussen, gelesen von Walter Richter. – Rheinland-Pfalz: Aus der Arbeit des Landtags / 18.10 Aus d. kulturellen Leben
18.50 Freiburg u. Tübingen: Wir berichten aus Baden-Württemberg. – Rheinland-Pfalz: Thema des Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter, Kommentare und Berichte der Auslandskorrespondenten
20.00 **DIE FILMSCHAU**
20.45 Mütter schreiben an ihre Kinder: Cosima Wagner an Daniela v. Bülow *(s. rechte Randspalte)*

21.00 Die Geschichte der Wiener Staatsoper
dargestellt von Ernst Hagen
›Und neues Leben blüht aus den Ruinen‹ (III.)
Leitung: Guy Walter
Nach den schweren Erschütterungen in den vierziger Jahren hat die Wiener Staatsoper einen großen Aufschwung genommen. Sie steht heute wieder gleichberechtigt neben Mailand und Paris. In Wien engagiert zu werden, ist der Traum aller Opernsänger, -sängerinnen und -dirigenten.

22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 ›Dichtung auf der anderen Seite‹. Bemerkungen zu einer Anthologie mitteldeutscher Autoren. Von Peter Jokostra
22.45 **BELA BARTOK**
Streichquartett Nr. 2: Das Juilliard-Quartett
23.15 **Johannes Brahms**
Sinfonie Nr. 1 c-moll: New Yorker Philharmoniker, Ltg. Bruno Walter
24.00 Nachrichten
Nur für 295 m 1016 kHz:
0.10–5.40 Musik bis zum Morgen. Vom Bayerischen Rundfunk, München

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle
7.40 Freiburg Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
10.00 **Freiburg.** Mit Sang und Klang den Rhein entlang. – **Tübingen.** ›Mörike und sein Land‹. Hörfolge von Eugen Kurt Fischer. – **Rheinland-Pfalz.** Randbemerkungen – mit Musik
10.30 **Konzert** des Collegium Musicum der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
11.15 Vom Büchermarkt
11.30 **Unterhaltungsmusik**
Ouvertüre zu ›Isabella‹ (Suppé). Mazurka aus ›Sylvia‹ (Meisel). Melodien aus ›Victoria und ihr Husar‹ (Abraham)
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 **Freiburg.** Reporter berichten / 12.40 Das Waakirchner Männertrio und das Duo Simböck / 12.55 Landauf – landab
Tübingen. Blick ins Land 12.30 Streifzug mit dem Mikrofon / 12.45 Ländler und Lieder
Rheinland-Pfalz. Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 **Schulfunk.** Geschichte unserer Zeit. Unter dem NS-Regime: Am Morgen des 9. November
15.00 **KONZERT**
Vier slawische Tänze (A. Dvorak). Burleske d-moll für Klavier und Orchester (R. Strauss). Solistin: Margrit Weber. – La Péri (Dukas)
16.00 wie Mittelwelle
16.10 Zeitfunk-Magazin
16.40 **Mal so – mal so**
Musik zum Feierabend
17.45 **Jugendfunk**
›Junge Menschen im Wohnheim‹ (II). Berichte und Gespräche
18.15 **Unterhaltungskonzert**
18.45 Französischer Sprachunterricht mit Marie-Thérèse Schlang
19.00 **Freiburg.** Kleine Ballettmusik; Konzert für Violine und Orchester (Josef Martin Kraus). Solist: Wolfgang Marschner. Leitung: Hanns Gierster / 19.30 Badischer Kulturspiegel / 19.55 Nachr.
Tübingen. ›Die Gralsritter‹. Heitere Funknovelle von Wolfgang Müller-Tübingen / 19.40 Unser Sporttagebuch
Rheinland-Pfalz. ›Am Rande der Welt‹. Germanien im Spiegel antiker Autoren (II). Von Matthias Schrecklinger / 19.30 Volksmusik: Helmuth Kempf, Zither / 19.45 Aus der Arbeit des Landtags / 19.55 Nachrichten
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 **Gabriel Fauré**
Klaviertrio d-moll, op. 120, gespielt vom Süddeutschen Kammertrio
20.30 **ABENDSTUDIO**
Deutsche Publizistik im Widerstand, dargestellt an der ›Frankfurter Zeitung‹ 1933–1943. Von Helmut Diel
21.30 **Christliche Musik der farbigen Welt:** Japan, China, Siam, Vietnam. Von Johannes Rzitka SVD
22.00 Nachr., Wetter, Sport: Kommentare des Tages
22.30 Aus Franz Grothes Notenmappe
23.00 **Tanzmusik aus Köln**
Das Tanz- und Unterhaltungsorchester des WDR. Ltg. Adalbert Luczkowski
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS I. Programm

303 m — 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 **Frühmusik**
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 **Beschwingte Weisen**
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Aus dem amerikanischen Leben
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 **Klingender Wecker**
Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachr. / Frauenfunk
8.45 **Musik im Volkston**
9.30 Nachrichten
9.40 Im Zeichen der Zeit
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 **Oper und Konzert**
11.30 Kurznachrichten
11.35 Wunschmusik
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 Südliche Rhythmen
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 Österreichische Bauerntänze
14.45 **RIAS-Kinderchor**
15.00 Wissen und Wahrheit
15.30 Politische Umschau
15.45 **Kammermusik**
Terzetto für Flöte, Violine und Viola, op. 32 (Marteau). Drei Klavierstücke (Erdmann). Marche militaire, Nr. 1 für Klavier (Ansermet). Klaviertrio 1949 (Mainardi)
16.30 Nachrichten
16.43 Über Fr. von Papen
17.03 **Teemusik**
18.00 Fußball-Rundschau
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 ›Von Tag zu Tag‹
19.00 Nachr., Aus der Zone
19.30 **HOTEL SACHER**
Die Geschichte eines weltberühmten Hauses
21.00 Kirche in der Zeit
21.15 **Girolamo Frescobaldi**
Vier Madrigale
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 ›Und heute‹
22.00 Parlamentsbericht
22.30 Rhythmische Klänge
23.00 Kurznachrichten
23.05 Im Zeichen der Zeit
23.20 **Felix Mendelssohn**
Konzertstück für Klarinette, Bassetthorn und Klavier, Nr. 1 f-moll. – Sinfonia IX
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 **Swing-Party**
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Opernouvertüren
2.00 Kurznachrichten
2.05 **Leichte Musik**
3.00 Kurznachrichten
3.05 Aus Operetten
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 **Heitere Musik**

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m — 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Unterhaltungsmusik. **17.00** Nachr. **17.05** Melodie und Rhythmus. **17.35** Das Rudi-Bohn-Sextett. **18.00** Nachrichten. **18.05** Der aktuelle Plattenteller. **19.00** Deutschland-Echo. **19.30** Nachr. **19.45** Presseschau. **19.50** Nachr. **20.00** Ouvertüre zu ›Egmont‹ (Beethoven). Klavierkonzert Nr. 2 d-moll (Mendelssohn). Sinfonie Nr. 8 ›Unvollendete‹ (Schubert). Helmut Roloff, Klavier; die Bamberger Sinfoniker, Leitung: Josef Keilberth und Fritz Lehmann. **21.00** ›Carmen‹: Vorspiel zum 1. Akt / Duett Micaela – José / Habanera / Lied des Escamillo / Vorspiel zum 4. Akt (Bizet). ›Der Bajazzo‹: Prolog / Vogellied der Nedda / Klage des Canio / Orchester-Intermezzo (Leoncavallo). Solisten: Anny Schlemm und Elfride Trötschel, Sopran; Margarethe Klose, Alt; Rudolf Schock und Beniamino Gigli, Tenor; Josef Metternich, Bariton. **21.45** Suite, op. 14 (Bartok). **22.00** Nachr. **22.10** Kleine Melodien. **22.30** Deutschland-Echo. **23.00** Nachr. **23.05** bis **23.55** Kunterbunt zu später Stund.

LUXEMBURG

208 m — 1439 kHz

6.55 Nachr. **7.00** Frohe Klänge. **7.30** Plauderei. **7.39** Schallplatten. **7.45** Nachr. **7.56** Lieder und Tänze. **8.30** Musik für die Hausfrau. Dzw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Beliebte Künstler. **12.10** Wir stellen vor. **12.28** Plauderei. **12.33** Märchen. **12.50** Nachr. **13.00** Ein Lied für dich. **14.00** ›Auch das Gute kommt an‹ meint der Franz. **15.00** ›Auto-Radio-Klänge‹. **16.30** Melodien der Liebe. **17.00** Von Stars, Sternchen und Schnuppen. **17.45** Mode, Tanz und Ferdy. **18.15** Bekannte Arien, berühmte Sänger. **18.30** Das grüne Kreuz. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten mit Ray Orchard. **20.00** Norrie Paramor, Klavier. **20.15** Wunschkonzert. **20.45** Ronnie Hilton singt. **21.00** Plattenparade. **21.30** Musik-Quiz. **22.00** David Jacobs Show. **22.30** Billy's Banjo Band. **22.45** Pat Boone Show. **23.00** Record Show. **23.45** Italienische Lieder. **24.00** Starplatten. Am Mikrofon: David Jacobs. **0.30** Religiöse Sendung. **1.00–1.30** Musik zur Nacht. Neue Schallplatten mit Jimmy Young.

ÖSTERREICH I

203 / 215 / 388 m — 1475 / 1394 / 773 kHz

20.00 Nachr. **20.15** Graz: Kärntner Burgen und Schlösser. – Linz-Salzburg: Bei uns dahoam. – Wien: Musik von Waldteufel; 20.45 Medizinisch. Vortrag. **21.00** Funkbriefkasten. **21.10** Graz: Wir singen u. sagen vom Lande der Drau. – Linz-Salzburg: Spieldose. – Wien: Wir bitten zum Sautanz; 21.40 Gemütlichkeit und Rhythmus. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Sport. **22.25** Tanzmusik. **23.20–0.55** siehe 2. Programm.

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m — 1070 / 1241 / 1349 kHz

17.15 Orgelmusik. **18.00** Musikgeschichte. **18.30** Schallplatten. **18.45** Unfallbekämpfung. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Wissenschaft und Fortschritt. **20.00** Konzert des National-Orchesters, Dirigent: Manuel Rosenthal. **21.45** Musikalische Neuigkeiten. **22.00** Kunst und Leben. **22.25** Schallplatten. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Neues aus Washington. **23.10** Schallplatten. **23.53–24.00** Nachr.

ÖSTERREICH II

293/514 m — 1052/584 kHz

18.00 Musik zum Feierabend. **19.00** Nachr. **19.10** Bunt gemischt. **19.30** ›Was soll er denn werden?‹. Heitere Sendung. **20.00** Das österreichische Atomforschungszentrum in Seibersdorf. **20.30** Für Filmfreunde. **21.00** Das Lied der Prärie. **21.30** Funkmagazin. **21.55** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Das Ö.-W.-Brettl. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Moderne Unterhaltungsmusik. **24.00** Nachr. **0.05–0.55** Konzert: Mendelssohn, Spohr.

PARIS (Inter)

1829/193 m — 164/1554 kHz

17.00 Unterhaltungsmusik. **17.30** Klassische Musik. **18.15** Nachr. **18.20** Gitarrenmusik. **18.38** Schallplatten mit Roland Forez. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** ›En écrivant la musique‹. **20.30** Pariser Tribüne. **20.50** Schallplattenparade mit Jean Fontaine. **21.50** Die Stimme Amerikas. **22.20** Aus Literatur, Theater und Film. **22.50** Für die Jazzfreunde. **23.15** Nachr. **23.10** Pariser Konzerte. *Nur Langwelle:* **24.00–5.10** Musik zur Nacht. Dazwischen Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.55 Choral, Morgenspruch
5.00 Für die Zone
5.05 Frühmusik. Vom RIAS
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 ›Die Heimatpost‹
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Frau
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 wie 6.05
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Wasserstände
8.20 Konzert am Morgen Duo für Violine und Cello (Mozart): Alice Schönfeld und Lore Schönfeld. - Klavier-Sonate B-dur, op. 106 (Mendelssohn-Bartholdy): Henry Jolles
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk: Himmelskunde: ›Die Entstehung unseres Weltbildes‹
10.45 Katholischer Krankengottesdienst im Marien-Hospital in Stuttgart
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik: Die Zwillinge im Kuhstall
12.30–13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen, Kommentare, Reportagen
14.15 Nachrichten, Wetter Stellenanzeiger
14.25 Kultur-Umschau
14.35 Studierende der Karlsruher Musikhochschule Englische Suite e-moll (J. S. Bach). Sonate Nr. 1 (Alban Berg)
15.00 Schulfunk: Kleine und große Klangkörper: ›Das Blasorchester‹
15.30 Kinderfunk: Ein Buch für euch
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 SCHWEIZER KOMPONISTEN Sonatine 1 (Beck): Leonore Auerswald, Klavier. — ›Die Nacht‹, Kantate nach Worten von Hanns Sichert (Escher): Salvati-Vokalquartett und Frédéric Capon, Klavier
16.45 Studentenfunk
17.00 Südfunk-Rhythmus mit dem Harald-Banter-Ensemble und dem Helmut-Zacharias-Quintett
17.30 ›Die Heimatpost‹
17.40 ›Die Einquartierung in Rupertshofen‹. Gauner-Episode aus dem Jahre 1800. Von Otto Schneider
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.00 Zeitfunkberichte
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachr., Kommentare
20.00 KONZERT des Südfunk-Sinfonie-Orchesters. Leitung: Rudolf Kempe. Solist: Klaus Schilde, Klavier Musik aus der Pantomime ›Der wunderbare Mandarin‹ (Bartok). Klavierkonzert Nr. 3 C-dur (Prokofiew). Also sprach Zarathustra (R. Strauss) Wiedergabe des Konzertes vom 12. Januar im Konzerthaus Stuttgarter Liederhalle In der Pause ca. 20.45 Neue Musikbücher
22.00 Nachr., Sport, Wetter
22.20 MADRIGALE Fünf italienische Madrigale (Palestrina): Südfunkchor. Leitung: Herbert Froitzheim. — ›Altri canti d'amor‹, Madrigal (Monteverdi). Solist: August Messtbaler, Baß
22.45 ›Ein Buch und eine Meinung‹. Maria von Loesch über ›Die Rote‹ von Alfred Andersch
23.00 JAZZ IM FUNK Dizzy Gillespie-Chico O'-Farril: Afro-Suite. — Dizzy Gillespie mit Afro-Cuban-Rhythm Eine Sendung mit Dieter Zimmerle
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 Morgengesellschaft Concerto grosso C-dur (Geminiani). Harfensonate G-dur (Ph. E. Bach). Konzert für Flöte, Oboe und Streicher (Telemann)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Leichte Musik
9.00–10.15 s. Mittelwelle
10.15–10.45 Sendepause
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen aus Baden-Württemberg
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. — **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 Musik-Album ›Michelangelo‹, Konzert-Ouvertüre (Gade). ›Romeo und Julia‹, Orchesterfantasie (J. Svendsen). Suite für Flöte und Orchester (Godard). Rhapsodie bretonne (Saint-Saëns)
14.15 wie Mittelwelle
14.35 Schallplatten-Revue
15.30 Intermezzo mit den Musici der Sereni
15.45 Bunte Weisen Vom 2. Progr. München
17.00 Schulfunk: Erdkunde Straßenmeister am St. Gotthard (siehe unsere rechte Randspalte)
17.30 W. A. MOZART Sonate C-dur, KV 521, und Andante mit fünf Variationen G-dur, KV 501, für Klavier zu vier Händen, gespielt von Ingrid Haebler und Ludwig Hoffmann
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland. — **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein
18.40 Aus der Landespolitik
18.50 Wirtschaft für jeden
19.00 Leichte Musik zum Feierabend
19.30 Die Schlager-Skala mit dem Südfunk-Schlagergruppe und Schallplattenpreisen
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 GEWUSST, GEKONNT GERATEN! Quizwettkampf von Lehrlingen aus Karlsruhe und Ettlingen. Es spielt Erwin Lehn mit seinem Südfunk-Tanzorchester
22.20 Aus dem Kulturleben
22.30 Leichte Musik
23.00 Nachrichten, Wetter, Berichte, Kommentare
23.30 Aus Politik und Zeitgeschehen
23.45 Klaviermusik Hans Priegnitz spielt
24.00–0.05 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

17.00 Rendez-vous um fünf. **18.00** ›Etait-ce écrit‹.Funkkomödie von Paul Vandenberghe. **18.30** Harmonikamusik. **18.45** Sport. **19.00** Kinderfunk von Jeannette Lion. **19.30** Das Elsaß ruft Algerien. **19.40** Nachrichten. Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Schallplatten. **20.30** Aus dem Théâtre Populaire Juin 44: ›La paix du ménage‹, nach Guy de Maupassant. **22.00** Nachr. **22.15** Sendung für die Truppen in Algerien. **22.20**–**22.58** Für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

16.30 Tanztee. **17.30** Für die Jugend. **18.00** Wunschkonzert. **19.00** Arbeitsprobleme. **19.00** Revueschlager. **19.10** Nachr. / Tagesecho. **20.00** Natalino Otto singt. **20.15** Über Buddha. **20.45** Ouvertüre ›Die Geschöpfe des Prometheus‹ (Beethoven). Concertone für zwei Solo-Violinen und Orchester, KV 190 (Mozart). Divertimento: Dumbarton Oaks (Strawinsky). Dazw. Musik-Chronik. **22.05** Vortrag. **22.20** Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35** bis **23.00** Quintett Paggi.

AFN

271, 344, 547 m — 1106, 872, 548 kHz

14.05 Mozart, Hart, Copland. **15.05** Stickbuddy Jamboree. **15.30** Five Star Matinee. **16.05** Heartbeat Theatre. **16.35** Bonjour Mesdames. **16.30** American Music Hall. **17.05** Request Show. **18.15** New Yorkers. **18.30** Sport. **18.45** Hymns from Home. **19.05** Music in the Air. **20.05** AFN Showcase. **20.30** Johnny Dollar. **21.15** On the Scene. **21.30** X minus One. **22.15** Navy Swings. **22.30** Musican and his Story. **23.05**–**1.00** Show.

ITALIEN (National)

Das Programm des Italienischen Rundfunks, das in den letzten Wochen verspätet eintraf, lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe leider nicht vor.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz — UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Musik und gute Laune
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Frühmusik
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Volksmusik
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Straßenzustand
10.35 Sendepause
12.00 Zur Mittagspause Themamusik aus ›Sonntags nie‹ / Weswegen / Kalkutta liegt am Ganges / Mister / Das ging nochmal gut / Exactly like You / Kann sein / Goofin' off / Jeden Tag 'ne andre Party / The dipsy doodle / Ich kann dir was erzählen / Der Artist
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Musik am Mittag Frische Brise / Bordspiele / Tambourin / Kleiner Flirt / Der Jäger / Jagd-Scherzo / Plauderei / Matrosenscherze / So klingt es am deutschen Rhein / Liebe Münchnerin / Übermut / Kolorit
14.00 Schulfunk
14.30 Kurzzeitel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.55 Suchdienst
16.00 Filmmusik
16.45 Rudi-Bohn-Sextett
17.00 Nachrichten
17.05 Berliner Feuilleton

Typisch für Wien: Fiaker und Prater

17.35 WIENERISCH An der schönen blauen Donau; Annenpolka; Melodien aus ›Wiener Blut‹ (Joh. Strauß). Rund um Suppé. — Kleiner Wiener Marsch; Chanson viennoise (Kreisler). Wiener Melodie; Liebelei in Nußdorf (Rust). Ballszene (Hellmesberger)
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 ›Die Gleichgültigen‹. Sechs Erzählungen über ein Thema von Siegfried Lenz. 5. Folge: ›Ball der Wohltäter‹
19.40 Jazz! Die Omer-Simeon-Story

20.30 Auf der Anklagebank:
Die Strafprozeß-Ordnung

Hörfolge von Charlotte Rothweiler

Kommentator (Günther Sauer). Sprecher (Georg Eilert). Stimme (Karl Fleischer). Erster Zitator (Hans Tügel). Zweiter Zitator (Gerhard Bünte). Berichter (Werner Rundshagen). Vorsitzender (Walter Bäumer). Staatsanwalt (Hans Paetsch). Verteidiger (Walter Jokisch). Peter Ferber (Hanns Lothar). Stoller (Reinhold Nietschmann). Wachtmeister (Herbert Steinmetz). Polizeibeamter (Walter Klam). Zeugin (Ilse Ruesch). Gerichtsdiener (Heinz Roggenkamp)

Regie: Wolfgang Schwade

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 Unter der Dusche zu hören. Eine Unterhaltungssendung für Hörer, die nichts so ernst nehmen, wie es womöglich doch gemeint sein könnte
23.15 Melodie zur Nacht Long ago and far away / Ay, Ay, Ay / Despondency / 's wonderful / Nocturne / Gateway to the West / If you said 'Goodbye' / Sing, sing, sing / Moonlight becomes You / Tant de jours et tant de nuits / These foolish Things / Bye, bye, Blues / I love Paris
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Tanz u. Unterhaltung
1.00 Seewetterbericht Anschl. **Musik bis zum Morgen.** Von München

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30 Die Rolle der Persönlichkeit in der Krise der Weimarer Republik. Hindenburg — Brüning — Groener — Schleicher. Vortrag von Theodor Eschenburg
21.00–21.35 Beethoven Sonate A-dur, op. 47, für Violine und Klavier ›Kreutzer-Sonate‹

UKW

WDR

Kanal 16, 23, 24 und 29

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kammermusik u. Lied
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Bunte Melodien
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Kammermusik
9.30 Lieder und Tänze
10.00 Zum Mitsummen
10.30 Schulfunk
11.30 Unterhaltungsmusik
12.00 Ernst von Dohnanyi Variationen über ein Kinderlied, op. 25
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Kunterbunte Klänge
14.00 Musik und gute Laune
14.45 Das neue Buch
15.05 Lieder von Poulenc, Schubert u. Debussy. Dzw. **Klaviermusik** von Ravel und Schumann
15.45 Rhythmus der Freude
17.45 Heimatnachrichten
17.55 Wirtschaftsfunk
18.00 Ernst Fischer ›Skurrile Porträts‹, fünf Skizzen für Orchester
18.10 ›Über den Sinn von Heimat‹. Von Wilh. Alff
18.30 Spielereien mit Schallplatten
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 SINFONIEKONZERT des Städtischen Orchesters Bielefeld. Leitung: Bernhard Conz. Solist: André Navarra, Cello Partita für Orchester (Walton). Concerto A-dur für Cello und Streichorchester (C. Ph. E. Bach). Concerto für Cello und Orchester (Pascal). Sinfonie Nr. 4 (Schumann)
22.00 ›Leibliche Krankheit und entleibter Glaube‹
22.30 Musik zur Nacht
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–24.00 Barockmusik Telemann, Antonlotti, J. S. Bach und Vivaldi

NDR

Kanal 4, 6 und 28

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Frühmusik
7.25 Tips, Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 Frühmusik
8.10 Luigi Boccherini Sinfonie A-dur
8.30 Nachrichten/Andacht
8.45 Klaviermusik
9.00 Orchesterkonzert
10.00 Vorlesung
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Blick ins Land
12.15 Schallplatten
13.15 Suchdienst
13.30 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 Unterhaltungsmusik
16.00 Wi snackt platt
16.15 Franz Schubert Fantasie C-dur, op. 159
16.40 Musiklehre: Der Baßbuffo bei Mozart, III. Leporello (›Don Giovanni‹)
17.15 Spanisch-Kurs
17.45 Norddeutsche Nachr.
18.00 Aus Bund und Ländern
18.15 Vom Nachbarn jenseits der Grenze
18.45 Volkstänze
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Umschau am Abend
19.45 Blickpunkt Wirtschaft
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 ›8 Jahre Eisenhower‹
20.20 Meine Nichte Susanne Burleske von Hans Adler. Gesangstexte und Musik von Alexander Steinbrecher. — Funkbearbeitung: Hannes Reinhardt Regie: Carl-Heinz Schroth
21.55 Funklotterie
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 ›Aus der Heimat der Chassiden‹. Sendung zu ostjüdischen Traditionen
23.30–24.00 B. A. Zimmermann: ›Musik zu einem Puppentheater‹. Suite. — Violinkonzert, 1959

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz — UKW: Kanal 24 und 36

5.30 Der klingende Wecker
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10–6.30 Frühmusik
7.00 Nachrichten
7.10 Frohe Klänge
8.00 Nachrichten
8.10 ›Das Notizbuch‹. Eine Sendung für sie und ihn
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Musik-Box
9.20 Schulfunk
9.50–10.00 Schwarzes Brett
10.40 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.45 Schulfunk
15.20 Volkslieder aus Ostpreußen
15.45 Für die Kleinen
16.05 Kammermusik Duo Es-dur für Klarinette und Klavier, op. 15 (Burgmüller). Lieder: Wiegenlied / Nachts (Cornelius). Aus ›Etudes de concert‹, für Klavier (Henselt). Lieder: Ob auch finstere Blicke glitten / Alt-Heidelberg, du feine (Jensen). — ›Schilflieder‹, fünf Stücke für Oboe, Viola und Klavier, op. 28 (Klughardt)
17.00 Nachrichten
17.10 AUS OPERETTEN von Joh. Strauß, Heuberger, Millöcker, Nedbal, Lehar und Raymond
18.00 Für Bergsteiger und Naturfreunde
18.30 Chronik des Tages
19.05 Tanzmusik
19.35–19.40 Wirtschaftsglosse von Rufus Mücke
19.45 Nachrichten

20.00 Aus dem Herkules-Saal der Münchener Residenz (Siehe rechte Randspalte):

Konzert

Schicksalslied (Brahms). Kantate ›Meeresstille und glückliche Fahrt‹, op. 112 (Beethoven). — Sinfonie Nr. 4 (Bruckner). — Das Sinfonie-Orchester und der Chor des Bayerischen Rundfunks, Dirigent: Eugen Jochum

22.00 Nachr., Kommentar
22.10 ›Zwischen Elbe und Oder‹. Eine Zonenzeitung
22.25 Aus Frankfurt zu Gast: Erich Börschel und Willy Berking mit dem Unterhaltungs - Orchester und dem Tanzorchester des Hessischen Rundfunks; das Ensemble Alfred Matschat; Astrid Brack und Eva Sebeck, Gesang; Hans Schepior und Louis Freichel, Klavier; Eugen Henkel, Saxofon
23.15 Melodie u. Rhythmus Rundfunk-Tanzorchester, Leitung: Herbert Beckh
24.00 Nachrichten
0.05 Unterhaltungsmusik Nur für 375 m 800 kHz:
1.05–5.20 Musik z. Nacht

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13
Bis 6.05 s. 1. Programm

6.05 Leichte Musik
6.45 Guten Morgen, Kollegin!
7.00–8.10 s. 1. Programm
8.10 Konzert am Morgen Rachmaninow, Szymanowski, Glasunow, Saint-Saëns und Dohnanyi
9.50 Sendepause
10.30 Schulfunk
11.00 Wunschkonzert
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
12.15 Nürnberger Allerlei
14.00 Fränkische Stadtpfeiferelen
14.30 Orchesterkonzert Goldoniana-Ouvertüre (R. Heinz). Variationssuite über ein altes Rokoko-Thema, op. 64 (Haas)
15.15 Schulfunk
15.45 Bunte Weisen
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 HANS PFITZNER Streichquartett Nr. 3 c-moll; Barylli-Quartett
18.00 Potpourri-Parade
19.00 Nachrichten
19.05 Jeder ein Solist! Ein Instrumenten-Abc von Akkordeon bis Zymbal
19.30 Leichte Musik — eben aufgenommen
20.00 Platten-Party Tips für Sammler
20.45 Sportmosaik
21.00 Nachrichten
21.05 Dame im Nebel Kriminalserie von Lester Powell. 3. Folge ›Der Nerzmantel‹
21.40 Jazzfreunde unter sich. ›Wer? Wie? Was?‹. Unser Plattentest
22.30 Streicher-Serenade
23.00 Nachrichten
23.05 Komponistenporträt: **Werner Egk**
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Guten Morgen, liebe Hörer
6.55 Katholische Andacht (Rektor Gerd Theisen)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
7.50–7.55 Marktberichte
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht
8.50 Für die kranken Hörerkinder
9.00 Schulfunk Gemeinschaftskunde: Der Tarifvertrag
9.30 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.30 Bunter Plattenteller mit Tips für Autofahrer
14.45 Saarländische Heimatgeschichte, V. Klöster und Stiftsgründungen d. Mittelalters im saarländischen Raum. Manuskript: Dr. Hans Walter Hermann
15.00 Vom Evergreen zum Bestseller. Am Mikrofon: Heinz Dützmann
16.50 ›Flügge, aber noch nicht erwachsen‹. Plauderei von Helmut von Cube (III.)
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 KAMMERKONZERT Klavierkonzert Nr. 3 F-dur (Haydn). Sinfonia D-dur, op. 18 Nr. 4 (Joh. Christian Bach) Helmz Schröter, Klavier; das Saarländische Kammerorchester, Leitung: Karl Ristenpart
17.40 Das aktuelle Buch
17.55 ›Zum Angelus‹
18.00–18.25 Zeitfunk
19.00 Gute-Nacht-Gruß
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Romantischer Klang mit Werken von Sinding, Sibelius, d'Albert, Leoncavallo und Brahms
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte

20.00 Mr. Kimber

Hörspiel von James Chellyson, aus dem Englischen übertragen von Walter G. Hardenberg. Funkbearbeitung: Herbert Timm

Stephen Marquick (Konrad Georg). Birdie Marquick (Nora Minor). Abigail (Ursula Jookelt). Inspektor Brailey (Günter Neutze). Mr. Kimber (Erwin Linder) Regie: Harald Benesch

21.03 Unterhaltungsmusik
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 Neu und an den Film Szenen, Berichte und Interviews von Emil Zalud
23.00 Musik unserer Zeit Werke von Ernst-Lothar von Knorr anläßlich seines 65. Geburtstages
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40
Bis 18.00 s. Mittelwelle

18.00 ›Das Theater als Seismograf der Wirklichkeit‹. Von Edith Mikeleitis
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 Konzertstunde Sinfonie G-dur, KV 129 (Mozart). Flötenkonzert (Grétry). Tanzsuite nach Couperin (R. Strauss) Dieter Sonntag, Flöte; Sinfonie-Orchester des SR, Ltg. Rudolf Michl
19.30 Parlons français
19.45 Johannes Brahms Variationen für Klavier über ein Thema von Robert Schumann, gespielt von Andor Foldes
20.00 Das Charlied Im Wandel der Zeiten, V. Hans Leo Hassler. Manuskript: Dr. Werner Heimrich
20.30 HUGO WOLF Zum 100. Geburtsjahr Spanisches Liederbuch, nach Gedichten von Paul Heyse Sibylle Fuchs, Sopran; Hans Karolus, Bariton; August Antoni, Klavier. Einführende und verbindende Worte: Prof. Dr. Joseph Müller-Blattau
21.05 Musikanten, spielt auf! Lieder und Tänze aus aller Welt. Manuskr. Olga Krusenstern
22.05 Jean Sibelius Berceuse aus der Orchestersuite Nr. 1 ›La Tempête‹: Leopold Stokowski mit seinem Sinfonie-Orchester. — ›En Saga‹, sinfonisches Poem: Concertgebouw - Orchester Amsterdam, Ltg. Eduard van Beinum
22.30 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00–0.05 s. Mittelwelle



Cosima Wagner (Im SWF um 20.45 Uhr)

★ ★ ★

Gallarate ist eine kleine Industriestadt in der Lombardei. Sie wird genannt, wenn man vom gegenwärtigen Geistesleben in Italien spricht. Stiftungen aus Kreisen der Industriellen des Ortes und ein großes Tagungsgebäude, das ›Aloisianum‹, haben bisher in jedem Jahr ein Treffen der Inhaber der philosophischen Lehrstühle aus allen Gegenden des Landes ermöglicht. Die erste Zusammenkunft war 1945. Von Jahr zu Jahr stieg die Teilnehmerzahl. Auch aus dem Ausland werden Philosophen nach Gallarate eingeladen. Der Ort ist eine Stätte der Begegnung des lebendigen Geistes. (SWF um 16.45 Uhr)

★ ★ ★

Fünfspännig rumpelte die Post in alten Tagen über das Kopfsteinpflaster des 2112 Meter hohen Alpenpasses St. Gotthard. Er trennt die Schweizer Kantone Uri und Tessin und hat in der Gechichte eine bedeutende Rolle gespielt. Die Römer benützten ihn noch nicht. Von diesem Weg durch das unwirtliche Gebirge, den kürzesten Verbindung zwischen dem südlichen und nördlichen Mitteleuropa, weiß man erst seit 1140. Kaufleute und Pilger waren die ersten Reisenden. Eine sechzig Meter lange Holzbrücke, im Fels ver-



Am St. Gotthard

enkert, überwand die ›Schöllenenschlucht‹. Von 1627 bis 1430 bauten lange Arbeitskolonnen den Paß zur Fahrstraße aus. — Hören Sie UKW Stuttgart, 17.00 Uhr!

★ ★ ★

Aus den Trümmern des Thronsaals König Ludwigs I. von Bayern entstand 1953 der ›Herkules-Saal‹ im Kienzebau der einstigen Wittelsbacher-Residenz. Er erhielt seinen Namen von den 13 Renaissance-Teppichen aus Antwerpen, die in prachtvoller Zeichnung auf blaugrauem Grund die Taten des Zeus-Sohnes schildern. Die Gobelins stammen aus der Werkstatt des Michel de Bos. Um 1570 hatte Herzog Albrecht V. sie für sein Dachauer Schloß erworben. Wegen ihrer rie-



Der Herkules-Saal

sigen Ausmaße konnten sie früher nicht gezeigt werden. Nun sind sie für den Saal ein festlicher Schmuck. Prof. Rudolf Esterer hat die klassizistische Formensprache des Saales sinnvoll mit den modernen Erfordernissen eines Konzertsaales vereint. Der Bayerische Rundfunk, Finanzier dieses Festsaals, benützt ihn für seine öffentlichen Konzerte. (Zur Sendung aus München, 20.00)

FR 20. JANUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 Fritz und Franz als Wochenschau-Reporter

Leb wohl, Amerika!
(Jugendstunde)

Nachdem wir in der letzten Woche die beiden tüchtigen Reporter Fritz und Franz auf ihrer Reise kreuz und quer durch Amerika begleitet haben, sind wir nun gespannt auf ihre weiteren Erlebnisse und auf die Filmausbeute, die sie mitgebracht haben.

17.45 Nerven wie Drahtseile

Spannende Reportagen über moderne Abenteuer (Jugendstunde)

Thor Heyerdahls Experiment einer Floßreise auf dem Pazifik scheint seine Nachahmer nicht ruhen zu lassen: ›Mit dem Floß über die Südsee‹ fährt der bekannte amerikanische Meeresforscher Käptn DeVere Baker. Er will damit alten mexikanischen Legenden auf die Spur kommen, nach denen vor einigen hundert Jahren Schiffe von Nordamerika einzig mit der Kraft ozeanischer Strömungen nach Hawaii gefahren sind.

18.10

Vorschau auf das Nachmittagsprogramm der kommenden Woche
(Sendeschluß: 18.15)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Guten Appetit‹ und ›Des Königs Musketiere‹.

Saarländischer Rundfunk: **19.10** Werbefernsehen. ›Bitte nicht mit mir‹. — **19.20** Werbefernsehen. ›Kinder, wie die Zeit vergeht‹.

Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk: **18.30** Werbefernsehen. ›Wiener Melange‹. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Anwalt der Gerechtigkeit‹ mit Rechtsanwalt Maris: ›Das Tonbandgerät‹.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. ›Das Herz des Managers‹. Heitere Variationen über eine Zeitkrankheit.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Fröhliche Kamera‹. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF Tagesschau

Das Wetter morgen

20.20 Die Firma Hesselbach

›Der Anbau‹
Von und mit Wolf Schmidt
Szenenbild: Rudolf Küfner

Regie: Wolf Schmidt und Harald Schäfer

Die Belegschaft der Firma Hesselbach ist mit dem neu ernannten Nachtwächter Laubinger garnicht einverstanden. Einmal ist seine Tätigkeit recht überflüssig, und dann legt er auch ein überaus merkwürdiges Gebaren an den Tag. Überall breitet er sich aus, redet zuviel dazwischen und sät außerdem Zwietracht unter den Angestellten.

21.10 DF Deutsche Eiskunstlauf-Meisterschaften

Kür der Herren
Sprecher: Heinz Maegerlein
Übertragung aus dem Eisstadion in Oberstdorf

Mit knapp zwölf Jahren und einer Sondergenehmigung stand Manfred Schnelldorfer 1955 auf der Siegertribüne. Heute verteidigt er zum fünften Male seinen Meistertitel



Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe

TELE-LUXEMBURG: 19.00 Programmvorschau. — 19.02 Drei Rätsel. — **19.20** ›Casey Jones‹: Der Zauberer. — 19.55 Télé-Jeu. — **19.58** Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — 20.30 **Rendezvous in Luxemburg.** Bunte Sendung von Claude Robert. — 21.15 Scotland Yard: ›Der Fall mit der Hehlerin‹. — 21.40 Catch. — 22.05 ›Der Feldzug in Italien‹. — 22.30—22.45 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 12.30 Neues vom Theater. — 12.45 ›Von der Marne bis zum Rhein‹. Aktuelles. — 13.00—13.20 Fernsehzeitung. — **13.45—14.30** Schulfernsehen. — 18.30 Geschichten ohne Worte. — 18.45 Begegnung mit der Türkei. — 19.00 Télé Music. — 19.15 Fernsehzeitung. — 19.25 Discorama. — 20.00 Fernsehzeitung. — **20.30 La Mascotte.** — 22.00 Sportreportage. — 22.30—23.00 Fernsehzeitung.



Man sieht es Direktor Hesselbach (Wolf Schmidt) deutlich an, wie erfreut er über den hereingeplatzten Schulfreund Laubinger (Hans Elwenspoek, links) ist. Denn es gibt Situationen aus der Schulzeit, an die sich selbst ein Direktor nicht gern erinnert



Sekretärin und Prokurist (Ursula Köllner, Joachim Engel-Denis) lehnen den Chef-Freund ab

20.20 DER ANBAU

So ein alter Schulfreund hat es mitunter in sich. Manch einen von früher sieht man gern, und man kann mit ihm stundenlang in Jugenderinnerungen schwelgen. Aber dann kommt plötzlich einer, der wird einem erst sympathisch, wenn er die Tür von draußen wieder zumacht. Herr Laubinger gehört zu dieser Sorte. Eines Tages überfällt er den Direktor Hesselbach in seinem Privatkontor und entsinnt sich lebhaft der Tage, in denen der Herr Direktor in einem »gestopfte braune Jäckelche« die Schulbänke blankscheuerte. Mit dem Sinn fürs Praktische hat Herr Laubinger in der Firma auch schon eine Position für sich ausfindig gemacht: Er ernennt sich zum Nachtwächter und zieht zum Mißfallen aller in den Anbau.





Mama Hesselbach (Liesel Christ) ist Mitinhaberin – ohne Stimmrecht!



Was Fräulein Lohmeier mit ihrem Mundwerk nicht gelingt (Sophie Cossäus, oben), erreicht Stift Rudi mit einem Trick (Dieter Schwanda)



Die Punktrichter geben ihre Urteile durch Hochhalten der Zahlentafeln bekannt. Es werden Schwierigkeitsgrad und Ausführung gesondert bewertet

21.10 KÜR DER HERREN



DEUTSCHE EISKUNSTLAUF-MEISTERSCHAFTEN

Nur hauchdünn war der Vorsprung, mit dem sich Manfred Schnelldorfer bei den letzten Deutschen Kunstlauf - Meisterschaften zum fünften Male den Titel sicherte. In diesem Jahr wird bei den Kämpfen in Oberstdorf sein stärkster Konkurrent, Thilo Gutzeit, nicht mehr dabeisein. Der sechste Meistertitel des 17-jährigen Münchners scheint von niemandem gefährdet.

Links: Vom Training bis zum Anpassen der Schuhe betreut Frau Schnelldorfer ihren Sohn



Deutscher Meister im Eiskunstlauf der Herren: Manfred Schnelldorfer

DAS WORT HAT:

DER KRITIKER

Die Weihnachtsgeschenke, die das Deutsche Fernsehen seinem Publikum auf den Gabentisch legte, waren recht unterschiedlicher Qualität. Was direkte Beziehung zum Fest hatte, waren Ladenhüter: Weihnachtsbescherung, ›Warten aufs Christkind‹, Weihnachtslieder, ein folkloristisches Krippenspiel und die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens — man hat das inzwischen alles zu oft gesehen.

Das Fernsehen mag dieses Schablonen-Programm als liebgewordene Tradition betrachten. Wir können darin nicht mehr erkennen als Routine, Oberflächlichkeit und Ideenlosigkeit.

Insofern könnte man die zweistündige Sendepause am Heiligen Abend als eine Wohltat ansehen. Sie bewahrte vor Enttäuschungen.

Aber die Verantwortlichen sind weit davon entfernt, zuzugeben, daß ihnen nichts eingefallen ist. Sie kleideten die Sendepause in ein Mäntelchen von Scheinheiligkeit und Anmaßung. In dieser Zeit — zwischen 17 und 19 Uhr — sollten nach ihrem Willen alle Fernseher Weihnachten feiern, in die Kirche gehen und Geschenke verteilen. Viereinhalb Millionen Besitzer von Fernseh-Geräten und deren Angehörige wurden auf diese Weise gleichgeschaltet, wurden ihrer persönlichen Entscheidungsfreiheit beraubt, wurden auf selbstherrliche Art wie unmündige Kinder bevormundet.

Während die Intendanten den Rundfunkhörern die Auswahl zwischen mehreren Programmen ›erlaubten‹, drehten dieselben Intendanten den Fernsehern einfach den Saft ab!

Hat man in den Funkhäusern und in den Programmbeiräten einen einzigen Gedanken daran verschwendet, daß in Millionen Familien das Weihnachtsfest nach altem christlichem Brauch erst am 25. Dezember um Mitternacht beginnt? Hat man bedacht, daß es Hunderttausende einsamer Menschen gibt, für die das Fernsehen der einzige Kontakt zur Umwelt ist und für die der Blick auf den Bildschirm Trost ist, wenn andere das Glück des Familienlebens in besonderem Maße genießen?

Wir verlangen, daß man sich beim Deutschen Fernsehen Gedanken macht über die Erweiterung und Verbesserung des Programms und nicht über eine Einschränkung! Wir verlangen, daß man die persönliche Freiheit des einzelnen achtet und sich vor diktatorischen Neigungen hütet. Wir verlangen, daß der Gebührenzahler fernsehen kann, wann es ihm paßt! Wir verwahren uns dagegen, daß man den Fernseher auf eine so unerhörte, anmaßende Weise bevormundet. Wir protestieren dagegen, daß man versucht, unter dem Deckmantel von Moral und ›Brauchtum‹ eine Tradition zu schaffen, die der Einfallslosigkeit Vorschub leistet.

Die erfreulichste Sendung zu Weihnachten hatte die geringste Beziehung zum Fest: Es war Kurt Wilhelms Inszenierung der Operette ›Der Vogelhändler‹ von Carl Zeller. Musik, Darstellung, Szenenbild und Kameraführung waren von selten erlebter Frische und Farbigkeit. Wieder ein Beweis, daß die Operette — auch im Zeitalter des Musicals und der Show — die ideale Fernseh-Unterhaltung ist, wenn man sich ihrer mit Liebe und Einfühlung annimmt.

Nur ein schwacher Abglanz der Bühnen-Wirksamkeit war die Übertragung der ›Traviata‹ in der berühmten Inszenierung von Walter Felsenstein aus der Hamburgischen Staatsoper.

Theaterfreunde kamen auf ihre Kosten bei dem von Hans Lietzau fein eingerichteten ›Groß-Cophta‹ von Goethe mit Viktor de Kowa in der Titelrolle und bei der interessanten Bühnenfassung des vieldiskutierten Stücks von Dylan Thomas: ›Unter dem Milchwald‹.

Televisor

DER ZUSCHAUER

Der Abdruck von Leserbriefen an dieser Stelle bedeutet nicht, daß die Redaktion der gleichen Meinung ist.

Weihnachtsprogramm

Vielen Dank für die zauberhafte Sendung am Heiligabend von 14.30 bis 17 Uhr unter dem Titel ›Wir erwarten das Christkind‹. Wir wurden dadurch erst in die richtige Weihnachtsstimmung versetzt.
Ch. W., Bad Dürkheim

Weshalb hat man uns den Film ›Don Camillo und Peppone‹ gekürzt und noch dazu schlecht gekürzt vorgesetzt?
H. D., Aachen

Der Abend des ersten Weihnachtsfeiertages wurde uns gründlich durch ›La Traviata‹ verdorben. Die Leistungen der Sänger waren lobenswert, das Bild aber war miserabel.
K. J., Aachen

Ich habe bei der Sendung ›La Traviata‹ sehr die Einführung vermißt. Man soll doch an die jüngeren Zuschauer denken, denen die Oper nicht bekannt ist.
B. B., Rheydt

Am 25. Dezember war das Programm pünktlich gegen 22 Uhr zu Ende. Das an einem Festtag und an einem Tag, dem noch ein Sonntag folgte. Ein derart frühes Programm-Ende wird werktags nie vorgenommen.
J. K., Herford

›Der Vogelhändler‹

Ein Bravo und Dankeschön an das Deutsche Fernsehen. Diese Operette war reizend. Sehr hübsch das Zusammenspiel von Gerlinde Locker und Gerhard Riedmann. Ein gelungener Abend, ein musikalisches Vergnügen.
B. B., Eschweiler b. Aachen

Eine gute Regieleistung von Kurt Wilhelm. Wenn er aber den Darstellern andere Stimmen leiht, weshalb hat er es nicht bei Ursula Herking getan?
R. S., Essen

Der Genuß wäre noch vollkommener gewesen, wenn man die Texte der beliebtesten Melodien so gelassen hätte, wie sie allen bekannt und vertraut sind.
G. P., Hamburg-Wandsbek

Die bekannten Melodien kamen unter der musikalischen Leitung von Franz Marszalek mit einem guten Klangkörper (auch gesangsmäßig) zur Geltung. Besondere Anerkennung auch Kurt Wilhelm, der wieder — wie immer — mit guten Einfällen aufwartete.
A. Sch., Hamburg

›Der Groß-Cophta‹

Eigentlich wollte ich garnicht zusehen, aber verlockt durch die einführenden Worte von Hans Lietzau blieb ich am Bildschirm. Und so verdanke ich Herrn Lietzau eine Sendung, die für mich ein großer Genuß war. Victor de Kowa spielte hinreißend. Aber auch die anderen Darsteller, nicht zuletzt Gisela Uhlen, muß man loben. Ein köstliches Spiel.
L. T., Bochum

Wie schade, daß dieses herrliche Lustspiel, das so glänzend besetzt war, in einer so mäßigen Aufzeichnung über den Bildschirm lief. Natürlich ist der Sender Freies Berlin finanzschwächer als die anderen deutschen Rundfunkanstalten, aber zu einer einwandfreien Aufzeichnungsapparatur dürfte es doch wohl langen?
U. R., Hamburg

›Unter dem Milchwald‹

Ein eigenartiges, aber faszinierendes Stück. Wir waren begeistert von dem hervorragenden Spiel des Ensembles der Städtischen Bühnen Augsburg. Wir wünschen uns sehr, daß das Fernsehen bei diesem Theater wieder einmal zu Gast sein wird.
U. W., Berlin

Besinnliche Teestunde

Ich muß sagen, daß ich diese Teestunde mit genossen habe. Es war sehr hübsch arrangiert, und Eva Baier-Post ist eine liebenswürdige, zurückhaltende Gastgeberin.
C. Z., Koblenz

›**Notenköpfe, die zu Blumen wurden**‹, nennt Anton Schnack die Stiefmütterchen auf dem Grab seiner Klavierlehrerin. Seine ›lyrische Prosa‹ enthält noch mehr so schöner Vergleiche. Sie ist voller Wärme und poetischem Zauber, von schwebender Leichtigkeit. Anton Schnack widmet sich den kleinen Dingen des Lebens. Begonnen hat der 1892 in Unterfranken geborene Dichter als expressionistischer Lyriker. Dann arbeitete er fast zehn Jahre lang als Journalist. Viele Bücher hat er geschrieben, mitunter zwei in einem Jahr: Ge-



Anton Schnack

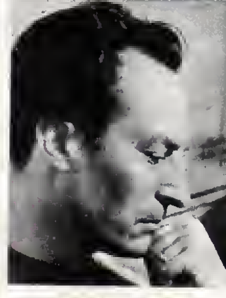
dichte, Erzählungen, Romane und eben die ›lyrische Prosa‹. – In der Frankfurter Sendung um 9.40 Uhr schlägt Anton Schnack für Sie sein vergilbtes ›Salon‹-Album der Erinnerung auf.

★ ★ ★

Mord an der Chefsekretärin! Dieses Ereignis bringt die Affäre Marko Schlick ins Rollen. Der Kriminalfall tritt jedoch in den Hintergrund vor dem Schicksal Schlicks, des ›Mannes ohne Ehrgeiz‹. Er ist der letzte Individualist in dem Apparat eines großen Betriebes. Sein mangelnder Ehrgeiz wird ihm als Widerstand zur Last gelegt. Ein Verhör läßt erkennen, daß die Standpunkte des Angeklagten und seiner Richter unvereinbarlich sind. – Der Wiener Autor Eduard König erhielt 1959 für dieses Hörspiel den ›Österreichischen Staatspreis für Literatur‹. Seine Personen stellen bestimmte gesellschaftliche Typen dar. Die Handlung ist meisterhaft ins Groteske und Satirische übertragen. – Hören Sie das Stück von Frankfurt II um 20.20 Uhr!

★ ★ ★

Die älteste heute noch regelmäßig aufgeführte Oper, Pergolesis ›La Serva Padrona‹ (›Die Magd als Herrin‹), ist Vorbild der französischen Opéra Comique. Zugleich ist sie die erste italienische Opera buffa. Dabei hat Pergolesi sein Meisterwerk nur als ›Intermedium‹, als Einschiebsel, zwischen die Akte einer Opera Seria geschrieben. Das Personenverzeichnis der ›Serva Padrona‹ umfaßt nur drei Rollen – darunter eine stumme. Zwei Solisten, einige Streicher und General-



Carlo Maria Giulini

baß sind der ganze ›technische‹ Apparat. Trotzdem ist die Musik von überraschender Dramatik; sie weist direkt auf Gluck und Mozart hin. Rousseau urteilt: »Hier trägt alles dazu bei, die Wirkung des „Textes zu vertiefen.« – Sie hören das hübsche Werk in einer Aufnahme mit dem Orchester der Mailänder Scala unter Leitung von Carlo Maria Giulini. (Frankfurt II, 22.30 Uhr)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten. Wetter. Anschließend: **Musik bis zum frühen Morgen**. Übernahme von München
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zusoruch am Morgen
6.10 **Beschwingte Klänge I**
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 **Beschwingte Klänge II**
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 **Schulfunk** Carlo Levi: ›Christus kam nur bis Eboli‹
9.30 Straßenzustand
9.33 Suchmeldungen des Deutschen Roten Kreuzes
9.40 Zur guten Besserung! Anton Schnack: ›Aus dem (Salon-)Album der Erinnerung‹ *(Siehe linke Randspalte)*
10.10 Sendeoause
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 **Musik zur Mittagspause** mit Margit Imlau, Peter Alexander, Marcel Cordes, Jörgen Ingmann, Joachim Gerhard und Willi Stech. Immer in Schwung (Charrosin). Walzer der Jugend (Basl). Hajo, wer fährt mit (Grothe). Gut aufgelegt (Mohr). Plink, plank, plunk (Anderson). Kleiner Scherz (Leutwiler). Polka brillante (Bornschein). Sing, Jonny, sing (Gietz). Aoache (Lordan). Fiddles on the March (Osborne). Mimosa-Walzer (Jones). Dandy X (C. Augustin). Piceobello (W. Bergen). Schaukellied (Hollaender). Trixi-Polka (Sattler). Junge Herzen (Merath). Burlesker Marsch (Fischer)
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendeoause
15.00 Wirtschaftsfunk
15.20 ›Deutsche Fragen‹
15.30 **Schulfunk** Federico Garcia Lorca: ›Die Bluthochzeit‹
16.00 **Johannes Brahms** Lieder: Der Schmied / Am Sonntagmorgen / Des Liebsten Schwur / Alte Liebe / Von ewiger Liebe / Mainacht: Simone Mangelsdorff, Sopran; Manfred Losekamm, Klavier. – Klaviersonate fis-moll, op. 2: Karl Delseit
16.45 Was Frauen interessiert
17.00 **STELL DICH EIN AUF MUSIK**
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Das sozialoolitische Forum
19.00 **Unterhaltende Klänge**
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00 Sinfoniekonzert

im Großen Sendesaal des Funkhauses am Dornbusch

Monique Haas, Klavier, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Miltiades Caridis

Gottfried von Einem. Ballade für Orchester

Bela Bartok. Klavierkonzert Nr. 3

Modest Mussorgski. Bilder einer Ausstellung

›Ein Mittelding zwischen zu schwer und zu leicht, angenehm in die Ohren ...‹ könnte man frei nach Mozart dieses Konzert nennen. Die Musik ist freilich modern, selbst die von Ravel instrumentierten ›Bilder einer Ausstellung‹ hoben durch den impressionistischen Klang ein modernes Gewand.

In der Pause gegen 20.50 ›Gespräch nach Mitternacht‹ aus Ernst Kreneks Essay-Sammlung ›Zur Sprache gebracht‹

21.45 Vom Schüler zum Wähler: Kann man 14-jährige politisch erziehen? Ein Beitrag von Dr. Thomas Ellwein
22.00 Nachr., Aktuelles
22.20 **Die Kurbel** Neues und Interessantes vom Film
23.00 **MUSIK ZUM TRÄUMEN** Erinnerung (W. Berking). Kleine Waltraud (Bund). Wenn die Sonne hinter den Dächern versinkt (Kreuder). Kentucky Land (Andersen). Portrait of a Lady (Melachrino). Santa Lucia (Mattes). Liebling, mein Herz läßt dich grüßen (Heymann). Wo ist dein Herz (Gardy). Wenn du in meinen Träumen bei mir bist (Arlen). Will You remember (Romberg). Schwarze Orchideen (Richartz). Ein Stern fiel ins Meer (Jary). Lied der Sehnsucht (Reiche). In einer kleinen Konditorei (Raymond). Ninon, lach mir einmal zu (Jurman). Ich tanze nur mit dir (Patz). La-Le-Lu (Gaze). Diese Nacht ist wie ein Traum (Vossen). Schau mich bitte nicht so an (Louiguy)
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom WDR

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Pfarrer C. Th. Schultz)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 **Frühmusik** Dzw. 6.30 Gymnastik für alle; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht (Pfarrer Ohler)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 ›In gemeinsamer Sorge‹. Unsere Sendung für Mitteldeutschland
7.20 **Musik am Morgen**
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 Orgelmusik von Froberger und Reger
9.00 **Schulfunk.** Geschichte unserer Zeit. Unter dem NS-Regime: Am Morgen des 9. November
9.15 **Klaviermusik von Bela Bartok,** gespielt von Andor Foldes
9.30 Nachr., Straßenzustand, Deutschland-Nachr.
9.45–10.15 Heiteres Notizbuch
11.45 **Tübingen.** Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Unsere Reporter berichten / 12.00 Landfunk **Rheinland-Pfalz.** Sportvorschau / 11.55 Wetter. Landfunk: Jungbauern auf der Ebernburg
12.10 Wasserstände
12.15 **Das Streichorchester Hubert Deuringer**
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- und Wintersportbericht
13.15 **Mittagskonzert** Hamlet (Liszt). Sonate As-dur für Klavier zu vier Händen (Hummel): Ingeborg und Reimer Küchler. – Karelia-Suite (Sibelius). Violinkonzert Nr 2 d-moll (Wieniawski) Solist: Jascha Heifetz. – Stenka Rasin (Glasunow)
14.45 **Schulfunk.** Moderne Komponisten – Selbstäußerung und Werk: Bela Bartok
15.15 **Frisch gemixt** Kleiner Schlagercocktail
15.45 Welt und Wissen
16.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
16.10 **MUSIKALISCHE KAFFEESTUNDE**
17.15 Wirtschaftsfunk
17.30–18.20 **Freiburg.** Aus der badischen Heimat. – **Tübingen.** 17.55 Neun Lieder aus dem soanischen Liederbuch (Wolf): Hans Ulrich Mielsch, Tenor; Karl Michael Komma, Klavier **Rheinland-Pfalz.** ›Die neue Nachbarschaft‹: Von Eva Nikolaus / 18.00 Blick ins Land
18.50 Tübingen: Aus Land und Gemeinde. – Rheinland-Pfalz: Thema des Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter, Kommentare, Auslandsberichte

20.00 Tönendes Museum

Richard Wagner. Vorspiel zu ›Parsifal‹: Mitglieder des Orchesters der Staatsoper Berlin, Leitung: Karl Muck

Frédéric Chopin. Vier Etüden für Klavier: Raoul von Koczalski

Serge Rachmaninow. Klavierkonzert Nr. 2 c-moll: Serge Rachmaninow und das Orchester von Philadelphia. Leitung: Leopold Stokowski

Welche Erlebnisse kann das Tönende Museum vermitteln! Carl Muck, der legendenumwobene, geliebte und gefürchtete Dirigent, Serge Rachmoninow, Komponist und Pianist von hohen Graden, stehen plötzlich mitten unter uns und musizieren, als ob sie nie gestorben wären. Eine großartige Sendereihe!

21.00 ›Wie Gandhi zum Mahatma wurde‹, II. Die Entwicklung des Politikers. Von Fritz Kraus
21.30 **Kammermusik** Sonate Es-dur, oo. 81a (Beethoven). Fünf Lieder (R. Strauss) Hilde Güden, Sooran; Robert Casadesus, Friedrich Gulda, Klavier
22.00 Nachrichten, Wetter- und Wintersportbericht; Probleme der Zeit
22.30 **Konzert** des Kleinen Unterhaltungs-Orchesters des SWF, Leitung: Willi Stech. Solisten: Ursula Koester, Fred Röder und Willy Schneider, Gesang; Willi Stech, Klavier
23.00 **TRIUMPH-VARIETÉ** in Monte Carlo. Beitrag des Belgischen Rundfunks, Brüssel. Gudrun Gregori, Yvonne van den Berghe, Renaat Verbruggen, Estrella, Mirelle Flour, Frieda Linzi, Jo Leemans, Armand van de Walle, Werner Baems, Geo Michiels und der Chor des Flämischen Rundfunks, Leitung: Jan van Bouwel
24.00 Nachrichten
0.10–0.20 Sendung für Mitteldeutschland

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Zusoruch am Morgen
7.10 **Vor dem Alltag** Zwei Klaviersonaten (Scarlatte): Walter Gieseking. – Sonate E-dur für Violine und Klavier (Pugnani): Ina Stolterfoot und Karl Bergemann. – Fantasie und Fuge e-moll (C. Ph. E. Bach): Peter Wallfisch, Klavier. – Duo brillant (Kuhlau): Rolf Ermeler, Flöte; Maria Ermeler-Lortzing, Klavier
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15–14.30 s. 1. Progr.
14.30 **Nur ein halbes Stündchen** mit leichter Musik
15.00 **Singen u. Musizieren.** 3. Folge. Aus der Arbeit des Jugendorchesters: Ein Gambenkonzert. Eine Sendung des Schulfunks
15.30 **Heitere Blasmusik,** gespielt von der Kapelle ›Egerland‹ aus Dutenhofen bei Wetzlar, Leitung: Rudolf Kugler
16.00–18.00 s. 1. Progr.
18.00 **Singt mit uns!** Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
18.15 **Joh. Sebastian Bach** Sonate h-moll für Flöte und Cembalo, gespielt von Jean Pierre Rampal und Robert Veyron-Lacroix. – Italienisches Konzert, gespielt von Ralph Kirkpatrick, Cembalo
18.45 ›Kopfsprung ins Englische‹. Sprachkurs der BBC London
19.00 Nachr., Wetter, Kommentar; Aktuelle Berichte
19.30 **Eine kleine Melodie**
20.20 **EIN MANN OHNE EHRGEIZ** Hörspiel v. Eduard König *(s. linke Randspalte)* Marko Schlick (Ernst Mei-



Hilde Krahl

ster). Lene Amosin (Hilde Krahl). Der Doktor (Ewald Balser). Der Oberingenieur (Otto Schank) Regie: Olswald Döpke Gemeinschaftsoroduktion von Radio Bremen und vom Studio Wien des Österreichischen Rundfunks
21.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Wetter
21.45 Berichte aus USA (Die Stimme Amerikas)
22.00 **Robert Schumann** Sonate d-moll, op. 121 für Violine und Klavier gesoielt von Henryk Szering und Wolfgang Rudolf
22.30 **La Serva Padrona** Ooera buffa von Giovanni Battista Pergolesi *(Siehe linke Randspalte)* Serpina (Rosanna Carteri). Uberto (Nicola Rossi-Lemeni). – Das Orchester der Mailänder Scala und Elio Cantamessa, Cembalo. Leitung: Carlo Maria Giulini
23.20 **FRANZÖSISCHE ORCHESTERMUSIK** Suite en fa (Roussel). Concertino für Klavier u. Orchester (Honegger). Serenade für kleines Orchester (Francaix) Heinz Schröter, Klavier und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Pierre Michel Le Conte und Otto Matzerath
24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle
7.40 Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
10.00 ›Krankenbesuch‹. Von Lothar Seehaus
10.15 **Musikal. Intermezzo** Lieder (Mussorgski). Sonate c-moll für Violine und Klavier (Grieg)
11.00 Vom Büchermarkt
11.15 **Musik am Vormittag**
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 **Freiburg.** Reporter berichten / 12.45 Keines Solistenkonzert **Tübingen.** Blick ins Land / 12.30 Bauraooscht / 12.40 Günter Leimstoll u. seine Solisten; das Heinz-Brüning-Trio **Rheinland-Pfalz.** Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 Unvergessene Heimat: ›Alma mater Leopoldina‹. Aus der Geschichte der Breslauer Universität. Von Alfons Teuber *(s. rechte Randspalte)*
15.00 **Französische Opern** Die weiße Dame (Boieldieu). Der Postillon von Lonjumeau (Adam). Zampa (Hérold). Fra Diavolo (Auber). La Colombe (Gounod). Hoffmanns Erzählungen (Offenbach). Das Glöckchen des Eremiten (Maillart). Der Kalif von Bagdad (Boieldieu)
16.00 wie Mittelwelle
16.10 **Frederick Delius** Sonate Nr. 3: Marta Eitler, Violine; Maria Bergmann, Klavier
16.30 Zeitfunk aus aller Welt
17.00 **Für den Jazzfreund** Quincy Jones – Porträt
17.45 **Schulfunk.** Frauen der deutschen Romantik: Caroline Schlegel
18.15 **Immer lustig** Volkstümliche Klänge
18.45 ›Englisch für den Hausgebrauch‹. Sprachkursus der BBC (28.)
19.00 **Freiburg.** ›Warum soll i net jodle?‹. Volkssinggruppe Mittelberg *(s. rechte Randspalte)* / 19.20 ›D' Radikalkur‹. Heiteres Mundartspiel v. Paul Nunnenmacher / 19.55 Nachrichten **Tübingen.** Interessant für Stadt und Land **Rheinland-Pfalz.** Männer- und Kinderchor Oberbieber, Ltg. Otto Fischer / 19.15 Aus dem Zeitgeschehen / 19.45 Landfunk / 19.55 Nachr.
20.00 Nachrichten. Wetter
20.10 **Operettengeschichte – Operettengeschichten** II. ›Wien und das goldene Zeitalter‹ Mitwirkende: Maria Beling, Ilse Hübener, Anny Schlemm, Rosl Schwaiger, Elisabeth Schwarzkopf, Kurt Böhme, Bruno Fritz, Herbert Ernst Groh, Heinz Hoppe, Erich Kunz, Benno Kusche, Rudolf Schock u. a. Erzähler: Anton Reimer Regie: Willy Purucker Aufnahme von München
21.45 Zeitfunk aus Forschung und Technik
22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht; Kommentare des Tages
22.30 **Antonio Vivaldi** Sonate B-dur: Klaus Storck, Cello; Fritz Neumeyer, Cembalo; Irene Güdel, Continuo-Cello
22.45 ›Stilwandel des Imperialismus in Ost und West‹. Von Professor Theodor Schieder
23.00 **Nikos Skalkottas** Fünf griechische Tänze. – Fünfzehn kleine Variationen für Klavier. – Zehn Skizzen für Streichquartett. – Andante sostenuto für Klavier, Bläser und Schlagzeug
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS I. Programm

303 m — 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 **Frühmusik**
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 **Melodie u. Rhythmus** Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Der 6-Uhr-45-Jugend-Club (Stimme Amerikas)
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 **Klingender Wecker** Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachr. / Frauenfunk
8.45 **Unterhaltungskonzert**
9.30 Nachrichten
9.40 Erziehungstips – musikalisch verpackt
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 Unterhaltungsmusik
11.30 Kurznachrichten
11.35 Vermißtensuchdienst
11.45 **Kammermusik**
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 **Unterhaltungsmusik**
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 Musik von Coates
14.30 Europäische Kammerorchester. 28. Folge: **I Musici di Roma** Kompositionen von Bonporti, Vivaldi und Manfredini
15.00 Kinderfunk
15.15 Aus der Welt der Frau
15.30 Politische Umschau
15.45 **Paul Kuhn spielt**
16.00 Jugendfunk
16.30 Nachr., Kirchennachr.
16.48 Kirchenfunk
17.04 **Klaviermusik**
17.35 Sabbatfeier
18.00 Aktuelles vom Sport
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Polit. Wochenrückblick (Stimme Amerikas)
19.00 Nachr., Aus der Zone
19.30 **Unterhaltungskonzert**
20.30 Kulturforum
21.00 Große Liedsänger: **Jussi Björling**
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 ›Und heute‹
22.00 **Neue Melodien, neue Rhythmen** mit Jürgen Graf
23.00 Kurznachrichten
23.05 **So red't der Berliner!** Eine vergnügliche Einführung in die Geheimnisse des Berliner Dialekts
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 **Let's dance!**
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Schlager
2.00 Kurznachrichten
2.05 **Tanzmusik**
3.00 Kurznachrichten
3.05 Bunt gemixte Musik
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 **Leichte Musik**

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m — 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** SWF-Tanzorchester, Leitung: Rolf-Hans Müller. **16.40** Hans Wiesbeck mit seinen Solisten. **17.00** Nachr. **17.05** Hermann Hagestedt mit seinem Orchester; Olga Luko, Sopran; Ernst Sandfort, Bratsche: Farandole aus der Arlésienne-Suite (Bizet). Die Geburt der Harfe (Tanejew). Lyrische Impression (Stiel). Blumenwalzer (P. Tschaikowsky). Rondino arioso (Haentzschel). Der Asra (Rubinstein). Der verzauberte Garten (Wal-Berg). Daddy-Suite (Sommerlatte). **18.00** Nachr. **18.05** Meister der Operette: Friedrich Schröder. Melodien aus: Die große Welt / Isabella / Nächte in Shanghai / Hochzeitsnacht im Paradies. Es singen Erna Maria Duske, Friedel Blasius, Herbert Ernst Groh, Otto Albrecht. **19.00** Deutschland-Echo. **19.30** Nachr. **19.45** Presseschau. **19.58** Nachr. **20.00** Tanzmusik. **20.30** Südfunk-Rhythmus. **21.00** Melodie u. Rhythmus. **22.00** Nachr. **22.10** Concerto F-dur für zwei Cembali (W. Fr. Bach). **22.30** Deutschland-Echo. **23.00** Nachr. **23.05–23.55** Musik für dich.

LUXEMBURG

208 m — 1439 kHz

6.55 Nachrichten. **7.00** Frohe Klänge am Morgen. **7.30** Plauderei. **7.39** Schallplatten. **7.45** Nachrichten. **7.56** Lieder und Tänze. **8.30** Musik für die Hausfrau. Dazw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Frohes Fest – Hörergrüße. **12.30** Plauderei. **12.33** Schöne italienische Musik. **12.50** Nachrichten. **13.00** Ein Lied für dich. **14.00** Achtung! Neuerscheinung. **15.00** ›Deine Zahl – Dein Wunsch? – Denkste!‹, sagt Franz. **16.30** Fröhliche Klänge. **17.00** Film und Musik. **17.45** Buntes Allerlei. **18.15** Bekannte Arien, berühmte Sänger **18.30** Leichte Musik. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten mit David Gell u. Keith Fordyce. **20.00** Johnny Franz, Klavier. **20.15** Wunschkonzert. **20.45** Steve Benbow singt. **21.00** Tennessee Ernie Show. **21.15** Sport-Quiz. **21.30** Schallplatten mit Pat Campbell. **22.00** Puttin' on the Donegan. **22.15** Valerie Masters. **22.30** Hit Parade. **22.45** Lieblingsplatten. **23.00** Neue Platten. **23.30** Schallplatten. **0.30** Religiöse Sendung. **1.00–1.30** Neue Schallplatten mit Sam Costa.

ÖSTERREICH I

203 / 215 / 388 m
1475 / 1394 / 773 kHz

20.00 Nachr. **20.15** ›Hallo, Teenager!‹. Tanzmusik und Plaudereien für junge Leute. **21.00** Musica gioeosa (Blacher). Klavierkonzert (Jolivet). Sinfonie Nr. 6 in E (Rivier). Das Mozarteum-Orchester Salzburg, Leitung: Mladen Basic; Paul Schilhawsky, Klavier. **22.00** Nachr., Auslands-Berichte. **22.15** Sport. **22.25** Kriegsgefangenen-Literatur: ›Harfen im Stacheldraht‹. **22.40** Verliebte Melodien. **23.20** bis **0.50** siehe 2. Programm.

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m
1070 / 1241 / 1349 kHz

17.00 Funkhochschule. **18.30** Neue Schallplatten. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Solisten des Französischen Rundfunk-Orchesters spielen. **20.00** ›Fidelio‹, Oper von Ludwig van Beethoven. Dazw. 21.00–21.20 Gespräche mit Pierre Teilhard de Chardin. **22.30** Literaturschau. **22.50** Aus Politik und Wirtschaft. **23.10** Neues aus Washington. **23.15** Konzert mit internationalen Solisten. **23.53–24.00** Nachr.

ÖSTERREICH II

293/514 m — 1052/584 kHz

18.00 Musik von Oskar Wagner. **19.00** Nachr., Weltgeschehen. **19.20** Bunt gemischt. **19.30** Worüber sie lachten: Die Deutschen zur Zeit der Aufklärung. **20.00** ›Die munteren Greise‹. Hörspiel nach Gustav Wied. **21.30** Wer war Gustav Wied? **21.40** Theater in Österreich. **21.55** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Bunte Melodien. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Jazz. **24.00** Nachr. **0.05–0.50** Konzert: Leukauf, Pfitzner.

PARIS (Inter)

1829/193 m — 164/1554 kHz

17.00 Unterhaltungsmusik. **17.30** Klassische Musik. **18.15** Nachr. **18.20** Schallplatten mit Jean Fontaine. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** Berühmte Chansonetten. **20.30** Pariser Tribüne. **20.50** Les Baladins des Champs Élysées. **21.00** Direktübertragung aus der Comédie Française: ›Un caprice‹, von Alfred de Musset und ›Polyeucte‹, von Pierre Corneille. Dazw. 23.15–23.18 Nachr. *Nur Langwelle:* **23.45** bis **5.18** Musik. Dazw. Nachr.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Für die Zone
5.05 Froher Klang
5.30 Nachrichten, Wetter
5.53 Heitere Noten
5.50 ›Die Heimatpost‹
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Frau: Wenn andere Frauen mich besuchen ...
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 wie 6.05
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.20 Franz Schubert
Ouvertüre ›Die Zauberharfe‹. – Der Wanderer: Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton; Gerald Moore, Klavier *(Siehe rechte Randspalte)*. – Fantasie C-dur, op. 159, für Violine und Klavier: Rolf Kolisch, Allen Willmann
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk. Kleine und große Klangkörper: ›Das Blasorchester‹
10.45 Kleines Konzert
›Erlebtes u. Erträumtes‹, zehn Klavierstücke, op. 30; (Suk). Vier Lieder im Volkston (Dvorak)
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Gartenfunk mit Volksmusik: Der neue Katalog
12.30–13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen, Kommentare, Reportagen
14.15 Nachrichten, Wetter, Stellenanzeiger
14.25 Über neue Bücher
14.45 Suchdienst
15.00 Schulfunk: Geschichte Anne Frank
15.30 Kinderfunk: Musik für Kinder
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Konzert
Cellokonzert a-moll (R. Schumann), Solistin: Angelica May. – Sinfonie Nr. 7 (Sibelius)
16.45 ›Filmorisma‹. Erwin Goelz über neue Filme
17.00 Südfunk-Rhythmus
Orchester Erwin Lehn: Wolfgang Sauer, Gesang; Erwin-Lehn-Jazz-Quintett
17.30 ›Die Heimatpost‹
17.40 ›St. Fabian und Sebastian‹. Von zwei Heiligen und einem Brüderpaar erzählt Willy Baur
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.00 Zeitfunkberichte
19.30 Nachr., Kommentare
20.00 ZAUBER DER MUSIK
Akademische Festouvertüre (Brahms). Hornkonzert Es-dur (R. Strauss), Solist: Dennis Brain. – Tänze aus Galanta (Kodaly)
20.45 Heidelberger Studio: **Straßenverkehr – Problem ohne Ausweg?** 2. Folge. Prof. Dr. Bernhard Herwig, Braunschweig: Ist der Verkehrsteilnehmer überfordert?‹
21.15 LUDWIGSBURGER SCHLOSSKONZERT
Quintett g-moll, op. 56 Nr. 2 (Danzi). Quartett Nr. 2 (Rossini). Kleine Bläser-Kammermusik (P. Hindemith). – Das Bläserquintett des SR spielt
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Innenpolit. Umschau
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 Radio-Essay
›Über Statik und Dynamik als soziologische Kategorien‹. Vortrag von Theodor W. Adorno
23.30 Franz Schreker
Kammersinfonie in einem Satz. – Südfunk-Sinfonie-Orchester, Ltg. Paul Hindemith
24.00 Nachr.; Für die Zone
Nur für 522 m 575 kHz:
0.15–4.30 Musik. Vom WDR

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 Morgengesellschaft
Spanischer Tanz Nr. 5 (Granados). Lieder im alten Stil nach Pericet. – ›Pelleas und Melisande‹, Orchestersuite (Fauré)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Leichte Musik
9.00–10.15 s. Mittelwelle
10.15–10.45 Sendepause
12.00 Zur Mittagspause
Übernahme von München
13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen aus Baden-Württemberg
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Tauberqrund. – **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 Tänzerische Opernmusik
Aus: Orpheus und Eurydike (Gluck). Die Hochzeit des Figaro (Mozart). Zar und Zimmermann (A. Lortzing). Wilhelm Tell (Rossini). Samson und Dalila (C. Saint-Saëns). Othello (Verdi). Feramors (Rubinstein). Schlagobers (R. Strauss)
14.15 wie Mittelwelle
14.25 Schallplatten-Revue
15.30 Intermezzo mit Lony Heuser
15.45 DIE BUNTE PALETTE
Hubert Deuringer und sein Orchester / Unvergessene Melodien, gesungen von Lolita / Hans Günter Bunz am Flügel / Neue Karnevalsschlager
17.00 Schulfunk: Kleine Tierkunde: Der Kolkrabe
17.30 Unterhaltungsmusik
Delius, Rawsthorne, Bridge und Bantock
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland. – **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein
18.15 Zukunft ohne Abenteuer? Aus einem öffentlichen Jugendforum zur Geschichte unserer Zeit
19.00 Leichte Musik
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Der gemütliche Feiertagabend bei viel Musik und guter Laune
21.45 ›Begegnung statt Bekehrung‹. Welchen Sinn kann das christlich-jüdische Gespräch für Juden haben? Von Dr. Ernst-Ludwig Ehrlich
22.00 Chormusik
Gesänge nach Goethe (Th. Chr. David). Zwei Gesänge nach griechischen Dichtungen (Bräutigam)
22.20 Aus dem Kulturleben
22.30 Norrie Paramor und sein Streichorchester
23.00 Nachrichten, Wetter, Berichte, Reportagen
23.30 Aktuelles a. Amerika
23.45 Gerh. Wehner, Klavier
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

16.50 Schallplatten. **17.00** Rendez-vous um fünf. **10.00** Melodienreigen. **10.20** Im Reiche der Musik. **18 45** Sportmagazin. **19.00** Audiberti über das Theater. **19.25** Bunte Sendung. **19.40** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Sport im Elsaß. **20.32** Elsässische Sendung. **21.35** Klavierspielereien. **21.40** Michel Hauser und sein Jazz-Ensemble. **22.10** Nachrichten. **22.15** Sendung für die Truppen in Algerien. **22.20** bis **22.58** Sendung für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

16.30 Klaviermusik. **17.00** Heitere Stunde. **18.00** Wunschkonzert. **10.30** Aus Kunst u. Wissenschaft. **19.00** Im Walzertakt. **19.10** Nachr./Tagesecho. **20.00** Orchestra Radiosa. **20.30** ›L'altra madre‹, Hörspiel nach der Erzählung ›Carmela‹ von Giuseppe Marotta. **21.45** ›La canzone dei ricordi‹, lyrisches Gedicht von R. E. Pagliara. Musik von Martucci. Solistin: Luciana Ticinelli, Sopran. **22.15** Dichtung. **22.30** Nachr. **22.35–23.00** Jazz-Galerie.

AFN

271, 344, 547 m
1106, 872, 548 kHz

14.05 Aus ›Bohème‹ (Puccini). **15.05** Stickbuddy Jamboree. **15.30** Five Star Matinee. **16.05** My True Story. **16.50** American Music Hall. **17.05** Request Show. **18.15** New Yorkers. **10.45** Jüdische Andacht. **19.05** Music in the Air. **20.05** Great Gildersleeve. **20.35** Gunsmoke. **21.00** Europabericht. **21.15** On the Scene. **21.30** Dragnet. **22.15** Bob and Ray. **21.55** Travel Time. **22.30** Other Voices, other Songs. **23.05** bis **1.00** Late Request Show.

ITALIEN (National)

Das Programm des italienischen Rundfunks, das in den letzten Wochen verspätet eintraf, lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe leider nicht vor.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz
UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Mit Musik in den Tag
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Frühmusik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Frohe Klänge
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Straßenzustand
10.35 Sendepause
12.00 Orchester Hagestedt
Fest der Infantin (R. Gebhardt). Plegaraia cubana (Castel-Ramon). Donauwellen (Ivanovici). Tanz der bunten Schleier (Igelhoff). Fest der Tscherkessen (Wal-Berg). Moto perpetuo (Loubé)
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Musik am Mittag
Party (Kleine). Legende (Riege). Lillibulero (Rapley). Der faule Hans‹, Ballett-Suite (Nedbal)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 Volksweisen aus der Ukraine
Irmgard Dressler, Mezzosopran, und Gerhard Tucholski, Gitarre; Michael Minsky, Baß, und Richard Beckmann, Klavier: Otto Stöterau, Klavier
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Jugendfunk
17.20 Wirtschaftsgespräch: Scheck mit Ausweiskarte?
17.40 Die illustrierte Schallplatte
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar

Szene aus dem ersten Akt:
Im Palast des Gouverneurs

19.15 Ein Maskenball

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

Ricardo, Gouverneur (Salvatore Puma). Renato, sein Freund (Dino Dondi). Amelia, Renatos Gattin (Annamaria Rovere). Ulrica, Wahrsagerin (Lucia Danieli). Oscar, Page (Eugenia Ratti). Silvano, ein Matrose (Giuseppe Morresi). Samuel und Tom, Verschwörer (Giorgio Tadeo und Leonardo Monreale). Ein Richter (Vianello Sergio)

Der Chor und das Sinfonie-Orchester des NDR
Musikalische Leitung: Mario Cordone

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 NACHTPROGRAMM
›Die Geschichte des Satanismus‹. Ein neues Vorwort zu Huysmans Roman ›La-Bas‹. Manuskript: Alfons Rosenberg
23.35 Serge Prokofiew
Streichquartett Nr. 2: Das Bastiaan-Quartett
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Gastspiel in d. Nacht
1.00 Seewetterbericht
Anschließend: **Musik bis zum frühen Morgen**

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30 ›Politik des 19. Jahrhunderts in der Gesellschaft des 20.‹. Vortrag von Prof. Dr. Heinrich v. d. Gablentz, 1. Folge: ›Es stimmt nicht mehr!‹
20.35 Franz Schubert
Wanderer-Fantasie C-dur für Klavier
21.00 Die Modernität der Sprache: Erich Fried
I. Literarische Biografie. – II. Analyse eines Textes. (Aus dem Roman ›Ein Soldat und ein Mädchen‹)
21.30–21.50 Althebräische und frühchristliche Musik.
13. Sendung: Jüdische Volksfeste und religiöse Zeremonien in künstlerischer Gestaltung neuer Musik

UKW

WDR — *Kanal 16, 23, 24 und 29*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kammermusik u. Lied
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Bunte Melodien
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Melodie u. Rhythmus
9.30 Volksmusik des Balkans
10.00 Unterhaltungsmusik
10.30 Schulfunk
11.30 Konzertante Musik
Händel, Haydn, Mozart
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Melodienreigen
14.00 Musikal. Kurzweil
14.45 Das neue Buch
15.05 Max Reger
Variationen u. Fuge über ein Thema von Telemann, op. 134, gespielt von Peter Hollfelder, Klavier
15.45 Die Freitag-Nachmittags-Melodie
17.45 Heimatnachrichten
17.55 Kleines Konzert
Impromptu, op. 77 (Moszkowski). Romantik (H. Marschner). Humoreske (Häuser). Tristesse (Moszkowski). Caprice (Häuser). Intermezzo grazioso (Walter)
18.15 ›Reiseleiter auf der Schulbank‹. Bericht von Hilde Stallmach
18.30 Leichte Melodien
19.00 Film-Magazin
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Männerchor
20.30 Stammtisch
21.00 PAUL TEMPLE und der Fall Conrad
Ein Hörspiel von Francis Durbridge (II.)
21.50 Neue Karnevalslieder
22.30 MUSIK-EXPRESS
Ein klingendes Kursbuch, nicht nur für Schlagerfreunde von J. Schevardo
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–24.00 Tanzmusik

NDR — *Kanal 6, 22, 28*

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Leichte Musik
7.25 Tips, Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 Leichte Musik
8.10 Volkslieder
8.30 Nachrichten/Andacht
8.45 Orgelmusik
9.00 Der Pfeifkessel
10.00 ›Der Kranke und die Institutionen‹
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Blick ins Land
12.15 Tanzstudio des SWF
13.15 Suchdienst
13.20 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 Aus d. jüdischen Welt
15.15 Konzert
Glasunow, Liadow, Schostakowitsch, Dukas
16.50 Kleine Musiklehre: Der Baßbuffo bei Mozart. IV. Don Alfonso (›Cosi fan tutte‹)
17.45 Englisch-Kurs
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Aus Bund und Ländern
18.15 Deutsch-englisches Studentenforum, II. Folge: Göttingen – Cambridge
18.45 Orchester H. Hermann
Luigi Alva, Tenor; Gerh. Gregor, Hammondorgel
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Umschau am Abend
19.45 Blickpunkt: Bonn
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 Aus Wissenschaft und Technik
20.20 Jazz! Roy Eldridge
21.00 Von der Illusionsbühne zum Anti-Theater. Ein Überblick über das moderne Drama, von Erich Franzen. 1. Folge: Vom Mythos zum Alltag
21.45 Unterhaltungskonzert
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45–24.00 Unterhaltung in der Nacht!

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz
UKW: Kanal 24 und 36

5.30 Der klingende Wecker
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10–6.30 Frühmusik
7.00 Nachrichten
7.10 Schlagermelodien
8.00 Nachrichten
8.10 ›Der Stellenmarkt‹
8.15 Konzert am Morgen
Ouvertüre ›Meeresstille und glückliche Fahrt‹ (F. Mendelssohn). Bratschenkonzert Es-dur (Zelter). Ungarische Tänze 1 bis 4 (Brahms)
9.05 Musik-Box
9.20 Schulfunk
9.50–10.00 Schwarzes Brett
10.40 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
11.30 Für die Landfrau
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.45 Schulfunk
15.20 FÜR ÄLTERE LEUTE
I. Leichte Musik. – II. 16.05–16.25 ›Unser Enkel kommt zu Besuch‹. – III. Slawische Tänze (A. Dvorak). Der Schwan von Tuonela (Sibelius). Romanze für Violine und und Orchester (Dvorak). Walzer aus der Serenade C-dur (Tschaikowsky)
17.00 Nachrichten
17.10 Hans Wiesbeck spielt
17.30 Männerchöre singen
Lieder von Zelter, Silcher und aus unserer Zeit
18.00 Israelitische Feier
18.15 Wirtschaftspolitik
18.30 Chronik des Tages
19.05 Volksmusik
19.30 Zur Sozialpolitik
19.45 Nachrichten

20.00 Gute Noten für gute Noten

Heiteres musikalisches Quiz mit Fred Rauch

21.00 Unser Nachwuchs-Studio. Leichte Musik für junge Talente
21.40 Mal Gramola – mal HiFi. Plattenspielerei
22.00 Nachrichten
22.05 Europa – diese Woche
22.40 Melodien von Carste
23.00 Deutsche Meisterschaften im Eiskunstlaufen in Oberstdorf
23.20 Alte und neue Musik aus Italien: Scarlatti, Pergolesi, Castelnuovo-Tedesco, Carabella, Respighi
24.00 Nachrichten
0.05 Musik zum Tanz
Nur für 187 m 1602 kHz:
1.05–5.20 Musik. Vom WDR

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13

Bis 6.05 s. 1. Programm
6.05 Klingender Gruß
7.00–8.10 s. 1. Programm
8.10 ›Das Notizbuch‹. Eine Sendung für sie und ihn
9.00 Leichte Musik
9.50 Sendepause
10.30 Schulfunk
11.00 Suchdienst
11.15 Wunschkonzert
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Kleine Platten-Revue
14.00 Wiener Melodien
14.30 Kammermusik
Sonate Es-dur für Viola und Cembalo (Dittersdorf). Cembalosonate G-dur (J. Ch. Bach). Trio B-dur für Flöte, Violine, Cello und Cembalo (W.F. Bach)
15.15 Schulfunk
15.45 Kaffeekonzert
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 Robert Schumann
Klavierkonzert a-moll, op. 54. Solist: Geza Anda
18.00 FEIERABENDKLÄNGE
Lenora Lafayette, Marcel Cordes, Heinz Hoppe, Lawrence Winters, die Singgemeinschaft Rudolf Lamy und das Rundfunk-Orchester
19.00 Nachrichten
19.05 Kleine Abendmusik
Kleine Suite (Debussy). Fantasia nova (Steinmetz). Air (Blume). Improvisation in der Dämmerung (P. Haletzki). Salzburger Serenade (Jan Brandts-Buys)
20.00 Der Komplice
Szene v. Karl Wiesinger
Regie: Walter Eggert
20.30 Musikal. Intermezzo
20.45 Englisch-Kurs
21.00 Nachrichten
21.05 Marginalien
21.20 Das Jahr Lazertis
Hörspiel von Günter Eich
Sprecher: Hans Paetsch, Wilfried Seyferth, Josef Dahmen, Günther Dockerill, Wolfgang Wahl, Berndt Werner, Anneliese Römer, Trudik Daniel, Joseph Offenbach
Regie: Fr. Schröder-Jahn
23.00 Nachrichten
23.05 Barmusik
23.00 Südliche Klänge
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Morgenstund hat Gold im Mund
6.55 Evangelische Andacht (Pfarrer Osenberg)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
7.50–7.55 Marktberichte
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 Für Eltern u. Erzieher
9.00 Für die Kranken (Pfarrer Johannes Pütz)
9.30 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.30 Gut gelaunt am frühen Nachmittag. Bunter Plattenteller mit kleinen Tips für Autofahrer
14.30 Schulfunk
Erdkunde: Luftstützpunkt Azoren
15.00 Hallo, hier Studio 0
Buntes Funkkaleidoskop
16.40 Aus d. Theaterleben
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Fröhliches Elsaß
(s. rechte Randspalte)
Orchester Charlie Schaaf
17.50 Aus der kathol. Welt
18.00–18.25 Zeitfunk
19.00 Gute-Nacht-Gruß
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Blasmusik
Alt-Berlin (v. Blon). Glocken-Walzer (Heinl). Lustiger Bummel (Schmidt). Zeller-Erinnerungen (Rhode). – Es spielt das Blasorchester des SR, Leitg. Herbert Schmidt
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte
20.00 Aus Natur und Technik: ›Chemie und Physik der Atmosphäre‹, von Dr. Faust
20.15 Ungewohnte Klangbilder. Eine Sendereihe von Prof. Paul Arma

20.40 Saarbrücker Konzert

Ouvertüre zu ›Armida‹ (J. Haydn): Die Londoner Mozart-Spieler, Leitung: Harry Blech. – Symphonie concertante Nr. 5 (Pleyel, *siehe rechte Randspalte*): Jean-Pierre Rampal, Flöte; Pierre Pierlot, Oboe; Gilbert Coursier, Horn; Paul Hongne, Fagott; das Instrumental-Ensemble Paris, Leitung: Louis Froment. – Variationen über ein Thema von Joseph Haydn (Brahms): Württembergisches Staatsorchester, Leitung: Ferdinand Leitner

21.30 Lyrik in dieser Zeit, ausgewählt und vorgestellt von Dieter Hasselblatt, 8. Folge
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Berlin am Mikrofon
22.20 Sport
22.25 Amerikanische Schlagerparade
Eine Sendung der Stimme Amerikas
23.05 TANZPARTY
für junge Leute mit Neuheiten vom internationalen Plattenmarkt
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 18.00 s. Mittelwelle
18.00 Schulfunk
Bulgarien – heute
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 KONZERT
des Saarländischen Kammer-Orchesters, Leitung: Karl Ristenpart
Sinfonie Nr. 43 ›La Roxelane‹; Care spiagge, selve addio (Haydn). Solistin: Basia Retchitzka, Sopran. – Sinfonietta in C für Streichorchester, op. 50 (Simon)
19.40 Die Jazzecke
Liebhaber unter sich
20.10 Hanns Dieter Hüsch u. sein literarisches Klavier
20.55 Beschwingte Melodie mit einem großen Unterhaltungsorchester, Leitg. Kurt Rehfeld, und Franz Mihalovic mit seinen Solisten
21.30 Funkfeuilleton: Berichte und Glossen zum Kulturleben
21.45 Ernest Chousson
Klaviertrio g-moll, op. 3 gespielt vom Tremani-Trio: Herta Dürr, Klavier, Wilhelm Werner, Violine, und Alfred Gemeinhardt, Violoncello
22.30 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00 Intermezzo auf zwei Klavieren. Es spielen August Antoni und Rudi Braun
23.05–0.05 s. Mittelwelle



Heiteres Notizbuch
(Im SWF um 9.45 Uhr)

★ ★ ★

Als ›erster Breslauer in Berlin‹ galt um 1850 der Maler Adolph Menzel, später als ›kleine Exzellenz‹ geadelt. Er und viele andere ›Breslauer Berliner‹ empfanden zeitlebens die sprichwörtliche heimliche Liebe zur Oderstadt. Ähnlich blieben die Breslauer Studenten ihrer schlesischen Musenmetropole treu. Die Universität, die Leopoldina, wurde 1811 von Preußens Staatsreformern gegründet. Sie knüpften an eine tausendjährige Tradition an. Unvergessen bleibt auch die bedeutende Breslauer Universitätsbibliothek. Sie war in dem ehrwürdigen Barockbau des ehemaligen Augustinerchorherren - Klosters ›Auf dem Sande‹ untergebracht. (SWF/UKW II, 14.45)

★ ★ ★

»Das Leben eines Mannes, der sich mit Leib und Seele der Kunst des Ensemblespiels verschrieben hat, ist voll und ganz in Anspruch genommen von dem Studium der Musik und auch der Menschen«, sagt der Pianist Gerald Moore, der zu den besten Liedbegleitern der Welt zählt. Er wurde 1899 in England geboren. Als er zum erstenmal einen Sänger begleitet hatte, den be-


Dietrich Fischer-Dieskau und Gerald Moore

rühmten Sir Landon Ronald, riet ihm dieser, Klavierbegleiter zu werden. Gerald Moore folgte dem Rat. Seit über 30 Jahren ist nun der Name des Pianisten, der auch als Schriftsteller hervortrat, mit denen der größten Sänger und Virtuosen der Welt verbunden. Hören Sie Stuttgart um 8.20 Uhr!

★ ★ ★


Fröhliches Elsaß
(Saarbrücken, 17.10 Uhr)

★ ★ ★

Ein Handgeld von 100 Louisdors erhielt Joseph Haydn für seinen Schüler Ignaz Pleyel. Dieser hätte sich den berühmten Lehrmeister nie leisten können, wenn nicht der reiche Graf Erdödy seine außergewöhnliche Begabung erkannt und ihn gefördert hätte. Zu Hause gab es 23 Geschwister. Und die hochadlige Mutter Pleyel war wegen ihrer ›Mésalliance‹ mit einem armen Schuster enterbt worden. Ignaz erfüllte die Hoffnungen, die man in ihn gesetzt hatte. Er wurde Kapellmeister am Straßburger Münster und schrieb mit leichter Hand zahllose Werke. Darunter Sinfonien, die bei den berühmten Salomon-Konzerten in London mit denen Haydns konkurrierten. Später gründete er die Klavierfabrik Pleyel, die Weltruhm erlangte. (Saarbrücken, 20.40)

SIEH FERN MIT HÖR ZU!

SA 21. JANUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

WDR: **13.00—14.00 Die Woche — Hier und Heute.**

14.00 DF **Internationales Hahnenkamm-Rennen:**
Abfahrtslauf der Herren
Sprecher: Harry Valerien
Aufzeichnung einer Übertragung des Österreichischen Fernsehens aus Kitzbühel

15.55 **Oben und unten**
6. Folge: Das Nachtgespenst
Mitwirkende: Lilly Towska, Otto Braml, Ursula Dartsch, Hans Irle, Paula Knüpffer, Ute Schröder, Joachim Wolff, Horst Köller, Jörg Peter Hahn und andere
Musik: Siegfried Franz. Regie: S. O. Wagner

16.30 DF **Deutsche Eiskunstlauf-Meisterschaften**
Paarlauf. Sprecher: Heinz Maegerlein
Übertragung aus dem Eisstadion in Oberstdorf

17.15 **Zum blauen Bock**
Musik und Humor beim Äppelwoi
Mit Otto Höpfner (Sendeschluß: 18.30)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Vati macht alles‹ und ›Rendezvous in Paris‹.

Saarländischer Rundfunk: **19.10** Werbefernsehen. ›Made in USA‹. — **19.20** Werbefernsehen. ›Sag die Wahrheit‹. Ein Spiel zum Kombinieren mit Hans Sachs.

Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk: **18.30** Werbefernsehen. ›Unser Daddy‹. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Abenteuer unter Wasser‹ mit dem Froschmann Mike Nelson.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — 19.25 Werbefernsehen. ›Vater ist der Beste‹. Aus dem Alltag einer amerikanischen Durchschnittsfamilie.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Kabul — Bild einer Stadt‹. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Der Komödienstadel**
mit dem bayerischen Lustspiel
›Der Zigeunersimmerl‹ von Olf Fischer
Personen: Der Postwirt (Michl Lang). Seine Tochter Resi (Ruth Kappelsberger). Der Schwager Simon (Ludwig Schmid-Wildy). Der Herr Notar (Georg Hartl). Simons Sohn Toni (Oskar Eckmüller). Der Herr Bürgermeister (Lothar Kern). Der Herr Pfarrer (Ernst Heyden). Die Kellnerin Zenzi (Amsi Kern). Der Hausl (Heinz Bayerl). Die alte Walburga (Gertl Faistenhammer). Eine Zigeunerin (Priska Lindner)
Es singen und tanzen Inge Bayerl, Othmar Wolf und Oskar Eckmüller. Es spielt Rudi Knabl mit seinem Gunglstoaner Musikanten
Szenenbild: Hans Minarik
Regie: Olf Fischer

21.20 **Das Wort zum Sonntag**
Es spricht Pastor Dr. Hans Eberhard Pries, Hamburg

21.30 DF **Deutsche Eiskunstlauf-Meisterschaften**
Kür der Damen. Sprecher: Heinz Maegerlein
Übertragung aus dem Eisstadion in Oberstdorf

DF Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe.

TELE-LUXEMBURG: 17.02 Film mit Laurel und Hardy. — 18.00 Programmvorschau. — 18.30 ›Ivanhoe‹. — 19.00 Sportvorschau. — 19.30 ›Monsieur Football‹. — 19.55 Télé-Jeu. — 20.00 Tagesschau. — 20.30 ›Amour de Choc‹. Fernsehspiel. — 20.55 ›Paris se promène. Kabarett. — 21.25 **Der jugendliche Rebell Chopin.** Polnischer Film. — 22.55—23.10 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 10.30—11.55 Stereokonzert. — 12.30 Paris Club. — 13.00—13.20 Fernsehzeitung. — 15.40 Turnier der fünf Nationen. — 17.10 Jugendfernsehen. — 19.15 Fernsehzeitung. — 19.25 ›Das Rad dreht sich‹. — 20.00 Fernsehzeitung. — 20.30 ›Maurice de Paris 1919—1924‹. — 21.30 **Das Jubiläum.** Komödie. — 21.55 Begegnung mit J. Cl. Pascal. — 22.25 Jazz. — 22.55—23.25 Fernsehzeitung.



14.00

So werden die Skiläufer Kitzbühel sehen, wenn sie vom Hahnenkamm zum internationalen Rennen starten (oben). Bei den Olympischen Spielen in Squaw Valley gewann Jean Vuarnet (Frankreich, links) den Abfahrtslauf. Der junge Münchner Willy Bogner (rechts) dagegen hatte durch Stürze ausgesprochenes Pech. Vom Hahnenkammrennen berichtet Harry Valerien (unteres Bild, rechts)







16.30

Um den deutschen Meistertitel im Eiskunstlauf bewerben sich drei Favoritenpaare. Vor den Olympiazweiten Marika Kilius und Hans Jürgen Bäumler (Mitte) holte sich im Vorjahre das beliebte Paar Margret Göbl und Franz Ningel den Titel (links). Rita Blumenberg und Werner Mensching (rechts) belegten dahinter den dritten Platz bei der letzten Meisterschaft in Essen



Der Postwirt (Michl Lang) hat seinen Schwager Simmerl (Ludwig Schmid-Wildy) in sein Haus genommen. Er tut freundlich, aber der Habenichts ist ihm sehr lästig



Die musikalischen Zutaten steuert Rudi Knabl mit seiner Kapelle bei



Othmar Wolf und Oskar Eckmüller vom Tegernseer Bauerntheater singen. Eckmüller muß in der Rolle des Toni manches einstecken, bis er endlich seine Resi hat

20.20 DER ZIGEUNERSIMMERL



Oben: Der Bürgermeister (Lothar Kern) und eine Zigeunerin (Priska Lindner) haben es eingefädelt, daß der Postwirt sich aus der Hand lesen läßt. Es sieht böse aus für ihn

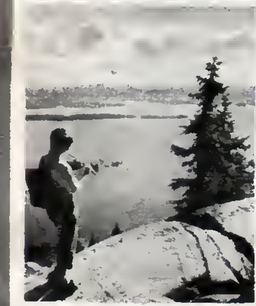
Das bayerische Volksstück handelt von dem Postwirt, der ein rechter Geizkragen ist, und seinem Schwager Simmerl. Durch eine Testamentsbestimmung ist der Wirt genötigt, den Bruder seiner verstorbenen Frau auf Lebenszeit bei sich aufzunehmen und zu beköstigen. Toni, der Sohn des mittellosen Simmerl, und Resi, die Tochter des Postwirts, lieben einander und wollen heiraten. Aber der Postwirt hat sich in seinen Dickschädel gesetzt, daß seine Tochter eine gute Partie machen soll, und verweigert die Zustimmung. Nun quartiert er auch noch den lästigen Simmerl aus und steckt ihn in eine Dienstbotenkammer. Alles geht dem Postwirt nach Wunsch. Da hat der Simmerl eine Idee. Wird sich das Blatt wenden?





Oben: Die beiden Liebenden, Resi (Ruth Kappelsberger) und Toni, sind sich einig. Aber manches Hindernis türmt sich da auf. Rechts: Am Schluß der Komödie findet ein Fest mit Tanz und Freibier statt. Die heiteren Mienen verraten, daß alles gut ausgeht

Die Kantele, ein altes, der Fiedel ähnliches Musikinstrument. war in früheren Zeiten typisch für die finnische Volksmusik. Es heißt, auf der Kantele ließen sich überhaupt keine frohen Klänge und heiteren Rhythmen spielen. Schwermut und Bedachtsamkeit der Finnen spiegeln sich in ihrer Musik. Einförmig und gleichmäßig wie die Landschaft sind die Melodien, die aus vielen Ab-



Finnische Landschaft

wandlungen gleicher Motive bestehen. Einen Gegensatz dazu bilden die rhythmisch vielseitigen norwegischen Tänze, deren ›zackige‹ Art an die zerklüfteten Fjorde und die mächtigen Gebirge ihres Landes erinnert. Als älteste finnische Musik haben Forscher Klageweisen, Spottlieder und Heldengesänge festgestellt. (Sendung von Frankfurt II um 10.30)

★ ★ ★

Die Kirchengemeinschaft war Hugo Distlers eigentliches Publikum. Für sie komponierte er seine Passionen und Kantaten. Der 1908 in Nürnberg geborene und 1942 in Berlin gestorbene Komponist war unter anderem Schüler von Günter Ramin. Die Werke Bachs und Händels und die Musik der Renaissance gaben ihm mehr als die gefühlsbetonte Klangwelt der Romantiker. Hugo Distler setzte sich zeitlebens für die Erarbeitung eines neuen Chorstils ein. Seine geistlichen wie auch seine weltlichen Chorwerke sind vielstimmig ge-



Hugo Distler

setzt. So kunstvoll und eigenwillig sie auch klingen mag. Distlers Musik wirkt einfach und verständlich. Kurz vor seinem Tode komponierte der Meister das Streichquartett a-moll op.20. Dieses Werk hören Sie von Frankfurt II um 11.30 Uhr.

★ ★ ★

Alte und neue Schlager in eigenen Arrangements bringt Adolf Wreege regelmäßig seinen Hörern. Der beliebte Musiker war schon als Kind in der Welt der Noten zu Hause. Gegen den Willen seines Vaters brachte er sich selber das Geigenspiel bei. Mit fünfzehn Jahren wurde er in die Orchesterklasse der Berliner Hochschule für Musik aufgenommen. Professor Nikking wurde auf den jungen Geiger aufmerksam und vermittelte ihm ein großzügiges Stipendium. Bald kamen die ersten Konzerte und Tourneen. Nach dem Krieg leitete Wreege zunächst die Streichergruppe des Hamburger Rundfunk-Tanzorchesters. Im Februar 1947 kehrte er dann nach Berlin zurück. Er spielt seitdem im RIAS, dessen Streichorchester er jetzt leitet. – Eine halbe Stunde mit Adolf Wreege bringt die Frankfurter Sendung um 21.30 Uhr.

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten. Wetter Anschl. **Musik.** Vom WDR
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten. Wetter
6.05 Zusoruch am Morgen
6.10 Beschwingte Klänge I
7.00 Nachrichten. Wetter
7.05 Beschwingte Klänge II
8.00 Nachrichten. Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk Musik aus Sizilien
9.30 Straßenzustand
9.33 Eile mit Weile! Vergnügt ins Wochenende mit Hanna Pfeil. Hans Joachim Sobottka und viel Musik
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 Musik liegt in der Luft zu Ihrer Unterhaltung
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 Berichte aus Nordhessen
14.20 Das Jugend-Journal
14.35 Bunte Welt des Volksllieds. Sang und Klang im Alpenland (*Siehe Seite 7*). Sendung von und mit Fritz Paul
15.20 Hessische Zeitungsschau
15.30 Blickpunkt: Ausland. Sendung des Zeitfunks
16.00 Auf ein frohes Wochenende. Am Mikrofon: Hans Hellhoff
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Stimme der Arbeit
19.00 Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau. mit Glocken der evangel. Kirche Breitscheid im Dillkreis
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00 Mensch, ärger dich nicht

Alte und neue Karnevalslieder

Mainzer Narrhalla-Marsch (Zulehner). Mensch, ärger dich nicht (Dentler). Schnaps, das war sein letzles Wort (Gaze). Was hat dich die Mama so fein gemacht (Schüler). Denk wie Goldschmedsjung (Jussenhoven). Komm, ich lade dich ein. – Nakkedei-Lied (Steingass). Das blaue Wunder (Weber). Dat ha'mer gan (Schlösser). Jeder Meilenstein am Rhein (Sommer). Karnevalsmarsch (Hannemann). Rheinland – Weinland (Berbuer). Wir brauchen heut kein Bett mehr (Götz). Willimann am Kiliman-dscharo (Berbuer). Ich hab den Vater Rhein in seinem Bett gesehn (Steingass). Ich halt mich an der Theke fest (Jussenhoven). Der Eskimo (Weber). In einer Nacht (Schmitz). Marsch der Prinzengarde (Mania). Am Rosenmontag (Herrig). Hoppelopopp (Sommer). Das gibt sich bis 1970 (Buchholz)

Es ist soweit: Am Rhein, am Main und an der Isar sind wieder die Narren los. Bis zum Aschermittwoch herrschen sie in den Hochburgen des Karnevals. Wie in jedem Jahr bringen sie ihre Lieder mit. Was sie sich Neues ausgedacht haben, stellen sie Ihnen heute vor: zum Mitsingen und Mitschunkeln.

21.00 RATEN SIE MIT! Ein Quiz zwischen London und Frankfurt
21.30 Adolf Wreege spielt (*s. linke Randspalte*) Aufnahme vom RIAS
22.00 Nachrichten, Wettervorhersage
22.05 Die Woche in Bonn
22.15 Sport vom Samstag
22.35 MITTERNACHTS-COCKTAIL Der Zehnolattenspieler / Jumping uo Carnival / Evergreens / ... es kann wieder getanzt werden! Dazw. 24.00 Nachrichten *Nur für 506 m 593 kHz:*
1.00–5.50 Musik bis zum frühen Morgen. Vom SWF

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm

7.05 Zusoruch am Morgen
7.10 Vor dem Alltag Suite Nr. 1 für Orchester (J. C. F. Fischer). Concerto grosso Nr. 2 E-dur (Marcello). Konzert für Viola und Orchester, D-dur (C. Stamitz). Sonata a quattro Nr. 5 Es-dur (Rossini)
8.10–8.15 Nachr., Wetter
9.00 Nachrichten. Wetter
9.05 Musik und gute Laune mit Hannelore Cremer, Dieter Heck, den Starlets, Helmut Zacharias und anderen
9.30 Mozarts Leben im Spiegel der Familienbriefe 3. Folge: Wolfgang zieht allein mit der Mutter auf Reisen und versucht nochmals sein Glück in München. – Manuskript und Regie: Hans Graeser
10.30 Volkslieder und Volkstänze aus Finnland in der Bearbeitung von Fried Walter (*Siehe linke Randspalte*) Aufnahme vom RIAS
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 Hugo Distler (*s. linke Randspalte*) **und Rudolf Petzold** Streichquartett a-moll op. 20 Nr. 1 (Distler): Das Niederländische Streichquartett. – Drei Klavierstücke. op. 20 (Petzold): Rudolf Stralendorff
12.00 ›Wirtschaft für jedermann‹. Informationen für den Verbraucher
12.30–13.50 s. 1. Progr.
13.50 Von Melodie zu Melodie. Solisten: Jacqueline Boyer, Fränzi Rothenburger-Wirth. Vico Torriani und Gerhard Wendland. Gesang: Lady Geisler, Gitarre: Jean ›Toots‹ Thielemans, Mundharmonika: Fritz Kulimann. Klavierüberleitungen
14.30 Frauenfunk: Moderne Ernährung für Berufstätige
14.45 Für Kinder: ›Die Reise um die Erde in 80 Tagen‹ nach Jules Verne von Paul Alverdes, 2. Teil
15.15 Kleines Konzert Norwegischer Künstler karneval (Svendsen). Variationen über ein Husarenlied (Schmidt). Suite champêtre, für Streicher (Sibelius) Das Sinfonie-Orchester des Dänischen Rundfunks. Leitung: Erik Tuxen; das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Karl Böhm; das Finnische Radio-Sinfonie-Orchester, Ltg. Jussi Jalas
16.00 Der Büchertisch Neue Romane aus Amerika und Frankreich. besprochen von Helmut Krapp und Wolfgang Schwerbrock Duras: ›Die Pferdchen von Tarquinia‹ / Boulanger: ›Der Schatten‹ / Zeraffa: ›Ball der Verdammten‹ / Aldridge: ›Gold und Sand‹ u. a.
16.30 Orchesterkonzert Concerto G-dur ›alla rustica‹ (Vivaldi). ›Der Schulmeister‹, komische Kantate (Telemann). Ein musikalischer Spaß. KV 522 ›Dorfmusikanten-Sextett‹ (Mozart) Die Zagreber Solisten. Leitung: Antonio Janigro; Horst Günter, Bariton, der Knabenchor der Lübecker Kantorei und das Lübecker Kammerorchester. Leitung: Fritz Stein: das Philharmonia-Orchester London. Leitung: Guido Cantelli
17.15 ›Der Mensch im Schraubstock‹. Über ärztliche Experimente berichtet Dr. med. Ralf Schenck
17.30 Blickpunkt: Deutschland. Zeitfunksendung
18.00 Swing Party
18.45 Für unsere Studierenden: ›Die Qual der Fächerwahl‹
19.00 Nachr., Kommentar
19.20 Aktuelles vom Sport
19.30 Eine kleine Melodie
20.00 ANTON BRUCKNER Sinfonie Nr. 8 c-moll. gespielt vom Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Georg Ludwig Jochum Aufnahme des öffentlichen Konzertes im Funkhaus am Dornbusch vom 2. Dezember 1960
21.30 Hessen-Rundschau. Nachrichten. Wetter
21.45 Aus der Wirtschaft
22.00 Heinrich Schütz Der 84. Psalm: ›Wie lieblich sind Deine Wohnungen‹ für zwei vierstimmige Chöre a cappella. – Zwei Solo-Konzerte aus den Symphoniae sacrae: Fili mi. Absalon / Es steht Gott auf. – Konzert ›In Festo S. Michaelis Angeli‹: ›Es erhub sich ein Streit‹ für vier Chöre u. Generalbaß Desmond Clayton. Johannes Hoefflin. Tenor: August Messtaler, Baß: eine Streichergruppe und Bläser des Südfunk-Sinfonie-Orchesters; der Suttgarter Kammerchor. Ltg. August Langenbeck Aufnahme aus der Stiftskirche in Stuttgart anläßlich des Heinrich-Schütz-Festes 1960
22.35–1.00 s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Pfarrer C. Th. Schuitz)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik Dzw. 6.30 Gymnastik für alle; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht (Pfarrer K. H. Pfeiffer)
7.00 Nachrichten. Wetter. Straßenzustandsbericht
7.10 ›Hunde, Katzen, Vögel, Fische‹. Haustiere für unsere Kinder
7.20 Musik am Morgen
7.55 Wasserstand. Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 Musikal. Intermezzo Impromptu As-dur für Klavier, op. 29 (Chopin). Adagio für Cello und Klavier (Dvorak). Variationen für Klavier zu vier Händen über ein Thema von Robert Schumann, op. 23 (Brahms). – Anton Käsmeier, Cello; Maria Bergmann, Nikita Magaloff und Alfons und Aloys Kontarsky. Klavier
9.00 Schulfunk Moderne Komponisten – Selbstäußerung u. Werk: Bela Bartok
9.30 Frohes Wochenende mit Karl-Heinz Wegener
11.45 Tübingen. Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Sportvorschau. – **Tübingen.** 12.00 Bauraposcht **Rheinland-Pfalz.** Napoleon in der Pfälzer Volkskunde / 11.55 Wetterbericht; Landfk.: Von der Kunst des Weintrinkens
12.10 Wasserstände
12.15 Konzert des Pfalzorchesters Ludwigshafen, Ltg. Oswald Buchholz und Theo Ziegler. Solisten: Walter Hauck. Bariton: Willy Schnell, Oboe ›Lieder der Kindheit‹, nach Gedichten von Friedrich Bischoff (Lothar). Konzert für Oboe und Orchester (Armando)
12.45–13.00 Nachr., Wetter
14.00 Wetter-, Wintersport- und Straßenzustandsbericht
14.10 Aus Arbeit und Wirtschaft
14.30 Jugendfunk Aktuelles Jugendleben
15.00 AUS OPERN VON GAETANO DONIZETTI (*s. rechte Randspalte*) Rezitativ und Kavatine der Linda aus ›Linda di Chamounix‹ / Kavatine des Don Annibale aus ›Il Campanello‹ / Ouvertüre zu ›Die Regimentstochter‹ / Kavatine des Dulcamara und Duett Belcore-Nemorino aus ›Der Liebestrank‹ / Ouvertüre zu ›Don Pasquale‹ · Romanze des Fernado aus ›Die Favoritin‹ / Rezitativ und Kavatine der Lucia aus ›Lucia di Lammermoor‹ Solisten: Nadine Sautereau, Joan Sutherland, Renato Capecchi, Fernando Corena, Marcello Cortis, Giuseppe di Stefano und Josef Traxel
16.00 Nachrichten. Wetter
16.10 Die Reportage ›Das Betriebsklima‹, untersucht von Peter A. Horn
16.40 Konzert des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Ernest Bour. Solist: Frank Pelleg, Cembalo. – Sinfonie Nr. 6 C-dur (Schubert). Concert champêtre. für Cembalo und Orchester (Poulenc). Evocation Nr. 2 (Roussel)
17.45 Geläut der katholischen Kirche St. Sebastian Ludwigshafen-Mundenheim
17.50–18.20 Tübingen. ›Von dr Welt ond von de Leut‹. Zu guter Stunde aufgenommen von Karl Götz. – **Freiburg.** 18.05 Notizen zum Wochenende **Rheinland-Pfalz.** Randbemerkungen – mit Musik
18.50 Freiburg u. Tübingen: Sendung der Landesregierung. – Rheinland-Pfalz: Bilanz der Woche
19.00 Innenpolitscher Kommentar
19.15 Zeitfunk
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter. Kommentare, Auslandsberichte

20.00 Trick ist Trumpf

Musikalische Hexereien

20.30 Gags gegen Gangster

Kriminalistische Methodik am Rande des Schmunzelns Mit Beiträgen von Albert Bosper, Wilhelm Häusler. Herbert Menz, Nick Pauly und Gerhard Habermacher. – Leitung der Sendung: Günther Bungerl

22.00 Nachrichten, Wetter; Probleme der Zeit
22.30 Sportrundschau
22.50 FUNK- UND PRESSE-BALL 1961 im Palais am Funkturm Berlin Das RIAS-Tanzorchester, Leitung: Werner Müller, das Streich - Orchester Adolf Wreege und das SFB-Tanzorchester, Leitung: William Greihs Übernahme vom SFB
23.30 SWF-Tanzorchester, Leitung: Rolf-Hans Müller
24.00 Nachrichten
0.10 Wir bitten zum Tanz *Nur für 295 m 1016 kHz:*
2.00–5.50 Musik bis zum frühen Morgen

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle

7.40 Aktuelle Regionalsendungen
7.55–8.05 s. Mittelwelle
9.30 VON HALBZEHN BIS ZWÖLF. ›Im Lichte der Erinnerung‹. Wir lesen aus neuen Memoirenbüchern. Alma Mahler-Werfel: ›Mein Leben‹. – Andante aus der nachgelassenen 10. Sinfonie (Mahler). – Max Brod: ›Streitbares Leben‹. – Kammermusik Nr. 1 für kleines Orchester (Hindemith). – Ludwig Marcuse: ›Mein 20. Jahrhundert‹. – Kleine Dreigroschenmusik für Blasorchester (Weill) Redaktion: Horst Krüger
12.00 Nachrichten. Wetter
12.15 Freiburg. Sportmagazin / 12.35 Der Winter ist ein rechter Mann / 13.00 Unser Wegweiser **Tübingen.** Blick ins Land / 12.30 Amtliches und Nichtamtliches aus dem öffentlichen Leben / 12.45 Blasmusik: Stadtkapelle Tuttlingen und Hüttenkapelle Lauchertal **Rheinland-Pfalz.** Heimatrundschau / 13.00 Bilanz der Woche
13.15 Die Wellenschaukel Mit Musik in den Sonntag
15.15 Das Lied der Völker Dalmatinische Lieder (*s. linke Randspalte*)
15.45 Kinderfunk ›Gestatten: Popinelli, Zauberer!‹, von Dieter Waldmann
16.00 Nachrichten. Wetter
16.10 SWF-Jazz-Session in Pirmasens (III) Das Modern Jazz Quartet, Hans Kollers internationales Sextett und das Martial-Solal-Trio Aufnahme aus der Städtischen Festhalle
17.00 Das Mainzer Gespräch Leitung: Karl W. Bötticher (*s. rechte Randspalte*)
17.45 Vorwiegend heiter Volkstümliche Melodien
18.15 Zeitfunk: Chronik der Woche / Für den Kleingärtner
18.45 Sport
19.00 Freiburg. Geläut der kathol. Kirche Tengen in Baden / 19.05 Frohe Fahrt ins Wochenende **Tübingen.** ›Häng da Schurz an Nagel na, morga ischt dr Sonntich da!‹. Schwäb. Stunde von Wendelin Überzwerch **Rheinland-Pfalz.** Geläut der kathol. St.-Rochus-Kapelle Bingen / 19.05 Karneval in Stadt und Land
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 PENSION USHER Hörspiel von Pierre Mac Orlan und Nino Frank Besetzung siehe Mittelwelle Dienstag 20.30 *Siehe auch Seite 6*
21.10 W. A. Mozart Streichquintett g-moll, KV 516, gespielt von Cecil Aronowitz, Bratsche, und dem Amadeus-Quartett
21.45 Martin Luther in katholischer Sicht Das Urteil der Theologen. Von P. Dr. Thomas Sartory
22.00 Nachrichten, Wetter. Kommentare des Tages
22.30 Franz Schubert ›Schwanengesang‹. Ein Liederzyklus Walter Hauck, Bariton: Maria Bergmann, Klavier
23.20 ARTHUR BLISS Violinkonzert, gespielt von Alfredo Campoli und dem Londoner Philharmonischen Orchester, Leitung: Sir Arthur Bliss
24.00–2.00 s. Mittelwelle

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 Leichte Musik Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Tonfilm-Melodien
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 Klingender Wecker Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachr. / Frauenfunk
8.45 Die vergnügte Drehscheibe (Schallplatten)
9.30 Nachrichten
9.40 Vortrag
10.00 Schulfunk
11.00 RIAS gratuliert
11.05 Heitere Musik
11.30 Kurznachrichten
11.35 Die bunte Palette
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 Giacomo Meyerbeer ›Les Patineurs‹ Ballettmusik. – Fackeltanz Nr. 1
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 Lustige Noten
14.30 Kinderfunk
15.00 CLUB 18 Internationales Jazzforum junger Menschen
15.30 Mensch und Arbeit
16.00 Virtuosen als Solisten
16.30 Nachrichten
16.43 BLENDE AUF! Klingende Filmillustrierte
18.00 Sportkalender
18.15 Aktuelles
18.45 Das Intermezzo am Klavier: Julius Katchen
19.00 Nachr., Kommentare
19.30 Pension Spreewitz Kleine Geschichten im großen Berlin (18.)
20.00 OPERNKONZERT Aus: Alessandro Stradella, Martha (Flotow); Loreley (Bruch); Der Trompeter von Säkkingen (V. E. Nessler); Die tote Stadt (Korngold); Der Cid (Cornelius)
21.30 Nachrichten
21.45 Über gesamtdeutsche Fragen, anschl. Sport
22.00 Tanz ohne Pause
23.10 Marlene Dietrich
23.40 Sport am Wochenende
24.00 Nachrichten
0.10 Barmusik
0.30 Presse- und Funkball
1.00 Kurznachrichten
1.05 Tanzmusik
2.00 Kurznachrichten
2.05 Amerikan. Tanzmusik
3.00 Kurznachrichten
3.05 Musik u. gute Laune
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 Musikalischer Redaktionsschluß

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Operettenmelodien von Franz Lehar. Vorspiel zu ›Eva‹ / Melodien aus ›Giuditta‹ / Weibermarsch aus ›Die lustige Witwe‹. **16.40** Bruno Saenger mit seinen Solisten. **17.00** Nachr. **17.05** Blasmusik. **18.00** Nachr. **18.05** Intermezzo mit Jörgen Ingmann, Gitarre. **18.20** Tanzmusik – made in Germany. **19.00** Deutschland - Echo. **19.30** Nachr. **19.45** Presseschau. **19.58** Nachr. **20.00** Melodien von Gert Wilden und Toni Leutwiler. **20.40** ›Souvenirs de Paris‹, Chansons und Bonmots aus Paris. Am Mikrofon: Eva Busch. **21.15** Melodie und Rhythmus. **22.00** Nachr. **22.10** Vasco D'Orio mit seinem Ensemble; Michail Ignatieff, Balalaika. **22.30** Deutschland - Echo. **23.00** Nachr. **23.05–23.55** Maurice Ravel. Alborada del gracioso: Hollywood Bowl Symphony Orchestra, Leitung: Felix Slatkin / Klavierkonzert G-dur: Columbia Symphony Orchestra, Solist und Leitung: Leonard Bernstein / Rhapsodie espagnole: L'Orchestre du Théâtre des Champs Élysées, Leitung: D. E. Inghelbrecht.

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

6.55 Nachr. **7.00** Frohe Klänge. **7.30** Plauderei. **7.39** Schallplatten. **7.45** Nachr. **7.56** Lieder und Tänze. **8.30** Musik für die Hausfrau. Dzw. 9.00 u. 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Beliebte Künstler vorm Mikrofon. **12.28** Plauderei. **12.33** Schallplatten. **12.40** Die Woche in Belgien. **12.50** Nachr., Sport. **13.00** Ein Lied für dich. **14.00** Bill Ramsay spielt mit Platten. **15.00** ›Ein frohes Wochenende‹, mit Annemarie. **15.30** Das große Wunschkonzert, mit Franz. **17.00** ›Das ist mein Sonntagsvergnügen‹, mit Annelie. **17.45** Melodien werben um Ihre Gunst. **18.15** Bekannte Arien. berühmte Sänger. **18.30** ›Aus alter Zeit‹. Plauderei. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten mit Paul Hollingdale. **20.00** Ronnie Aldrich, Klavier. **20.15** Wunschkonzert. **20.45** Rambling Jack Elliott. **21.00** Saturday Jazz Time. **21.30** Schottisches Wunschkonzert. **22.00** Kanadisches Wunschkonzert. **22.45** Irisches Wunschkonzert. **23.15** A Date with Miss Triumph. **23.30** Record Show. **1.00** bis **1.30** ›The late late Show‹.

ÖSTERREICH I

203 / 215 / 388 m
1475 / 1394 / 773 kHz

19.30 Graz: Echo der Zeit. – Linz - Salzburg: Sport. – Wien: Sport; 19.40 Echo der Zeit. **19.50** Bunt gemischt. **20.00** Nachr. **20.15** ›Die heimliche Ehe‹. Oper von Cimarosa. Solisten: Carlo Bardioli. Eugenia Ratti, Graziella Sciutti, Ebe Stignani, Franco Calabrese und Luigi Alva. Dirigent: Nono Sanzogno. Dazw. 21.35 Auslandsberichte; 21.40 Nachr. **22.55** Wienerisch in Operette und Lied. **23.20–0.50** s. 2. Programm.

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m
1070 / 1241 / 1349 kHz

13.05 Schallplatten. **13.30** Arbeitsmagazin. **14.00** Venedig in der französischen Literatur. **14.40** Kammermusik. **15.45** Analyse der westlichen Kultur: ›Die französische Sprache und die Sprachen in Europa‹. Sendung von René Louis. **21.30** Nachr. **21.35** ›Die Richter‹, von Maurice Toesca. Spielleitung: René Jentet. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. Anschl. Programm nach Ansage. **23.45** Platten. **23.53–24.00** Nachr.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1025/584 kHz

16.10 Tanzmusik. **19.00** Nachr. **19.10** Bunt gemischt. **19.15** Hoppla, Zwillinge! **19.30** ›Unser altes Haus‹: Sendereihe. **20.00** ›Karte genügt! – Komme ins Haus!‹. Wir sprechen mit Hörern. Peter Hey auf Reisen – mit netten Weisen. **21.00** Nach Ansage. **21.45** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Wort zum Sonntag. **22.20** Tanzmusik. Dazw. 23.00 Nachr.; 23.10 Echo-Nachtausgabe. **24.00** Nachr. **0.05–0.50** Sinfonie Nr. 3 F-dur ›Im Walde‹ (Raff).

PARIS (Inter)

1829/193 m 164/1554 kHz

14.18 Bunte Sendung. **17.18** Vos loisirs, Messieurs. Dazw. 18.15–18.20 Nachr.; 18.30 bis 18.45 Schallplatten mit Roland Forez. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** La vie parisienne. **20.30** Pariser Tribüne. **20.50** Konzert des National-Orchesters, Dirigent: Manuel Rosenthal. **22.20** Wir bitten zum Tanz. **22.50** Für die Liebhaber des Jazz. **23.15** Nachr. **23.18** Wir tanzen weiter. *Nur Langwelle:* **24.00** bis **5.18** Musik zur Nacht. Dazw. Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.45 Morgenspruch, Choral
5.00 Für die Zone
5.05 **Frühmusik.** Vom RIAS
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 ›Die Heimatpost‹
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Christen im Alltag
6.10 Für die Frau
6.13 **Kunterbunt zur Morgenstund**
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 wie 6.05
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Für die Frau
8.20 **Joh. Sebastian Bach** Suite Nr. 3 C-dur für Cello solo. – Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-dur
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 **Mit Musik geht alles besser**
10.15 Schulfunk: Wer ist beschlagen in Tagesfragen?
10.45 **Johannes Brahms** Sinfonie Nr. 3 F-dur Ltg. Wilhelm Furtwängler
11.30 **Klingendes Tagebuch**
11.45 Echo aus Baden
12.00 Landfunk mit Volksmusik: Aktuelles
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 Die Woche in Bonn
13.05–13.15 Sport
14.15 Nachrichten, Wetter
14.20 **Die Stuttgarter Volksmusik spielt**
14.45 Mensch und Arbeit
15.00 **Mit Volksmusik ins Land hinaus.** Treffpunkt: Bad Überkingen, Kreis Göppingen (*Siehe rechte Randspalte*)
15.40 ›Junge Leute heute‹. Aus Freizeit und Beruf
16.00 **Wunschkonzert** für unsere Musikfreunde
18.00 Nachrichten
18.05 Polit. Wochenbericht aus Baden-Württemberg
18.30 **Geistliche Musik** Orgelhymne ›A solis ortus cardine‹ (Titelouze). Chöre: O admirabile commercium / Quando natus est / Germinavit radix Jesse (Desorêz)
19.00 Worte zum Sonntag, von Adolf Sommerauer / Glocken / Orgelmusik
19.15 Programmhinweise
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachrichten, Wetter
19.45 Zur Politik d. Woche
20.00 **Bei Durchsicht unseres Plattenschrankes** Ouvertüre zu ›Die lustige Witwe‹; Dein ist mein ganzes Herz, aus ›Das Land des Lächeins‹ (Lehar): Richard Tauber. – ›Musikalische Memoiren‹, Lehar-Potpourri. – Indian Love Call, aus ›Rose-Marie‹ (Harbach): Nelson Eddy, Bariton. – Bitte nur nicht gleich den Mut verlieren, aus ›Die Banditen‹ (Offenbach): Gustaf Gründgens. – Clap your Hands (Gershwin): George Gershwin, Klavier. – Die Ballade von Heinrich VIII., aus ›Die Nervensäge‹: Die vier Nachrichter. – Komm mit nach Madeira (Künneke). Arie des Robert aus ›Robert und Bertram‹ (Leux): Rudi Godden, Gesang. – Das Karussell (Jary)
20.45 **Höhle – Hütte – Appartement.** Eine kurzweilige Zeitreise durch die Behausungen der Menschen, zusammengestellt von Karl Maute
21.30 **Ideal zum Tanzen** Orchester Max Greger
22.00 Nachrichten, Wetter: Aus London und Paris
22.20 Sportrundschau
22.40 **Tanzmusik**
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 **Hector Berlioz** ›Harold in Italien‹ Das Südfunk-Sinfonie-Orchester, Ltg. Hans Müller-Kray; Hermann Hirschfelder, Bratsche

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 **Joseph Haydn** Klaviersonate As-dur. – Trompetenkonzert Es-dur
7.45 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 **Für unsere Schlagerfreunde.** Hörerwünsche
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Für den Tierfreund: Jumbo zwischen Dschungel, Steppe und Zirkuszeit
9.15 **Die Auslese.** Gute Musik auf neuen Schallplatten, ausgewählt und kommentiert von Dr. Hans Koeltzsch
10.00 Für Bücherfreunde
10.15–10.45 **Divertimento musicale.** Kleine Stücke von Graupner, Joh. Christian Bach, Reicha, Neubauer, Mussorgski, Gal und Jersild
12.00 **Musik zum Mittag**
13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen aus Baden-Württemberg
13.15 **Württemberg.** Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. – **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.25 Das Steckenpferd, mit Briefmarken- und Foto-Ecke
13.40 **Volkslieder u. Tänze** aus Böhmen und Mähren
14.15 Nachrichten, Wetter
14.20 **HEISSE SACHEN** Tanzmusik und Zeitkritik
15.00 **Rendezvous um drei** mit internationalen Orchestern und Solisten
16.00 Italienisch-Kurs
16.30 Französisch-Kurs
17.00 **Das Film-Magazin**
17.45 Das Hazy-Osterwald-Sextett
18.00 Nachrichten
18.05 **Württemberg.** Kreuz und quer durchs Schwabenland. – **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein
18.30 Sportfunk
19.00 **Leichte Musik**
20.00 Nachrichten, Wetter; Chronik der Woche
20.15 **BASTIEN UND BASTIENNE** Singspiel von Mozart Bastienne (Rita Streich). Bastien (Richard Holm). Colas (Toni Blankenheim)
21.00 **Maurice Ravel** Klavierkonzert G-dur. Solistin: Monique Haas
21.30 ›Der Verdacht‹. Eine psychologische Novelle von Ryonusuke Akutagawa
22.00 **Jazz-Cocktail**
22.40 ›Griechenland für Anfänger‹. Verleitung zu einer unpädagogischen Griechenlandreise, von Georg Hensel
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Zur Politik d. Woche
23.25 Sport am Samstag
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 **Mitternachts-Cocktail.** Von Frankfurt

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

18.00 Tanzmusik. **18.15** Musik nach Wunsch. **18.45** Sport. **19.00** Elsässische Glocken läuten: Mittelschaeffolsheim/Hurnersheim. **19.08** Musik. **19.10** Von den Vogesen zum Rhein. **19.25** Aktueller Kunstbericht von Raymond Vogel. **19.48** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.28** Musik. **20.30** Paris-Cocktail von Pierre Mendelssohn. **21.20** Die Abenteuer des Arsène Lupin. **22.00** Nachr. **22.15** Für die Truppen in Algerien. **22.20** bis **22.58** Für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

16.00 Tanztee. **16.30** Die großen internationalen Organisationen. **17.00** Preludio profetico (Calbi). Hornkonzert, op. 28 (Atterberg). **17.30** Musiklehre. **18.00** Wunschkonzert. **18.30** Aus Italienisch - Graubünden. **19.00** Saxofonklänge. **19.10** Nachr. / Tagesecho. **20.00** Ein Hörer macht Programm. **20.30** Aus dem Tessiner Leben. **21.00** Zigeunerorchester Toscano. **21.30** Hörfolge. **22.15** Melodie u. Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35–23.00** Tango und Charleston.

A F N

271, 344, 547 m
1106, 872, 548 kHz

16.00 Nachr. **16.05** Bel Canto. **16.30** Word Play. **17.00** Nachr. **17.05** Panorama. **18.00** Nachr. **18.15** EUCOM Report. **18.30** Sport. **18.45** Hymns from Home. **19.00** Nachr. **19.05** Music in the Air. **20.00** Nachr. **20.05** Grand Ole Opry. **20.30** Have Gun, will Travel. **20.55** Sportsman's Corner. **21.00** Nachr. **21.05** Treasury of Music. **21.30** Signal Ten. **22.05** Swing Easy. **22.30** Fiesta. **23.05–1.00** Dancing on two Continents.

ITALIEN (National)

Das Programm des Italienischen Rundfunks, das in den letzten Wochen verspätet eintraf, lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe leider nicht vor.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz
UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 **Frühmusik**



5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Heitere Melodien
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 **Musik am Morgen**
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Straßenzustand
10.35 Sendepause
12.00 **Mit Musik geht alles besser** Schön, daß du wieder bei mir bist / Schwalbe / Blue Spring / Ganz ohne Liebe / So sind wir / Man, Man, Hollywood Man / Die Bar von Billy Bill / Bubi-Swing / Der Liebe schönster Tag / Manhattan-Zigeuner
12.30 Landfunk
12.45 ›Echo der Welt‹. Unsere Auslandskorrespondenten berichten
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 **Wie schön, daß morgen Sonntag ist.** Bunte Melodienkette
15.00 Für Heimatvertriebene und Flüchtlinge
15.30 **Joseph Haas** ›Der Winter‹, erster Teil, aus dem Volkslieder-Oratorium ›Das Jahr im Lied‹ nach alten deutschen Weisen mit verbindenden Worten v. Ludw. Andersen
16.00 Welt der Arbeit
16.30 **Bunter Nachmittag** I. ›Von Liebe und Wein‹: Heidi Brühl, Willy Schneider; das Orchester Kurt Edelhagen; Hermann Hagestedt mit seinem Orchester. – II. ›Alaaf und Helau‹. Zwölf neue Karnevalslieder. – III. ›Heiter und beschwingt‹: Das Jochen - Brauer - Sextett mit Jean Thomé. – IV. Finale ›Berlin bleibt doch Berlin‹: Das Orchester Kurt Edelhagen; Hermann Hagestedt mit seinem Orchester
18.30 Echo des Tages
18.55 Glocken und Chor
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Unteilbares Deutschland
19.20 Aktuelles vom Sport
19.30 **Moderne italienische Chormusik** Passer mortuus est (Malipiero). Il coro delle Malmaritate; Il coro dei Malammogliati (Dallapiccola). Me pizzica, me mozzicca (Colacicchi). Nonsense, für Chor a cappella aus ›The Book of Nonsense‹ von Edward Lear (Petrassi)
20.00 Eckart Hachfeld: ›Der Wochenschauer‹ mit Marion Lindt und Kurt Klopsch. Musik: Rudi Bohn

20.10 Wir spielen — bitte tanzen Sie!

Ein öffentlicher Tanzabend im großen Sendesaal des Hamburger Funkhauses mit Greetje Kauffeld, Peter Mario und dem Grethe- und Jörgen-Ingmann-Quintett. Es musizieren die Tanzorchester des NDR, Leitung: Alfred Hause und Franz Thon

21.45 Nachrichten, Wetter
21.55 ›Von Woche zu Woche‹ Es spricht Klaus Bölling
22.10 **IGOR STRAWINSKY** ›Apollon Musagète‹, Ballett, gespielt vom Sinfonie-Orchester des NDR, Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt
22.40 **Kaum zu glauben – aber amtlich!** Kabarettistische Bekanntmachungen von Heio Müller
23.10 **Frank Sinatra,** begleitet vom Orchester Nelson Riddle
23.30 **Hallo – Nachbarn!** Eine Sendung mit Adrian und Alexander
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 **Saturday Night-Club** mit John Paris
1.00 **Moderne Tanzmusik**
2.00 Seewetterbericht Anschl. **Musik.** Vom SWF

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30 **Fragment einer großen Begegnung.** Jüdisch-deutsche Geistesgeschichte von Moses Mendelssohn bis Sigmund Freud. 4. Folge: Max Liebermann
20.35 **Felix Mendelssohn** Musik zu Shakespeares ›Ein Sommernachtstraum‹
21.20–21.50 Aktuelles aus Naturwissenschaft und Technik: ›Künstliche Intelligenz‹. Deutung von Experimenten mit elektronischen Daten-Verarbeitungsanlagen

UKW

WDR — *Kanal 16, 23, 24 und 29*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 **Kammermusik u. Lied**
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 **Musikal. Intermezzo**
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Günther-Arndt-Chor
9.00 **Klaviermusik**
9.30 Frohe Melodien
10.30 Schulfunk
11.30 **Altspanische Musik**
12.00 Blasmusik
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Unterhaltungsmusik
14.00 Kinderfunk
14.30 **Wunschkonzert**
16.00 Alt-Kölner Lieder
16.30 Calder Hall – Das britische Atomkraftwerk
17.00 **Sinfonisches Konzert** Six épigraphes antiques (Debussy). Sinfonie Nr. 6 h-moll (Tschaikowsky)
18.10 Heimatnachrichten
18.15 Die Sprechstunde
18.45 **Geistliche Musik**
19.15 Der kleine Sandmann
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 **Tanzmusik** mit Kurt Edelhagen
20.30 **. . . in gleichem Schritt und Tritt . . .** Aus der Geschichte der preußisch-deutschen Armee. Nach einer Untersuchung von Gordon A. Craig, dargestellt von Hendrik van Bergh. 1. Teil
21.30 **KONZERT** Ouvertüre zu ›Preciosa‹ (Weber). Ave Maria aus ›Die Loreley‹ (Mendelssohn). Ungarische Fantasie (Liszt). Eros (Grieg). Sinfonie concertante (G. Enescu). Brasilianische Impression (Respighi)
22.40 Sport am Wochenende
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05 Musik zur Nacht
24.00–1.00 **Kammermusik** Schumann und Schubert

NDR — *Kanal 6, 22, 28*

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Tanz u. Unterhaltung
7.25 Tips, Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 **Tanz u. Unterhaltung**
8.10 Klaviermusik
8.30 Nachrichten/Andacht
8.45 Spanische Musik
9.00 **Aus beliebten Opern**
10.00 Vorlesung
10.30 **Unterhaltungsmagazin**
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Der Dorfspiegel
12.25 **Schlager der Woche**
13.10 Aus der Schiffahrt
13.30 Liebeslieder
14.00 Kultur-Umschau
14.30 Kinderfunk
15.00 Gespräch mit Hörern
16.00 Ungar. Volkslieder
16.30 ›De Weg dör't Leben‹. Aus dem Schaffen von Paul Hinrich Cassun
16.50 **Hans Hotter singt** Lieder von Hugo Wolf
17.15 Das Prisma
17.35 Kulturpolitischer Kommentar
17.45 **Alte Orgelmusik**
18.00 ›Fragen eines Katholiken an die Protestanten‹ spricht Otto Karrer
18.35 **Schallplatten**
19.40 Gute Nacht, Kinder!
19.45 Aus unserem mitteldeutschen Tagebuch
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 **ERICH KLEIBER** Sein Leben, dargestellt in Musikaufnahmen, Briefen und Erzählungen seiner Mitmenschen, Freunde und Mitarbeiter. III. ›Emigrant und Weltreisender‹
21.35 **Tanzmusik**
22.00 Schlager, Chansons und Lieder
22.30 Nachr., Wetter, Sport
22.50 **Graham Whettam** Bläserquintett, op. 19
23.05–24.00 **Franz Schubert** Messe in As-dur

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz
UKW: Kanal 24 und 36

5.30 **Der klingende Wecker**
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10–6.30 Mitteilungen f. Bergsteiger und Wanderer
7.00 Nachrichten
7.10–7.45 **Leichte Musik**
8.00 Nachrichten
8.10 Wirtschaftstips
8.15 Schulfunk
8.45 Kinderlieder von Silcher und Knab
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 **Die fröhliche Schallplatte**
9.50 Schwarzes Brett
10.00 Reporter unterwegs
10.40 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
11.50 Landtagskommentar
12.00 **Beliebte Melodien**
12.30 Kreuz und quer
13.00 Nachrichten
13.10 Sportvorschau
13.30 Programmhinweise
14.00 **Beschwingt u. heiter** Capriccio (A. Szlatinay). Ganz allerliebst (Waldteufel). Lovely Day (Leutwiler). Santa Cruz (Alvarez). Konfetti (Friebe). Jazz - Pizzicato (Anderson). Broadway-Lichter (Schmitz-Steinberg)
14.30 Für Kinder
15.05 **Klingende Funkpost** Wochenend-Magazin in Wort und Ton
16.40 Für Eltern u. Erzieher
17.00 Nachrichten
17.10 **Teemusik**
18.00 Für junge Leute: ›Fishing for Fasching‹. Wir machen ein Faß auf
18.30 Wochenchronik
19.05 Das Neueste v. Sport
19.20 **Fr. Mihalovic spielt**
19.45 Nachr., Kommentar

20.15 Fasching in München

Ein lustiges, musikalisches Rendezvous bei der ›Narhalla‹

22.00 Nachrichten
22.05 Aus dem Papierkorb der Weltpresse
22.20 Musikkorrespondenten berichten
23.00 Sport am Samstag
23.15 **Tanzmusik**
24.00 Nachrichten
0.05 **Rendezvous** mit beliebten Solisten und bekannten Orchestern
Nur für 375 m 800 kHz:
1.05–5.50 **Musik.** Vom SWF

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13

Bis 6.05 s. 1. Programm
6.05 **Klingender Gruß**
7.00 Nachrichten
7.05 **Musik und gute Laune**
8.00 Nachrichten
8.10 So klingt's bei uns!
8.45 Schulfunk
9.15 **Melodienreigen**
10.00 Grüße aus Amerika
10.30 Schulfunk
11.00 Jugendmagazin
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
13.00 **Leichte Musik**
14.00 Zwischen Ostsee und Karpaten. Hauptthema: ›Polnisches Volkstum in der Bundesrepublik‹
14.30 Musikal. Kaleidoskop
15.30 **Alle 14 Tage Hausmusik.** Blockflötenspieler unter sich
16.00 Berichte aus Theaterwelt und Publizistik
16.30 **Operettenmelodien von Leo Fall** (*Siehe rechte Randspalte*)
17.00 Nachrichten
17.10 **KAMMERKONZERT** Variations sur la marche favorite della Donna del Lago (Czerny). Septett d-moll (Hummel)
18.00 **Melodie u. Rhythmus** mit beliebten Solisten und bekannten Orchestern
19.00 Nachrichten
19.05 **Geistliche Musik** C. Franck, Schröter, J. S. Bach, Hollfelder, Schulé, Joh. Christoph Bach
20.00 **Die junge Familie** Hundert Probleme und 70 Quadratmeter. Eine Untersuchung von Fritz Puhl
21.00 Nachrichten
21.05 Große Orchester: **Wiener Philharmoniker** Sinfonie Nr. 5 B-dur (F. Schubert). Leitung: Karl Böhm. – Klavierkonzert Nr. 4 G-dur (Beethoven). Solist: Wilhelm Backhaus. Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt. – Suite aus ›Der Bürger als Edelmann‹ (R. Strauss). Leitung: Clemens Krauss. – G'schichten aus dem Wienerwald; Ouvertüre zu ›Die Fledermaus‹ (Joh. Strauß). Leitung: Herbert von Karajan
23.00 Nachrichten
23.05 **Zur Unterhaltung** Karneval-Ouvertüre (A. Dvorak). Valse mélancolique (Tschaikowsky). Tzigane (Ravel). Sarabande (Debussy). Suite (Prokofiew). Rumänische Volkstänze (Bartok)
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 **Guten Morgen, liebe Hörer**
6.55 Katholische Andacht (Rektor Gerd Theisen)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
7.50–7.55 Marktberichte
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht
8.50 **Henri Wieniawski** Russische Weisen aus ›Erinnerung an Moskau‹
9.00 **Schulfunk.** Erdkunde: Luftstützpunkt Azoren
9.30 **Joseph Haydn** Klaviersonate E-dur. – Streichquartett f-moll
10.00 **Kammerkonzert** Konzert A-dur für Viola d'amore und Streicher (Vivaldi). Konzert C-dur für Cembalo und Streicher (Graun). Hornkonzert Es-dur (Danzl)
10.45 Aus d. Zeitgeschehen
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachrichten, Saar-Nachr., Wetter, Presseschau, Verkehrsbeitrag
13.35 **Bunter Plattenteller** mit Tips für Autofahrer
14.00 **Musik für junge Hörer** Dazwischen: Berichte, Glossen und Reportagen
15.25 Wir gratulieren
15.30 **Bunte Musik**
17.00 Nachrichten
17.05–17.25 Welt d. Arbeit
18.00 Zeitfunkberichte
18.20 **Volksweisen und Schwänke unserer Heimat** Volksliederchor, Volksmusik und ein Bläsertrio des SR und ein Volksmusikorchester von der Saar. Rosemarie Mathieu und Fred Morgen als Frau und Mann in dem Schwank ›Das Salzfäßchen‹ von W. H. Recktenwald
19.00 Glocken zum Sonntag
19.05 ›Von Mensch zu Mensch‹
19.15 Sport
19.30 Nachrichten, Wetter
19.45 Was geschah in dieser Woche?

20.00 Karneval 1961

Aus den ersten Kappensitzungen der neuen Session

22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.30 **DIE DAME FILMT** Kriminalhörspiel von Lester Powell. 3. Folge: ›Mr. Jones springt ein‹
23.00 **Tanzmusik**
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 14.30 s. Mittelwelle
14.30 **Max Reger** Sonate Nr. 3 B-dur, op. 107: Ernst Flackus, Klarinette; Hans Priegnitz, Klavier
15.00 Learning English
15.15 Kreuz und quer mit Heinz Dützmann
15.45 **Konzertstunde** Walzerfantasie (Glinka). Lied des Mephisto (Mussorgski). Romanze aus dem Klavierkonzert a-moll (Paderewski). Acht russische Volksweisen (Liadow). Lied des Warlaam aus ›Boris Godunow‹ (Mussorgski). ›Die Komödianten‹, Suite (Kabalevsky). Sinfonischer Kolo (Gotovac) Hans Priegnitz, Klavier; Gerhard Hüsch, Bariton; Charles Gillig, Baß; Sinfonie-Orchester des SR, Leitung: Rudolf Michl
16.45 **Terminkalender** Hörspiel von Max Gundermann. – Regie: Fritz Schröder-Jahn
17.38 **Aus Operetten** von Lehar und Abraham
18.00 Kathrin und die Singkinder mit alten u. neuen Winterliedern
18.20 Sportvorschau
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 Was geschah in dieser Woche?
18.55 **ZUM WOCHENEND** Heidi Brühl, Nana Gualdi, Hans Schneider, Leo Leandros, das Jochen-Sextett, die Compagnos und bekannte Orchester
19.45 Aktuelles für die Frau
20.00 **Flandern-Festival** Orgelkonzert von Gabriel Verschraegen. – Kompositionen flämischer Polyphonisten Aufnahme des Belgischen Rundfunks, Brüssel
21.05 **Musik der Gegenwart** Es spielt die Kammervereinigung der Berliner Philharmoniker Streichquartett (Helm). La belle cordière (Zehm). Bläserquintett (Thärichen). Flötenquintett (Baliif). Aus dem Schulheft der siebenjährigen Francine (Vogel)
22.50 Nachrichten, Wetter
23.00–0.05 s. Mittelwelle



Karl W. Böttcher
(SWF/UKW II, 17.00 Uhr)

★ ★ ★

Das ›Teatro Nuovo‹ in Neapel stand 1836 vor dem Ruin. Der Impresario war mit der Kasse durchgebrannt. In ihrer Verzweiflung wandten sich die Künstler an Gaëtano Donizetti: »O Maestro! Sie allein können uns retten! Schreiben Sie uns doch eine neue Oper!« – »Wenn's weiter nichts ist!« rief der Komponist. »In acht Tagen werdet ihr eine Oper haben!« Nach einer Woche lag die Partitur tatsächlich vor. Und am 6. Juni 1836 wurde das ›Teatro Nuovo‹ mit ›Il Campanello‹ wiedereröffnet. Der große Erfolg des Stückes sicherte den Künstlern auf lange Zeit ihren Lebensunterhalt. – In der Sendung ›Opern von Donizetti‹ hören Sie Musikstücke aus ›Il Campanello‹, ›Die Regimentstochter‹, ›Don Pasquale‹, ›Die Favoritin‹ und ›Lucia di Lammermoor‹. (Zur SWF-Sendung um 15.00 Uhr)

★ ★ ★

In der Schwäbischen Alb ist für den Autofahrer, der auch einmal gern zu Fuß geht, ein neues Gebiet erschlossen worden. Es liegt auf den Tafelbergen. Man kann es über die Zubringerstraßen in die Hochtäler erreichen. Einer der Eingänge zu diesem Wander-Paradies ist das ›Galstäle‹. Eigentlich heißt es ›Oberes Filstal‹ und ist bekannt durch Bad Überkingen. Der romantische Bergort liegt gebor-



Bad Überkingen

gen unter hohen weißen Felsklippen. Die Natur hält hier Überraschungen bereit. Seit 800 Jahren sprudelt die älteste von drei Heilquellen. Zum Mineralwasser kommt das Mineral aus dem kleinsten deutschen Eisenerz-Bergwerk. (Stuttgart, 15.00)

★ ★ ★



Gute Fahrt!
(München um 10.40 Uhr)

★ ★ ★

›Laß dir Zeit, alles mit Gemütlichkeit!‹ ist die Devise des lieben Augustin. Er gibt am Hofe von Thessalien Musikunterricht. Mit Zeit und Gemütlichkeit gestaltet er besonders die Stunden für die hübsche Helene. Der Augustin ist nämlich recht verliebt in seine ›Prinzessin Übermut‹. Leider plumpst eines Tages mitten in das fröhliche Leben am Hof ein bitterer Wermutstropfen: Der Fürst ist bankrott. Da gibt es nur eine Rettung: Helene muß den unsympathischen, aber steinreichen Fürsten Nicola heiraten. Am Ende aber wird alles gut, ›und der Himmel hängt voller Geigen‹. – Melodien aus dem ›lieben Augustin‹ und anderen Operetten von Leo Fall bringt München II. 16.30

SEÑOR MONETOS REINFALL

Die abenteuerlichen Erlebnisse unseres Redaktions-Igels Mecki und seiner Freunde • Aufgezeichnet von Reinhold Escher



In Meckis Ölwerk fließt das Öl nur nach spärlich. Deshalb sind Charly, der Schrat und die drei Hamsterchen mit dem Papagei Pipitax eilig nach Casta Negra gebraust, um Meckis Besitz günstig zu verkaufen. – Schan früh am nächsten Margen sitzt Charly im Büra des Verwalters und rechnet in Büchern und Tabellen herum. ». . . plus 300 Tannen – macht? Zwatausendzwahundertzwaundzwanzig. Aha, das Werk ist alsa dach nicht ganz wertlas!«



Safart marschiert Charly zu der Zeitung des Ortes. Er will inserieren: ›Unheimlich günstiges Angebat: Sehr ertragreiches Ölwerk zu verkaufen! Besichtigung täglich van 7 bis 16 Uhr.‹ Das Fräulein schreibt alles aut.



Kurz entschlassen durchstäbert er nun die Kleidergeschätte. ›Wenn das nicht klappt, will ich mich teeren und federn lassen!‹ schnautt er und schleppt die Pakete nach Hause. Charly hat was mit dem Schrat var!



Der Betrüger Pratitera Prazenta hat Charlys Annance in der Zeitung getunden. Haßerfüllt murmelt er var sich hin: »Na wartet, Bürschchen – euch werde ich die Suppe aber versalzen!« Er wirft die Zeitung tart und



. . geht in die Affenbar. Hier treffen sich immer die reichen Aufkäufer. Er setzt sich an die Bar, wo die Schwarze Lola bedient. An ihrer Bar werden die Geschäfte abgeschlossen und Pläne gesponnen. Die Schwarze Lola ist eine wichtige Persönlichkeit. Was sie weiß, erfährt gleich die ganze Stadt. »Hör mal, Lola«, redet Prozento auf sie ein, »das Ölwerk ist überhaupt nichts wert! Ich weiß Bescheid. Ich habe die Abrechnungen gesehen.«



»Haben Sie schan gehart?« säuselt die Lala. »Das Ölwerk ist pleite. Alsa, meine Herren, wenn Sie mich fragen – ich würde es ja nicht kaufen!« Die reichen Männer werden hellhörig. Sallte die Lala recht haben?



Der Schrat sitzt inzwischen in einem Hotelzimmer, wo er sich nach Charlys Anweisung einquartieren mußte. Er liest den Zettel, den der ihm geschrieben hat. ›Um zwei Uhr in der Affenbar? Das wird ja höchste Zeit!‹



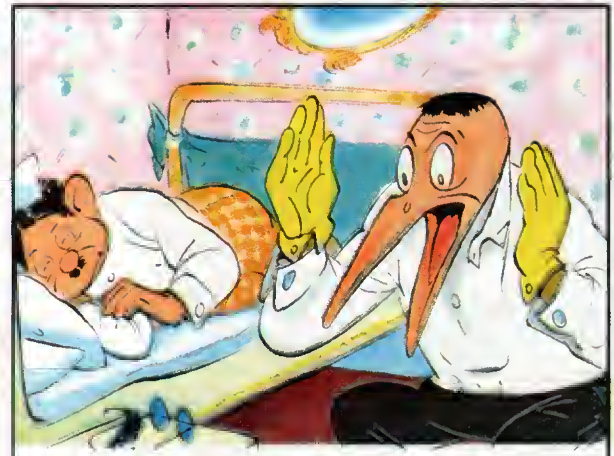
Alle Kauflustigen haben sich im Klubzimmer der Affenbar versammelt. Auch der Schrat ist pünktlich da – er erscheint als ›Señor Moneto‹. Charly tut, als kenne er ihn nicht. Die Versteigerung geht los: 1000 Dollar – 1010 – 1050 – – – 1400 Dollar. Lächerlich! Mehr bieten die Herren nicht. Moneto sagt: »10 000 Dollar!« Keiner bietet mehr – der gute Schrat hat gekauft!



»Sa was Dummes, nein – Sie haben aber Mut! Das Werk soll doch nichts mehr wert sein . . .« Die Herren lachen Señor Moneto aus und beglückwünschen ihn schadenfroh. Der Schrat merkt wohl, daß er da etwas falsch gemacht hat. Aber er läßt sich nichts anmerken. Charly platzt natürlich vor Wut.



Pratitera Prazenta, der mit seinem Gerede die Leute vam Kauf abgehalten hat, steht an der Bar und grinst höhnisch. Als Charly mit Señor Moneto die Affenbar verläßt, wird ihm klar, daß dieser Betrüger die ganze Schuld an ihrem Reinfall trägt. »Das soll der Kerl uns büßen!« flüstert Charly.



Der Schrat hat sich in seinem Hatelzimmer erstmal aut das Bett gelegt und tängt laut an zu schnarchen. »Du hast vielleicht Nerven!« stöhnt der gute Charly. »Du solltest doch nicht kaufen. Nur den Preis in die Höhe treiben, damit die anderen mehr bieten! Verstehst du?« Der Plan ist im Eimer.



Flix, Flax und Finchen bauen derweil Burgen im Wüstensand. Das bringt Spaß. Die Kleinen haben ja auch keine Ahnung von Charlys Sorgen mit dem Ölwerk. Aber sie werden noch eine Rolle spielen. Mit Räubern und wertvollen Edelsteinen hat es zu tun. Denn in der Nähe liegt das Geiertal!

Viele autregende und getährliche Abenteuer hat unser Mecki schan erlebt! Er hat davan in neun spannenden Büchern berichtet, die alle mit herrlichen tarbigen Bildern illustriert sind. Jedes Mecki-Buch ist für 5,80 Mark in jeder Buchhandlung zu kaufen

Die Figuren unseres Redaktions-Igels Mecki, seiner Familie und Charly Pinguins sind urheberrechtlich geschützt. Wer sie widerrechtlich für andere Zwecke benutzt, wird unnachsichtlich gerichtlich verfolgt. Zeichnungen der Mecki-Figur nach Diehl-Film

PREISRÄTSEL DER WOCHE

Diesmal sind zu gewinnen: 10 Brotröster

Wert des Lobes

Zwischen die Wörter: Ei — Freund — ich — Sund — oben — es — Ort — Stimme — Einsicht — Ares — Eichen — Erz — Neigung ist je ein Buchstabe einzufügen. Die dadurch gewonnene neue Buchstabenfolge teilen Sie dann bitte in neue Wörter ab, aber ohne die alte Reihenfolge zu verändern. Nach richtiger Lösung ergibt die Buchstabenfolge einen Sinnspruch.

Der Weg durchs Leben

Die Zahlen: 4 2 8 3 8 3 2 10 2 7 — 11 1 1 2 5 — 13 6 9 10 — 8 3 11 12 12 8 3 2 10 2 7 — 7 11 1 1 2 5 sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Nach richtiger Lösung ergibt die Zahlenreihe einen Sinnspruch. — Die Bedeutungen der drei Schlüsselwörter: 1 2 3 = Honigwein; 4 5 6 7 = erzwungene Arbeit; 8 9 10 11 12 13 = Schutzwaffe.

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 2. gerippter Stoff; 5. Tragriemen, Gürtel; 9. Antriebsmaschine; 10. Blüten- oder Fruchtstand; 11. Saiteninstrument; 13. nordische Gottheit; 15. Passionsspielort am Inn; 16. germanischer Honigwein; 18. Erdtrabant; 19. im Wasser lebende Marderart; 20. altes schwedisches Königsgeschlecht; 23. wichtiger Teil des Rundfunkgerätes (Mehrzahl); 25. Gegenteil von Praxis; 27. selten, knapp; 28. einfarbig, ungemustert; 29. großes, dickes Buch; 31. Farbplatte des Malers; 33. Stadt in Westfalen; 35. Adelstitel; 37. altgermanisches Schriftzeichen; 39. Gerät zum Messen der Schiffsgeschwindigkeit; 41. luftförmiger Brennstoff; 43. römischer Sonnengott; 44. Amtsgehilfe, Hilfsarzt; 46. mundartlich für: Ziege; 47. farbiger Schmuckstein; 48. ein kleines, stehendes Gewässer; 49. Mißgunst. *Senkrecht:* 1. Festzug geschmückter Wagen; 2. europäische Hauptstadt; 3. Staat in Vorderasien; 4. Gebirgsland zwischen Schlesien und Böhmen; 5. deutscher Dichter (1715—69); 6. erhöhter Theaterplatz; 7. aromatisches Getränk; 8. schmaler Schmuckstreifen an Decken und Wänden; 12. kleine Ansiedlung; 13. römischer Liebesgott; 14. im Boden lebende Larve des Maikäfers; 16. Insel im Indischen Ozean, britische Kronkolonie; 17. Kurzwort für Mietauto; 21. Industriestadt in Nordfrankreich; 22. durch einen Schlag verursachte Wölbung der Haut; 24. Raubfisch; 26. englisch: eins; 29. träge, arbeitsunlustig; 30. erschütternd, unglücklich; 31. Mauerpfeiler, Einfriedigungspfahl; 32. von vornehmer Gesinnung; 34. Name des Löwen in der Fabel; 36. alter abessinischer Häuptlingstitel; 38. Urkundsbeamter, Rechtswahrer; 40. Rauchfang, Räucherkammer; 42. lateinisch: gegen, wider; 44. Teil des Baumes; 45. Lebensende; (ch = 1 Buchstabe, Umlaut = 2 Buchstaben).

Fang's fröhlich an!

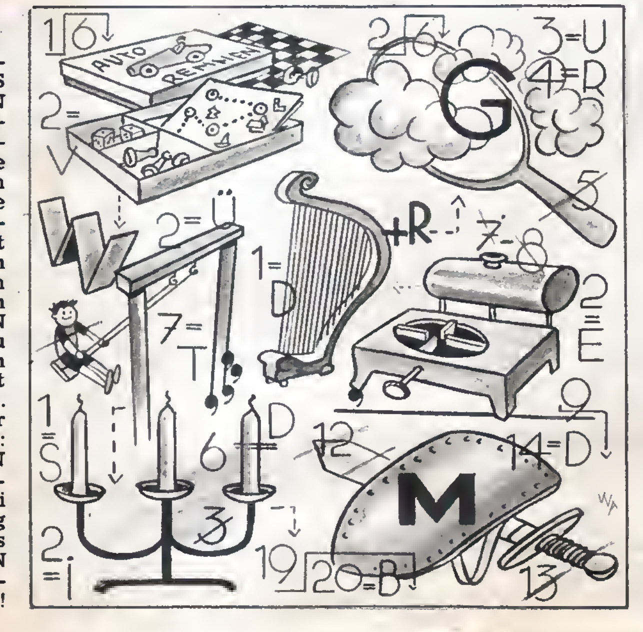


In die Zahlenfelder der Figur sind zunächst waagerecht Wörter folgender Bedeutungen einzutragen: 1. Lenkvorrichtung; 2. Vogelprodukte; 3. Tierbehausung; 4. Stallmist; 5. lockeres Fasergebilde, Verbandstoff; 6. kleine Ansiedlung; 7. Vergangenheitsform von reiben; 8. nordischer Hirsch; 9. Farbton; 10. Flächenmaß; 11. spanischer Artikel; 12. Kraftwagen-Konstrukteur; 13. Gebirgsschlucht; 14. Zeichen, Grenzsteine; 15. Kurzwort für Autobus; 16. veraltete Negeranrede für den Europäer; 17. Teil des Hauses; 18. Tanzschritt; 19. Wintersportgerät; 20. Brettspiel. — Nun sind durch Voransetzen bzw. Anfügen eines Bröckchens, das aus einem, aus zwei oder aus drei Buchstaben bestehen darf, neue Begriffe zu bilden, deren Bedeutungen hier aber nicht (!) der Reihenfolge nach aufgeführt sind. *Links:* Festungswerk — Geliebte des Samson — Gebäude in unverputztem Zustand — festliche Veranstaltung — Pflanzenschößling — Verbindung eines Stromleiters mit dem Boden — politische Unruhen — selten — Mitgift, Heiratsgut — Gleichwort für Schlips, Binder. *Rechts:* Benzinzusatz — spärlich, ärmlich — Fußballmannschaft — Behandlung des Körpers zur besseren Durchblutung — alter türkischer Titel — Wasserfahrzeug — Teilgebiet der Bildenden Kunst — Bergwerk, Stollen — Holzgewächs — Marderart. — Nach richtiger Lösung ergeben die Bröckchen, erst links, dann rechts von oben nach unten gelesen, einen Sinnspruch.

Rebus-Auflösung

aus der vorigen Nummer

Der Lösungsspruch lautete: EINEN VERWEIS SOLL MAN IMMER IN EIN LÖBCHEN EINWICKELN. — Am Anfang standen diesmal die BEINE. Daraus machten wir EINEN. Der nächste Begriff war ein FÜHRERSCHEIN. Er enthielt das Wort VERWEIS. Nun kamen die ROLLEN an die Reihe. Sie ergaben SOLL. Der Begriff M AN ZIMMER wurde nun zu MAN IMMER. Und schon waren wir wieder fast am Schluß angekommen. Jetzt kam nämlich nur noch der Mammutbegriff: C IN E IN LÖFFEL AN EIN WECKER. Er erforderte allerhand Tüftelei und gab seine Lösung nicht so ohne weiteres preis: IN EIN LÖBCHEN EINWICKELN. — Weiterhin viel Rebus-Spaß!



Unser 555. Preisrätsel

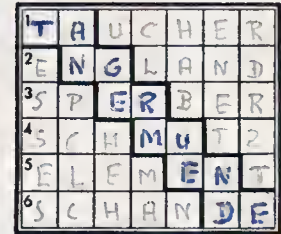
Sicher lieben Sie ein gutes Frühstück — besonders am Sonntagmorgen. Aber vielleicht läßt sich Ihre Freude am Frühstück noch steigern? Etwa mit Hilfe eines elektrischen Brotrösters? Schnell bereitet er aus Weißbrotscheiben knusprigen Toast. Wenn Sie bisher darauf verzichten mußten — wer weiß, vielleicht kommt schon bald ein solcher Toaster zu Ihnen ins Haus. Sie brauchen sich nur an unserem Preisrätsel zu beteiligen und müssen außerdem noch etwas Glück haben. Bitte sehen Sie sich das nebenstehende Bild an: Alle Metallteile des Brotrösters sind verchromt, außen hochglanzpoliert. Der Ein- und Ausschalter ist im Stielgriff eingebaut. Das Gerät hat einen Anschlußwert von 400 Watt und wiegt 1,3 kg. Sie können mit diesem Gerät jeweils zwei Scheiben Brot gleichzeitig rösten. Ganz einfach ist das Wenden der Scheiben: Sie brauchen nur die Klappen zu öffnen — schon wenden sich die Scheiben von selber. Sie sehen, es lohnt sich. Also machen Sie mit! Schreiben Sie die Lösung unseres Preisrätsels ›Auf der Treppe‹, die nur aus dem gesuchten Namen bestehen darf, bitte auf eine ausreichend frankierte Postkarte (Drucksachen-Porto genügt nicht. Briefe, Einschreibbriefe und Telegramme werden nicht berücksichtigt). Ihre Preisrätsel-Lösungskarte schicken Sie bitte an folgende Anschrift:

Rätselredaktion HÖR ZU
HAMBURG 36
Kaiser-Wilhelm-Straße 6



Einsendeschluß: 17. Januar 1961 (Datum des Poststempels). Wenn mehr als zehn richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los (Rechtsweg ausgeschlossen). Die Namen der Gewinner veröffentlichen wir in Nummer 6.

Auf der Treppe



Die Buchstaben: a — a — a — b — c — c — c — d — d — e — e — e — e — e — e — e — e — e — g — h — h — h — l — l — m — m — n — n — n — n — p — r — r — r — s — s — s — t — t — t — u — u — z sind so in die Felder unserer Preisrätselfigur einzutragen, daß sich waagerecht Wörter folgender Bedeutungen ergeben: 1. Schwimmer oder Arbeiter unter Wasser; 2. Teil von Großbritannien; 3. kleiner Raubvogel; 4. Unsauberkeit jeder Art; 5. Grundstoff; 6. Schmach, Ungemach. — Nach richtiger Lösung ergeben die Buchstaben in den besonders gekennzeichneten Feldern, zusammenhängend stufenweise treppabwärts gelesen, eine Stadt in Mitteldeutschland. Teilen Sie uns als Preisrätsellösung bitte nur den Namen der Stadt mit.

Unser lustiges Silbenrätsel (gesetzlich geschützt)



Aus den Silben: au — aus — da — der — der — dung — ein — en — end — ere — fe — feld — gat — hen — hö — ke — ken — kir — la — le — li — lin — men — mi — ni — pe — pre — rich — roll — rot — rük — sche — schnei — se — se — sen — sturz — sup — ter — ter — toll — tor — tung — tür — un — vir — wen — zwek sind fünfzehn Wörter der folgenden witzigen und doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden: 1. Landerhebungen stoßweise verschieben; 2. Verkündung des Endes einer Weinernte; 3. Art einer deutschen Spielkarte; 4. andere Bezeichnung für die Frau eines britischen Ministerpräsidenten; 5. unglücklicher Fall eines Zimmerteils; 6. Chirurg in einem Frauenkrankenhaus; 7. Schmerz empfindende Hauseinfahrt; 8. fahrbarer Acker; 9. Druckfehler eines an einem Gewässer stehenden vornehmen Landhauses; 10. Kernfrucht, die umhertobt; 11. Befestigungsmittel für den Schluß; 12. jemand, der Striche begradigt; 13. flüssige Speise aus Teilen optischer Geräte; 14. die Umkehr eines unbestimmten Artikels; 15. Schreibgerät für eine bestimmte farbige Tinte. — Nach richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben der neu gefundenen Wörter, der Reihenfolge nach von oben nach unten gelesen, eine ›andere Bezeichnung für einen Porträtmaler‹.

Auflösung unseres 552. Preisrätsels

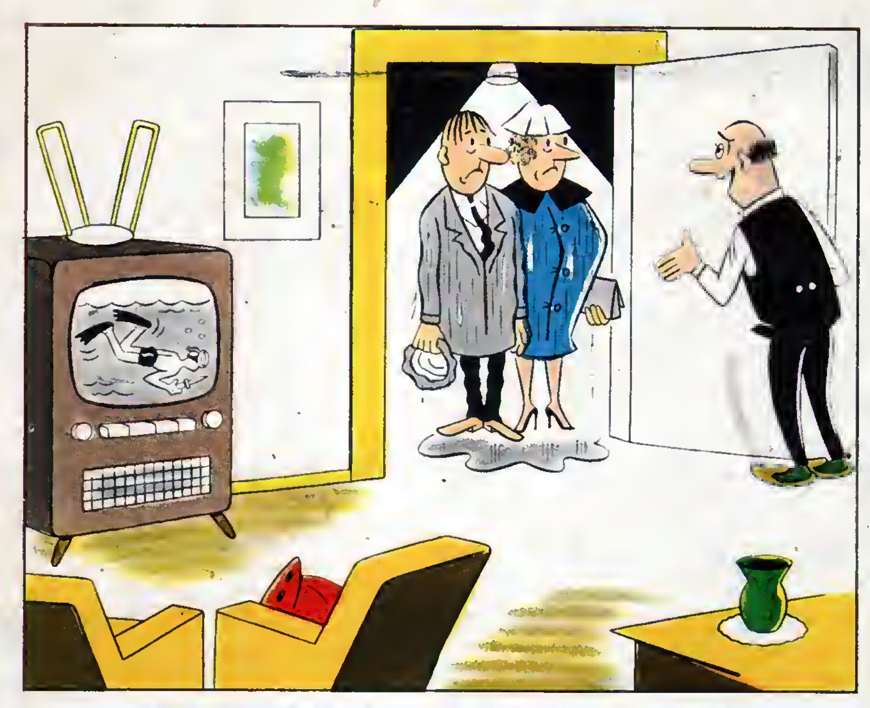
Das fehlende Wort: LICHT; Sch(licht)ung, Pf(licht)en, be(licht)er, Ge(licht)er. – Die Gewinner der 3 ›Zauberspiegel‹ sind: L. Wehner, Hameln; F. Hepperle, München 55; A. Lutz, Hungen/Oberhess.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 2

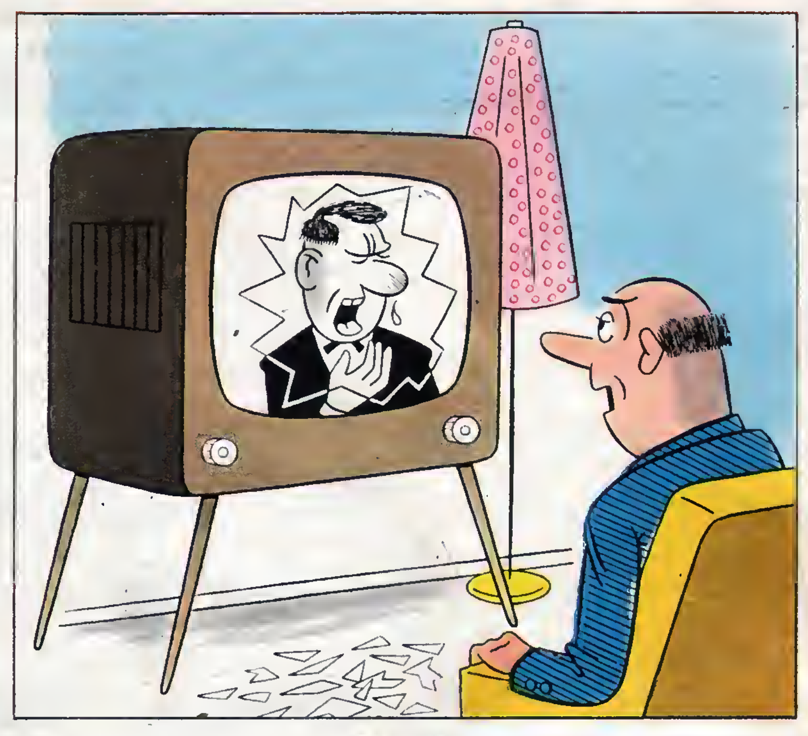
In der Altmark: 1. (Gera)nie, 2. A(graf)fe, 3. Re(valt)e, 4. Dis(kant), 5. er(laub)t, 6. L(amen)ta, 7. (Ente)nte, 8. G(alle)rt, 9. er(lese)n, 10. Nas(harn) = GARDELEGEN. – **Unser lustiges Silbenrätsel:** 1. Prellback, 2. Umriß, 3. Tiefschlag, 4. Zuchthaus, 5. Malerinnen, 6. Abendblatt, 7. Charakterzug, 8. Herdbuch, 9. Einfall, 10. Regenbogenhaut, 11. Jochbein, 12. Nora = PUTZMACHERIN. – **Kreuzwort-Rätsel:** *Waagerecht:* 1. sichern, 5. Benares, 10. Kali, 12. RIAS, 14. Defregger, 17. Luren, 19. Arm, 20. Tower, 22. Amar, 25. Nero, 26. Mac, 27. pomadig, 29. Ist, 30. Harn, 32. Teig, 34. rekonstruieren, 36. Fase, 37. Meer, 39. Aba, 41. Arkaden, 42. Uhu, 44. Lord, 46. Knie, 47. Otter, 49. Gut, 50. Eiger, 51. re, 52. Polonaese, 55. Lahe, 56. Raps, 57. Eritrea, 58. Fluegel; *Senkrecht:* 1. Schlamm, 2. Hader, 3. Elen, 4. Rif, 6. Erg, 7. Niet, 8. Aaron, 9. Schratt, 11. Verlautbarung, 13. Puma, 15. Ra, 16. Vers, 18. Rachefart, 21. Weigerung, 23. Donnern, 24. Bitumen, 27. Prasa, 28. geien, 31. Oka, 33. tre, 35. Kalorie, 38. Wuerfel, 40. Bote, 43. Hieb, 45. Depot, 46. Kiepe, 48. Rohr, 49. Ga, 50. Esau, 53. Lee, 54. Erl. – **Sieben deutsche Städte:** WITTEN, SOLTAU, SIEGEN, BERLIN, LINDAU, PASSAU, RHEINE. – **Seltsames Kochrezept:** (Si)lb(en), S(pecht), nie, Ren, B(aa), Rat, Ka-(rass)-en = KALBSNIERENBRATEN. – **Gute Erfahrung:** WER SELBER IRRE GEGANGEN IST, DER KANN ANDERN VIEL BESSER DEN WEG ZEIGEN. – **Aus der Vogelwelt:** Ramses, Irawadi, Neuruppin, Gleitflug, Erdenrund, Leisetreter, Tarera, Aufguss, Uhrglas, Bresche, Ehrenmal = RINGELTAUBE, MAUERSEGLER, SINGDROSSEL.



›Ungleiches Paar‹ von Wilhelm Leibl



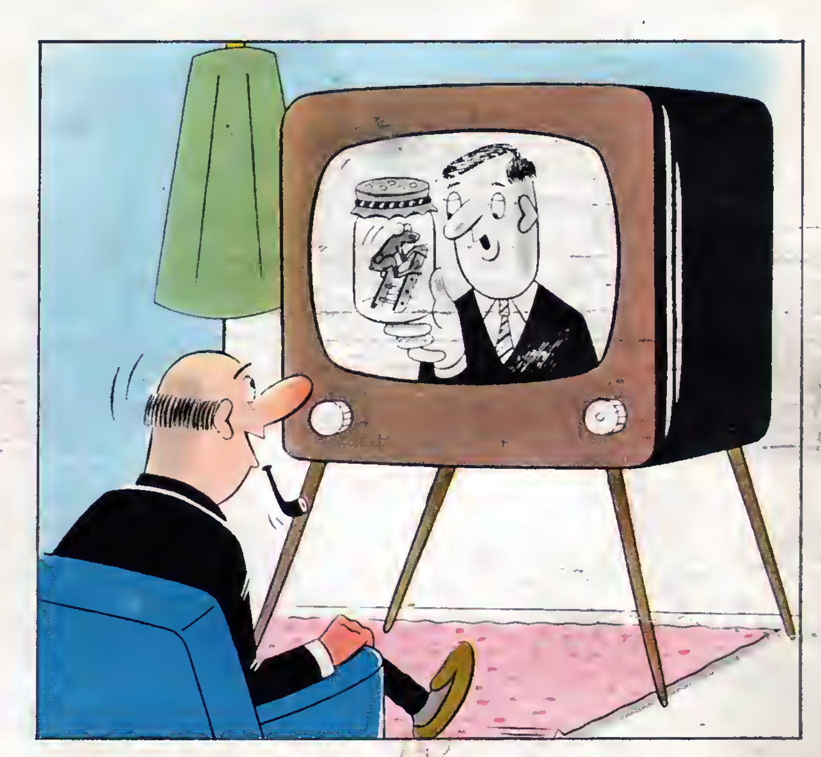
»Kommt schnell! ›Abenteuer unter Wasser‹ hat eben erst begonnen!«



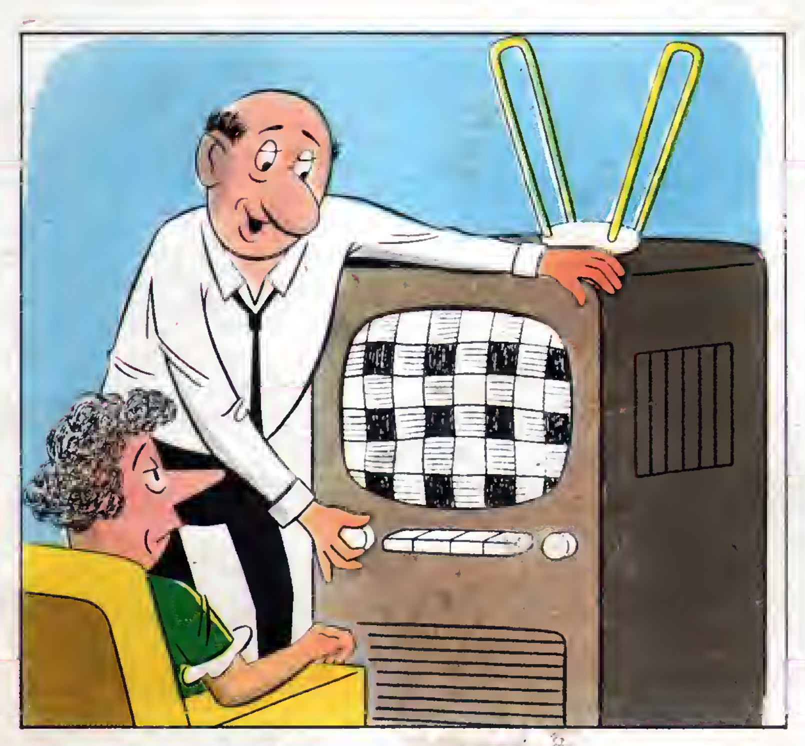
»Gesundheit!«

FERNSEHEN IST TRUMPF!

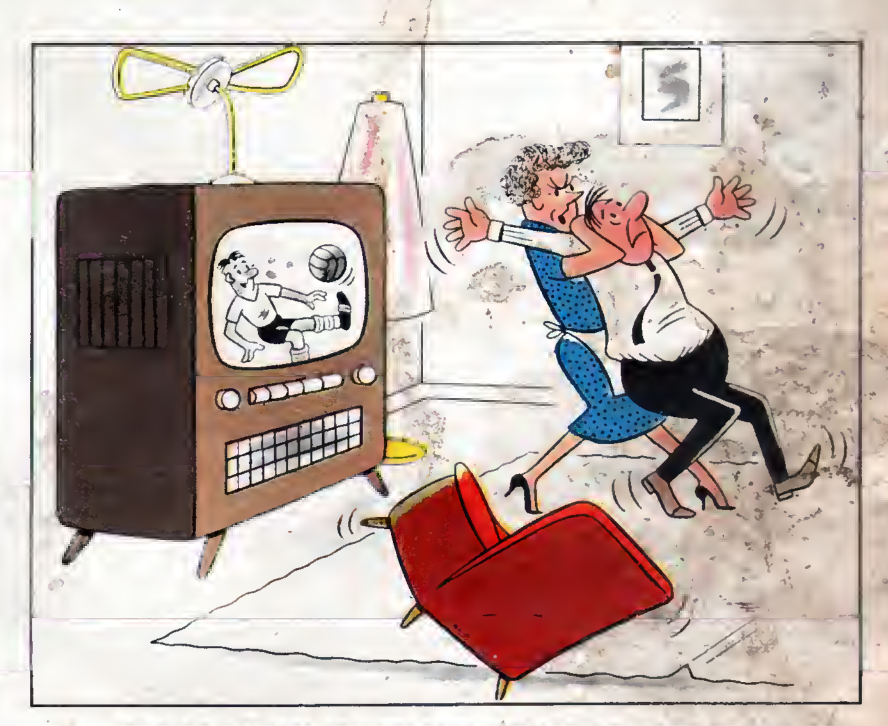
Bei unserm Zeichner Hans Schwarz flimmerte es auf der Mattscheibe



»Ab heute wenden wir bei der Wettervorhersage ein neues Verfahren an.«



»Das ist kein Testbild! Das ist die karierte Jacke vom Frankenfeld. Der steht mal wieder zu dicht vor der Kamera!«



»Meinst du vielleicht, ich wollte heute wieder kalte Kartoffeln essen?«